



DOK. fest

MÜNCHEN
08.-19. MAI
2019

34. Internationales
Dokumentarfilmfestival München
www.dokfest-muenchen.de

VORWORT PREFACE

„Die Welt durchläuft gerade einen Stress-test“, so António Guterres, der UN-Generalsekretär in seiner Neujahrsbotschaft. Als größte Herausforderung nannte er den Klimawandel, aber auch Konflikte, Flüchtlingsbewegungen, Verteilungsgerechtigkeit, schließlich Intoleranz und abnehmendes Vertrauen. Das Schöne an einem Test: Wir erleben eine Simulation, die uns für die Zukunft wappnet, oder etwa nicht?

In Sachen Klimawandel nennt die 16-jährige Schwedin Greta Thunberg die unschönen Fakten beim Namen und wird dafür gleichermaßen beschimpft und geehrt. Unsere diesjährige Fokusreihe DOK.focus humaNature geht dem komplexen Verhältnis von Natur und Mensch in acht Filmen nach, stellt wesentliche Fragen und zeigt verschiedene Perspektiven. Some want to make it great, let's make it even greta?

Auch die Medienlandschaft befindet sich aufgrund der Digitalisierung in einem Umbruch großen Ausmaßes. Die geübten und lieb gewonnenen Strukturen brechen ein. Wie diese Landschaft in zehn Jahren aussehen wird, ist ungewiss. Was man schon heute sagen kann: Filmfestivals kommt eine immer größere Bedeutung und Verantwortung für die Filmkultur im Kino zu.

Diese Aufgabe können wir überzeugend wahrnehmen, weil wir für unsere Arbeit einen großen Rückhalt durch den Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München und zahlreiche Partner und Sponsoren spüren. Dafür und für das außerordentliche Engagement des gesamten Teams möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Kommen Sie zum DOK.fest München und schauen Sie einer Welt in Bewegung ins Angesicht. Wir bieten Ihnen die Filme dafür.



Daniel Sponsel
Festivalleitung
Festival Director
DOK.fest München

“Our world is undergoing a stress test,” António Guterres, the UN Secretary-General, said in his last New Year's message. Listing our biggest challenges, he mentions climate change, but also conflict, the movement of refugees, uneven distributions of wealth, and, finally, intolerance and a decline in trust. That is the beauty of a test though: we are experiencing a simulation that is preparing us for the future, right?

On the subject of climate change, the 16-year old Swede Greta Thunberg presents us with the ugly facts and is both attacked and praised in equal measure for doing so. Our focus section this year, DOK.focus humaNature, looks into this complex relationship in eight films that ask essential questions and show us different perspectives. Some want to make it great, let's make it even greta?

The media landscape is also undergoing big changes as a result of digitalisation. The tried and tested structures are breaking down. What this landscape will look like in ten years time is uncertain. What we can say today though is that film festivals have an increasing significance and responsibility for film culture in cinemas.

We can carry out this task convincingly because of the strong backing of our work by Freistaat Bayern, Landeshauptstadt München and many partners and sponsors. For this and for the outstanding engagement of the whole festival team I am very grateful.

Come to Munich and encounter a world on the move with the films we have on offer.

INHALT CONTENTS

Grußworte	5
Wir danken	6
Preisverleihungen & Events	8
Parties	9
Tickets, News & Hot Spots	11
Veranstaltungsorte	12
Sektionsübergreifende Jury	14
DOK.guest Russland	15
DOK.international	21
DOK.deutsch	31
DOK.horizonte	43
Student Award	51
DOK.focus humaNature	61
DOK.panorama	67
Best of Fests	85
Retrospektive Hedy Honigmann	95
Münchner Premieren	101
DOK.network Africa	107
DOK.music Open Air	112
DOK.special	113
DOK.education	130
DOK.forum	132
Timetable	135
Team	147
Register	148

GRUSSWORTE

WELCOMING SPEECH

Liebe Freundinnen und Freunde des Kinos,

es wird langsam dunkel im Raum, die letzten noch eintretenden Zuschauerinnen und Zuschauer finden ihre Plätze, eine Stimme flüstert – die Leinwand wird hell, der Film beginnt. Nur das Kino auf der großen Leinwand kann dieses besondere Gefühl des gemeinschaftlichen Erlebens von berührenden Erzählungen vermitteln. Genau dies ist auch die Stärke des Dokumentarfilms im Kino – und das DOK.fest München leistet dazu seit seiner Gründung 1985 einen wichtigen Beitrag.

Für zehn Tage wird unsere Stadt wieder zur temporären Metropole des Dokumentarfilms. Die Festivalsausgabe 2019 setzt auf Neues wie auf Bewährtes: Der neue Spielort Lenbachhaus ist die ideale Heimat für einen Film über die avantgardistische Münchner Künstlergruppe SPUR; der Kulturstrand bietet seinem Publikum die schöne Gelegenheit, einen Dokumentarfilm open air zu sehen – vorausgesetzt, das Wetter spielt mit.

Es freut uns, dass die 2018 im Deutschen Theater gestartete Reihe GANZ GROSSES KINO in diesem Jahr mit neun Vorführungen fortgesetzt wird. Das „größte Kino der Stadt“ bietet dem Festival und damit dem Dokumentarfilm einen beeindruckenden Rahmen für ausgewählte Premieren.

Wir bedanken uns beim gesamten Festivalteam für sein großes Engagement und wünschen Ihnen intensive und anregende Filmerlebnisse in den Kinos und an den weiteren Spielorten der Stadt.

Dieter Reiter Oberbürgermeister
Dr. Hans-Georg Küppers Kulturreferent



Liebe Festivalbesucherinnen und -besucher,

das Programm des DOK.fest München bietet in seiner 34. Ausgabe erneut ein vielfältiges filmisches Angebot, sowohl für ein junges als auch ein etabliertes Publikum. Die internationalen Dokumentarfilme bringen uns mit ihren unterschiedlichen Themen und Protagonisten die Welt nach Bayern. Mit 159 Filmen aus 51 Ländern ist das Festival mittlerweile das größte reine Dokumentarfilmfestival in Deutschland und gehört zu den wichtigsten in Europa.

Die Digitalisierung bringt auch in der Filmbranche gravierende Veränderungen mit sich. Als Ministerin für Digitales freut es mich, dass das DOK.fest München mit seinem Programm DOK.digital zunehmend die immersiven Medien in sein Programm integriert. München ist mit seinen weltweiten Playern im Bereich Digitalisierung der ideale Ort für die Präsentation von neuen VR- und 360 Grad-Projekten.

Ich danke dem gesamten Team um Festivalleiter Daniel Sponzel und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern interessante Stunden in den Kinos und bei den zahlreichen Veranstaltungen während des Festivals!

Judith Gerlach
Bayerische Staatsministerin für Digitales



DOK.
fest
MÜNCHEN

**FREUNDES
KREIS**

Filmkultur fördern
und mitgestalten

WIR DANKEN THANKS TO

DEN FÖRDERERN FUNDERS



DEN HAUPTSPONSOREN MAIN SPONSORS



DEN SPONSOREN UND PARTNERN SPONSORS AND PARTNERS



DEN PREISSTIFTERN PRIZE DONORS



HOTEL UND GASTRONOMIE HOTEL AND CATERING



DEN GASTGEBERN HOSTS

MÜNCHNER
KAMMERSPIELE 1&2

PINAKOTHEK
DER
MODERNE

münchner
stadtbibliothek

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



Museum
Fünf Kontinente



Bühne der Stadt München
DEUTSCHES
THEATER



KATHOLISCHE
AKADEMIE in BAYERN

Instituto
Cervantes
München

LITER
ATUR H
AUS M
Ü
NCHEN

JÜDISCHES
MUSEUM
MÜNCHEN

LENBACHHAUS

NS-Dokumentationszentrum
München
Lern- und Erinnerungsort zur
Geschichte des Nationalsozialismus



.BELLEVUE.
DI MONACO



{kulturstrand“

DER TECHNIK TECHNICAL SUPPORT

ARRI Media

Webgate
cloud services

BIG
cinema
www.big-cinema.de

Roger Over
FUNKGERÄTE
www.roger-over.com



mpw

UFO FILMGERÄT

MacConsult



BluePrintAG

grome
art.photo

DEN MEDIENPARTNERN MEDIA PARTNERS

BR
FERNSEHEN



BR BAYERN

in
münchen
DAS PROGRAMM-MAGAZIN

MUCBOOK
hochschule macromedia
university of applied sciences

ASK
HEL
MUT

Deutsche Ausgabe
LE MONDE
diplomatique

DEN MOBILITÄTSPARTNERN MOBILITY PARTNERS

MVG

bluemove
MOBILITY

DEN E-MOBILITÄTSPARTNERN E-MOBILITY PARTNERS

DEN PARTNERN PARTNERS

DOK.fest Bayerische Architektenkammer, Bayerisches Filmzentrum, Botschaft von Kanada, DIE NEUE SAMMLUNG, Evangelische Stadtakademie München, Favorit Bar, Folks! Club, Juri & Aki Films, Kasseler Dokfest, Königreich der Niederlande, Münchner Volkshochschule, Planet, SOS Kinderdörfer weltweit, Studentenwerk München
DOK.education Digital2School, Drehort Schule e.V., Edith-Haberland-Wagner Stiftung, Globate.org, Kinderkino München, Königreich der Niederlande, Kreisjugendring München-Stadt, M80, Medienzentrum München des JFF, Netzwerk Interaktiv, Pädagogisches Institut München, Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München, Stiftung Prix Jeunesse, Zwergerl Magazin
DOK.forum AG DOK, Bundesverband Regie, Creative Europe Desk München, DEFKOM, Deutsche Journalistenschule München, Deutscher Komponistenverband, Diagonale Graz, Pensionskasse Rundfunk, Pro Quote Film, SerienCamp.tv, Sunny Side of the Doc, Zürcher Hochschule der Künste, ZDOK

EVENTS & PREISVERLEIHUNGEN

EVENTS & AWARD CEREMONIES

FESTIVALERÖFFNUNG FESTIVAL OPENING CEREMONY

Mi, 08. Mai 2019, 20.00 Uhr, Deutsches Theater
Zum feierlichen Auftakt des 34. Festivals entführt uns die Weltpremiere THE WHALE AND THE RAVEN in die Weiten Kanadas – und verbindet uns mit unserem eigenen Ursprung. Das Filmteam ist zu Gast. Mit Empfang im Anschluss. Tickets im Vorverkauf und an der Abendkasse.
The world premiere THE WHALE AND THE RAVEN takes us to the vastness of Canada for the festive opening of the 34th festival – and connects us with our own origins. The film team is our guest. With reception afterwards. Tickets in advance and at the box office.

ALLES DIGITAL? DER DOCUMENTARY SLAM DIGITALISATION ALL OVER? THE DOCUMENTARY SLAM

Do, 09. Mai 2019 14.00 – 18.00 Uhr, HFF Audimax
Bühne frei für die besten Ideen zur Digitalisierung in der Dokumentarfilmbranche. Wir präsentieren Konzepte, Impulse, Praxisberichte und Experimente, die das Potenzial der Digitalisierung kreativ und mutig nutzbar machen wollen. Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten:
forum@dokfest-muenchen.de.
Clear the stage for the best ideas for digitisation in the documentary film industry. We present concepts, impulses, practical reports and experiments that want to make creative and courageous use of the potential of digitisation. Please register:
forum@dokfest-muenchen.de

VFF DOKUMENTARFILM-PRODUKTIONSPREIS / FAIRFILMAWARD NON FICTION VFF DOCUMENTARY FILM PRODUCTION AWARD / FAIRFILMAWARD NON FICTION

Do, 09. Mai 2019 20.00 Uhr, HFF Audimax
Der VFF Dokumentarfilm-Produktionspreis rückt Dokumentarfilmproduzent:innen ins Rampenlicht. Mit Verleihung des FairFilmAwards Non Fiction – in Partnerschaft mit Crew United und mit Unterstützung der Pensionskasse Rundfunk. Inklusive Filmscreening des Gewinnerfilms BOY OF WAR (Produktion: Fabian Driehorst) und Empfang im Anschluss. Eintritt frei.
Award for documentary film producers and fair non-fiction productions. Includes film screening and reception. Free entrance.

DEUTSCHER DOKUMENTARFILM-MUSIKPREIS GERMAN DOCUMENTARY FILM MUSIC AWARD

So, 12. Mai 2019 20.00 Uhr, HFF Audimax
Für herausragende Dokumentarfilm-Komposition verleihen wir den Deutschen Dokumentarfilm-Musikpreis. Mit Vorführung des Preisträgerfilms STRESS (Komposition: Jana Irmert) und Empfang im Anschluss. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.
The German Documentary Film Music Award honours non-fiction film compositions. A screening of the winning film STRESS (composition: Jana Irmert) and reception. Tickets in advance and at the box office.

ARRI AMIRA AWARD PREISVERLEIHUNG ARRI AMIRA AWARD CEREMONY

Di, 14. Mai 20.00 Uhr, HFF Audimax
Der ARRI AMIRA Award würdigt herausragende dokumentarische Kameraarbeit. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse. Mit Screening des Preisträger-Films.
The ARRI AMIRA Award honours documentary cinematography. Includes screening of the award winning film. Tickets in advance and at the box office.

MEER PLASTIK!-HÄKEL-KUNST-AKTION MEER PLASTIK! CROCHET ART ACTION

Mi, 15. Mai 17.30 Uhr, Foyer der HFF München
MEER PLASTIK!-Häkel-Kunst-Aktion von Doris Dörrie an der HFF Hochschule für Fernsehen und Film München: Zum Film CHASING THE THUNDER (18.00 Uhr) wird ab 17.30 Uhr gemeinsam mit DOK.fest-Publikum am Plastikmeer gehäkelt.
MEER PLASTIK! crochet art action at the HFF Munich: For the film CHASING THE THUNDER (6pm), crocheting on the plastic sea will start at 5.30pm.

FESTIVALPREISVERLEIHUNG FESTIVAL AWARD CEREMONY

Sa, 18. Mai 2019 20.00 Uhr, HFF Audimax
Wir verleihen den VIKTOR in unseren drei Hauptwettbewerben und weitere vier Preise in den Programmsektionen. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse. Mit herzlichem Dank an die Preisstifter: Bayerischer Rundfunk/Global Screen, Petra-Kelly-Stiftung, Bayerischer Rundfunk/3sat, FilmFernsehFonds Bayern, SOS-Kinderdörfer weltweit/B.O.A. Videofilmkunst, megaherz, Haus des Dokumentarfilms Stuttgart.
We award the VIKTOR in our three main competitions as well as four further prizes. Tickets in advance and at the box office. Thank you to our prize sponsors: Bayerischer Rundfunk/Global Screen, Petra-Kelly-Stiftung, Bayerischer Rundfunk/3sat, FilmFernsehFonds Bayern, SOS-Kinderdörfer weltweit/B.O.A. Videofilmkunst, megaherz, Haus des Dokumentarfilms Stuttgart.

JUGENDFILMWETTBEWERB – PREISVERLEIHUNG UND YOUTUBEWORKSHOP AWARD CEREMONY DOCUMENTARY FILM COMPETITION FOR YOUNG PEOPLE

So, 19. Mai 2019 14.30 Uhr, HFF Kino 1
Wir präsentieren die Gewinnerfilme des Dokumentarfilmwettbewerbs für junge Menschen. Screening und feierliche Preisverleihung. Der Eintritt ist frei. Vorab: Kostenfreier Youtuber-Workshop für Jugendliche ab 12.30 Uhr.
Presentation of the award winning films and award ceremony. Free entrance.

PARTIES

FILM UND PARTY – CULTURECLUBBING FILM AND PARTY – CULTURECLUBBING

Do, 09. Mai 2019 21.00 Uhr

Deutsches Theater, Folks! Club

In bisher nie gesehenen Archivbildern erzählt WOODSTOCK die Geschichte der politischen und sozialen Umwälzungen, die zu diesen drei historischen Tagen geführt haben. In Kooperation mit dem Studentenwerk München. Eintritt frei für Studierende. Die ersten 100 Gäste erhalten ein Freige-trränk. Bitte anmelden unter: cultureclubbinggoesdokfest.eventbrite.de
The stirring story of a festival of the century plus a party at the Folks! club. Free entrance for students. Free drinks for the first 100 guests. Please register at: cultureclubbinggoesdokfest.eventbrite.de

DOCS ON THE ROCKS FESTIVALPARTY

Sa, 11. Mai 2019 21.00 Uhr

Deutsches Theater, Silbersaal

Den Auftakt zur Party gibt der Münchner Kneipenchor. Mit DJ-Set im Anschluss. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.

The Munich Kneipenchor gives the starting shot for the party. Along with DJ set. Tickets in advance and at the box office.

FILM UND PARTY – DOK.fest GOES HARRY KLEIN FILM AND PARTY – DOK.fest GOES HARRY KLEIN

Sa, 18. Mai 2019 21.30 Uhr, Harry Klein Club

Verzerrte Bassdrums, schreiende Boxen, Massen in Ekstase. Im Dokumentarfilm SOUS LE DONJON DE MANU LE MALIN reisen wir durch die Geschichte des französischen Hardcore. Mit Party im Anschluss. Eintritt frei.

Screening of music documentary and party. Free entrance.



BR

Wir fördern Film

Der Bayerische Rundfunk beim 34. Internationalen Dokumentarfilmfestival München

DOK.INTERNATIONAL

Isis, tomorrow. The lost souls of Mosul (Verlorene Seelen – Die Kinder des IS)

BR/Arte, BR

Regie: Francesca Mannocchi und Alessio Romenzi

DOK.PANORAMA

Woodstock

NDR, BR, SWR

Regie: Barak Goodman

MÜNCHNER PREMIEREN

Draw a Line – Richard Siegal und das Ballet of Difference

BR/Arte, BR Klassik

Regie: Benedict Mirow

DOK.DEUTSCH

Out of Place

BR, HFF München

Regie: Friederike Güssefeld

Dokumentarfilme unter br.de/mediathek
und br.de/film

Auf ARD-alpha samstags 21:45 Uhr

TICKETS, NEWS & HOT SPOTS

VORVERKAUF ADVANCE TICKETS

ONLINE TICKETS

www.dokfest-muenchen.de
www.muenchenticket.de
Sie können Ihre Tickets per print@home
zu Hause drucken.

RESERVIERUNG RESERVATION

Hotline: +49 (0)89 54 81 81 81
Vorbestellte Karten müssen bis 30 Min. vor
der Veranstaltung an einem München Ticket
Schalter abgeholt werden.
Collection until 30 Min. before the event.

TICKETSCHALTER TICKET COUNTERS

Festivalzentrum Festival Centre
HFF München, Bernd-Eichinger-Platz 1
07. bis 19. Mai 2019, 10.00 – 21.30 Uhr
Tel. +49 (0)89 51 399 788

Filmmuseum München
Sankt-Jakobs-Platz 1
08. bis 19. Mai 2019, 10.00 – 21.30 Uhr
Nur Barzahlung möglich. Only cash.

City Kino
Sonnenstraße 12
08. bis 19. Mai 2019, 10.00 – 21.30 Uhr
Nur Barzahlung möglich. Only cash.

Deutsches Theater
Schwanthaler 13
08. bis 12. Mai 2019, 10.00 – 21.30 Uhr
13. bis 19. Mai 2019, 10.00 – 19.00 Uhr

An allen München Ticket Schaltern.
At all München Ticket counters.

KEINE JUGENDFREIGABE

Bitte beachten Sie, daß unsere Film-
screenings (mit Ausnahme von
DOK.education und DOK.4teens) erst
ab 18 Jahren zugänglich sind.

PREISE PRICES

VORVERKAUF UND ABENDKASSE ADVANCE TICKETS AND BOX OFFICE

Ticket	9,50 Euro
Ermäßigt reduced (Schalter)	7,50 Euro
Ganz großes Kino	
Cinema at its Best	10,90 Euro
Eröffnungsfilm mit Empfang	16,40 Euro
9.30-Uhr-Special City Kino	7,50 Euro
14-Uhr-Special City Kino	7,50 Euro

TICKETANGEBOTE TICKET OFFERS

Give-Me-5 Ticket	35,00 Euro
Festival Pass	80,00 Euro
ermäßigt/Presse reduced	40,00 Euro

Festival Pass (Festivalzentrum Festival Centre)
Einlass zu allen Screenings ohne Eröffnung
sowie zur Preisverleihung (nach Anmeldung).
Nur in Kombination mit Ticket gültig.

Give-me-5 Ticket
Rabattierter Gutschein für fünf Film-Vorfüh-
rungen (erhältlich an allen München Ticket
Vorverkaufsstellen, gegen ein Einlass-Ticket
einlösbar ab 7. Mai im Festivalzentrum und
ab 8. Mai an der Abendkasse unserer Spiel-
orte – mit Ausnahme von den Münchner
Kammerspielen und dem Deutschen Theater)

Ermäßigungen
Schüler.innen, Studierende, Rentner.innen,
Menschen mit Behinderung und Arbeitslose.
Nur am Festivalschalter erhältlich.

Student Award
Freier Eintritt für Schüler.innen und
Studierende.

DOK.4teens
Festivalfilme für Jugendliche ab 14 Jahren
14 Freikarten für Schüler.innen pro Veran-
staltung zur Abholung im Festivalzentrum.

DOK.education
4,00 Euro, Schulveranstaltungen und
Workshops. Anmeldung unter:
reichert@dokfest-muenchen.de
(Vorverkauf im Festivalzentrum)

PROFESSIONALS

Akkreditierung unter [accreditation at
www.dokfest-muenchen.de](http://www.dokfest-muenchen.de)
ab dem 7. Mai 2019 im Festivalzentrum in
der HFF München (10.00 – 20.00 Uhr)

KULTURTICKETS (FREIKARTENANGEBOT)

Wenn Sie bei KulturRaum München e.V. an-
gemeldet sind und Interesse an Festival-Ti-
ckets haben, wenden Sie sich bitte an [gast@
kulturraum-muenchen.de](mailto:gast@kulturraum-muenchen.de). Wer im Münchner
S-Bahn Gebiet wohnt und über ein geringes
Einkommen verfügt, kann sich hier über die
Anmeldung informieren: [www.kulturraum-
muenchen.de/kulturgast/kulturgast-werden](http://www.kulturraum-muenchen.de/kulturgast/kulturgast-werden)

HOT SPOTS

TREFFPUNKT MEETING POINT

Festival Lounge
09. bis 19. Mai 2019 10.00 – 23.00 Uhr
täglich im Foyer der HFF München,
Bernd-Eichinger-Platz 1

FESTIVAL NEWS

FOLLOW US

Festival Hashtag #DOKfest2019

-  DOK.fest, DOK.forum, DOK.education
-  @DOKfest
-  DOKfest
-  DOKfest

SIGN UP FOR

WhatsApp Newsletter

Täglich die wichtigsten Programmhilights
im Überblick! Schicken Sie einfach das
Stichwort „Festivalnews“ an:
+49 (0)175 35 48 144

VR POP UP KINO

Mittendrin statt nur dabei: Virtual Reality schafft neue Seherfahrungen und eröffnet neue Wege des Storytellings. Die Ausstellung VR POP UP KINO präsentiert sieben aktuelle dokumentarische VR/360° Experiences aus Bayern und Québec im Space Age Kunststoffhaus Futuro.

Wir gehen mit NASA Astronauten auf Weltraum-Mission, fahren mit dem Motorrad von Ho Chi Minh City nach Bangkok, schweben auf einem roten Samtstuhl durch das Münchner Nationaltheater, tauchen ein in die bipolare Welt einer jungen Frau und vieles mehr in einer herausragenden Auswahl an Darstellungs- und Erzählformen.

Right in the middle of it instead of just being there: Virtual Reality creates new visual experiences and opens up new ways of storytelling.

The exhibition VR POP UP KINO presents seven current documentary VR/360° Experiences from Bavaria and Québec in the Space Age house Futuro.

KURATORIUM

Myriam Achard (Centre Phi Montréal), Astrid Kahmke und Oliver Seibert (Bayerisches Filmzentrum)



© DIE NEUE SAMMLUNG - THE DESIGN MUSEUM (A. Laurenzo)

VERANSTALTUNGSORT

Im Space-Age Kunststoffhaus Futuro,
DIE NEUE SAMMLUNG - THE DESIGN MUSEUM,
an der Nordseite der Pinakothek der Moderne,
Barer Straße 40

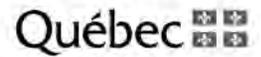
ÖFFNUNGSZEITEN

09.-19. Mai 2019
Montag bis Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag bis 20.00 Uhr
Donnerstag, 09. Mai erst ab 15.00 Uhr
Freier Eintritt

GASTGEBER



FÖRDERER UND PARTNER



Bayerisches Staatsministerium für Digitales 



●●●● MEDIEN
●●●● NETZWERK
●●●● BAYERN




DIE ROTE LINIE

mindjazz

WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST
EIN FILM VON KARIN DE MIGUEL WESSENDORF

AB 23. MAI IM KINO

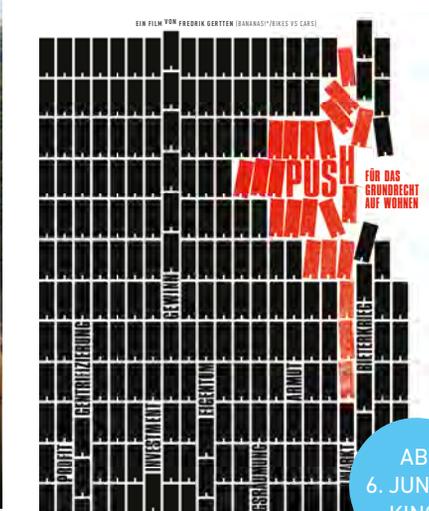


DOK.fest
MÜNCHEN
08.-19. MAI
2019

FOKUS
homeNature

Der Kampf um den Hambacher Forst, das Ringen um den Ausstieg aus der Kohleverstromung und der wachsende öffentliche Widerstand.

Alle Kinotermin unter
mindjazz-pictures.de



EIN FILM VON FREDRIK GERTTEN (BAAKANSKI/FRÖSES VS GARS)

HAPPY PUSH
FÜR DAS GRUNDRECHT AUF WOHNEN

AB 6. JUNI IM KINO



DOK.fest
MÜNCHEN
08.-19. MAI
2019

GROSSES KINO

„Ein fesselnder neuer Film darüber, wie das globale Finanzsystem die Mietkrise befeuert und Städte unbewohnbar macht.“
The Guardian

mindjazz pictures

VERANSTALTUNGSORTE

VENUES

Bellevue di Monaco
Müllerstraße 6 

City/Atelier Kinos
Sonnenstraße 12 

Deutsches Theater
Schwanthalerstraße 13 

Filmmuseum
Sankt-Jakobs-Platz 1 

Folks! Club
Thalkirchner Straße 2

Gasteig
Carl-Amery-Saal
Rosenheimer Straße 5 

Harry Klein Club
Sonnenstraße 8

Hochschule für Fernsehen und Film
Bernd-Eichinger-Platz 1 

Instituto Cervantes
Alfons-Goppel-Straße 7

Katholische Akademie
Kardinal-Wendel-Haus
Mandlstraße 23 

Kulturstrand
Vater-Rhein-Brunnen,
Auf der Insel 

Literaturhaus München
Salvatorplatz 1 

Münchner Kammerspiele / Kammer 3
Hildegardstraße 1 

Museum Fünf Kontinente
Maximilianstraße 42 

Neues Maxim
Landshuter Allee 33 

NS-Dokumentationszentrum
Brienner Straße 34 

Pinakothek der Moderne
Space-Age Kunststoffhaus Futuro
Nordseite der Pinakothek der Moderne
Barer Straße 40 

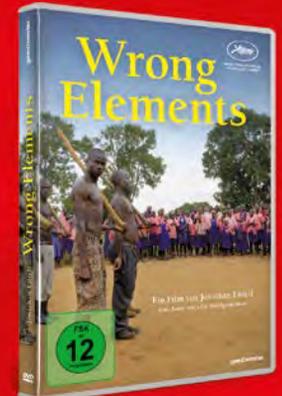
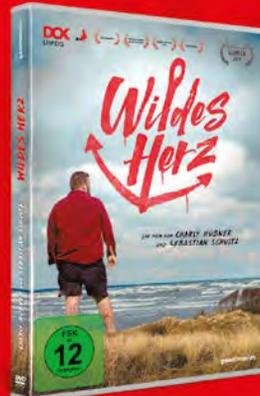
Rio Filmpalast
Rosenheimer Straße 46 

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst
Gabelsbergerstraße 35 

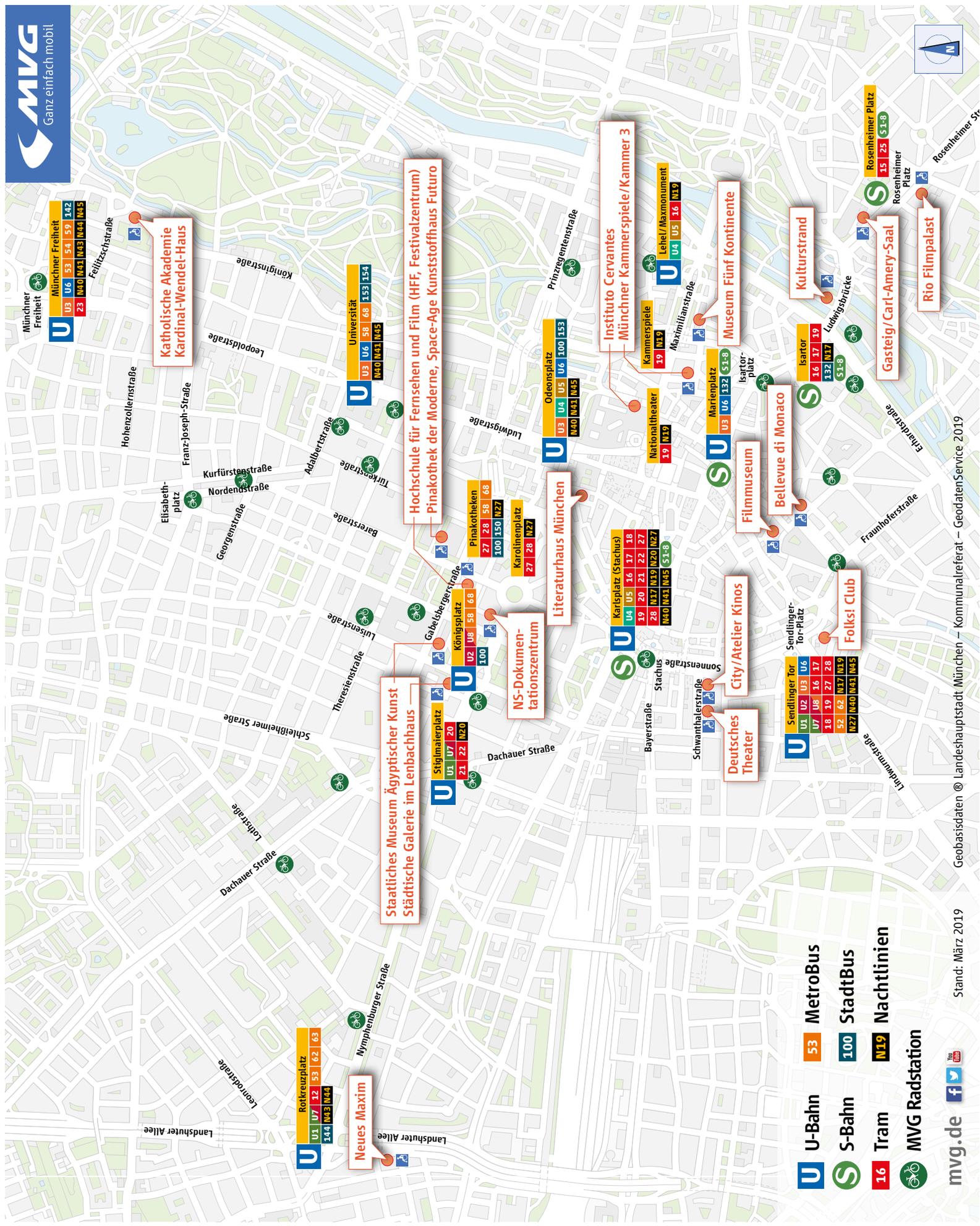
Städtische Galerie im Lenbachhaus
Luisenstraße 33 

Gute Dokumentarfilme auf DVD!

Im Handel und auf www.goodmovies.de



good!movies



U Rotkreuzplatz
U1 U7 12 53 62 63
144 M43 M44

Neues Maxim

U U-Bahn

S MetroBus

16 StadtBus

N19 Tram

MVG Radstation



mvg.de

53 MetroBus

100 StadtBus

N19 Nachtlinien

Stand: März 2019

Geobasisdaten © Landeshauptstadt München – Kommunalreferat – GeodatenService 2019

SEKTIONSÜBERGREIFENDE JURY

CROSS-SECTORAL JURY

DEUTSCHER-DOKUMENTARFILM-MUSIKPREIS GERMAN DOCUMENTARY FILM MUSIC AWARD

Antonia Goldhammer

Journalistin
Journalist

Alexander Kukulka

Komponist, Dirigent, Pianist, Autor,
Regisseur, Music Supervisor
Composer, conductor, pianist, director,
music supervisor

Prof. Dr. Frizz Lauterbach

Redakteur, Professor an der Hochschule
für Musik und Theater München
Editor, professor Munich University
of Music and Drama

Damian Scholl

Komponist Composer

Nicole Vögele

Regisseurin Director

DOK.education DOKUMENTARFILMPREIS FÜR JUNGE MENSCHEN DOCUMENTARY FILM AWARD FOR YOUNG PEOPLE

Amelie Geiger

Studentin, Fotografin, Filmmacherin
Student, photographer, filmmaker

Josef Grübl

Filmautor Süddeutsche Zeitung
Author Süddeutsche Zeitung

Steve Heng

Content Creator und Creative Producer,
Bavaria Film Content Creator and Creative
Producer, Bavaria Film

Julian Monatzeder

Filmmacher
Filmmaker

Maya Reichert

Filmmacherin, Dozentin, Leiterin
DOK.education Filmmaker, lecturer,
Head of DOK.education

DOK.fest-PREIS DER SOS-KINDERDÖRFER WELTWEIT DOK.fest-AWARD OF SOS-KIN- DERDÖRFER WELTWEIT

Michaela Braun

Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats
SOS-Kinderdörfer weltweit Deputy Chair-
woman of the Supervisory Board, SOS
Children's Villages worldwide

Hans Demmel

Vorstandsvorsitzender VAUNET
Chairman of the board VAUNET

Dr. Gudrun Hanke-El Ghomri

Programmbeauftragte SWR / ARTE
Programme officer SWR / Arte

Christine Kehrer

Head of TV/Video SOS-Kinderdörfer
weltweit

Michaela May

Schauspielerin
Actress

Prof. Dr. Dr. h.c. Heribert Prantl

Chefredaktion Süddeutsche Zeitung,
München Editorial board Süddeutsche
Zeitung, Munich

Emanuel Rotstein

Director Production HISTORY Deutschland

FFF-FÖRDERPREIS DOKUMENTARFILM FFF DOCUMENTARY TALENT AWARD

Tamara Daničić

Festivalleitung nonfiktionale
Festival director nonfiktionale

Martin Kowalczyk

Redakteur Dokumentarfilm, Bayerischer
Rundfunk Commissioning editor docu-
mentary film, Bayerischer Rundfunk

Gerhard Wissner Ventura

Festivalleiter Kasseler Dokfest
Festival Director Kasseler Dokfest

VFF-DOKUMENTARFILM-PRODUKTIONSPREIS VFF DOCUMENTARY FILM PRODUCTION AWARD

Thomas Frickel

Vorstand AG DOK
Board member AG DOK

Prof. Ulrich Limmer

Professor für Produktion & Medienwirt-
schaft, Hochschule für Fernsehen und Film
München Professor Production & Media,
University for Television and Film Munich

Birgit Schulz

Produzentin, Preisträgerin VFF Doku-
mentarfilm-Produktionspreis 2018
Producer, winner VFF Documentary Film
Production Award 2018

DOK.guest Russland



In der internationalen Berichterstattung ist Russland in erster Linie (außen-)politisch Thema. Doch wie sieht der Alltag der Menschen aus? Sechs Dokumentarfilme vermitteln uns in der Gastlandreihe Bilder der heterogenen Realitäten und Ethnien – vom Polarmeer bis nach China. Wir reisen im Zug von Moskau bis Wladiwostok und begegnen den Passagieren, während draußen die Landschaften vorüberziehen. Die Filme erzählen vom Spagat zwischen Tradition und Moderne, von Müttern zwischen Geduld und Nervenzusammenbruch und mit viel Witz vom Binnenclash der Kulturen zwischen Jakutien und Moskau. Eine endlose Reise, Einblicke, Ausblicke. Und eine Sonderaufführung: Der erste Film des russischen Dokumentarfilmponiers Dziga Vertov wurde wiederentdeckt und restauriert. In international news coverage, Russia is at the forefront of topics around foreign politics, but the land with its vast reach from the Polar Sea to China and its diverse ethnicities remains in the shadows. What is people's everyday life like? In six documentaries our guest country section conveys these heterogenous realities. We go by train from Moscow to Vladivostok and meet the people on board as the landscapes pass by outside. The films recount the fine line between tradition and modernity, mothers wavering between patience and a nervous breakdown and, with a great deal of wit, an inner clash of cultures between Yakutia and Moscow. A never-ending journey, inward and outward-facing perspectives and a special event: the Russian documentary pioneer Dziga Vertov's first film rediscovered and restored. **Julia Teichmann**

RUSSIAN DOCUMENTARY FILM: DIY* OR DIE TRYING

Essay by Evgeniia Marchenko

By talking about different realities of life, documentary films can not only hold up a mirror but serve cultural self-discovery - especially in a country with Russia's geographical expansion and ethnic diversity. To achieve this, documentaries first need one thing: the audience. Festival curator and filmmaker Evgeniia Marchenko on Russian spectators, the do-it-yourself movement in current Russian documentary film making and a visionary film school.

You will most likely not see documentary films on Russian television. Except for a tiny chance that Kultura TV channel might show something late at night, as if by mistake. But overall, that hardly ever happens. Film distribution in cinemas is even less likely than television broadcasting. The only platform that can bring a documentary film to the Russian audience is a film festival. This means, however, that most Russians do not know what documentary film is. Never seen it. And there is practically no demand for it. Not even an industry that could invest and make money exists. It should be noted that we are talking about auteur documentary cinema here, not about science, fashion, politics and history television programmes or commercial reality shows of various kinds.

The Russian Ministry of Culture has a funding agenda for documentary films, of course. But they only approve 'patriotic' projects on historical and propaganda-based military themes with real enthusiasm. However, sometimes creative projects are also lucky enough to get approved. The budget is very small, but the directors often agree to give up their rights in exchange for the possibility of producing.

Although I am deliberately generalising, it is a fact that the general trend in documentary production, which hasn't changed in Russia in recent years, is to borrow any small home video camera or mobile phone from a friend, and go shoot. According to the motto: Take it or leave it. Nobody thinks about framing, the picture, sound, editing, copyright on music or everything else - they just make DIY films on their own.

Ten years ago, a private school for documentary films and theatre opened in Moscow: The Marina Razbezhkina and Mikhail Ugarov School of Documentary Film and Theatre. Founded by these two, the new institution took the difficulties of the time as its starting point and soon managed to implement interesting projects. The director of the film division, Marina Razbezhkina, formulated her method of filming as a "documentary film based on the direct cinema of the

60s". But even today her approach has remained relevant. Since the beginning, Marina has educated dozens of talented filmmakers, who have continued shooting after graduation. This has made the Razbezhkina and Ugarov School the most sought-after and popular film school in the country. It cannot be compared with any specialised educational institution or state film university, as it leaves all its competitors far behind.

While studying at Razbezhkina school, the directing students also act as cameramen. There are clear rules: Hidden cameras, tripods, zooms, music and voice-overs are banned. The basic idea is to keep the distance between camera and object as short as possible in order to bring the author closer to the protagonist. As close as the protagonist will allow, of course. In any case the director should be a psychologist, too. This mainly results in film portraits of people



Russian direct cinema: WHITE MAMA by Zosya Rodkevich and Evgeniia Ostanina

and families in dire straits or strange situations, the same old social cinema that has always existed. But here it is not about “who to film”, but “how to film”. Starting from the specially cultivated realism, we have almost come to voyeurism in the literal sense of the word. Thus, a new film language was created, almost without filters, everything very up-close. In some cases, it becomes almost unbearable to watch and witness. But all in all, this film-truth (or Kinopravda to use Dziga Vertov’s term) has breathed such youth and freedom into Russian cinema, that it has now become the main trend in documentary film production.

The gap between the television programmes and the new wave of young documentary filmmaking has widened incredibly. From time to time I hear about the demand for “good uplifting films”. People say they have enough bad news in their lives and want to see the promise of stability, beautiful fairy tales and expensive blockbusters on the screen instead. It seems that the majority in Russia has no empathy and desire for freedom as long as they’re safe and have enough to eat. This is the audience brought up by Soviet-Russian television. And in fact, I still do not see how the festival and the television viewers could be brought together. They practically behave like non-intersecting parallels.

But despite all difficulties, the young filmmakers, who are ready to shoot films for free and do what it takes to be able to document the lives of their characters as closely as possible, have managed to influence the older and accomplished documentary directors. Ambitious film festivals began to give preference to young and unprofessional but more lively films in their programmes, a development that affected many players.

As there is no independent television in Russia, documentary filmmaking cannot be separated from current events in the country at the moment. The fact that filmmakers have begun to get more acutely involved in politics is not at all surprising, but rather a natural and healthy process. In this way, a hybrid

between journalism and documentary film developed. To my mind, Alexander Rastorguev, probably one of the most talented and many-sided directors in current Russia, was the most active influence. He is one of the very few equally capable of making subtle classical films, experimenting on the verge of gaming and reality and creating high-quality journalism. Well, he was, because he is no more. Less than a year ago, Alexander Rastorguev, along with the journalist Orhan Jemal and the cameraman Kirill Radchenko, was shot dead in the Central African Republic while making a film about a Russian private military company.

Since Alexander’s death a counter-development is also taking place: A large number of films focus on protagonists who look deeply into themselves and talk about their inner problems instead of showing what is happening in the here and now. Several more schools have appeared, some of them with a completely different focus of attention and aesthetics. This cinema turns out to be deliberately slow, beautiful, poetic and atmospheric, revealing its essence between the edits. It is a cinema without particular time. The pace and logic of the story is radically different, not easily accessible for everyone. One must be able to let go of the stream of thought and remain slightly in zero

gravity in order to properly perceive such a film. A kind of way to escape from traumatic events for both the director and the viewer.

The emphasis is quietly shifting to a hybrid film, where reality is again mixed with fiction, and fiction does not appear as such. It is no longer clear what is true and what is false: everything is a bit playful. On the whole, the pendulum swinging from realism to surrealism and back is not a trend, but a never-ending process.

Evgeniia Marchenko

Programme director | IFF Rudnik
Programmer, curator | IFF Message to Man

Born in 1989 in Leningrad, Evgeniia Marchenko studied at St.Petersburg University of Culture and Arts. She works as a director and camera operator of documentary films. Her films have been invited to Russian and foreign film festivals and have received several awards. Since 2013 she works as a programme curator at IFF Message to Man (Saint-Petersburg). Since 2017 she is also a programme director at IFF Rudnik (Kazan).

*DIY: Short for ‘do it yourself’



The world through the eyes of a child: HOW BIG IS THE GALAXY by Ksenia Elyan - like Zosya Rodkevich graduate from the Marina Razbezhkina and Mikhail Ugarov School of Documentary Film and Theatre



ANNIVERSARY OF THE REVOLUTION

**Dziga Vertov, Wiederhersteller: Nikolai Izvolov
Russland 2018, schwarzweiss, 121 Min.,
Russisch, Untertitel Englisch**

Fr 17.05. 20.30 Rio 1 mit Live-Musik

Filmkunst zwischen Revolution und Bürgerkrieg. In der restaurierten Fassung seines Erstlingswerks dokumentiert Filmpionier Dziga Vertov Russland zwischen 1917 und 1918. Ein Meisterwerk aus den Geburtsstunden des Kinos! Wir präsentieren das Film-Screening mit Live-Musik von Martin Lidl. Martin Lidl spielt Lidloop, improvisierte Musik mit Loopmaschine: Ein leiser Ton, ein grooviges Etwas, plötzlich wiederholt es sich, schwillt an, wird immer intensiver, bricht aus, schlägt Haken und landet dann doch plötzlich in überraschend kuschligen Gefilden... Oder frei nach Karl Valentin: Hinter jeder Ecke lauern ein paar Richtungen! *Noemi Schneider*

Film art amid revolution and civil war. In this restored version of his debut work, the film pioneer, Dziga Vertov documents Russia between 1917 and 1918. A masterpiece from the early days of cinema. We present the Film screening along with live music by Lidloop.

PRODUKTION Nikolai Izvolov PRODUZENT Nikolai Izvolov



EXCITING LIFE

**Anna Yanovskaya
Russland 2018, Farbe, 87 Min., Russisch,
Jakutisch, Untertitel Englisch**

**Fr 10.05. 17.00 Rio 2
Mo 13.05. 17.00 HFF - Kino 2
Sa 18.05. 18.00 HFF - Kino 2**

Der erfolglose Schauspieler Alexei aus Moskau wird von einem befreundeten Regisseur eingeladen, einen Film zu drehen, und macht sich auf den Weg nach Jakutien. Die abgelegene Republik im nordöstlichen Teil des asiatischen Russland ist ein Hot-Spot der Film- und Theaterkultur. Was das allerdings genau bedeutet, muss Alexei erst lernen. Denn konventionell ist hier nichts und bereits die Taxifahrt vom Flughafen zum Theater seines Freundes wirft Frage auf: Was für einen Film soll Alexei eigentlich drehen? Auf der Suche nach seinem Regisseur wandert Alexei durch Wälder und Schneefelder, trifft Schamanen und taucht ein die mystische Kultur der Jakuten. Ein Roadmovie, basierend auf wahren Begebenheiten, voller surrealer und komischer Momente, ganz in der Tradition des jakutischen Kinos. *Eva Weinmann*
Alexei, a Moscow actor, is invited to the Republic of Sakha (Yakutia) by a director to make a film. But as soon as they have arrived things start to go wrong. A hilarious road movie in the tradition of Yakutian cinema.

**PRODUKTION Andrei Shemyakin Studio, Sakhafilm
PRODUZENTEN Natalya Lissovskaya, Vladimir Golikov
WELTVERTRIEB Ant!pode Sales & Distribution**



HOW BIG IS THE GALAXY

**Ksenia Elyan
Estland, Russland 2018, Farbe, 75 Min.,
Russisch, Untertitel Englisch**

**Mi 15.05. 14.00 City 3
Fr 17.05. 18.00 HFF - Kino 1**

Sibirien. Scheinbar endlos erstreckt sich die schneebedeckte Tundra bis zum Horizont. Rentiere äsen im sanften Licht der Dämmerung. Ein harter Schnitt – wir sind im beengten Lager der Zharkovs. Sie gehören zu einem der letzten indigenen Völker, die im Norden Sibiriens ein Nomadenleben führen. Sie fischen und hüten ihre Rentierherden. Protagonist in diesem ruhig beobachtenden Dokumentarfilm ist der siebenjährige Zakhar. Er lebt hier mit seinem älteren Bruder, seinen Eltern und seit neuestem mit seiner Lehrerin. Der Unterricht bringt die Welt an diesen verlassenem Ort. Er erfährt von Putin und dem Fortschritt, von der Bedeutung der Mathematik. Seine Wissbegierde und sein Staunen lassen das ferne Sibirien erstaunlich nah und vertraut erscheinen. *Vusi Reuter*
Before us, the endless vastness of the tundra. Reindeer in the twilight. A hard cut and we find ourselves in the narrow camp of the Zharkovs. The seven-year-old Zakhar connects these two extremes with his curious questions. Faraway Siberia seems amazingly close.

BUCH Ksenia Elyan KAMERA Ksenia Elyan MONTAGE Evgenia Ostanina, Ksenia Elyan, Tomáš Doruška MUSIK Lusya Kazaryan-Topchyan TON Anton Kuryshev, Andrey Guryanov PRODUKTION Marx Film PRODUZENT Max Tuula WELTVERTRIEB NEW DOCS



SCHOOL OF SEDUCTION

Alina Rudnitskaya
Dänemark 2019, Farbe, 90 Min., Russisch,
Untertitel Englisch

Sa 11.05. 16.00 City 2
Di 14.05. 21.00 Rio 2
Fr 17.05. 19.00 Neues Maxim

„Ich lebe, wie ich leben will. Aber ich habe das Gefühl, dass ich nicht das Recht dazu habe.“ Vika hat ihren Mann verlassen und lebt nun in ihrem eigenen Apartment, gequält von riesigen Selbstzweifeln. Als Frau ein unabhängiges Leben in Russland führen – geht das und darf man das? Wie auch Lida und Diana hat Vika die „School of Seduction“ besucht, um als perfektes Weibchen ein Leben als Ehefrau in der patriarchalischen russischen Upper-Class-Gesellschaft zu ergattern – laszives Minirock-Hinternwackeln, Rollenspiele und Gehirnwäsche inklusive. Aber kann dieses Leben sie glücklich machen? Die Regisseurin Alina Rudnitskaya kommt den drei Frauen in ihrem privaten Umfeld näher, als es die beste Freundin jemals könnte. Eine atemberaubende Charakterstudie der modernen Russin, zerrissen zwischen alten und neuen Rollenbildern. *Ysabel Fantou*
Lida, Vika und Diana, three Russian women, attend the post-feminist “School of Seduction” with the aim of marrying rich men. Their prospects of success are high. There is only one thing standing in their way: their desire for independence.

BUCH Alina Rudnitskaya KAMERA Alina Rudnitskaya, Alexander Demyanenko, Fedor Bakulin, Aygul Musina, Sergei Maksimov MONTAGE Cathrine Ambus MUSIK Karwan Marouf TON Geir Døhle Gjerdsø, Are Åberg, Audun Kvitland Røstad PRODUKTION Danish Documentary Production PRODUZENTIN Sigrid Jonsson Dyekjær PGA KOPRODUKTION Heino Deckert, Torstein Parelius, Christian Falch, Sabine Gruber, Arash T. Riahi WELTVERTRIEB Outlook Filmsales



THIRD CLASS TRAVEL

Rodion Ismailov
Russland 2017, Farbe, 82 Min., Russisch,
Untertitel Englisch

Do 09.05. 21.30 Neues Maxim
Mo 13.05. 19.00 Rio 2
Do 16.05. 17.00 Filmmuseum

Will man etwas über ein Land erfahren, muss man es er-fahren. Der Filmemacher Rodion Ismailov macht genau das und nimmt uns auf seine transsibirische Reise mit. Während der 16-tägigen Zugfahrt werden die Wag-gons der dritten Klasse für die Reisenden zum zweiten Zuhause. Draußen sinken die Temperaturen auf -40 Grad, drinnen wird geredet, gelacht, geweint und gesungen. Wir treffen Trinker und Träumer, Studenten, Großeltern, Arbeitskollegen und Familien, sitzend und liegend. Sie schälen Kartoffeln, spielen Gitarre, diskutieren Politisches und Privates und erzählen von den kleinen und großen Dingen des Lebens. Im Mikrokosmos Zug entsteht ein vielschichtiges Porträt der russischen Gesellschaft im Alltag. Unter-haltssam und berührend. Einsteigen bitte!
Noemi Schneider

The longest train journey in the world runs between Moscow and Vladivostok along 9,300 kilometres of track. On board are drinkers and dreamers, students and grandparents, work colleagues and families. Come along for the ride!

BUCH Rodion Ismailov KAMERA Mikhail Gorobchuk MONTAGE Igor Chupin TON Igor Inshakov PRODUK-TION Producing Centre PRODUZENTEN Rodion Ismailov, Fridrikh Ku WELTVERTRIEB Producing Centre



WHITE MAMA

Zosya Rodkevich, Evgeniya Ostanina
Russland 2018 Farbe, 97 Min., Russisch,
Untertitel Englisch

Fr 10.05. 19.00 Rio 2
So 12.05. 16.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mo 13.05. 10.00 HFF - Audimax
mit extended Q&A

Es war eine Mutter, die hatte sechs Kinder. Sie lebten in einer Wohnung bei Moskau und, obwohl sie wenig Platz hatten, liebten und achteten sie sich. Auch der neue Mann der Mutter war Teil der Familie. Dann adoptierte die Mutter noch ein siebtes Kind, einen Jungen. Sie müssen am Küchentisch in Schichten essen: Alle auf einmal sind zu viele. Was es hier aber im Überfluss gibt, ist Liebe. Die WHITE MAMA hat für alle ein Ohr und eine Umarmung – ihren Kindern, deren leiblicher Vater Äthiopier ist, merkt man diese Erziehung an: Sie sind fast ebenso geduldig und pädagogisch klug wie ihre Mutter, insbesondere die älteren. Das neue Kind sorgt für Aufruhr in der Harmonie, hat Schwierigkeiten sich einzufügen, verletzt sich selbst. WHITE MAMA ist das berührende, aufwühlende Porträt einer Großfamilie, die an ihre Grenzen geht – und darüber hinaus. *Julia Teichmann*

On the outskirts of Moscow, a mother lives with her six children and her new husband. They decide to adopt a seventh child, a boy with mental health problems and the harmony in the family comes under threat.

BUCH Susanna Baranzhiva, Evgenia Ostanina KAMERA Zosya Rodkevich, Alina Makarova, Sergey Makarov MONTAGE Evgenia Ostanina TON Georgy Ermolenko PRODUKTION Black and White Production PRODUZENTEN Alexander Rastorguev, Pavel Kostomarov, Ilya Malkin

DOK.international



DOK.International reitet in den spanischen Sonnenuntergang, träumt von einem besseren Selbst in Australien und kämpft in Israel für Gerechtigkeit. Im Dokumentarfilm können wir uns finden oder verlieren, Neues wird vertraut und Vertrautes erscheint in neuem Licht. Aus Verständnis wird Erkenntnis. Was führt die brasilianische Tänzerin nach Salzburg? Warum verteidigt eine Anwältin Terroristen? Wie leben Kinder in Mossul oder Molenbeek? Was kommt nach der Krise, vor der Revolution, nach den Schlagzeilen? Der Hauptwettbewerb versammelt 13 Premieren von Mexiko über Norwegen bis nach China. So divers die Themen, so individuell die Handschriften: Naturnähe in elegischem Schwarz-Weiß trifft auf die Distanz eleganter Plansequenzen, suburbane Antihelden auf spirituelle Forscher im Dienste der Natur. Die Antworten von gestern werden morgen zu Fragen: Welche Farbe hat die Nacht in Taipeh? DOK.International rides into the Spanish sunset, dreams of self-improvement in Australia and fights for justice in Israel. In documentary film we can find ourselves or lose ourselves; new things become familiar and the familiar is seen in a new light. From understanding comes awareness. What brings the Brazilian dancer to Salzburg? Why does a lawyer defend terrorists? How do children live in Mosul or Molenbeek? What happens after the crisis, before the revolution, behind the headlines? The festival's main competition section brings together 13 premieres from Mexico to Norway to China. The themes are diverse and the signatures are individual: a closeness to nature in elegiac black and white meets elegant long takes, suburban antiheroes meet spiritual researchers in service of nature. Yesterday's answers will be questioned tomorrow: what colour is the night in Taipei? Julia Teichmann

Zwischen den Welten

Ein Gespräch mit Mirjam Leuze, Regisseurin des Eröffnungsfilms **THE WHALE AND THE RAVEN**

Interview von Vusi Reuter

Zehn Jahre lang engagieren sich die Walforscherin Janie Wray und der Walforscher Hermann Meuter gemeinsam mit der Gitga'at First Nation gegen eine Öltankerroute durch unberührte Natur an der Westküste Kanadas. Ein zermürbender, aber erfolgreicher Kampf. Dann kommt die Liquefied Natural Gas (LNG) Industry mit einem ähnlichen Vorhaben. Die Filmemacherin Mirjam Leuze hat in Köln und im kirgisischen Bischkek Ethnologie und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft studiert. Sie arbeitet als Journalistin und freie Regisseurin und lebt in Köln. Nach FLOWERS OF FREEDOM (DOK.fest München 2014) ist THE WHALE AND THE RAVEN ihr zweiter langer Dokumentarfilm.

Erinnern Sie sich an Ihre erste Begegnung mit Walen?

Das war im Juni 2002 auf Gil Island, einer kleinen, unbewohnten Insel vor der Westküste Kanadas. Mit ein paar Freunden aus Deutschland half ich Janie und Hermann, dem besten Freund meines Mannes, ein kleines Wohnhaus bei ihrer Walforschungsstation zu bauen. Eines Abends, es war schon fast dunkel, saß ich auf einem Felsvorsprung und schaute aufs Meer. Außer dem rhythmischen Branden der Wellen ans Ufer war es still. Plötzlich hörte ich ein gewaltiges Atmen und nur zehn Meter von mir entfernt tauchte der Kopf eines Buckelwals aus dem Wasser. Ein so großes Tier aus unmittelbarer Nähe zu erleben, war eine Erfahrung, die mich sehr demütig gemacht hat. Es mag kitschig klingen, aber diese erste Begegnung mit einem Buckelwal hat mein Leben verändert.

Wann haben Sie dann mit den Recherchen zum Film begonnen?

2016 besuchte ich Hermann und Janie erneut auf Gil Island. Mittlerweile hatten sie Unterwassermikrofone installiert und dazu Lautsprecher an vielen Stellen ihrer

Station aufgehängt. In der Küche, im Büro und auch einen auf einer Lichtung in einem kleinen Wäldchen. Die Lautsprecher sind auch im Film zu sehen und zu hören. Als ich in diesem Wäldchen vor dem Lautsprecher stand und Buckelwalrufe ertönten, verschränkten sich zwei Welten: Ich bin auf einer Insel, stehe auf dieser Erde und doch höre ich ins Meer hinein. Ein magischer, irrealer Ort, der zwischen den Welten zu treiben scheint.

Wie war es für Sie, als weiße Europäerin in einem First Nation-Gebiet zu drehen?

Die First Nation in diesem Gebiet, die Gitga'at Nation, hat zehn Jahre lang gegen die Pläne der Ölindustrie gekämpft. In dieser Zeit wurde ihr Ort von der Presse überrannt. In der Folge begegneten die Gitga'at Journalisten und Filmemachern mit Misstrauen und Zurückhaltung. Viele Filmteams kommen einfach in ihr Gebiet und drehen, ohne sie zu fragen oder sie zu informieren. Ich wollte das anders machen. In einem wütenden, aber auch sehr guten Artikel schreibt Jess Housty, Journalistin und selbst Angehörige einer First Nation, über das Filmemachen im postkolonialen Kanada: „Ihr seid auch nichts anderes als Leute, die Bergbau betreiben und Metalle schürfen, Ihr schürft eben Geschichten. Dafür braucht man eine Genehmigung.“ Das hat das Filmprojekt sehr kompliziert gemacht, denn für mich und uns als deutsch-kanadisches Produzententeam war klar, dass wir einen Film machen wollten, der eben nicht auf Ausbeutung von Geschichten beruht, sondern sich auf Transparenz und Augenhöhe gründet.

Ich stelle mir die Gitga'at als ein Volk im Einklang mit sich und der Natur vor.

Das Dorf Hartley Bay ist ein Reservat, vier Stunden von der nächsten Stadt entfernt und nur über Wasserwege zu

erreichen. Die Dorfbewohner hier leben von Meer und Land. Sie ernähren sich zu einem Großteil von dem, was sie selber angeln, ernten oder jagen. Sie betreiben Traditional Harvesting, man darf das aber nicht romantisch verklären, es gehört hier zum täglichen Leben. Wie wir in den Supermarkt gehen, fährt man dort eben zur See und angelt oder erntet Algen und Muscheln.

Inwiefern würde sich die geplante Flüssiggas-Tankerroute hier auf die Wale auswirken?

Orcas orientieren sich mittels Sonar. Sie geben Klicklaute ab, und je nachdem, wie das Echo zurückkommt, können sie bestimmen, wo Felsen oder andere Wale sind. Eine Lärmquelle beeinflusst sie, aber sie können sich bis zu einem gewissen Grad adaptieren. Der Vergleich hinkt etwas: Aber es ist vielleicht so, als ob wir Menschen an einer vierspurigen Autobahn leben müssten. Auch daran kann man sich gewöhnen, aber die Lebensqualität nimmt enorm ab. Buckelwale kommunizieren auch über Schall. Sie sind nicht minder betroffen. Man hat beobachtet, dass Buckelwale lauter werden, wenn ein Tanker ihr Revier quert, oder auch, dass sie ganz still werden und gar nicht mehr miteinander kommunizieren. Sie benötigen oft mehrere Stunden, um wieder zu ihrer Kommunikationsroutine zurückzukehren.

Der Lärm ist das eine, aber kommt es denn auch zu Zusammenstößen?

Es kommen oft Tanker im Hafen an und erst dort sieht man Spuren am Bug und weiß, dass sie einen Wal erwischt haben. Stirbt ein Wal bei einem Zusammenstoß, sinkt er meist auf den Meeresgrund und die Tankerbesatzung bekommt davon nichts mit. Die Supertanker, die in dem Fjord-System verkehren sollen, haben sogenannte Spotters.



Die Frau und das Meer: Walforscherin Janie Wray beobachtet die Buckelwale Sarah und Barnacles

Das sind oft speziell geschulte Meeresbiologen, die Wale erkennen und dann Warnungen abgeben sollen. Nur, mit einem Supertanker dann schnell genug zu manövrieren, ist nicht ganz einfach.

Wie kam es, dass die Gitga'at dem Tankerverkehr zugestimmt haben?

Nach zehn Jahren kostenintensiven und zermürbenden Kampfs gegen die Pläne der Ölindustrie kam die LNG-Industrie. Sie hat aus den Fehlern der Ölindustrie gelernt, es wurden Workshops veranstaltet, die Bevölkerung wurde in die Planungsprozesse einbezogen und ihr wurde das Gefühl vermittelt, Einfluss nehmen zu können. Der Gemeinderat hat schließlich zugestimmt. Es sind zwar viele Menschen dagegen, aber es fließt eben auch Geld in die First-Nation-Dörfer entlang der Küste. Die Gitga'at nicht als die Bösen darzustellen, die eingeknickt und jetzt doch für die Industrie sind, war nicht ganz einfach. Von diesem Thema wird im Film nur ganz verhalten, in Andeutungen erzählt, weil keiner offen vor der Kamera darüber sprechen durfte. Es gibt Verträge mit der Industrie, die sie zum Schweigen bringen.

Wurden Hermann und Janie auch befragt?

Sie wurden ignoriert. In einem Werbevideo der LNG-Industrie erklärt eine Meeresbiologin, die Industrie habe dort als Erste Erhebungen zum Walbestand gemacht. So etwas zu behaupten, wohlwissend, dass gleich nebenan eine Walforschungsstation seit 16 Jahren Studien betreibt, ist unglaublich. Janie macht gerade in Kooperation mit dem WWF und anderen eine Baseline-Studie. Sie beobachten die Bestände, das Bewegungsverhalten und Leben der Wale in einem Abschnitt, durch den die Tanker fahren werden. Das ist eine der ersten Vorher-Nachher-Studien, die die Veränderung durch Lärmkontamination dokumentieren.

Ich sehe in Ihrem Film auch eine starke spirituelle Ebene.

Ich habe versucht, mich am Stand der Wissenschaft zu orientieren. Ich wollte nicht Gefahr laufen, als Spinnerin abgetan zu werden. Aber in den Wissenschaften findet allmählich ein Paradigmenwechsel statt. Es gibt immer mehr Wissenschaftler, die den Standpunkt vertreten, dass auch bestimmte Tiere

über ein Ich-Bewusstsein und Intelligenz verfügen, dass sie emotionale Empfindungen haben können. Eigenschaften, die man früher nur Menschen zugesand. Dadurch kommt es zu Forderungen, etwa nach Persönlichkeitsrechten für Tiere. Setzt sich das durch, könnte man bestimmte Schutzgebiete einfach juristisch einklagen. Man kann das alles spirituell nennen, man könnte aber auch sagen, dass die Wissenschaft langsam dahinter kommt. Die klare Trennlinie zwischen Tier und Mensch ist doch eine sehr christlich geprägte Sichtweise, ein Konstrukt. Indigene Gruppen sehen Tiere, aber auch Gebirge und Flüsse als ihre Verwandten an.



Mirjam Leuze

DOK.international

Leah Giblin

Leiterin Förderung, Cinereach Film Production
Head of Grants, Cinereach Film Production

Elena Podolskaya

Gründerin und Geschäftsführerin
Antipode Sales & Distribution
Founder & CEO Antipode Sales & Distribution

Anita Reher

Festivalleiterin Nordisk Panorama
Executive Director Nordisk Panorama

Die Filme sind nominiert für den VIKTOR Main Competition in der Reihe DOK.international, gestiftet von Bayerischer Rundfunk und Global Screen, dotiert mit 10.000 EUR.

The Films in the DOK.international section are nominated for the main competition VIKTOR, sponsored by Bayerischer Rundfunk and Global Screen, worth 10,000 EUR.



ADVOCATE

Rachel Leah Jones, Philippe Bellaïche
Israel, Kanada, Schweiz 2019, Farbe & s/w,
88 Min., Hebräisch, Arabisch, Untertitel Englisch,

Fr 10.05. 17.00 Atelier 1
So 12.05. 20.30 Rio 2
Fr 17.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
So 19.05. 14.00 Atelier 1

Sie verteidigt diejenigen, die in ihrem Land keine Stimme haben. Für ihre politischen Gegner ist sie eine Verbündete des Teufels: Lea Tsemel, israelische Menschenrechtsanwältin, vertritt palästinensische Straftäter. Sie sei freiwillig Anwältin von Terroristen und deshalb eine Schande für das Land, sagen die einen. Sie vertrete Freiheitskämpfer und opponiere gegen die israelische Siedlungspolitik, sagen die anderen. Als Anwältin, die immer verliert, bezeichnet Lea Tsemel sich selbst. Archivaufnahmen geben Einblicke in ihren Werdegang, zwei aktuelle Fälle werden vorgestellt – so kunstvoll wie geschickt verschleiern Grafiken Gesichter, die man nicht erkennen darf. **ADVOCATE** ist eine Hommage an eine Kämpferin – und von höchster politischer Brisanz.

Helga-Mari Steininger

"I'm the lawyer who always loses," Lea Tsemel remarks. The Israeli human rights activist represents those who the nationalists call Palestinian terrorists. Tsemel talks about freedom fighters. In the fiery political climate, she speaks out for justice tirelessly.

PRODUKTION HOME MADE DOCS PRODUZENTEN Paul Cadieux (MEGAFUN), Joelle Bertossa (CLOSE UP FILMS)



BRUCE LEE & THE OUTLAW

Joost Vandeburg
Niederlande, Großbritannien, Tschechische Republik 2018, Farbe, 82 Min., Rumänisch, Englisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 21.30 Rio 2
Sa 11.05. 16.00 Atelier 1
Mo 13.05. 14.00 Atelier 1
So 19.05. 18.00 Museum Fünf Kontinente mit Verleihung SOS-Preis

Als Nicu von Bruce Lee, dem berühmten König der Unterwelt, adoptiert wird, findet er ein neues Zuhause in den Tunneln unter Bukarest. Bruce kümmert sich um alles, bietet Wärme und Nahrung. Doch kann der 40-jährige Kriminelle dem Jungen wirklich den Vater ersetzen? Wenn er sich mit dem silbernen Aurolac einreibt, spricht er im Wahn und auch sonst sind Drogen allgegenwärtig. Als Nicu fast an Tuberkulose stirbt und dazu noch HIV diagnostiziert wird, erscheint plötzlich Raluca auf der Bildfläche und pflegt ihn gesund. Nicu bekommt die Chance, Kind zu sein, er kann sich nun entscheiden: Soll er dem Leben in den Tunneln den Rücken kehren? Über sechs Jahre hat der Fotograf Vandeburg Nicu begleitet. Entstanden ist dabei ein unkonventionelles Porträt, das zeigt, dass es nie zu spät ist, sein Leben zu ändern.

Eva Weinmann

Nicu, a young homeless kid, lives in the tunnels under Bucharest with the criminal known as Bruce Lee, the king of the underworld. The home that Bruce offers is supposedly safe, but when Nicu becomes seriously ill, everything suddenly changes and the youngster gets a chance at a different life.

**PRODUKTION Grain Media, Revolver Amsterdam
PRODUZENTEN Andrea Cornwell, Joachim van Trommel WELTVERTRIEB Taskowski Films**



Königreich der Niederlande





CHINESE PORTRAIT

Xiaoshuai Wang

Hong Kong 2018, Farbe, 79 Min., Chinesisch, ohne Dialoge

Do	09.05.	17.00	Filmmuseum
Mo	13.05.	21.30	HFF - Audimax
Fr	17.05.	21.00	Carl-Amery-Saal, Gasteig
Sa	18.05.	17.00	Filmmuseum

Wartende Minenarbeiter, Fischer, die Netze flicken, eine Familie beim Essen, Bauern bei der Kartoffelernte, Straßenmusiker, Näherinnen in einer Textilfabrik, Badende am Strand, Patienten einer Klinik, Mönche beim Beten, Fahrgäste in einem Zug – Szenen aus Zhong Guo, dem riesigen „Reich der Mitte“. Scheinbar zufällige Situationen verdichten sich zu Tableaus. Keine Einstellung dauert länger als zwei Minuten, ab und zu schaut jemand in die – immer statische – Kamera, im Hintergrund bewegt sich etwas oder man hört den Wind rauschen. Das ist so ungewöhnlich wie wundervoll – und erzählt mehr über die chinesische Gesellschaft, als es jeder andere Film bisher vermochte. Dabei entsteht – im wahrsten Sinne – ein bewegendes Porträt des heutigen Chinas und der städtischen wie ländlichen Bevölkerung. Ein filmischer Glücksfall. *Monika Haas*
A portrait of present-day society in China created entirely without dialogue and in long takes reminiscent of moving paintings. A wonderful, extremely idiosyncratic, cinematic film.

KAMERA Wu Di, Zeng Jian, Zeng Hui, Piao Xinghai
MONTAGE Valérie Loiseleux **TON** Valérie Loiseleux, Mikael Barre **PRODUKTION** Front Films Co LTD, Chinese Shadows **PRODUZENTINNEN** Isabelle Glachant, Liu Xuan **WELTVERTRIEB** Asian Shadows



CLOSING TIME

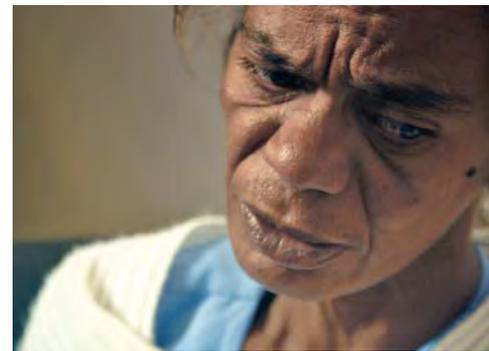
Nicole Vögele

Schweiz, Deutschland 2018, Farbe, 116 Min., Chinesisch, Untertitel Englisch, Deutsch

Fr	10.05.	20.00	City 2
Di	14.05.	19.00	HFF - Kino 1
Fr	17.05.	21.00	Rio 2
Sa	18.05.	11.30	HFF - Kino 2

Der Nachtimbiss „Kleine Gerichte mit Reis“ an einer Kreuzung unter der Stadtautobahn, mitten in Taipeh, Taiwan. Jeden Tag die gleichen Handgriffe, die gleichen Abläufe. Auf den Markt, den Preis von Wasserspinaat diskutieren, das Wetter, kochen, die Gestalten der Nacht. Langsam lernt man die Gäste des Imbisses und die Anwohner kennen. Den Spieler, den Taxifahrer, ein Liebespaar, den zurückgelassenen Hund. Plansequenzen. Ebenso langsam verändert sich das Sehen, die Nachbarschaft wird vertraut, das Hören wird feiner. Es ist eine poetische Bilder- und Klanggeschichte wie eine lange Meditation. Eines Tages nimmt Mr. Kuo auf dem Rückweg vom Markt eine andere Autobahnausfahrt und alles kommt in Bewegung. *Elena Alvarez*
Sleepless in Taipei – but not hungry. A late-night café under the motorway and its clientele: Tattooists, gamblers, couples. As peaceful as it is philosophical. Soup, vegetables and a warm bowl of rice help get them through the night.

PRODUKTION A Beauvoir Films Production, Filmakademie Baden-Württemberg **PRODUZENTINNEN** Aline Schmid, Marisa Meier **WELTVERTRIEB** Taskowski Films



DREAMS FROM THE OUTBACK

Jannik Splidsboel

Dänemark 2018, Farbe, 75 Min., Englisch, Untertitel

Sa	11.05.	14.00	Atelier 1
Mo	13.05.	21.00	Neues Maxim
Fr	17.05.	17.00	Rio 2
Sa	18.05.	16.00	Museum Fünf Kontinente

Erst im Jahr 1967 wurden Australiens Ureinwohner in der Verfassung gleichgestellt. Bewahrt haben sich die Traditionen der Aborigines vor allem im Northern Territory und in Kimberley in Westaustralien. Doch auch hier zeigen sich die Folgen einer fehlgeleiteten Politik. Gabriel und Peter sind beste Freunde. Sie streifen gemeinsam durch das Outback und versuchen, die Verbindung zur Natur und das indigene Erbe wach zu halten. Felicity hat drei Kinder mit ihrem weißen Lebensgefährten und reflektiert so nüchtern wie überzeugend ihre Optionen und diejenigen ihres Volkes: Hoffnung schwingt mit, auch wenn der Alkohol, der gestern war und heute lockt, wie ein hässlicher Schatten droht. Die Teenager Billy und Jordan schließlich sind Brüder – und wussten davon gar nichts. Was bedeutet Jungsein in dieser Gemeinschaft? Wohin führt der Weg?

Julia Teichmann

A woman, two best friends and two brothers who knew nothing about each other. Kimberley in Western Australia is home to some big aborigine communities. DREAMS FROM THE OUTBACK tells stories of resistance, rediscoveries, values – and of hope.

PRODUKTION Larm Film **PRODUZENT** Søren Steen Jespersen



Museum
Fünf Kontinente



GODS OF MOLENBEEK

Reetta Huhtanen

Finnland, Belgien, Deutschland 2019, Farbe, 73 Min., Spanisch, Französisch, Finnisch, Arabisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 19.30 Rio 1
 Sa 11.05. 20.00 City 3
 Mi 15.05. 19.00 City 3
 Sa 18.05. 14.30 Neues Maxim

„Der größte Gott der Welt ist Gott.“ – „Aber wer ist der Chef aller Götter der Welt?“ Für Amine, dessen Familie aus Marokko stammt, ist die Frage nach Gott längst geklärt. Nicht so für seinen Freund Aatos, der aus Finnland kommt und dem der Götterbote Merkur regelmäßig Dinge einflüstert. Die beiden Freunde wachsen im Brüsseler Stadtteil Molenbeek auf, in einer muslimisch geprägten, sehr internationalen Nachbarschaft, die berüchtigt ist als Nährboden für islamistischen Terror. Die Anschläge verändern den Alltag der Kinder – bis in ihre Spiele hinein. Ganz nah und authentisch, konsequent aus der Perspektive der Kinder erzählt, entfaltet der Film eine Welt, in der sich existentielle Fragen, Unbeschwertheit und die Tragik, in unserer Zeit aufwachsen zu müssen, vermischen. *Ysabel Fantou*

Friends, Amine and Aatos, live in the same apartment block. Their world revolves around spiders, the search for god and, one day, terror, which changes everything in their district of Molenbeek. A contemporary childhood study that goes beyond clichés.

BUCH Reetta Huhtanen KAMERA Hannu-Pekka Vitikainen MONTAGE Jamin Benazzouz MUSIK Tuomas Nikkinen, Cassis B. Staudt TONSenjan Jansen PRODUKTION Zone2 Pictures Oy PRODUZENT Hannu-Pekka Vitikainen KOPRODUKTION Tondowski Films, Germany, Clin d'oeil Films, Belgium SENDER NDR Timo Großpietsch WELTVERTRIEB CAT&Docs



LAS HERMANAS DE ROCINANTE

Alexandra Kaufmann

Deutschland, Schweiz 2019, Farbe, 82 Min., Spanisch, Untertitel Deutsch

So 12.05. 17.00 HFF - Audimax
 Di 14.05. 14.30 HFF - Audimax
 Fr 17.05. 19.00 Filmmuseum
 So 19.05. 14.00 City 2

Ein langer Sommer an der Costa Blanca im Südosten Spaniens. Paula und Xana sind Pferdemädchen und jede freie Minute auf der Pferdeauffangstation APAC. Deren Leiterin Lois, die es aus England hierher verschlagen hat, kümmert sich um die zumeist ausgehungerten und schwachen Tiere. Roneo, das Lieblingssperd von Paula muss eingeschläfert werden, weshalb Xana ihre Aufgaben auf dem Hof übernimmt und an Lois' Seite gegen alle Widrigkeiten kämpft. Alexandra Kaufmann gelingt ein außergewöhnlicher Coming-of-Age-Film voller berührender Wärme und Leichtigkeit. Eine filmische Novelle über eine Kindheit auf dem Land und die erste Begegnung mit dem Tod. Lois ist eine unbeirrbar Mutter Teresa für vernachlässigte Tiere und ein starkes Vorbild für die beiden Mädchen auf ihrem Weg in die Welt. *Daniel Sponsel*

Paula and Xana love horses and help out as often as possible on Lois' farm. Lois looks after neglected animals, which makes her all the more endearing. A touching filmic novella about a childhood in Spain and the first encounter with death.

BUCH Alexandra Kaufmann KAMERA Bastian Esser, Livia Romano MONTAGE Ylenia Busolli TON Maximilian Pongratz PRODUKTION Evolution Film PRODUZENTIN Sonja Kilbertus (vml. Kulkarni) KOPRODUKTION Michaela Pini, Cinedokké Schwiz SENDER ZDF/ARTE, SRF WELTVERTRIEB NEW DOCS



FFF Bayern



ISIS, TOMORROW. THE LOST SOULS OF MOSUL

Francesca Mannocchi, Alessio Romenzi
 Italien, Deutschland 2018 Farbe, 80 Min., Arabisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 19.00 HFF - Audimax
 So 12.05. 18.30 City 3
 Di 14.05. 17.00 City 2
 Fr 17.05. 18.00 HFF - Audimax

Was passiert, wenn der Krieg vorbei ist? Kinder streifen durch die Ruinen von Mossul, auf der Suche nach Verwertbarem. Kinder und Frauen: die Väter, die großen Brüder, die Cousins und Onkel sind oft tot. Oft waren die Kinder Zeugen bestialischer Taten, sie sprechen von Rache, auch an Kindern – denn auf der Seite der Terrororganisation Islamischer Staat kämpften viele Kinder; Waffe des IS für die Zukunft. In den Flüchtlingslagern rund um die Stadt in Trümmern sind die Familien der „Täter“ und diejenigen der „Opfer“ getrennt untergebracht. „Das Erbe des Krieges liegt auf den Schultern der Kinder“, sagt die Regisseurin Francesca Mannocchi. „Sie sind Opfer und müssen für die Sünden ihrer Väter bezahlen.“ Ein erschütterndes Dokument – und ein dringender Appell, Mossul nicht zu vergessen: Damit das Trauma von heute nicht den Krieg von morgen begründet. *Julia Teichmann*
 Half a million children lived in Iraqi Mossul during the three-year occupation by the "Islamic State". Some of them, severely traumatized, talk about life in the city, which now lies in ruins: yesterday and today. What will be tomorrow? A shocking document.

KAMERA Alessio Romenzi, Francesca Mannocchi MONTAGE Emanuele Svezia, Sara Zavarise MUSIK Andrea Ciccarelli PRODUKTION FremantleMedia Italia, Rai Cinema, CALA Filmproduktion, Wildsid PRODUZENTEN Gabriele Immirzi, Martina Haubrich, Lorenzo Gangarossa, Silvia Bonanni WELTVERTRIEB Cinephil





DER NACKTE KÖNIG – 18 FRAGMENTE ÜBER REVOLUTION

Andreas Hoessli

Polen, Schweiz, Deutschland 2019, Farbe & s/w,
107 Min., Polnisch, Farsi, Englisch, Deutsch,
Untertitel Deutsch

Sa 11.05. 20.30 Filmmuseum
Di 14.05. 19.00 Atelier 1
Fr 17.05. 17.00 Atelier 1
So 19.05. 11.30 HFF - Kino 1

Die Revolution hatte gesiegt: Im Januar 1979 musste der Schah den Iran verlassen. Dann übernahm der Ayatollah die Macht. Im Polnischen August 1980 formierte sich die Gewerkschaft Solidarność und veränderte mit ihren Streiks das Land. Auf den Aufstieg folgte der Niedergang. Andreas Hoessli war zu dieser Zeit Forschungsstipendiat in Polen. Er freundete sich mit der Reporterlegende Ryszard Kapuscinski an und erfuhr aus erster Hand von den Umbrüchen in Iran. Wegen seiner Kontakte wurde er auch vom polnischen Geheimdienst observiert. Vierzig Jahre später kehrt er nach Polen zurück und befragt nun seinerseits die Mitarbeiter des Geheimdiensts. Er reist in den Iran und interviewt Zeitzeugen der Revolution und Nachgeborene. Bruno Ganz führt als Erzähler durch die faszinierende Parallelgeschichte. *Silvia Bauer*

In 1978 Andreas Hoessli went to Poland for his doctoral studies. There he made friends with Ryszard Kapuscinski, who was working as a reporter on the unrest in Iran. Shortly after that the Solidarity protests began. 40 years later Hoessli looks back at the great upheavals that ran parallel to each other.

BUCH Andreas Hoessli KAMERA Peter Zwierko
MONTAGE Lena Rem TON Hassan Shabankareh,
Marcin Lenarczyk, Marcin Poplawski PRODUKTION
Mira Film GmbH PRODUZENT Peter Zwierko KOPRO-
DUKTION Centrala, Polen, TM Film, Deutschland, Mira
Film, Schweiz SENDER ARTE, Sabine Lange



NIÑA SOLA

Javier Ávila

Mexiko 2019, Farbe, 92 Min., Spanisch,
Untertitel Englisch

So 12.05. 11.00 HFF - Kino 1
Di 14.05. 17.00 Filmmuseum
Do 16.05. 19.00 Rio 2
Sa 18.05. 16.30 Rio 2

„Ihr Traum war es, Kriminologie zu studieren. Sie wollte Gerechtigkeit.“ Als Bertha ihre 19-jährige Schwester Cintia ermordet im Haus der Mutter findet, bleibt die Welt stehen. Cintia war eine starke Frau mit der Vision, die Welt zu verbessern. Wer hat sie getötet? Der Verdächtige ist kein Unbekannter. „Man kann nichts gegen einen impulsiven und aggressiven Mann tun“, sagt Bertha. „Wir können uns nicht schützen – selbst, wenn wir es versuchen. Wir können nicht“. In diesem intimen Familien-Porträt reflektieren Mutter und Tochter ihre eigenen Erfahrungen in gewalttätigen Beziehungen und mit der machistischen Gesellschaft Tijuanas. Dabei entsteht ein Mosaik aus privaten Handyaufnahmen, atmosphärischen Stills und Kleinstadt-Momenten. Eine poetische True-Crime-Story über starke Frauen, die sich nicht brechen lassen. *Eva Weinmann*

19 year-old Cintia is murdered. In search of answers and the perpetrator, her mother and sister reflect on their own experiences in violent relationships. A Mexican social study and an intimate and poetic crime film.

PRODUKTION Cine al norte PRODUZENT Rodrigo Alvarez



RESSACA

Vincent Rimbau, Patrizia Landi

Frankreich, Brasilien 2018, Farbe & s/w, 86 Min.,
Portugiesisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 18.30 Deutsches Theater
Mo 13.05. 19.00 HFF - Kino 2
Do 16.05. 14.00 City 3
Sa 18.05. 18.00 Rio 1

„Uns ist klar: Sie wollen, dass wir aufgeben“, heißt es im Prolog. Der Fall von Rio de Janeiro's Teatro Municipal, dem einst glänzenden Opernhaus und Aushängeschild der Stadt, ist unaufhaltsam. Ob Tänzer, Musiker, Bühnenarbeiter oder Platzanweiser – alle müssen auf ihre Gehälter verzichten, denn die Stadt ist pleite. In ihrem Unmut geht Primaballerina Marcia nach Salzburg. Tänzer Filipe arbeitet zusätzlich als Fahrer. Joao, der seit 37 Jahren am Einlass steht, bangt um seinen Job. Kann die Belegschaft mit Engagement und Eigeninitiative das Haus vor der Schließung retten? Feinfühlig komponierte Schwarz-Weiß-Bilder und packende Musik fangen die zwischen Sehnsucht, Verzweiflung und Hoffnung schwankende Stimmung ein. Ein filmischer Weckruf im Kampf um das kulturelle Erbe Brasiliens. *Maren Willkomm*

Rio de Janeiro's Teatro Municipal is the jewel of the nation's opera scene but it is on the brink of collapse: the state is bankrupt and can no longer pay the employees' salaries. The workers resist with all their might and try to save the theatre. An impressive call to arms in black and white.

PRODUKTION Babel Doc PRODUZENTIN Stephanie Lebrun WELTVERTRIEB Edith Paris



AQUA MONACO



MÜNCHENS LOKALES MINERALWASSER



THE WHALE AND THE RAVEN

Mirjam Leuze

Deutschland, Kanada 2019, Farbe, 101 Min.,
Englisch, Untertitel Deutsch

Mi 08.05. 20.00 Deutsches Theater
Fr 10.05. 20.00 Rio 1
Fr 17.05. 21.00 Neues Maxim
So 19.05. 11.30 HFF - Kino 2

Die verbliebenen indigenen Bewohner der Westküste Kanadas haben eine intensive Beziehung zur Natur, insbesondere zu Wale. Bedroht wird dieses einzigartige Rückzugsgebiet für die Meeressäuger durch die Planung einer Tankerlinie zum Transport von Flüssiggas nach China. Die Forscherin Janie Wray und der Forscher Hermann Meuter teilen die Spiritualität der First Nations und engagieren sich für die Tiere. Mirjam Leuze gelingt ein außergewöhnlich berührender Film, der einerseits vom gemeinsamen Kampf um den Erhalt des Ökosystems erzählt und andererseits die einzigartige Beziehung zwischen Mensch und Natur in intensiven Bildern bezeugt. Bevor sie uns für immer verlassen: eine Botschaft der Wale an die Menschen.

Daniel Sponse! The remaining inhabitants of the First Nation settlement on the rugged west coast of Canada have an intense relationship to nature, especially whales. Whale researcher Janie Wray and her colleague Hermann Meuter share her spirituality. A touching cinematic message of the whales to the people.

MONTAGE Sandra Brandl. KAMERA Athan Merrick, Mirjam Leuze, Simon Schneider DROHNE Mike Dinsmore UNTERWASSER KAMERA Tavish Campbell LOCATION SOUND Brent Calkin, Millar Montgomery, Tyler Lucas SOUND DESIGN/MISCHUNG Andreas Hildebrandt MUSIK Jesse Zubot PRODUKTION busse & halberschmidt PRODUZENT Marcelo Busse KOPRODUKTION Cedar Island Film, Topos Film, Vizion reality VERLEIH Mindjazz Pictures



WHERE MAN RETURNS

Egil Håskjold Larsen

Norwegen 2019, schwarzweiss, 72 Min.,
Norwegisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 16.00 HFF - Audimax
Mo 13.05. 19.30 HFF - Audimax
Do 16.05. 21.00 Rio 2
Fr 17.05. 17.00 Filmmuseum

69 Grad Nord. Irgendwo in der Nähe der norwegisch-russischen Grenze. Eine nebelverhangene Landschaft, spärliches Licht, eisige Wildnis. Hier lebt der 75-jährige Steinar mit seinem Hund Tussi in einer einsamen Hütte. Die Tage sind gefüllt mit der mühsamen Nahrungsbeschaffung, mit Jagen, Fischfang – und Warten. Es ist eine raue und unwirtliche Welt, in die uns der Film führt und dennoch gibt es eine enge Verbindung zwischen Mensch und Natur. Ein Jahr lang begleiten wir Steinar in seiner selbstgewählten Einsamkeit, Sommer folgt auf Frühling, Winter auf Herbst – jede Jahreszeit birgt ihre Gefahren, Entbehrungen, Wunder – und Abschiede. Als Tussi stirbt, bemerkt Steinar lapidar: „So ist das Leben“. In überwältigenden Schwarz-Weiß-Bildern erzählt WHERE MAN RETURNS von einem Leben im Einklang mit der Natur und den Elementen. *Monika Haas*

75 year-old Steinar lives with his dog, Tussi, on the Norwegian Russian border. It is a solitary life in harmony with nature. A meditative film in breathtakingly beautiful black and white images.

BUCH Egil Håskjold Larsen KAMERA Egil Håskjold Larsen MONTAGE Mik Stampe Fogh MUSIK Christian Wallumrød TON Alexandr Dudarev PRODUKTION Yellow Log PRODUZENTIN Racha Helen Larsen WELTVERTRIEB Rise And Shine World Sales



DAS NEUE PREMIUM!



DOK.deutsch



Das Private ist politisch – bekommt der Leitspruch der 68er in Zeiten von Social Media neue Gültigkeit oder wird auf diesen Kanälen vielmehr das Politische zur Privatsache? Der Ton ist rauer geworden, ganz gleich, ob analog oder digital, ob im Bundestag, auf der Straße oder im Netz. Die zwölf Filme unserer Wettbewerbsreihe DOK.deutsch bilden auch dieses Jahr ein breites Spektrum gesellschaftlicher Themen und Diskurse ab: Es geht um die sichtbaren und unsichtbaren Spuren, die die Wende in den Biografien der Menschen in Ostdeutschland hinterlassen hat. Wir wagen einen Abstecher in die Parallelwelt der Clans in deutschen Großstädten. Und wir erleben, wie sich Deutschland auf mögliche Katastrophenfälle vorbereitet. Durchaus auch ein Kommentar zur Wechselwirkung zwischen öffentlichem und privatem Leben. The private is political - does the motto of the generation 68 take on new validity in times of social media or does the political become a private matter on these channels? The tone has become rougher, no matter whether analogue or digital, whether in the Bundestag, on the street or on the net. The twelve films in our DOK.deutsch competition series once again cover a broad spectrum of social themes and discourses: It's about the visible and invisible traces left behind by the fall of communism in the biographies of people in East Germany. We venture a detour into the parallel world of clans in major German cities. And we experience how Germany prepares for possible catastrophes. Also a commentary on the interaction between public and private life. Daniel Sponzel

Wenn der Blick sich ändert

Deutschland liegt im Auge des Betrachters

Die Klischees über Deutschland sind bekannt: Die Pünktlichkeit, feste (bürokratische) Strukturen, Ordnung. Aber was, wenn der Blick sich ändert? Wie sehen Menschen diese Klischees, die aus dem Ausland nach Deutschland gekommen sind? Und wie verändert das neue Land diese Menschen? Was fehlt ihnen hier? Das Land, in dem wir leben, prägt uns, ebenso wie der Ort, an dem wir geboren wurden. In Deutschland treffen viele Kulturen aufeinander und beeinflussen sich wechselseitig. Wir haben mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Regionen der Welt gesprochen. Sie teilen ihren Blick auf Deutschland mit uns. Dabei haben sie alle eines gemeinsam: Sie haben eine (zweite) Heimat in Deutschland gefunden.



Carles, Katalonien

Carles kommt aus Palamós, 120 km nördlich von Barcelona. Vor fünf Jahren hat er einen Teil seiner Doktorarbeit an der TU München geschrieben; dann blieb er für einen Job als Bauingenieur bei der Deutschen Bahn gleich hier. Außerdem ist er Musiker, begleitet den Münchner Kneipenchor auf dem Klavier und spielt in verschiedenen Bands Keyboard oder Bass.

Was war für dich ein prägendes Erlebnis in Deutschland?

Man ist in der Heimat daran gewöhnt, sofort verstanden zu werden. Auf einmal ist man hier, spricht kaum Deutsch und die Leute schauen dich erstaunt an, wenn du nie vom „Tatort“ gehört hast. Sich außerhalb der Komfortzone durchzusetzen, stellt einen riesigen Kampf mit sich selbst dar. Nach der Überwindung dieser Phase ist die Belohnung gewaltig: Man versteht nicht nur die eigene Kultur, sondern hat sich auch in einer fremden eingelebt.

Wenn du heute ankommen würdest in Deutschland, was hättest du im Gepäck?

Einen Thermobecher, eine Haftpflichtversicherung und ein Wörterbuch mit deutschen Redewendungen.

Was vermisst du hier?

Meine Familie und engen Freunde. Und alles, was mit dem Meer zu tun hat: Den Meeresgeruch, das Meeresrauschen, Fisch essen, die schönen Buchten der Costa Brava ...

Was hat dich in Deutschland zuletzt überrascht?

Negativ überrascht wurde ich vom, nach meinem Empfinden, politischen Desinteresse eines großen Teils der deutschen Gesellschaft und der Politik bezüglich der schwierigen politischen Lage in Spanien bzw. Katalonien.

Interview von Julia Teichmann



Senait, Eritrea

Vor 35 Jahren floh Senait vor dem Krieg zwischen Eritrea und Äthiopien nach Deutschland. In Oberbayern gründete sie mit ihrem ebenfalls eritreischen Mann eine Familie. Auch wenn sie komplett in ihr bayerisches Dorf integriert ist und hier nicht nur für sich, sondern auch für ihre drei Kinder eine Heimat geschaffen hat, fehlt ihr Eritrea noch immer. Vor allem das Schicksal ihres Landes lässt sie nicht los: Senait möchte ehemaligen Kriegsoffizieren, Frauen und ganzen Dörfern ein besseres Leben ermöglichen – unter anderem durch ihre Arbeit bei der WasserStiftung.

Was war für dich ein prägendes Erlebnis in Deutschland?

Ich erinnere mich daran, wie ich im Restaurant gegessen habe und alle ihr Essen getrennt bezahlt haben. Auch wenn es nur zwei Euro für einen Kaffee gewesen sind. Das hat mich schockiert.

Wenn du heute in Deutschland ankommen würdest, was hättest du im Gepäck?

Ich würde mir Berbere, ein scharfes Gewürz, und meine Nationalspeise Injera mitnehmen.

Wie hat Deutschland dich verändert?

Deutschland hat mich selbstbewusst gemacht. Ich glaube, dass ich durch die Gleichberechtigung von Mann und Frau viel stärker geworden bin.

Wovon kannst du nur auf Deutsch und wovon nur auf Tigrinia sprechen?

Ich kann nur auf Tigrinia beten. Alle anderen Themen kann ich auch auf Deutsch besprechen.

Was hat dich in Deutschland zuletzt überrascht?

Mich überrascht immer wieder der mangelnde soziale Zusammenhalt der Gesellschaft.

Wie siehst du deine Zukunft?

Ich werde in Deutschland, meiner zweiten Heimat, alt werden.

Interview von Janna Lihl



Mutsuko, Japan

Mutsuko ist seit über 30 Jahren in Deutschland; zuvor lebte sie auf der Insel Hokkaido. Sie betreibt ein japanisches Restaurant in der Münchner Baaderstraße.

Was war für dich ein prägendes Erlebnis in Deutschland?

Ich gehe zurzeit zur Hundeschule und bin begeistert, wie man hier mit Tieren umgeht. So nett. Hier kümmert man sich sogar um Straßenhunde aus Rumänien, Griechenland, Spanien.

Ich sage Deutschland, Du sagst...

Sauberkeit, natürlich. Aber auch: Mich hat die Mentalität hier enttäuscht. Die Pünktlichkeit zum Beispiel: Wenn man einen Termin ausgemacht hat und jemand kurzfristig nicht kann – oft kommt dann keine Nachricht, keine Entschuldigung, gar nichts. In Japan ist man zuverlässiger, respektvoller.

Was vermisst du hier?

Als junger Mensch ist Deutschland vielleicht schöner, angenehmer – nicht so hektisch. Langsam werde ich älter und denke mehr an Japan. Richtiges Essen, Verreisen, Natur und Landschaft.

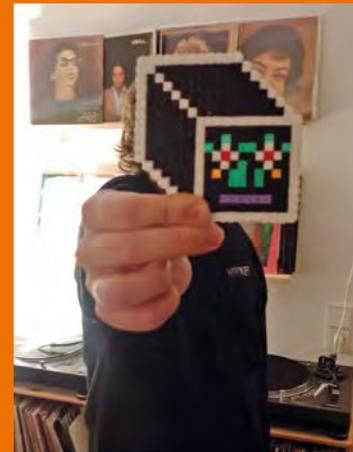
In welcher Sprache träumst du?

Italienisch! (lacht) Natürlich auf Japanisch. Aber das ist schwierig geworden, ich bin schon so lange hier in Deutschland und vergesse langsam das richtige Hochjapanisch. Es gibt in Japan zum Beispiel Männer- und Frauensprache.

Wie siehst du deine Zukunft?

Ich kehre in ein paar Jahren nach Japan zurück. Dann will ich in Hokkaido mit Deutschen eine Hundeschule gründen: The German Dog Academy.

Interview von Vusi Reuter



Ian, Israel/Chile

Ian ist 31 Jahre alt und DJ (IbuProPhet), Sozialarbeiter und Gitarrenlehrer. Er wurde in Israel geboren; seine frühe Kindheit hat er in einer hessischen Kleinstadt und die Jugend in Santiago de Chile verbracht. Das Studium führte ihn zurück nach Israel – und die Liebe wieder nach Deutschland, in das Land, aus dem seine Großeltern einst fliehen mussten.

Welchen Bezug zu Deutschland hattest du, bevor du hierher kamst?

Als Jugendlicher habe ich viel mit einem deutsch-chilenischen Kumpel Musik gemacht und die Plattensammlung seines Vaters gehört, besonders EMBRYO, die den Krautrock mit Weltmusik fusioniert haben, noch bevor der Begriff überhaupt existierte. Dass die aus München kommen, wusste ich damals nicht.

Wie hat Deutschland dich verändert?

Besonders der Winter lässt einen langsamer werden, langsamer denken, vielleicht auch tiefer. Die Menschen hier lassen sich mehr Raum. Ich denke, das hat mich rationaler gemacht. Auf der anderen Seite werde ich manchmal unruhig, wenn ich fühle, dass es nicht fließt. Die Menschen kommunizieren hier weniger und sind härter zu sich selbst.

Wo siehst du dich in der Zukunft?

Ich habe hier eine Leidenschaft entdeckt: Deutschland ist wohl eines der Länder mit der größten Dichte an Schallplatten. Ich liebe es, in Gebrauchtwarenläden nach ausgefallenen Platten zu stöbern und neue Fundstücke aufzulegen. Außerdem habe ich den Traum, mit meiner Freundin je ein halbes Jahr hier und ein halbes Jahr in Chile zu leben. Dann hätte das Jahr zwei Sommer.

Interview von Till Cöster



Jolanta, Polen

Jolanta kommt aus der Nähe von Krakau in Polen. Sie hat Literaturwissenschaft studiert und für fünf Jahre in Dublin gelebt, bevor sie vor neun Jahren nach München gezogen ist. Ihr polnischer Mann, den sie in Dublin kennengelernt hat, beschäftigt sich als Wissenschaftler an der LMU mit Solarenergie. Inzwischen hat Jolanta zwei Söhne, arbeitet in der Mittagsbetreuung einer Grundschule und wohnt im Glockenbachviertel.

Was war ein prägendes Erlebnis für dich hier in Deutschland?

Mein erster Eindruck hier war: Sehr sauber, sehr grün, sehr teuer. Und groß! Fast das Gegenteil von Dublin: Kleiner, chaotisch, schmutzig. Aber dafür ist München auch nicht so lebendig wie Dublin. Dort reden alle sehr laut – und mit dir. Hier sind alle eher distanziert.

Ich sage Deutschland, du sagst ... Bürokratie!

Was vermisst du hier?

Meine Familie natürlich. Und einen bestimmten polnischen Käse: Er ist sehr gut! Und ich vermisse Ironie. Die Menschen hier verstehen manchmal meinen Humor nicht.

In welcher Sprache träumst du?

Ich weiß gar nicht, ob meine Träume nicht vielleicht stumm sind. Ansonsten auf Polnisch. Alte Albträume auf Polnisch! (lacht)

Wenn du heute nach Deutschland kommen würdest, was hättest du dann im Gepäck?

Käse! (lacht) Nein, ich würde auch mehr Offenheit mitbringen. Aber vielleicht denkt man das immer im Rückblick.

Was hat dich in Deutschland zuletzt überrascht?

Was mich bisschen enttäuscht hat: Es gibt diesen Mythos von der deutschen Pünktlichkeit, dass alles hier perfekt funktioniert. Das stimmt einfach nicht und ist in Polen genauso.

Interview von Julia Teichmann



Yasin, Afghanistan

Nach einer langen Flucht von Afghanistan nach Deutschland lebt Yasin seit 2015 in München, wo er Praktika

in sozialen und politischen Einrichtungen absolviert und sich ehrenamtlich für geflüchtete Menschen einsetzt.

Was war für dich ein prägendes Erlebnis in Deutschland?

Ich wusste davor nicht, dass Frauen hier unabhängig sind und machen können was sie wollen.

Wie hat Deutschland dich verändert?

Ich bin selbstständiger geworden. Hier wird Selbstständigkeit gefördert – dass Menschen sich für Dinge einsetzen.

Wenn du heute in Deutschland ankommen würdest, was hättest du im Gepäck?

Das hatte ich schon alles dabei! Bei der Grenzkontrolle bin ich einfach so durchgekommen; mit nichts außer meinem Deutschheft, um schon auf der Flucht die Sprache zu lernen, und meinem Fußball. Den habe ich mitgenommen – aus Kabul bis hierher.

Was hat dich in Deutschland zuletzt überrascht?

Das freiwillige Engagement und die Möglichkeiten dazu. Gerade mache ich ein Praktikum bei den Grünen im Bayerischen Landtag.

Inwiefern ist Deutschland Heimat?

Ein Flüchtling ist ein Mensch auf der Flucht. Deshalb sollte man Menschen, die bereits hier sind und oft nicht zurück können, nicht Flüchtlinge nennen. Die Unsicherheit des befristeten Aufenthalts macht ein Heimatgefühl unmöglich. Die gesellschaftliche Teilhabe Geflüchteter muss unbedingt gefördert werden.

Wie siehst du deine Zukunft?

Ich möchte mein Abitur machen und in Deutschland Soziale Arbeit studieren.

Interview von Janna Lihl

DOK.deutsch

Samir Riadh Jamal Aldin

Filmmacher und Produzent
Dschoint Venture Filmproduktion
Filmmaker and producer Dschoint
Venture Filmproduktion

Hans-Robert Eisenhauer

Geschäftsführer Ventana Film- und
Fernsehproduktion
CEO Ventana Film- und
Fernsehproduktion

Elise Jalladeau

Festivalleiterin Thessaloniki
International Film Festival (TIFF)
General Director Thessaloniki
International Film Festival (TIFF)

Die Filme sind nominiert für den
VIKTOR DOK.deutsch. Der Preis ist
dotiert mit 5.000 EUR.

The Films are nominated for the VIKTOR
DOK.deutsch, worth 5,000 EUR.



ANOTHER REALITY

Noël Dernesch, Olli Waldhauer

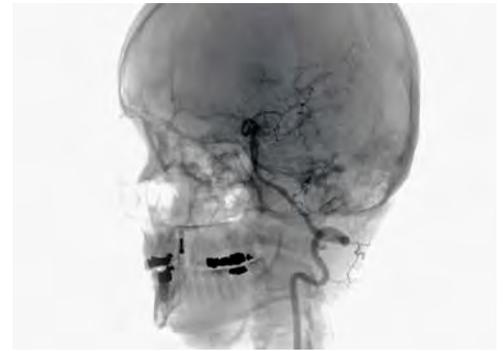
Deutschland, Schweiz 2019, Farbe, 100 Min.,
Farsi, Deutsch, Arabisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 21.30 Deutsches Theater
Mo 13.05. 21.30 HFF - Kino 1
Do 16.05. 21.00 Atelier 1
Sa 18.05. 14.30 Atelier 1

„Bruder, wenn ich mich selbst so betrachte – vom Inneren her fühle ich mich Deutscher. Ich bin hier geboren und so. Aber wenn ich ab und zu dann mal in den Spiegel gucke ... mit meinem Bart, braun gebrannt ...“ Sie haben jede Menge Cousins, das schnelle Geld liegt einen Auftrag entfernt, das Gefängnis ebenso. Ihr Viertel ist ihre Bühne, auf der sie sich nur zu bereitwillig präsentieren und so den Blick freigeben in eine Männerwelt, die nach eigenen Regeln funktioniert. Pointiertes Porträt einer Gesellschaftsgruppe auf der Suche nach ihrer Identität zwischen familiären Wurzeln und den kapitalistischen Werten des Landes, in dem sie groß geworden sind. Nah dran, witzig, stilsicher in der Großstadtkulisse in Szene gesetzt. Wer seine Kreativität auslebt, macht hier Gangsta Rap mit echter Street Credibility. Respekt!
Ysabel Fantou

German metropolitan everyday life in the parallel society of dubious family clans. Men with well-groomed beards, muscle and big cars let us into their living rooms. Life-dreams and integration of a different kind. And Gangsta Rap. Better than any fiction.

BUCH Noël Dernesch, Olli Waldhauer KAMERA Friede Clausz MONTAGE Gesa Jäger PRODUKTION Elemag Pictures GmbH KOPRODUKTION Cognito Films, It's Us Media, 27 Kilometer PRODUZENTEN Tanja Georgieva-Waldhauer, Dario Schoch, Rajko Jazbec, Ben Föhr, Pacco Nitsche



BASTARD IN MIND

Sobo Swobodnik

Deutschland 2018, Farbe & s/w, 86 Min.,
Deutsch

Do 09.05. 21.30 HFF - Kino 1
Fr 10.05. 17.00 HFF - Kino 2
Mi 15.05. 14.00 HFF - Kino 1
Fr 17.05. 19.00 City 3

„Gibt es ein Leben nach dem Tod? Wenn nein, was sagt die Rentenversicherung dazu?“ Sobo Swobodnik nimmt uns mit auf eine alpträumhafte Reise: Von dem Tag an, als bei ihm durch Zufall ein Hirnaneurysma entdeckt wurde, bis zum Tag der OP. Gleich zu Beginn erzählt der Filmmacher: „Das ist mein Gehirn. Ich gebe zu, ich könnte es stundenlang betrachten.“ Auf diese Worte hin begleiten wir ihn zwei traumatische Monate lang. Zu Ärzt.innen, Freunden und dem neuen Psychiater, immer in Begleitung des Bastards im Hirn, der seinen schlagartigen Tod bedeuten könnte. Die collagenhaften Bilder, begleitet von Swobodniks Stimme und verstärkt durch die musikalische Komposition von Elias Gottstein machen den Film zu einer visuellen Hörerfahrung im besten Sinne. *Janna Lihl*

The diagnosis: an aneurysm in the brain. Then follow two nightmarish months during which we accompany the filmmaker. An essayistic audio-visual collage, in which Sobo Swobodnik shows us what it means to live with a potentially fatal condition.

BUCH Sobo Swobodnik KAMERA Sobo Swobodnik, Pantea Lachin MONTAGE Manuel Stettner MUSIK Elias Gottstein TON Alexander Heinze PRODUKTION Guerilla Film Koop. Berlin PRODUZENT Sobo Swobodnik



DIE BAULICHE MASSNAHME

Nikolaus Geyrhalter
Österreich 2018, Farbe, 112 Min., Deutsch,
Untertitel

Fr 10.05. 17.00 City 2
So 12.05. 15.00 Filmmuseum
Do 16.05. 20.30 Rio 1
So 19.05. 16.00 Atelier 1

„Das ist eine schizophrene, eine tragische Situation, sich vor jenen zu fürchten, die vor Krieg flüchten mussten.“ Nach der Schließung der Balkanroute für Flüchtlinge planen österreichische Politiker 2016 einen Grenzzaun zwischen Tirol und Südtirol. Was halten die Menschen rund um den Brennerpass davon, die von dieser „baulichen Maßnahme“ unmittelbar betroffen wären? Entlang des imaginären Grenzzaunverlaufs spricht Nikolaus Geyrhalter mit heimatverbundenen Menschen; er zeigt sie bei der Arbeit, ob an der Mautstation, in der Werkstatt oder beim Jagen auf dem Berg. Ihre so differenzierten wie reflektierten, so saturierten wie kurzsichtigen Aussagen beeindruckend, verstören, überraschen: und gipfeln in einem flammenden humanistischen Plädoyer, das die Absurdität eines Grenzzauns im Herzen Europas eindrücklich offenbart.

Ludwig Sporrer

A border fence between Tyrol and South Tyrol? This is not a dystopian vision but a real proposal laid out by Austrian politicians in 2016 to hold back the refugees at their gates. Meanwhile the inhabitants of the region reflect upon a 'Fortress Europe.'

PRODUKTION Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH
PRODUZENT Markus Glaser WELTVERTRIEB
Outlook Filmsales, Austrian Films



BRUDERLIEBE

Julia Horn
Deutschland 2019, Farbe, 106 Min.,
Deutsch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 17.00 Atelier 1
Sa 11.05. 21.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mo 13.05. 19.00 City 3
Mi 15.05. 14.00 Atelier 1

Kann die Liebe zum eigenen Bruder Berge versetzen? Nach einem schweren Autounfall fällt Markus Becker ins Koma. Die Ärzte geben ihn auf. Sein Vater bereitet die Beerdigung vor. Einzig sein Bruder Michael will sich nicht mit dem Schicksal abfinden und beginnt einen eindrucksvollen Kampf. Er gibt seine Wohnung auf und zieht zu Markus. Mit Unerschütterlichkeit und Einfallsreichtum entwickelt er ganz eigene Methoden, um seinen Bruder anzuregen und ins Leben zurück zu holen. Dabei stößt er auf Widerstände – auch bei Ärzten und Pflegepersonal. Die Langzeitbeobachtung nimmt uns mit auf eine große emotionale Reise. Wenn es gegen Ende zu einem Treffen mit dem Vater kommt, erleben wir einen Moment, der uns noch lange im Gedächtnis bleiben wird. *Ina Borrmann*

After a car accident, Marcus falls into a coma. His brother Michael gives up his own life to care for him. Then another chapter begins. Michael discovers his own limits. A long-term observational documentary about profound brotherly love.

BUCH Julia Horn KAMERA Timm Lang, Arne Wolter, Gerado Milsztein MONTAGE Alexandra Karaoulis, Johannes Hiroshi Nakajima MUSIK Jörg Follert/Sunsunpark TON Philipp Forberg, Michael Arens, Michael Ciesla PRODUKTION Corso Film Roelly Winker GbR PRODUZENTEN Erik Winker, Martin Roelly SENDER Arte, ZDF

DAS SIND WIR!

DOK. FEST	CINEMA IRAN
Mai	Juli
BOLLERWAGEN KINO	SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN
August	August (2-jährig)
UNDER-DOX	BIMOVIE
Oktober/Juni Halbzeit	November
GRIECHISCHE FILMWOCHEN	JUDOKS
November	November
LATEIN-AMERIKANISCHE FILMTAGE	CENTO FIORI CINEMA
November	Dezember
KINO ASYL	MITTELMEER FILMTAGE
Dezember	Januar (2-jährig)
BUNTER HUND	TÜRKISCHE FILMTAGE
März	März
FLIMMERN & RAUSCHEN	KINDERKINO OSTERFILMTAGE/ HERBSTFILMTAGE
März	Fühjahr/Herbst



HÖHENFLÜGE

Lena Leonhardt

Deutschland 2019, Farbe & s/w, 88 Min., Englisch, Deutsch, Chinesisch, Untertitel Englisch

So 12.05. 14.00 City 2
Di 14.05. 21.00 Neues Maxim
Do 16.05. 14.00 Atelier 1
Sa 18.05. 16.00 HFF - Kino 2

„So eine Taube ist wie ein Schweizer Uhrwerk. Ist ein Zacken abgebrochen, funktioniert die Uhr nicht mehr hundert Prozent präzise.“ Die Brieftaube, früher Rennpferd des kleinen Mannes, ist heute zur Verhandlungsmasse in einem System Gewinn und Prestige bringender Millionen-geschäfte geworden. Andreas Drapa ist Taubenzüchter und Geschäftsmann. Seine Partner sind Multimillionäre aus China und Dubai. Er ist der Champion des Taubensports und will immer höher. Hierzulande findet das traditionelle Hobby kaum noch Mitstreiter. Für den liebevollen Umgang mit den Tieren scheint in unserem System kein Platz mehr zu sein. Und doch gibt es ihn: im Hinterhof, auf dem Dach, in einem Taubenschlag. Ein Dokumentarfilm über das spannend erzählte Thema Taubensport, wie er facettenreicher und aufschlussreicher nicht sein kann. *Ina Borrmann*

Pigeon racing was once seeped in traditional values – is that still the case? Or is the carrier pigeon today just currency in a global competition for power and wealth? The film goes on a journey from North Rhine-Westphalia to China and Dubai and gives us an insight into a bizarre world.

BUCH Lena Leonhardt KAMERA Sebastian Bäumler MONTAGESven Kulik MUSIK Christian Halten TON Marc Eyrych, Alexander Rubin, Markus Limberger, Steffen Flach, Simon Peter, Uwe Drosch, Joey Ge PRODUKTION OnScreen Media PRODUZENT Peter Kuczynski SENDER SWR, Simone Reuter, NDR, Timo Großpietsch



I AM ANASTASIA

Thomas Ladenburger

Deutschland 2019, Farbe, 95 Min., Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 21.30 Atelier 1
Mo 13.05. 21.30 Atelier 1
Mi 15.05. 20.00 HFF - Kino 1
Sa 18.05. 17.00 Atelier 1

Kulinarischer Höhepunkt der „Schwanz-ab-Party“ sind alle erdenklichen Penis-Variationen. Wenig später folgt die „Vagina-Party“. Zusammen mit ihrer Partnerin geht Anastasia spielerisch und mit ansteckender Begeisterung durch die verschiedenen Phasen ihrer Transition. Im Bataillon sind die Kollegen erst einmal reserviert. Die neue Kommandantin begegnet ihnen mit entwaffnender Selbstverständlichkeit. Warum sollte es sich auch ausschließen – Transsexualität und die lang herbeigesehnte Führungsposition bei der Bundeswehr? Doch nicht alle finden das gut. Anastasia lässt sich davon berühren, aber nicht beirren und geht erhobenen Hauptes ihren Weg bis nach Afghanistan. Was für eine Frau! Auch Menschen, die mit der Bundeswehr wenig anfangen können, werden Anastasia lieben. *Ysabel Fantou*

Anastasia is dedicated to her role as a Commanding Officer in the German armed forces and is the first transgender woman to hold this position. She feels just as comfortable in olive green as she does under the rainbow flag and faces any misgivings with charm, candour and passion.

KAMERA Thomas Ladenburger, Elfi Mikesch, Ralph Netzer MONTAGE Lena Rem MUSIK Oli Biehler TON Astrid Menze, Lilly Grote, Markus Tiarks, Bassano Bonelli Bassano, Manuela Schiniá PRODUKTION Thomas Ladenburger PRODUZENT Thomas Ladenburger WEB i-am-anastasia.com



DER KRIEG IN MIR

Sebastian Heinzel

Deutschland, Schweiz 2019, Farbe, 83 Min., Russisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch, Deutsch

Fr 10.05. 19.30 Atelier 1
So 12.05. 20.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Do 16.05. 09.30 City 3
Fr 17.05. 14.00 City 3

Opa Fritz und Opa Hans waren im Krieg. Sie haben an der Ostfront gekämpft. Nun fragt sich ihr Enkel: Haben mich die Kriegserfahrungen meiner Großväter, von denen ich lange wenig bis gar nichts wusste, womöglich geprägt? Ausgehend von seinen Alpträumen und von jüngeren epigenetischen Forschungen, denen zufolge traumatische Erlebnisse in das Erbgut eingehen können, macht sich Sebastian Heinzel auf die Suche: Nach der Geschichte seiner Großväter, nach den Wurzeln des Schweigens in seiner Familie, nach Verhaltensmustern, die sich über Generationen fortschreiben, nach den „Markierungen auf der DNA“. Er versammelt Archivmaterial und spricht mit seinem Vater; Träume oder Ängste werden in animierten Sequenzen visualisiert. Welche Erfahrungen der Kriegsgeneration tragen wir in uns – und tragen wir sie weiter? *Julia Teichmann* Can our parents and grandparents' traumatic experiences influence our behaviour? Could they be inscribed in our DNA? Nightmares about war lead the director on a journey into his family's past.

BUCH Sebastian Heinzel KAMERA Adrian Stähli MONTAGE Sascha Seidel MUSIK Cassis Birgit Staudt TON Markus Egloff PRODUKTION Heinzelfilm GmbH PRODUZENT Sebastian Heinzel KOPRODUKTION Mira Film GmbH SENDER ZDF - Das kleine Fernsehspiel, SRF (Redaktion: Urs Augstburger) WEB heinzelfilm.de/der-krieg-in-mir





LOVEMOBIL

Elke Margarete Lehrenkrauss
 Deutschland 2019, Farbe, 103 Min., Englisch,
 Deutsch, Bulgarisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 19.00 City 2
Fr 10.05. 21.00 HFF - Kino 2
Mi 15.05. 10.00 HFF - Audimax
 mit extended Q&A
Fr 17.05. 21.00 City 3

„They forget, that you are a human being. Just like them. Same brain, same feelings, same blood in your body. They just use you.“ LOVEMOBIL heißen die in der niedersächsischen Provinz zum Landschaftsbild gehörenden Wohnmobile. Aber an eine Familienidylle ist hier nicht zu denken, denn an den Straßenrändern zwischen Gifhorn und Wolfsburg wirft VW einen langen Schatten. In den mit Lichterketten verzierten Minibordellen warten Frauen auf ihre Freier. Drei Jahre lang hat Elke Margarete Lehrenkrauß die hier gestrandeten Frauen aus Osteuropa und Nigeria auf Augenhöhe und mit viel Empathie begleitet und ihr Vertrauen gewonnen. Als der Mord an einer russischen Sexarbeiterin die vermeintliche Ruhe nachhaltig erschüttert, gehen die Frauen ihrer Wege. *Ludwig Sporrer*

We are all humans – a moving and visually impressive ‘heimat’ film that gives sex workers a voice and reveals the seething abyss under the surface of the German provincial idyll, without losing its belief in humanity.

BUCH Elke Margarete Lehrenkrauss **KAMERA** Christoph Rohrscheidt **MONTAGE** Elke Lehrenkrauss / Sven Kulik **MUSIK** Dascha Dauenhauer **TON** Elke Lehrenkrauss / Henrik Cordes **PRODUKTION** Elke Margarete Lehrenkrauss **PRODUZENTIN** Elke Margarete Lehrenkrauss **SENDER** NDR, Timo Großpietsch



MASTER OF DISASTER

Jörg Haaßengier, Jürgen Brügger
 Deutschland, Schweiz 2019, Farbe, 79 Min.,
 Schweizerdeutsch, Deutsch,
 Untertitel Englisch, Deutsch

Sa 11.05. 18.00 City 2
Di 14.05. 17.00 Atelier 1
Mi 15.05. 09.30 City 3
Sa 18.05. 16.00 HFF - Kino 1

„Es ist auf jeden Fall sinnvoll, sich auf den Worst Case einzustellen, dann kann man froh sein, wenn es nicht ganz so schlimm kommt.“ Unsere Welt wird umso verletzlich, je weiter die Vernetzung und Technologisierung voranschreiten. Eine Verkettung unglücklicher Ereignisse kann eine Katastrophe nie dagewesenen Ausmaßes hervorrufen. Deutschland und die Schweiz bereiten sich vor – in Katastrophenszenarios mit Tausenden von Opfern und ihren Rettern, bei Ortsbegehungen, Krisenstabsübungen und mithilfe der Prognosen von Wissenschaftlern. Unsere Sicherheit ist in Gefahr, unsere behütete Welt nah am Abgrund. Panikmache und Überinterpretation der Spezialisten? Es wird schon alles gutgehen? Nach diesem Film nimmt man seine Umgebung mit anderen Augen wahr. Erhöhte Pulsfrequenz garantiert. *Ysabel Fantou*

The sirens blare out; a catastrophe is rehearsed. Hyperreal practice-runs, planning exercises and simulations give rise to the disturbing dystopia of emergency. The film of the hour: thrilling, complex and alarming.

BUCH Jürgen Brügger, Jörg Haaßengier **KAMERA** Sven O. Hill, Philipp Künzli **MONTAGE** Annette Brüttsch **MUSIK** Daniel Almada **TON** Jürgen Brügger, Jörg Haaßengier **PRODUKTION** Filmtank GmbH **PRODUZENT** Thomas Tielsch **KOPRODUKTION** Vadim Jendreyko, Mira Film GmbH **SENDER**ZDF / 3SAT (Nicole Baum), SRF (Urs Augstburger) / SRG SSR



OUT OF PLACE

Friederike Güssefeld
 Deutschland 2019, Farbe, 80 Min., Rumänisch,
 Deutsch, Untertitel Englisch, Deutsch

So 12.05. 19.00 City 2
Di 14.05. 17.00 Rio 2
Mi 15.05. 11.00 HFF - Kino 1
Fr 17.05. 19.30 Atelier 1

„Deine Heimat ist Deutschland, aber es ist nicht egal, wie du dorthin zurückkommst“, sagt Betreuer Peter. Kühe melken, Wein ernten, Felder düngen versus Schulabschluss, Ordentlichkeit, Selbstwertgefühl – das ist das Spannungsfeld, in dem sich drei Jugendliche bewegen. Als „nicht integrierbar“ eingestuft, verbringen sie im Rahmen eines pädagogischen Projekts mehrere Jahre auf Bauernhöfen und Dörfern in Rumänien. Jenseits urbaner Verführungen wie Alkohol, Drogen, Kriminalität müssen sie dort über sich selbst nachdenken, über ihr Verhalten wie über ihre Ziele. OUT OF PLACE begleitet die drei Jungs bei ihren täglichen (körperlichen) Aufgaben, schulischen und sozialen Herausforderungen, rein beobachtend, ohne Interviews. Und immer wieder scheint durch: Es sind vielleicht keine „normalen“ Jugendlichen, aber sensible Menschen. *Anja Klauk*

The future does not really look bright for three German adolescents who are classed as “incapable of being integrated.” As part of an educational project they are sent away to Romania, made to do physical work and confront their past and future.

PRODUKTION Horse&Fruits Filmproduktion **PRODUZENTEN** Florian Brüning, Thomas Herberth **SENDER** BR (Natalie Lambsdorff)



FFF Bayern

FAUSTO

MÜNCHNER KAFFEERÖSTEREI

DEIN AROMA. DEIN KAFFEE.

Konstantin Ferstl
Autor und Regisseur

DOK.
fest
MÜNCHEN

Offizieller Sponsor



SIE IST DER ANDERE BLICK

Christiana Perschon
Österreich 2018, Farbe, 90 Min., Deutsch,

So 12.05. 16.00 Neues Maxim
Di 14.05. 19.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Fr 17.05. 16.00 Pinakothek der Moderne
So 19.05. 11.00 Pinakothek der Moderne

„Ach entschuldigen Sie, gnädige Frau: Frauen sammeln wir nicht.“ In den 1970er-Jahren Künstlerin zu sein hieß, feministische Kunst zu machen, gegen alle Widerstände der patriarchalischen Kunst- und Gesellschaftsstrukturen. Die bildende Künstlerin Christiana Perschon lädt fünf Wiener Künstlerinnen mit ihren damals entstandenen Werken in ihr Atelier ein. Eine leere Leinwand bildet die Projektionsfläche, die 16mm-Bolex zum Selbstaufziehen das angemessene Stilmittel. Sofort entsteht ein Austausch, der weit über ein herkömmliches Künstlerinnenporträt hinausgeht. Die formal strenge Bildebene entwickelt ihre eigene Ausdruckskraft und verbindet sich mit den selbstbewussten und selbstbestimmten Aussagen der Künstlerinnen: Sie haben den Weg freigekämpft für nachfolgende Generationen. *Ysabel Fantou*

Christiana Perschon invites five artists into her studio, all of them feminist members of the Vienna art scene in the 1970s, who pursued their careers with dogged determination. In their exchange, an experimental film artwork is created.

BUCH Christiana Perschon KAMERA Christiana Perschon MONTAGE Christiana Perschon MUSIK TON Christiana Perschon PRODUKTION Christiana Perschon PRODUZENTIN Christiana Perschon WELTVERTRIEB sixpackfilm



WENN WIR ERST TANZEN

Dirk Heth, Olaf Winkler, Dirk Lienig
Deutschland 2018, Farbe, 93 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

Sa 11.05. 21.00 Atelier 1
Mo 13.05. 21.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Fr 17.05. 09.30 City 3
So 19.05. 14.00 City 3

„Etwas berührt mich. Etwas zwischen Zukunft und Vergangenheit. Eine Berührung zwischen beiden. Ganz Gegenwart.“ Die Stadt Hoyerswerda kann als Sinnbild für die untergegangene DDR stehen. Alles, was diesen Ort ausmachte, schluckte die Wende. Zurück blieben Menschen ohne Marktwert. Ein bürgernahes Tanzprojekt gibt diesem Gefühl einen sinnlich-körperlichen Ausdruck. Die Entstehung des mitreißenden Stücks LE SACRE DU PRINTEMPS bildet den äußeren Rahmen für einen tiefen Einblick in eine verunsicherte Gemeinschaft: Was bedeutet es, seine Identität zu verlieren? Der sensibel choreografierte, empathische Film zeichnet dank der ehrlichen Lebensgeschichten und der Offenheit seines Ensembles ein vielschichtiges Bild. „Niemand kann uns nehmen, was wir getanzt haben.“ *Daniel Sponzel*

The town of Hoyerswerda is emblematic of the demise of the GDR. Everything that this town represented was swallowed up by the fall of communism. The people were left without any market worth. A citizens' dance project helps them to live with the shame. A sensually choreographed, empathetic film.

BUCH Olaf Winkler, Dirk Heth, Dirk Lienig KAMERA Dirk Heth MONTAGE Dirk Heth, Dirk Lienig MUSIK Hanno Busch; Igor Strawinsky TON Karsten Höfer PRODUKTION Contract 99 GbR PRODUZENTEN Dirk Heth, Olaf Winkler, Dirk Lienig



DOK.horizonte



Sie geben denjenigen eine Stimme, die sonst nicht gehört werden: Die Filmemacher.innen der elf Wettbewerbsfilme in DOK.horizonte erweitern unseren Horizont, indem sie sich Themen, Orten und Menschen widmen, die der internationalen Aufmerksamkeit entgehen. In Venezuela und Sierra Leone ächzen die Gesundheitssysteme unter staatlichem Missmanagement; die Menschen leiden, begehren auf und helfen sich selbst. Denn Flucht ist nicht immer eine Option. In den „Post-Konflikt“-Staaten Afghanistan und Libyen stellen sich Frauen mutig gegen patriarchale Gesellschaftsstrukturen. Dem Fotografen in Mexiko bleibt allerdings angesichts der Gewalt von Staat und Mafia keine andere Wahl als die Flucht. Wir erklären uns solidarisch mit den Protagonist.innen und feiern gemeinsam die Kraft des Films. They give a voice to those who would not otherwise be heard: the makers of the eleven competition films in DOK.horizons broaden our horizons in dedicating themselves to themes, places and people who escape international attention. In Venezuela and Sierra Leone the health systems are on the brink of collapse under state mismanagement; the people are suffering, they rebel and help themselves - because escape is not always an option. In the “post-conflict” states of Afghanistan and Libya women courageously pit themselves against patriarchal social structures. For the photographer in Mexico, however, there is no other choice than to leave when he is faced with violence by the state and the mafia. We declare ourselves in solidarity with the protagonists and celebrate together the power of film. Barbara Off

Krise ohne Gegenmittel

Interview von Pablo Bücheler

Die derzeitige Lage in Venezuela ist angespannt. Staatskrise und Machtkampf haben längst alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens erfasst. Besonders dramatisch: der Zusammenbruch des Gesundheitssystems. Zehntausende Ärzte sind bereits emigriert, es fehlt an Medikamenten, die Hygienebedingungen sind desaströs. Wir haben mit Tuki Jencquel gesprochen, der uns in seinem Film *ESTÁ TODO BIEN – ALLES IST GUT* hautnah miterleben lässt, wie die Menschen in Venezuela die alltägliche Aussichtslosigkeit und Verzweiflung zu bewältigen versuchen.

Mit Bezug auf den Titel Ihres Films *ESTÁ TODO BIEN – ALLES IST GUT*: Wie geht es Ihnen? Ist alles gut?

Mir persönlich geht's gut, ja. Im Moment ist es toll, dass es Aufmerksamkeit für die Situation in Venezuela gibt und ich mit dem Film viel unterwegs bin. Die Situation in Venezuela ist dagegen natürlich gar nicht gut. Ganz im Gegenteil.

Weshalb haben Sie Ihren Film „Alles ist gut“ genannt?

Der Film spielt mit der in Venezuela allgegenwärtigen Verleugnung der dramatischen Situation. Während unserer Dreharbeiten fand eine PR-Tour der Regierung statt, in der dargestellt wurde, wie toll das öffentliche Gesundheitssystem angeblich sei. Es hieß, das venezolanische System gehöre zu den besten der Welt. Das hat mich zu diesem Titel inspiriert, der natürlich sarkastisch gemeint ist.

Vor zwei Jahren haben Sie Venezuela verlassen. Warum sind Sie gegangen?

Weil es für mich in Venezuela keine Zukunft gab, nichts, wovon ich leben konnte. Ich habe dort praktisch alles verloren. Außerdem habe ich eine Tochter. Es war für mich klar, dass ich ihr ermöglichen will, in einem Land aufzuwachsen, das nicht so von Kriminalität geplagt ist wie das meine. In meinem engen Kreis in Venezuela haben die meisten Menschen Gewalt erfahren, manche sind entführt, einige sogar ermordet worden. Und da ich die deutsche Staatsangehörigkeit habe, konnte ich nach Deutschland gehen.

War es für Sie als Filmemacher schwierig, die gegenwärtige Situation in Venezuela zu drehen?

Definitiv. Deshalb habe ich vor allem in privaten Räumlichkeiten gedreht. An öffentlichen Orten zu filmen, zum Beispiel in den Krankenhäusern, war praktisch unmöglich. Einmal bin ich nachts dort gewesen. Ein Arzt, Ephraim, hatte mir vorher gezeigt, wo sich die Blindspots der Überwachungskameras befanden. Die öffentlichen Krankenhäuser werden vom Militär kontrolliert, das wiederum mit der Geheimpolizei in Verbindung steht. Deshalb war ich ohne Crew, alleine mit einer kleinen Kamera unterwegs. Als ich ein zweites Mal dort drehen wollte, wurde ich von Soldaten mit Maschinengewehren aus dem Krankenhaus geworfen. Einmal wurden wir während der Dreharbeiten von militärischen Schlägertrupps angehalten und mit Gewalt aus dem Auto gezerrt, als sie gesehen haben, dass wir Kameras dabei hatten. Sie wollten genau wissen, was wir filmten. Zum Glück war mein Produk-

tionsleiter dabei, der an der staatlichen Filmhochschule in Kuba arbeitet. Mit seinem Ausweis einer staatlichen kubanischen Institution konnte er die Militärs beschwichtigen. Ein guter Freund war lange im Gefängnis, weil er in Venezuela einen Dokumentarfilm gedreht hat. Grundsätzlich musst du dort immer Angst haben, wenn du mit einer Kamera unterwegs bist.

Jetzt wird *ESTÁ TODO BIEN international* gezeigt. Kann das für Sie zu Schwierigkeiten führen, wenn Sie wieder in Ihr Land einreisen?

Ich glaube nicht. Ich war vor drei Wochen in Venezuela und habe für die deutsche Welle eine TV-Reportage gedreht; dabei hatte ich keine Probleme. Es gibt dort viel Repression, aber die Situation ist nicht so dramatisch wie etwa in Nordkorea. Man kann sie eher mit derjenigen in Russland vergleichen. Nicht jeder, der einen Film macht, wird gleich eingesperrt. Und ein Film, der international auf Filmfestivals läuft, bedeutet keine große Gefahr für die Regierung. Für sie ist viel relevanter, was auf Youtube oder im venezolanischen Fernsehen von vielen hunderttausend Menschen gesehen wird. Diese Beiträge werden entsprechend stark zensiert.

Sie haben Ihren Film zwischen 2016 und 2017 gedreht. Haben Sie noch Kontakt zu Ihren Protagonist:innen? Der Ausblick, den der Film am Ende gibt, ist ja alles andere als gut.

Ich stehe in ganz engem Kontakt mit allen. Rebecca hat ein Stipendium bekommen und lebt jetzt in Italien, wo sie dank einer NGO schon die dritte



Die Hoffnung auf volle Apothekerschranke bleibt vorerst ein frommer Wunsch in ESTÁ TODO BIEN.

Rückenmarkstransplantation bekommen konnte. Francisco stellt gerade einen Asylantrag in den USA, wo er im Moment lebt. Der Arzt Ephraim ist vor ein paar Tagen aus Venezuela ausgewandert und wird nicht mehr dorthin zurückkehren. Wahrscheinlich wird er nach Chile gehen. Rosalia, die Apothekerin, ist weiterhin in Venezuela und versucht, sich durchzukämpfen.

Sie bezeichnen sich auf Twitter als „Recovering-Filmmaker“. Was hat es damit auf sich?

Ich nutze nur noch Instagram, mein Twitter-Konto müsste ich eigentlich schließen. Die Geschichte dahinter ist, dass ich nach meinem Filmstudium zunächst viele Jahre lang in einem anderen Bereich gearbeitet habe und dann doch wieder zum Film zurückgekommen bin. Daher das mit „Recovering-Filmmaker“. Im Grunde ein albernes Wortspiel.

Sie haben im Januar beim Festival Max-Ophüls-Preis in Saarbrücken zusammen mit einer NGO einen öffentlichen Spendenaufruf für Venezuela gestartet. Was erhoffen Sie sich in diesem Kontext von Ihrem Film?

ESTÁ TODO BIEN hat seinen Selbstzweck und soll zunächst als Film erlebt werden. Ich denke nicht, dass man Filme immer mit bestimmten Zielen macht. Aber natürlich soll er auch ein Anlass sein, um über Venezuela zu sprechen. Bei Filmgesprächen kann das Publikum tiefer in das Thema einsteigen, als wenn es Nachrichten sieht oder auf der Straße oder im Internet eine Headline liest. Mit einem Film erreiche ich das Publikum eher über Emotionen als über Fakten. Durch die Identifikation mit den Protagonist:innen entsteht vielleicht ein Interesse für die Verhältnisse in Venezuela jenseits der Geopolitik. Das Publikum erlebt ganz direkt, dass es dort 30 Millionen Menschen gibt, von denen drei Millionen bereits geflohen sind und zwei Millionen wohl noch dieses Jahr fliehen werden. Einer meiner Protagonisten, der Arzt Ephraim, ist zur Zeit mit mir auf Festivaltournee und trifft sich mit dem holländischen Außenminister, mit dem Direktor von Amnesty International in Holland, mit Journalisten und mit NGOs. Das ist ein toller positiver Effekt, der von dem Film ausgeht.

Wie geht es bei Ihnen als Filmmacher weiter? Mit welchen Projekten beschäftigen Sie sich gerade?

Ich mache im Moment einen ganz persönlichen Film über meine Mutter, die sich in Frankreich für Sterbehilfe engagiert. Und ich arbeite an einem weiteren Projekt über Venezuela, zu dem ich im Moment aber noch nichts sagen kann.

Tuki Jencquel

Tuki Jencquel wurde 1974 in Caracas, Venezuela, als Sohn einer französischen Mutter und eines deutschen Vaters geboren. Er studierte Film an der Tisch School of the Arts in New York und arbeitete nach seinem Studium in der Filmproduktion und als Regieassistent in Venezuela. Danach führte er zehn Jahre lang ein Familienunternehmen. Seit August 2018 lebt er in Berlin, wo er als Regisseur und freier Kameramann arbeitet. ESTÁ TODO BIEN ist Jencquels erster langer Dokumentarfilm.

DOK.horizonte

Anton Calleja Kingsway

Producer, film production and consulting services for film and creative industries

Christine Camdessus

Festivalleiterin FIPADOC Biarritz
Festival Director FIPADOC Biarritz

Dr. David Steinitz

Redakteur, Feuilleton der
Süddeutschen Zeitung
Editor Süddeutsche Zeitung

Die Filme sind nominiert für den VIKTOR DOK.horizonte, gestiftet von der Petra-Kelly-Stiftung. Der Preis ist dotiert mit 3.000 EUR.

The Films in the VIKTOR DOK.horizonte, sponsored by Petra-Kelly-Stiftung, worth 3,000 EUR.



BEFORE FATHER GETS BACK

Mari Gulbiani

Georgien, Frankreich, Deutschland 2018, Farbe, 75 Min., Georgisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 21.30 Filmmuseum
Sa 11.05. 17.00 Neues Maxim
Mi 15.05. 17.00 Atelier 1
Sa 18.05. 14.30 Filmmuseum

Die Alten sitzen plaudernd am Gartenzaun. Die Kinder in der Schule sind hin und weg von den Stummfilmen, die die Filmemacherin im Unterricht vorstellt. Die Männer der mittleren Generation aber sind aufgebrochen, um in Syrien für Daesh zu kämpfen. Eva und Iman sind Teenager im Pankissi-Tal im Nordosten Georgiens. Hier im beschaulichen Tal des Kaukasus ist die Heimat der Kisten, einer muslimischen Minderheit. Seit dem Tschetschenienkrieg hat der Wahhabismus an Zulauf gewonnen. Begleitet vom Unverständnis der Alten, ziehen ihre Söhne in den Krieg. Auch in ihrer Abwesenheit verlangen die Männer von den Frauen und Töchtern die strikte Einhaltung fundamentalistischer Regeln. Imans und Evas Leben steuert auf einen Scheideweg zu. Ein feinfühleriger Coming-of-Age Film, von den Mädchen selbst mit der Kamera eingefangen. *Silvia Bauer*

Teenagers Iman and Eva take part in a film course at their school in a small Georgian village and document their everyday life. Meanwhile their father is far away in Syria fighting for the Islamic State. Radical transformations captured in calm sequences.

KAMERA Mari Gulbiani, Nik Voigt, Toto Kotetishvili
MONTAGE Nina Graafland MUSIK Levan Mizandari
TON Matthias Weber PRODUKTION Nushi Film
PRODUZENTIN Tekla Machavariani KOPRODUKTION
LuFilms (France), TV78 (France), Filmpunkt (Germany)
WELTVERTRIEB Syndicado Film Sales



CENTURY OF SMOKE

Nicolas Graux

Belgien 2018, Farbe, 85 Min., Lao, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 17.30 Rio 2
So 12.05. 18.00 Museum Fünf Kontinente
Fr 17.05. 19.00 Rio 2
Sa 18.05. 17.00 City 3

„Die Prinzessin war so schön, dass kein Mann sich in ihre Nähe traute. Sie starb unberührt und aus ihrer Brust wuchs eine Blume, deren Milch alles vergessen macht: den Schmerz und das Begehren“. Mit diesem Fluch leben die Bauern des Akha Stamms, die seit rund 100 Jahren in Laos' goldenem Dreieck Opium anbauen. Die Frauen arbeiten und erziehen die Kinder. Die Männer rauchen die Droge. Sie haben keinen Antrieb, keinen Willen mehr. Das Opium, von dessen Anbau sie leben, ist auch ihr Verhängnis. Offen erzählt Viengthong, zwanzigjähriger Familienvater, von seiner Sucht, seinem Leben, dem Tod des Bruders, der die ganze Familie in tiefe Trauer gestürzt hat. Fast noch entwaffnender berichten die Frauen von ihrem Schicksal. Ein intensiver Film über die fatalen Auswirkungen des Opiumanbaus. *Elena Alvarez*
In the Golden Triangle, in the mist-shrouded jungle of Laos, a family from the Akha tribe lives from opium cultivation. The women work in the fields and raise the children. The men smoke opium. It is a livelihood and a curse. In powerful images, the film depicts the vicious cycle.

TON Nicolas Graux PRODUKTION Dérives PRODUZENTIN Julie Freres KOPRODUKTION Clin d'oeil Films
WELTVERTRIEB Dérives



Museum
Fünf Kontinente



DIGITALKARMA

Francesca Scalisi, Mark Olexa
Schweiz 2019, Farbe, 78 Min., Bengali,
Untertitel Englisch

So 12.05. 14.00 Atelier 1
Di 14.05. 19.00 Rio 2
Do 16.05. 17.00 Rio 2
Fr 17.05. 21.30 Atelier 1

„Was haben deine Eltern für deine Zukunft entschieden?“, wird Rupa beim ersten Treffen mit E-SheBee gefragt. Sie will bei der Organisation, die Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt, eine Ausbildung anfangen. Ihre Eltern, einfache Arbeiter auf den Teeplantagen Bangladeschs, wollen eine bessere Zukunft für Ihre Tochter. Vier Jahre lang begleitet das Schweizer Filmemacher-Duo Rupa auf ihrem Weg in die berufliche Selbstständigkeit. Mit Smartphone und Fahrrad besucht die junge Frau Menschen auf dem Land und verschafft ihnen so Zugang zu den neuen Kommunikationstechnologien. DIGITALKARMA hätte ein hoffnungsvoller Film über Emanzipation werden können. Doch im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne nimmt die Geschichte eine dramatische Wendung. *Barbara Off* Before she is married off by her family, Rupa first wants to build a career as a businesswoman. This is a noble goal for a young woman in Bangladesh, a country with significant social constraints and family traditions.

KAMERA Mark Olexa MONTAGE Luca Gasparini, Suzana Pedro, Francesca Scalisi MUSIK Al Comet TON Graciela Barrault, Saiful Fardin, Francesca Scalisi PRODUKTION DOK MOBILE PRODUZENTEN Mark Olexa and Francesca Scalisi



ESTÁ TODO BIEN – IT'S ALL GOOD

Tuki Jencquel
Venezuela, Deutschland 2018, Farbe & s/w,
70 Min., Spanisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 20.00 Atelier 1
Sa 11.05. 16.00 City 3
Do 16.05. 19.30 Instituto Cervantes
Fr 17.05. 17.00 City 2

Venezuela steht durch seine Staatskrise seit Monaten im Fokus der Öffentlichkeit. Bilder der Demonstrationen und Straßenschlachten begegnen uns beinahe täglich in den Nachrichten. Die Staatskrise ist dabei schon längst zur humanitären Katastrophe geworden. Es fehlt an Ärzten, Pflegekräften, vor allem an grundlegenden Medikamenten und Hygieneartikeln. In einem Land, das im Chaos versinkt, nimmt ESTÁ TODO BIEN das Leben von Menschen in den Fokus, deren einziges Ziel das Überleben ist: ein Arzt, der das Land verlassen will, eine Krebspatientin, deren lebenserhaltende Medikamente nicht mehr erhältlich sind, ein selbstloser Medikamentenschmuggler, eine Apothekerin mit leeren Schränken. Im Mikrokosmos dieser Menschen sind es kleine Gesten des Mitgefühls und der Menschlichkeit, die sie weiter hoffen lassen. *Pablo Bücheler* Medicine shortages, a lack of doctors, catastrophic hygiene conditions. Venezuela's economic collapse has led to a breakdown in the health service, which has proved fatal for many people.

KAMERA Tuki Jencquel MONTAGE Omar Guzman MUSIK Thomas Becka TON Frank Gonzalez, Marco Salaverría, Thomas Becka PRODUKTION Orinokia Filmproduktion UG PRODUZENT Tuki Jencquel KOPRODUKTION Hekura Films WELTVERTRIEB MAGNETFILM GmbH WEB www.estatodobien.net



FREEDOM FIELDS

Naziha Arebi
Niederlande, Großbritannien, Libyen, USA,
Qatar u.a. 2018, Farbe, 97 Min., Englisch,
Arabisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 21.00 Rio 1
So 12.05. 20.30 Neues Maxim
Mi 15.05. 21.00 Atelier 1
Do 16.05. 18.00 Staatliches Museum
Ägyptischer Kunst

„Entschlossenheit, Wille, Kraft!“ So lautet der Fußball-Schlachtruf von Fadwa, Halima und ihren Mitspielerinnen. Den vom Aufbruch des arabischen Frühlings beflügelten Traum von der Teilnahme an einem internationalen Frauenturnier müssen sie erst einmal vertagen. Zu groß sind die Widerstände des patriarchalen Fußballverbands und der religiösen Sittenwächter. Doch die Frauen aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten und Kulturen lassen sich nicht unterkriegen. Zur Not trainiert das Team nachts auf einem von Autoscheinwerfern beleuchteten Spielfeld. Langsam treten die Spielerinnen aus der Dunkelheit ins Licht. „Wir haben so lange gekämpft, um den Traum zu verwirklichen. Wir werden hier leben, damit der Schmerz vergeht.“ Starkes Debüt der britisch-libyschen Dokumentarfilmerin Naziha Arebi. *Christian Lösch* „Determination, will, strength!“ After the Arab Spring and the downfall of Gaddafi, a women's football team's struggle for recognition and equality in Libya really begins. An impressive portrait of a changing society.

MONTAGE Ling Lee, Alice Powell, Maya Hawke MUSIK Katya Mihailova TON Giovanni Buccumino PRODUKTION SDI PRODUCTIONS LTD PRODUZENTIN Flore Cosquer



Königreich der Niederlande



HAMADA

Eloy Dominguez Serén
Schweden 2018, Farbe, 88 Min., Arabisch,
Untertitel Englisch

Fr 10.05. 19.00 City 3
Sa 11.05. 15.00 Staatliches Museum
Ägyptischer Kunst
Fr 17.05. 18.00 HFF - Kino 2
So 19.05. 11.00 Museum Fünf Kontinente

„Was für ein Tag ist heute?“ – „Der gleiche wie gestern“. Für die drei jugendlichen Sahrawis Sidahmed, Zaara und Taher sehen alle Tage ähnlich aus. Die Perspektivlosigkeit und das Warten auf eine bessere Zukunft im Flüchtlingslager zermürben die Freunde. Sie wollen arbeiten, doch es gibt keine Jobs. Sie wollen Auto fahren, doch sie haben kein Geld. Und sie wollen ihre Zukunft gestalten, am liebsten mit ihren Freunden und Familien in der West-Sahara, aus der ihre Eltern vor vierzig Jahren von Marokko vertrieben wurden. Seither kämpfen die Sahrawis für ihre Rückkehr. Ein außergewöhnlicher Film über das Schicksal eines vergessenen Volkes. Ohne anzuklagen, macht das bildstarke Porträt der Jugendlichen auf die international kaum beachtete Ungerechtigkeit aufmerksam.

Barbara Off

The Sahrawis: a forgotten people. 40 years ago they were driven from their homes in the Western Sahara by the Moroccan government. Today they still live in refugee camps in Algeria. Among them are Sidahmed, Zaara and Taher, three young Sahrawis whose existence and attitudes towards life are captured in magnificent images.

PRODUKTION Momento Film PRODUZENTEN David Herdies, Michael Krotkiewski



NO GOLD FOR KALSAKA

Michel K. Zongo
Burkina Faso, Deutschland 2019, Farbe, 79 Min.,
Mooré, Französisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 15.00 Rio 2
Mo 13.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mi 15.05. 11.00 HFF - Kino 2
Fr 17.05. 17.00 City 3

„Die Regierung hat entschieden. Wir konnten nichts dagegen sagen“, beschreibt ein Dorfbewohner in Kalsaka die Ohnmacht der Dorfbewohner. Der Premierminister ebnete multinationalen Minenkonzernen den Weg zum Gold in Burkina Faso. Entwicklung, Arbeitsplätze, Steuern und Infrastruktur wurden damals versprochen, referiert der traditionelle Dichter Griot; seine Gesänge strukturieren die Erzählung. In gewohnter Manier gibt Michel K. Zongo denjenigen eine Stimme, die sonst nicht gehört werden. Auf der Seite der Schwachen kämpft er schließlich selbst für Gerechtigkeit. Nicht nur hier zitiert Zongo den Western. In dem der Regisseur afrikanische Erzähltradition und das genuin westliche Genre miteinander verknüpft, schafft er einen formal frischen Zugang zum Thema Ausbeutung: Und drei Cowboys reiten in den burkinischen Sonnenuntergang. **Barbara Off**

In the great gold rush the inhabitants of the Burkina Faso village of Kalsaka fell by the wayside. Their initial hopes, stoked by the government and multinational gold mining companies, give way to disappointment and disillusionment.

BUCH Michel K. Zongo KAMERA Michel K. Zongo
MONTAGE Momouni Jupiter Sodre, Francois Sculier
MUSIK Bastian Emig TON Momouni Jupiter Sodre
PRODUKTION Diam Production PRODUZENT Michel K. Zongo KOPRODUKTION Florian Schewe



SHOOTING

Elpida Nikou, Rodrigo Hernández
Mexiko 2018, Farbe, 70 Min., Spanisch,
Untertitel Englisch

Fr 10.05. 17.00 Filmmuseum
So 12.05. 21.00 City 2
Di 14.05. 21.00 City 3
So 19.05. 16.00 City 3

Er will der Gewalt etwas entgegensetzen: „Shooting – aber mit der Kamera statt mit der Waffe“. Der junge Mexikaner Jair Cabrera ist preisgekrönter Fotojournalist und lebt in Itztapalapa, einem der gefährlichsten Viertel von Mexiko-Stadt. Freunde und Nachbarn setzt er eindrücklich ins Bild: Mit der Waffe in der Hand. Nicht weniger drastisch sind die Szenen, die er nach Schusswechseln und anderen Gewaltakten einfängt. 2015 zeichnete das Time Magazine eine seiner Arbeiten als Top-100-Foto aus. Alle Zeichen stehen auf Erfolg, bis er sich gezwungen sieht, sein Land zu verlassen. SHOOTING gibt den Fotografien Raum und spricht auf einer zusätzlichen narrativen Ebene von der Korruption bei Polizei, Regierung und Drogenkartellen. Führt ein Weg aus der Gewaltspirale?

Anja Klauk

What can oppose violence? Images! As is shown by the young Mexican photographer, Jair Cabrera, whose work was honoured by the renowned Time Magazine. Cabrera was on the verge of success but then he had to leave his country for political reasons.

BUCH Elpida Nikou, Rodrigo Hernández KAMERA Elpida Nikou, Rodrigo Hernández MONTAGE Natalia Bruschtein, Ariel Escalante, Rodrigo Hernández MUSIK Federico Schmucler, Alejandro Castaños TON Federico Schmucler PRODUKTION IMCINE PRODUZENTEN Abril Schmucler, Rodrigo Herranz WELTVERTRIEB IMCINE



SURVIVORS

Arthur Pratt, Banker White, Anna Fitch,
Lansana Mansaray
Sierra Leone, USA 2018, Farbe, 82 Min.,
Pidgin Englisch, Englisch, Untertitel Englisch

Sa 09.05. 17.00 City 3
Sa 11.05. 21.00 HFF - Kino 2
Fr 17.05. 16.00 HFF - Kino 2

„Ich muss der Welt erzählen, wie die Menschen in Sierra Leone Ebola überlebt haben,“ spricht Filmemacher und Pastor Arthur Pratt in die Kamera. Mit dem Filmkollektiv WeOwnTV folgt er vier Protagonisten durch den Alltag der humanitären Krise in Freetown: Rettungswagenfahrer Mohammed rügt seine Kollegin Kadji, ein infiziertes Kind auf den Arm genommen zu haben. Der Straßenjunge Foday sucht ein sicheres Zuhause, während Krankenschwester Margaret für die Erkrankten auf der Isolationsstation betet. Über allen schwebt die Furcht vor Ansteckung. Die Bilder aus dem Innersten der Krise erzählen Geschichten von Mut, Nächstenliebe und Zivilcourage. Geschichten, die in den westlichen Medien von den Schrecken der Krankheit, dem dysfunktionalen System Sierras Leones und dem Einsatz internationaler Hilfsorganisationen radikal verdrängt werden.

Barbara Off

In 2014 the World Health Organisation declared the outbreak of Ebola in West Africa a “global crisis.” International solutions were needed. But how did those affected on the ground react? A film about courage and solidarity at the epicentre of the catastrophe in Freetown, Sierra Leone.

KAMERA Lansana Mansaray, MJ Sessy Kamara
MONTAGE Don Bernier, Banker White MUSIK Tyler Strickland PRODUKTION WeOwnTV PRODUZENTEN Anna Fitch, Banker White, Arthur Pratt, Lansana Mansaray, Sam Grant, Sara Dosa WELTVERTRIEB First Hand Films WEB www.survivorsfilm.com

A THOUSAND GIRLS LIKE ME

Sahra Mani
Afghanistan 2018, Farbe, 80 Min.,
Farsi, Untertitel Englisch

So 12.05. 16.00 Atelier 1
Mi 15.05. 21.00 City 3
Do 16.05. 17.00 City 3
Fr 17.05. 14.00 HFF - Kino 1

Kathera ist unfreiwillig schwanger. Sie will das Kind nicht, doch abtreiben darf sie es nicht – Kathera lebt in Afghanistan. Das Baby wird in einem Prozess als Beweismittel dienen, denn sein Vater ist auch ihr eigener. Seit ihrer Jugend wurde sie von ihm missbraucht. Als sie zum vierten Mal schwanger wird, schafft sie es, den Vater anzuzeigen. Seither befindet sie sich mit ihrer Mutter auf der ständigen Flucht vor dessen wütender Familie. Ohne Grenzen zu überschreiten, erzählt Filmemacherin Sahra Mani, selbst Afghanin, aus unglaublicher Nähe von Katheras Schicksal. „Jede Frau in diesem Land hat hundert Besitzer“. Ein Film über die ungeheuerliche Courage einer Frau, in einem Land für Gerechtigkeit zu kämpfen, in dem Frauen systematisch unterdrückt werden. *Helga-Mari Steininger*

Since adolescence Kathera has been abused by her father. Now she is pregnant with her fourth child and has dared to do the unthinkable and report him. The film accompanies the young Afghani woman in her fight for justice.

PRODUKTION Les Films du Tambour de Soie, Afghan Doc House, Marmita Films, First Hand Films PRODUZENTINNEN Nicole Levigne, Martine Vidalenc, Sahra Mani WELTVERTRIEB First Hand Films

VOICES OF THE SEA

Kim Hopkins
Großbritannien, USA 2018, Farbe, 98 Min.,
Spanisch, Englisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 21.00 Filmmuseum
So 12.05. 14.30 Rio 1
Mi 15.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Do 16.05. 17.00 Neues Maxim

Mariela lebt mit ihren Kindern bei Pita, einem alternden Fischer, der die Revolution selbst noch als kleines Kind erlebt hat. Der Alltag der kubanischen Familie ist hart und eintönig: Das Essen ist rationiert, Strom gibt es nur für ein paar Stunden am Tag, es fehlt das Geld, um die Kinder zur Schule zu schicken. Trotz der Lockerung der sozialistischen Regeln sickert unter den Dorfbewohnern eine Erkenntnis durch: „Für die da oben wird es besser. Und für uns bleibt es gleich oder wird schlechter“. Der amerikanische Traum schwebt wie ein Heilsversprechen über dem Fischerdorf, aber die Überfahrt mit dem Boot ist riskant. Viele verlieren ihr Leben auf der Flucht. VOICES OF THE SEA ist das bildstarke Porträt einer Familie, einer Dorfgemeinschaft, einer Gesellschaft im Wandlungsprozess, der viele Menschen auf der Strecke lässt. *Pablo Bücheler*
A young mother longs to escape her hopeless life in a Cuban fishing village. But the journey over the sea to the USA is risky and, for many, ends up being fatal.

PRODUKTION Labor of Love Films Ltd PRODUZENTIN Margareta Szabo WELTVERTRIEB CAT&Docs

STUDENT AWARD



Touchscreen – ein Wort, das sich als Aufforderung verstehen lässt: Los, berühr mich! Das scheinbar einfache, ubiquitäre Tool verbindet uns mit der Welt. Und doch gibt es einen Ort, an dem wir den Schirm nicht berühren. Einem ungeschriebenen Gesetz folgend nehmen wir Platz, werden still und überlassen unser Gefühl für Raum und Zeit dem Film, der kommen wird. Willkommen im Kino. Unter den 2019 für den Student Award eingereichten Filmen war es unübersehbar: Hier erobert sich eine Generation mit radikal zeitgemäßem Zugriff auf die Welt die Leinwand. Die Filmemacher:innen wollen uns im Halbdunkel des Saals ihre Geschichten erzählen. Da sind die epischen Dramen, die den Rahmen sprengen. Und die feinen Beobachtungen, die uns dazu verführen, im Kleinen, im Alltäglichen unsere Welt neu zu definieren. Die Leinwand als Labor: Willkommen im Kino.

Touchscreen is a word that can be understood as an invitation: Come on, Touch me! This apparently simple, ubiquitous tool connects us to the world. Yet there is a place where we do not touch the screen. Following unwritten rules, we take our seats, keep quiet and surrender our emotions within the space and for the duration of the film that is about to start. Welcome to the cinema. The films submitted in 2019 for the Student Award made one thing clear: here is a generation that captures the screen with a fresh and radical take on the world. The filmmakers want to tell us their stories in the semi-darkness of the auditorium. There are the epic dramas that transcend boundaries and the delicate observations that lead us to redefine the world in the small and the everyday. The screen becomes a laboratory: welcome to the cinema. Jan Sebening

Von Doppelgängern und anderen Männern

Vater, Täter, Held: Männliche Rollenbilder in den Filmen des Student Award

Essay von Elisabeth Hamberger

Vergangenes Jahr hat das DOK.fest München mit DOK.female eine ganze Reihe den Frauen gewidmet. In den Filmen des Student Award hat sich dieses Jahr der Mann in den Mittelpunkt geschoben – und zwar vor die Kamera. Jenseits von Quotengedanken, denn 60% der für den Hochschulwettbewerb ausgewählten Filme wurden von Regisseurinnen realisiert.

Es heißt ja, ein Mann solle in seinem Leben einen Baum pflanzen, ein Haus bauen und einen Sohn zeugen, dann sei er ein richtiger Mann. Doch was macht der Mann, wenn er all das schon erledigt hat? Oder wenn er das gar nicht will?

Die Rollenbilder wandeln sich, langsam, aber unaufhaltsam. Das gilt natürlich nicht nur für weibliche, sondern auch für männliche Rollenbilder. Gegenwärtig ist immer wieder von „starken“ Frauen die Rede. Heißt das, dass dann alle übrigen Frauen schwach sind und es hier mal eine geschafft hat, „ihren Mann zu stehen“? Und ist das neue, rollengewandelte Pendant zur „starken Frau“ der „schwache Mann“?

Die Männer in DIE GRUBE von Hristiana Raykova haben den Großteil ihres Lebens schon hinter sich: Sie haben die Welt bereist oder das besagte Haus gebaut, das sie nun an Touristen vermieten. Ein Thermalbecken an der Küste Bulgariens ist der Hotspot für Senioren. Fast täglich kommen die älteren Männer im 37 Grad warmen Wasser zusammen, um sich treiben zu lassen. Zuhause würde jeder für sich alleine sitzen, hier tun sie das gemeinsam: Wellness für Männer. Sie spielen am Beckenrand Karten, erzählen sich Witze und reden über Politik, Frauen und ihre Vergangenheit. Und ab und an schwimmen sie auch mal

eine Runde. Die „Grube“ schenkt ihnen Gemeinschaft und den Trost der Geborgenheit.

Auch eine ganz andere Gruppe von Männern fährt tagtäglich in ihre Grube ein. Doch in dieser geht es viel rauer zu: Die Männer in EL PESO DEL ORO von Yves Itzek, Milosz Zmiejewski und Oscar Diaz leisten schwerste körperliche Arbeit. In einer Mine in Kolumbien schlagen sie sich auf der Suche nach Gold durch Hitze und Dunkelheit. Dicht folgt die Kamera ihnen in die Tiefe. Die Männer im Stollen sind wie Brüder – sie teilen ihr Wasser und das Gewicht der Steine. Abends gehen sie müde und stolz nach Hause, ihre Arbeit ist wichtig, sie versorgt ihre Familien.

Die Super8-Aufnahmen zeigen einen geselligen jungen Mann. Er öffnet lachend eine Sektflasche und tanzt. Das ist lange her. Im essayistischen Dokumentarfilm DOPPELGÄNGER erzählt die Regisseurin Michaela Taschek vom

plötzlichen Herztod ihres Vaters und davon, dass er schon viel früher, vor über 24 Jahren, verschwand. Nachdem der Nachwuchs auf der Welt und das Haus gebaut ist, wird aus dem fröhlichen, jungen Mann ein verstummter Einzelgänger: Ein Mann, in seiner inneren Emigration, der zwar noch wie der Vater aussieht und riecht, doch nicht mehr derselbe ist – ein Doppelgänger eben. Diesen Perspektivwechsel zieht die Regisseurin konsequent und präzise durch. Die schlichten Bilder zeigen das menschenlose Elternhaus im Wechsel mit altem Foto- und Super8-Material. Keine Musik. Der Vater ist weg, zurück bleibt die Tochter und ihre Chronik eines gelebten und ungelebten Lebens: Eine feinfühlig Kritik an Idealen, Konventionen und gesellschaftlichen Strukturen.

Ein Mann steuert sein Boot über das Meer, aus dem Off singt Jacques Brel LES VAGUES DU PLAT PAYS. Nach zehn Jahren in Europa ist Pui in seine Heimat Thailand zurückgekehrt. Nur hier



Als das Leben noch scharf war: Super8-Filmstill aus DOPPELGÄNGER von Michaela Taschek.

sei er „er selbst“, verrät der stille Mann. Pui schippert auf Party-Bootstouren angetrunkene Touristen über das Wasser. Zurückgelassen in Europa hat er seine Familie, eine Tochter und einen Sohn. Abends feiern die anderen Seemannskollegen grölend in den Bars, Pui sitzt stumm daneben. Irgendwann steht er auf und geht auf sein Zimmer, die Kinder warten auf seinen Skype-Anruf. In seinem Film fragt Yan Sterckx: Ist Pui so seinen Kindern vielleicht näher als vor Ort in dem für ihn fremden Europa?

UNA PRIMAVERA ist auch der Film einer Tochter: Im Mittelpunkt steht die Mutter von Valentina Primavera. Sie möchte sich von ihrem gewalttätigen Mann scheiden lassen. Jahrzehntlang hat sie ausgehalten, nun reicht es. Die Kinder sind erwachsen. Sie will ein anderes Leben. Die Tochter begleitet den Trennungsprozess mit der Kamera. Diese wird zum Schutzschild in den fast unerträglichen Auseinandersetzungen der Eltern. Die Mutter kämpft verzweifelt. Der Vater weint. UNA PRIMAVERA ist eine schmerzhaft intime Suche nach Grenzen, den inneren und den äußeren. Ein Film über die Wut der Frauen – und die (Ohn-)macht der Männer.

Alex hat sich für ein radikales Einsiedlerdasein an der Küste Irlands entschieden. Den Tag verbringt er fast ausschließlich mit seinen Ziegen, Eseln und Hunden und vor allem mit der Pflege verwundeter Seevögel. Im Kontakt mit dem jungen Filmemacher öffnet sich der schweigsame Mann langsam: Ein schwieriger Junge sei er vor vielen Jahren gewesen – voller Wut und Aggression. Seinen Sohn habe er erst einmal in seinem Leben gesehen. Das sei auch gut so, er wäre sicherlich kein guter Vater gewesen. Kaum zu glauben, wenn man sieht, wie behutsam und liebevoll er für seine Tiere sorgt. Selbst den Besuch einer Eintagsfliege am Fenster feiert er wie einen Staatsbesuch. ANOTHER LIFE von Jan Prazak ist so unpräzise und unverstellt wie Alex: Lange Einstellungen, die Dramaturgie folgt seinem Erzähltempo, keine Musik. Zwischen Protagonist und Regisseur entsteht ein Dialog – als würden Vater und Sohn aufeinander treffen.

Und da sind die Männer, die noch das Meiste vor sich haben, weil sie jung sind. Die sich ausprobieren, ausloten. Wie Malcolm. Er ist Nachwuchsboxer und Hauptfigur in Christin Freitag's LET THE BELL RING. Der 24-Jährige ist stark, schnell und hat ein Ziel: Er möchte das größte Amateurturnier der USA gewinnen, um in die Profiligena aufzusteigen. Malcolm ist Sportler und bringt täglich Körper und Geist an ihre Grenzen. Kalifornische Sonnenuntergänge, Lens Flares, dicke Autos und coole Jungs – Hiphop-Videoästhetik trifft auf knallharten Trainingsalltag.

Henri Haake ist noch keine 30, hat soeben sein Studium an der Kunstakademie in Berlin erfolgreich abgeschlossen und soll nun einen möglichst gelungenen Start in den Kunstmarkt hinlegen. Der zögerliche, junge Mann steht im Mittelpunkt der filmischen Momentaufnahmen in MANN AUF BLAU. Socializing, Small Talk, Self Promotion – das ist alles andere als leicht, wenn einem die permanente Bauchpinselei und Selbstvermarktung nicht so liegen und man noch nicht weiß, was für ein Künstler, Mann, Mensch man schon ist oder überhaupt werden mag. Und so malt Henri immer wieder den gleichen Mann auf Blau.

Männerbilder, aus der weiblichen Perspektive, aus der männlichen Perspektive: Vater, Einsiedler, Entdecker, Opfer, Verführer, Freund, Sohn, Täter, Held,

Sportler, Künstler. Es gibt nicht nur den einen Weg; und manchmal ist der gesellschaftliche Druck ein Phantom, das aus der Vergangenheit grüßt. Man hat die Wahl. Obwohl diese ja bekanntlich auch eine Qual sein kann.

Schwach ist das neue Stark. Unbehagen und Zweifel zulassen, über Gefühle sprechen, überhaupt sprechen. Sich Zeit lassen mit dem Bäume pflanzen. Vielleicht sogar mit dem Söhnezeugen und dem Hausbauen. Das und mehr sagen uns diese Filme: Über alle Geschlechtergrenzen hinweg.

Elisabeth Hamberger

Elisabeth Hamberger studierte Germanistik, Politik und Theaterwissenschaft an der LMU München und im Anschluss Fernsehjournalismus an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sie arbeitet als freie Autorin und Regisseurin für Dokumentationen, Dokumentar- und Bildungsfilm und ist eine der Kuratorinnen des Student Award.



Some like it hot. DIE GRUBE von Hristiana Raykova.



Eröffnung BLOCK 1: GOLD

Fr 10.05. 20.00 HFF - Kino 1
Mi 15.05. 16.00 HFF - Kino 1

EL PESO DEL ORO

Yves Itzek, Milosz Zmiejewski, Oscar Diaz
Deutschland, Kolumbien 2019, Farbe, 30 Min.,
Spanisch, Untertitel Englisch

„Leider ist das halt so: Die Welt besteht aus denen, die arbeiten. Und denen, die von der Arbeit der Anderen profitieren.“ Eine Mine in Kolumbien: Es geht um Männer, es geht um harte Arbeit, es geht um Gold. In diesem nachtschwarzen Labyrinth, schlägt das finstere Herz unserer globalisierten Ökonomie. *Jan Sebening* “Unfortunately, that’s just how it is: the world consists of those who work and those who profit from the work of others.” A mine in Columbia: a man’s world ruled by hard work and gold. Here, in this pitch-black labyrinth, the dark heart of our globalised economy beats.

BUCH Yves Itzek KAMERA Yves Itzek MONTAGE Yves Itzek TON Oscar Diaz PRODUKTION Kunsthochschule für Medien Köln PRODUZENT Yves Itzek

DUSK CHORUS – BASED ON FRAGMENTS OF EXTINCTION

Nika Saravanja, Alessandro d’Emilia, David Monacchi, Italien 2017, Farbe, 62 Min., Spanisch, Italienisch, Englisch, Untertitel Englisch

Waren Sie jemals im Dschungel? Nachts? David Monacchi, „Field-Recorder“, Ökoaktivist und Komponist nimmt uns mit auf seine Expedition. Er lässt uns erleben, wie sich die letzten unberührten Gebiete des Regenwalds anhören. Beängstigend? Magisch!

Jan Sebening Have you ever been in the jungle? At night? David Monacchi, a “field recorder,” eco activist and composer takes us along on an expedition. Here we get to experience what the last untouched areas of the rainforest sound like. Alarming? Magic!

SCHNITT Otis Buri MUSIK Corrado Fantoni, David Monacchi PRODUKTION ZeLIG – School for Documentary, Television and New Media PRODUZENTEN Heidi Gronauer, Lorenzo Paccagnella

BLOCK 2: TRANSIT

So 12.05. 18.00 HFF - Kino 2
Sa 18.05. 18.00 Museum Fünf Kontinente

TAHRIIB

Lisa-Ena Ottenschläger
Deutschland 2018, Farbe, 5 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

„Tahriib bedeutet Flucht und Vergesslichkeit in der Sahara“. Ein junger Mann erzählt seine Geschichte, von der Flucht durch die Wüste ins Ungewisse. Eindringliche Schilderungen; ein Film als Experiment. Nichts für sensible Gemüter. *Janna Lihl*

“Tahriib means escape and oblivion in the Sahara.” A young man tells his story of fleeing through the desert towards the unknown. Striking depictions in an experimental film. Not for the faint-hearted.
BUCH Alina-Viviana Crocarno, Lisa-Ena Ottenschläger
KAMERA Alina-Viviana Crocarno MONTAGE Philip Steger TON Philip Steger PRODUKTION Macromedia

DEAD SEA DYING

Rebecca Zehr, Katharina Rabi, Deutschland 2019, Farbe, 29 Min., Hebräisch, Englisch, Untertitel Englisch

Unternehmer:innen, Pilgerreisende und Großkonzerne – sie alle erhoffen sich eine bessere Zukunft vom Toten Meer, denn wer würde sich nicht gern treiben lassen? Wäre da nur nicht der jährlich sinkende Meeresspiegel. Dialog mit einem stummen Protagonisten. *Kristina Tolok* Entrepreneurs, pilgrims and big corporations, all wishing for a better future – because who wouldn’t like to float in the Dead Sea? That is if it weren’t for the sea level that gets lower every year. A dialogue with a mute protagonist.

BUCH Katharina Rabi, Rebecca Zehr KAMERA Manuel Lübbers MONTAGE Melanie Jilg MUSIK Johannes Wendler TON Katharina Rabi, Rebecca Zehr PRODUKTION HFF München, taro films PRODUZENTINNEN Katharina Rabi, Rebecca Zehr WELTVERTRIEB taro films

FEBRUARY 27th

Marie-Thérèse Jakoubek
Österreich, Westsahara, Deutschland, Algerien
2018, Farbe, 44 Min., Hassania, Untertitel Englisch

Ein Flüchtlingslager in Südalgerien: Eine junge Frau führt uns durch die Wüste, Zuhause und Sehnsuchtsort zugleich, denn die Westsahara wurde 1975 von Marokko annektiert. Bildgewaltige Eindrücke des Alltags inmitten eines vergessenen Konflikts.

Kristina Tolok A refugee camp in southern Algeria. A young woman leads us through the desert. This is home and, at the same time, a place of yearning since the Western Sahara was annexed by Morocco in 1975. Powerful visual impressions of life amid a forgotten conflict.

BUCH Marie-Thérèse Jakoubek KAMERA Max Sänger MONTAGE Marie-Thérèse Jakoubek TON Johannes Frese, Ole Sünderhauf PRODUKTION Hochschule für bildende Künste Hamburg PRODUZENTIN Marie-Thérèse Jakoubek



Museum
Fünf Kontinente



BLOCK 3: LEBEN

Do 09.05. 19.30 HFF - Kino 1
Fr 17.05. 21.00 Filmmuseum

MORGEN, WENN DIE HUNDE SCHLAFEN

Louis Marioth, Deutschland 2018, Farbe, 15 Min.,
Deutsch, Untertitel Englisch

Streifzug durch Wald und Wüste mit Holly, Peaches und Co. Gespräche über Beziehung, Krankheit und Urlaub laufen nebeneinander. Einfühlsame Bilder, konsequent aus der Perspektive der vierbeinigen Protagonist:innen gedreht. *Kristina Tolok* Rambling through the wood and the wilderness with Holly, Peaches and co. Conversations about relationships, illnesses and holidays take place along the way. Insightful images, consistently filmed from the perspective of the four-legged protagonists.

KAMERA Robert Schulzmann MONTAGE Nina Cavalcanti TON Georg Mausolf PRODUKTION Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

DOPPELGÄNGER

Michaela Taschek, Österreich, Deutschland 2018,
Farbe, 20 Min., Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

Erich, der Vater der Filmemacherin, ist plötzlich im Badezimmer verstorben. Bis zuletzt lebte er mit seiner Familie im eigenen Haus. Verschwunden aber ist er viel früher, behauptet die Tochter. Bereits vor 24 Jahren hat er seinen Platz für einen Doppelgänger geräumt: Eine essayistische Spurensuche durch das Familienalbum. *Elisabeth Hamberger* Erich, the filmmaker's father, died suddenly in the bathroom. Until the end he lived with his family in his own house. But he disappeared much earlier, the daughter claims. Already 24 years ago he cleared his place for a doppelganger: an essayistic search for traces through the family album. BUCH Michaela Taschek KAMERA Michaela Taschek MONTAGE Sandra Wollner MUSIK Anna Kohlweis PRODUKTION Filmakademie Baden-Württemberg PRODUZENTIN Michaela Taschek WELTVERTRIEB sixpackfilm

LES VAGUES DU PLAT PAYS

Yan Sterckx, Schweiz 2018, Farbe, 32 Min., Thai,
Untertitel Englisch

Pui ist ein bescheidener Mann. Er gehört zu den Urak Lawoi, einem indigenen Volk von Seenomaden. Als Besitzer eines Bootes lebt er vom Fischfang und vom Boom des thailändischen Tourismus. Nachts, wenn die Anderen feiern, ist er – am anderen Ende der Welt – für seine Kinder da. *Jan Sebening* Pui is a modest man. He belongs to the Urak Lawoi, an indigenous people of sea nomads. As the owner of a boat he lives from fishing and the boom of Thai tourism. At night, when the others celebrate, he is there - at the other end of the world - for his children. BUCH, KAMERA, SCHNITT Yan Sterckx TON Overjoy Shinrah PRODUKTION HEAD – Haute École d'art et de design Genève

MANN AUF BLAU

Friedrich Tiedtke, Deutschland 2018, Farbe,
12 Min., Deutsch, Untertitel Englisch

Alles auf Anfang. Nach seinem Meister-schülerabschluss an der UdK Berlin, beginnt Henri Haakes leiser Versuch, sich als freier Künstler von Vernissage zu Vernissage zu manövrieren. Einfühlsame Charakterstudie eines Suchenden. *Kristina Tolok* Everything from the beginning. After completing his master's degree at the UdK Berlin, Henri Haake begins his quiet attempt to manoeuvre as a free artist from vernissage to vernissage. Sensitive character study of a seeker.

KAMERA Kakhi Mrelashvili MONTAGE Ronja Selle TON Aaron A. Hacker PRODUKTION Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

BLOCK 4: INSEL

Sa 11.05. 18.00 HFF - Kino 1
Di 14.05. 14.00 City 3

ANOTHER LIFE

Jan Prazak, Österreich, Deutschland 2019,
Farbe, 72 Min., Englisch, Untertitel Deutsch

Alex führt ein Einsiedlerdasein in Irland und verbringt die Tage in Gesellschaft seiner tierischen Mitbewohner. Liebevoll kümmert er sich um verletzte Seevögel. Über sein früheres Leben erzählt Alex nicht viel. Doch nach und nach erahnt man die Hintergründe seiner radikalen Lebensweise. *Elisabeth Hamberger* Alex lives as a hermit in Ireland and spends his days in the company of the animals he shares his home with. He lovingly takes care of injured sea birds. Alex doesn't speak much about his earlier life but, little by little, we get to know the background to his radical lifestyle.

KAMERA Angelika Spangel MONTAGE Barbara Seidler TON Jan Prazak PRODUKTION Filmakademie Wien, Needlework Productions PRODUZENTIN Shirin Hooshmandi

ÓLEO SOBRE VIENTO

Alejandro Perez, Schweiz, Spanien 2018,
Farbe, 19 Min., Spanisch, Untertitel Englisch

Eine Insel im glitzernden Sonnenlicht, eine Hütte zum Leben, Olivenbäume, Wasser, Wind. Ein kurzer Film über den Traum vom einfachen Leben, traumhaft verrätselt. Ein Cine-Poem, das die Frage stellt: Ist weniger mehr? *Jan Sebening* An island in the glittering sunlight, a cabin to live in, olive trees, water and wind. A wonderfully enigmatic short film about the dream of a simple life. A cine-poem that asks the question: is less more?

BUCH, REGIE, SCHNITT, TON Alejandro Perez KAMERA Francisco Marise PRODUKTION HEAD – Haute École d'art et de design Genève



EYE CANDY

Katharina Kraft
Deutschland 2018, Farbe, 60 Min., Englisch,
Untertitel Deutsch

Do 09.05. 18.00 HFF - Kino 1 (DOK.4teens)
Mo 13.05. 21.30 City 2 (Mongay)

„Wrestling – Fake? Komm du mal zu mir ins Training und schau, ob du nach zehn Bodyslams am nächsten Tag überhaupt noch laufen kannst!“ Charlie Morgan ist hart im Nehmen und austeilen kann sie auch. Aber Charlie Morgan, Profi-Wrestlerin, existiert nur am Wochenende, nur im Ring. Unter der Woche ist sie Yasmin Lander, Anfang zwanzig, die ihren Job liebt und hart für den nächsten Kampf trainiert. EYE CANDY zeichnet ganz behutsam das Porträt dieser Frau in einem männerdominierten Showgeschäft – einem Entertainment für treue Fans, die das Spektakel mit ausgeklügelten Choreografien, vollem Einsatz und enorm hohem Risiko lieben. Aber was bleibt von ihrem Ruhm, wenn Charlie enthüllt, wie sie wirklich ist? Denn Yasmin ist frisch verliebt...

Ein Coming-of-Age-Film der besonderen Art. *Jan Sebening*

Yasmin Lander is a wrestler. She enters the ring as the tomboy “Charlie Morgan” and fights for the fans’ respect. Would they still cheer for Charlie if she showed them her true self: young, fearless, volatile and... newly in love?

KAMERA Paul Nungesser **MONTAGE** Manuel Sosnowski **MUSIK** Maximilian Clouth, Agar Agar **TON** Cecilia Marchat, Dane Burge **PRODUKTION** Filmakademie Baden-Württemberg **PRODUZENTIN** Mariana Schneider



DIE GRUBE

Hristiana Raykova
Deutschland 2019, Farbe, 73 Min., Russisch,
Deutsch, Bulgarisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 18.00 HFF - Kino 1
So 12.05. 14.00 City 3

„Es ist das Paradies...“ und liegt in Bulgarien bei 37 Grad Wassertemperatur. DIE GRUBE ist ein Thermalbad unter freiem Himmel mit rostigen Rohren und Blick auf das Schwarze Meer. Hier treffen sich die, die den Tag gern verträdeln oder aber eine kurze Pause brauchen vom täglichen Kampf ums Überleben. Und die, die einen erotischen Abend am liebsten in paradiesischer Umgebung verbringen. Aber der skurrile Treff ist bedroht. Das Freibad soll verpachtet werden und Eintritt kosten, sagt man. Mit feinem Sinn für Humor und großartigen Bildern zeigt der Film ein hinreißendes Ensemble gealterter Helden. Ihre Geschichten machen spürbar, wie es zugeht in unserem Europa, wo es die, die unten sind, immer am härtesten trifft. *Jan Sebening* “What do swans actually taste like? Can you eat them?” A thermal pool on the coast of Bulgaria serves as a meeting place for a wonderfully quirky ensemble of old women and men on whom life has left its mark. Here, in 37-degree water, all the important questions are debated.

BUCH Hristiana Raykova **KAMERA** Johannes Greisle **MONTAGE** Kai Eiermann **MUSIK** Marcus Sander **TON** Stephan Zwickirsch, Laura Matissek **PRODUKTION** Filmuniversität Babelsberg **KONRAD WOLF PRODUZENTIN** Genia Krassnig **SENDER** RBB, Rolf Bergmann



IN MEINER HAUT

Anna-Sophia Richard
Deutschland 2018, Farbe, 72 Min.
Französisch, Deutsch, Untertitel Englisch

Mo 13.05. 20.00 HFF - Kino 1
Sa 18.05. 17.00 Neues Maxim

„Wenn’s wichtig ist, muss man dafür kämpfen, das ist so...“ Drei Frauen leben in Beziehungen, die ihnen das Äußerste abverlangen. Ihr Alltag ist dominiert von der immer anwesenden Drohung von Gewalt: körperlich und emotional – oft subtil, unterschwellig, perfide. Und doch bleiben sie bei ihren Partnern. Sie kämpfen für ihre Beziehungen. IN MEINER HAUT gibt keine Erklärung für das nicht Erklärbare. Anna-Sophia Richard setzt auf ein Experiment: Aus ihren Interviews entwickelt die Regisseurin zusammen mit Schauspielerinnen Szenen, die von den Erfahrungen der Betroffenen berichten. Ihre präzise erzählten Geschichten kommen aus dem Off, die Kamera übernimmt radikal die Perspektive der Frauen. Ein mutiger, direkter Film.

Jan Sebening

Violence in a relationship is taboo. Our knee-jerk response – why doesn’t she just leave? – has a fatal catch: it puts blame on the victims as well. With her film, Anna-Sophia Richard changes perspective and offers only women’s point of view.

BUCH Anna-Sophia Richard **KAMERA** Julia Hönemann **MONTAGE** Gürcan Cansever **MUSIK** Max Clouth & Douglas Greed **TON** Simon Peter **PRODUKTION** Filmakademie Baden-Württemberg **PRODUZENTIN** Astrid Schäfer



IN SEARCH...

Beryl Magoko

Deutschland 2018, Farbe, 90 Min., Kiswahili, Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

So 12.05. 20.00 HFF - Kino 2

Fr 17.05. 17.00 Neues Maxim

Beryl Magoko dachte als Kind, dass alle Mädchen „beschnitten“ werden. Die menschenverachtende Praxis war für sie nichts anderes als ein Ritual, das zum Erwachsenwerden dazugehört. Niemand hatte ihr vom Schmerz und der Erniedrigung erzählt. Die junge Regisseurin spricht offen mit betroffenen Frauen, hört ihnen zu. Jetzt bietet eine Ärztin aus den USA eine rekonstruierende Operation an und Beryl Magoko stellt sich die Frage, ob sie sich für die OP entscheiden soll. IN SEARCH ... ist der festentschlossene, tabulose und warmherzige Blick einer Filmemacherin auf ihre Leidensgenossinnen, ihr Selbstverständnis, ihre Herkunft und Zukunft. Ein Film, der einen an die Hand nimmt – mit stets vorwärtsgewandtem Blick und unbedingtem Willen zur Versöhnung. *Jan Sebening* Unwritten rules and traditions are the foundation of a culture. Yet there are rituals that are kept silent, often out of shame – such as the circumcision of young women. With her autobiographical film, Beryl Magoko breaks the vicious cycle. Uninhibited, warm-hearted and with a clear aim: the prospect of reconciliation.

BUCH Beryl Magoko KAMERA Jule Katinka Cramer MONTAGE Fani Schoinopoulou BFS MUSIK Fatoumata Diawara, Lennart Saathoff, Matthias Wittwer TON Malin Schmid, Johannes von Barsewisch PRODUKTION Kunsthochschule für Medien Köln PRODUZENTINNEN Beryl Magoko, Jule Katinka Cramer WELTVERTRIEB Rushlake Media GmbH WEB insearch.magoko.net



LET THE BELL RING

Christin Freitag

Deutschland 2018, Farbe & s/w, 90 Min., Englisch, Untertitel Deutsch

Fr 10.05. 22.00 HFF - Kino 1

Di 14.05. 21.30 Atelier 1

Er war wortwörtlich ganz unten. Die Gewalt, die Malcolm als Kind auf den Straßen L.A.'s lernte, hat ihn dahin gebracht. Als er das versteht, nimmt er sein Leben in die eigene Hand und kämpft im Box-Ring um seine nackte Existenz. Ein Drahtseilakt, denn dorthin wollen alle: ganz nach oben. Die Musik, die Beats, die Kamera, die geschmeidig durch den Boxring zirkelt. Christin Freitag spielt ein raffiniertes Spiel mit den großen Boxer-Dramen. Der Look & Feel des Dokumentarfilms, das Ensemble der wunderbar kantigen Figuren, die Story. Alles ist so nah am Spielfilm dran, dass ihr Film die großen Vorbilder ziemlich „fake“ aussehen lässt. Und natürlich gibt es auch hier das alles entscheidende Finale: „Let the bell ring!“ *Jan Sebening* Malcolm has a dream: in the end, when he can't feel the fatigue and pain any more, his fists are hoisted into the air: "The Winner is...!" This young man from L.A.'s reality consists of poverty, a lack of opportunities and a dream. A boxer, a drama, a film.

BUCH Christin Freitag KAMERA Max Preiss MONTAGE Anne Jünemann MUSIK Jonathan Ritzel PRODUKTION BASIS BERLIN Filmproduktion GmbH PRODUZENTEN Tobias N. Siebert, Eva Kemme, Ansgar Frerich KOPRODUKTION BASIS BERLIN Filmproduktion, DFFB WELTVERTRIEB BASIS BERLIN Filmproduktion



UNA PRIMAVERA

Valentina Primavera

Österreich, Deutschland, Italien 2018, Farbe, 80 Min., Italienisch, Untertitel Englisch

Mo 13.05. 18.00 HFF - Kino 1

Fr 17.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

Manchmal muss man das Schicksal in die eigene Hand nehmen. Genau das versucht die Mutter der Filmemacherin. Nach 40 Jahren Verwahrlosung und Gewalt verlässt sie ihren Mann in Italien und sucht bei ihrer Tochter in Berlin Unterschlupf. Das ist der Beginn einer so liebevollen wie schonungslosen Hommage der Tochter an die waidwunde Mutter. Der Film führt die beiden zurück nach Italien. Vor der Kamera wollen sie den Vater mit der Vergangenheit konfrontieren. Wie konnte das alles passieren? Was steckt hinter der Gewalt in der Ehe? Der ersehnte Moment der Wahrheit eskaliert und die Reaktion der Mutter ist für die Tochter so vertraut wie unbegreiflich. Ein roher und sehr kluger Film über Mütter, Familien und Väter und die Frage was es bedeutet eine Tochter zu sein. *Jan Sebening* A wife wants a divorce; her daughter picks up her camera. Hope blossoms. Perhaps the chaos of suffering, contempt and violence will finally subside. But families are families and fathers remain fathers. Then what about the mother? A homage to a smart, vulnerable and strong woman.

BUCH Valentina Primavera, Federico Neri KAMERA Valentina Primavera MONTAGE Federico Neri MUSIK Macarena Solervicens TON Macarena Solervicens, Azadeh Zandieh PRODUKTION Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Johannes Schubert PRODUZENT Johannes Schubert



SATYA – ROUGH CUTS OF LIFE

Karuna A. Fuchs, Elisa Maria Nadal
Deutschland 2018, Farbe, 97 Min., Nepali, Hindi, Farsi, Englisch, Arabisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 22.00 HFF - Kino 1
Fr 17.05. 22.00 HFF - Kino 1

„Alles kann in dein Leben eintreten, alles kann dein Leben verlassen. Wir leben, was wir wählen...“ Lebensentwürfe, gesammelt auf einer Reise über viele tausend Kilometer mit unzähligen Begegnungen und zutiefst berührenden Geschichten. SATYA – ROUGH CUTS OF LIFE erzählt in kaleidoskopisch schillernden Episoden von den Menschen und ihrem Kampf um einen Platz in der Gesellschaft – um „Satya“, ein würdiges, wahrhaftiges Leben. Karuna A. Fuchs ist Reisender und Fotograf und das sieht man seinem Film in jeder Einstellung an. Die scheinbar mühelose Beweglichkeit der Kamera, der genaue, offene Blick. Von Nepal, Indien, über den Iran und die Türkei führt uns der Film auf der Seidenstraße nach Europa. Und damit zurück zu uns selbst.

Jan Sebening

Our life is just a rough cut. A journey from Nepal to Europe produces a dazzling filmic kaleidoscope of fleeting encounters. A film about people's loss and longing and the search for "satya" a truthful life.

BUCH Karuna A. Fuchs, Elisa Maria Nadal KAMERA Karuna A. Fuchs MONTAGE Karuna A. Fuchs, Sophie Oldenbourg MUSIK Serkan Alkan PRODUKTION ImageNationFilm, HFF München, Karbe Film PRODUZENT Karuna A. Fuchs KOPRODUKTION Lena Karbe

TIERE

Jonas Spriestersbach
Deutschland 2019, Farbe, 75 Min., Deutsch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 20.00 HFF - Kino 1
Mi 15.05. 21.30 City 2

Was uns als Menschen ausmacht, ist genau das, was uns vom Tier unterscheidet. Der Film beobachtet in streng komponierten Episoden das Verhältnis von uns Menschen zu diesem immer Anderen, dem Fremden, dem Tier. Wir verhätscheln die Tiere als Mitbewohner, wir züchten sie auf ein Rasse-Ideal hin, wir schlachten sie und legen sie auf unsere Teller. Was TIERE uns aufzeigt, ist so komisch wie erschreckend, so exotisch wie vertraut. Je mehr Indizien der Film vorlegt, desto deutlicher wird: Es ist nicht das Tier, das uns im Wesen fremd bleibt. Die Fremden sind immer wir selbst. Und was liegt da näher, als dass der Mensch am Ende selbst zum Tier wird? *Jan Sebening*

Animals are our best friends, our status symbols – and also our food. How we treat animals says everything about our own desires and deepest yearnings. TIERE is a carefully composed series of episodes on the topic of humanity.

BUCH Jonas Spriestersbach KAMERA Jonas Spriestersbach MONTAGE Ulrike Tortora PRODUKTION HFF MÜNCHEN, Leykauf Film PRODUZENTIN Nicole Leykauf SENDER ZDF - Das Kleine Fernsehspiel Burghard Althoff / Lucas Schmidt WELTVERTRIEB Leykauf Film

CLOSE UP: ISTANBUL

Do 16.05. 16.00–19.00 HFF Audimax

Millionen türkischstämmige Bürger:innen leben in Deutschland und Millionen Deutsche verbringen ihren Urlaub in der Türkei. „Kaum ein Land ist Deutschland so nah und so fremd wie die Türkei“, schrieb jüngst ein deutscher Korrespondent – nach seiner Ausweisung. Spätestens seit dem gescheiterten Militärputsch 2016 hat sich die Türkei in einen autokratischen Staat verwandelt. Von unabhängiger Justiz, Meinungs- und Pressefreiheit kann kaum mehr die Rede sein. Istanbul, die traditionsreiche Metropole, Herz und Hirn der Türkei – nie zuvor hat eine HFF-Klasse eine CLOSE UP-Reise mit so gemischten Gefühlen angetreten. Die Reisewarnungen waren genauso bekannt wie Erdogans rigoroser Umgang mit Journalisten. Es entstanden Nahaufnahmen aus der „Jahrtausendstadt“. Dabei konnte sich keiner der Filme der politischen Realität entziehen.

Moderation:

Prof. Claus Richter,
 HFF Bereich Fernsehjournalismus
 Madeleine Müller,
 HFF Bereich Fernsehjournalismus

In Kooperation mit der HFF München
 – Bereich Fernsehjournalismus



FFF Bayern

HOCHSCHULE
 FÜR FERNSEHEN UND
 FILM MÜNCHEN



DOK.focus humaNature



Wir klonen diverse Lebensformen und unterhalten lebende Fleischfabriken. Wir haben das Potential, den Planeten in wenigen Minuten unbewohnbar zu machen. Gleichzeitig sind wir uns dessen bewusst, was wir mit der Natur anstellen und pflegen ein inniges, ja spirituelles Verhältnis zu ihr. Ist die Natur ein Sehnsuchtsort oder die Grundlage unserer Existenz? Wir sind dabei, dies in einem Feldversuch ernsthaft zu erproben. Greta Thunberg bringt den Widerspruch auf den Punkt: Wir haben keine Ausreden und noch weniger Zeit. Die Filme unserer Reihe DOK.focus humaNature spüren der Verbindung von Mensch und Natur nach. Wir erfahren die spirituelle Kraft der Natur und begegnen einem Einsiedler, der nach ihren Gesetzen lebt. Wir erleben das brutale Geschäft um die letzten Exemplare einer Gattung und den Kampf um den Erhalt des Hambacher Forstes.

We clone various life forms and maintain living meat factories. We have the potential to make the planet uninhabitable in a few minutes. At the same time we are aware of what we do with nature and maintain an intimate, even spiritual relationship with it. Is nature a place of longing or the basis of our existence? We are in the process of seriously testing this in a field trial. Greta Thunberg sums up the contradiction: „We have no excuses and even less time. The films in our series DOK.focus humaNature trace the connection between man and nature. We experience the spiritual power of nature and meet a hermit who lives according to its laws. We learn about the brutal business with the last specimens of a species and the struggle for the preservation of the Hambach Forest. Daniel Sponzel

Unser Haus brennt

Rede beim Weltwirtschaftsforum in Davos 2019 von Greta Thunberg

Wo Dauerbrenner wie der Brexit oder der Handelsstreit mit den USA die Debatten beherrschen, bleibt für die Zukunft des Planeten kaum Platz. Wieder einmal sind es wirtschaftliche Drohkulissen, mit denen sich politisch und medial Stimmung machen lässt. Doch das Zeitfenster für wirksame Maßnahmen gegen die globale Erderwärmung wird unaufhaltsam kleiner. In den nächsten Jahren, so sind sich Wissenschaftler:innen einig, wird sich entscheiden, mit welcher Wucht der Klimawandel den Planeten trifft. Eine knappe Frist, die einen sofortigen Kurswechsel erfordert. Die Zeit für Ausreden und Lippenbekenntnisse ist vorbei, sagt die 16-jährige Klimaaktivistin Greta Thunberg in ihrem Weckruf beim Weltwirtschaftsforum in Davos 2019. Jetzt kann uns nur noch eines helfen: Endlich Handeln.

Unser Haus brennt.

Ich bin hier, um zu sagen, dass unser Haus brennt. Nach Angaben des Weltklimarats sind wir weniger als 12 Jahre von dem Punkt entfernt, an dem unsere Fehler nicht mehr rückgängig zu machen sind. In diesem Zeitraum werden beispiellose Veränderungen in allen Bereichen der Gesellschaft stattgefunden haben müssen – einschließlich einer Reduzierung unserer CO₂-Emissionen um mindestens 50 Prozent. Und diese Zahlen berücksichtigen noch nicht den Aspekt der Gerechtigkeit, der zentral dafür ist, dass das Pariser Abkommen weltweit funktioniert. Auch Kipp-Punkte oder Rückkopplungsschleifen wie die durch das extrem starke Methangas, das mit dem schmelzenden arktischen Permafrost freigesetzt wird, sind dabei noch nicht einberechnet.

An Orten wie Davos erzählen die Menschen gerne Erfolgsgeschichten. Aber ihr finanzieller Erfolg hat einen unvorstellbar hohen Preis. Und beim Klimawandel müssen wir erkennen, dass wir gescheitert sind.

Alle politischen Bewegungen in ihrer jetzigen Form sind gescheitert. Und die Medien sind darin gescheitert, ein breites öffentliches Bewusstsein zu schaffen. Aber der Homo sapiens ist noch nicht gescheitert.

Ja, wir machen weiter Fehler.

Aber es bleibt noch Zeit, alles zu verändern. Wir können unsere Versäumnisse immer noch in Ordnung bringen. Wir haben immer noch alles in der eigenen Hand. Aber wenn wir die Grundfehler unserer derzeitigen Systeme nicht erkennen, haben wir höchstwahrscheinlich keine Chance.

Wir stehen vor einer Katastrophe unausprechlichen Leidens für eine riesige Anzahl von Menschen. Und jetzt ist nicht die Zeit, Höflichkeiten auszutauschen oder sich auf das zu konzentrieren, was wir sagen können oder nicht. Jetzt ist es an der Zeit, Klartext zu reden.

Die Klimakrise ist die größte und komplexeste Herausforderung, der sich der Homo sapiens je gestellt hat. Die wichtigste Idee zu ihrer Lösung ist jedoch so einfach, dass auch ein kleines Kind sie verstehen kann: Wir müssen unsere Treibhausgasemissionen stoppen. Entweder wir tun das oder wir tun es nicht.

Ihr sagt, dass nichts im Leben schwarz oder weiß ist.

Aber das ist eine Lüge. Eine sehr gefährliche Lüge. Entweder wir verhindern eine Erwärmung um 1,5 Grad – oder wir tun es nicht. Entweder wir vermeiden es, diese irreversible Kettenreaktion außerhalb der menschlichen Kontrolle auszulösen – oder wir tun es nicht. Entweder wir entscheiden uns, als Zivilisation weiterzumachen – oder wir tun es nicht.

Das ist so schwarz oder weiß, wie man es sich nur vorstellen kann. Es gibt keine Grauzonen, wenn es um's Überleben geht.

Jetzt haben wir alle eine Wahl.

Wir können Veränderungen anstoßen, die die Lebensbedingungen für zukünftige Generationen sichern. Oder wir können mit unserem „Business as usual“ fortfahren und scheitern. Das liegt an euch und an mir.

Einige sagen, dass wir keinen Aktivismus betreiben sollten. Stattdessen sollten wir alles unseren Politikern überlassen und einfach für eine Änderung stimmen. Aber was tun wir, wenn es keinen politischen Willen gibt? Was tun wir, wenn die notwendige Politik nirgendwo in Sicht ist?

Hier in Davos – wie überall – reden alle über Geld.

Es scheint, dass Geld und Wachstum unsere einzigen wirklichen Anliegen sind. Und da die Klimakrise eine Krise ist, die noch nie als solche behandelt wurde, sind sich die Menschen einfach nicht der Konsequenzen für unseren Alltag bewusst.

Die Menschen sind sich nicht darüber im Klaren, dass es so etwas wie einen CO₂-Haushalt gibt und wie unglaublich klein unser verbleibendes CO₂-Guthaben ist. Und das muss sich heute ändern. Keine andere aktuelle Herausforderung kann mit der Bedeutung eines breiten öffentlichen Bewusstseins und Verständnisses für unser schnell schwindendes CO₂-Guthaben mithalten, das unsere neue globale Währung und das Herzstück unserer zukünftigen und gegenwärtigen Wirtschaft werden sollte und muss. Wir befinden uns jetzt an einem historischen Moment, an dem jeder, der einen Einblick in die Klimakrise hat, die unsere Zivilisation und die gesamte Biosphäre bedroht, öffentlich sprechen muss. In klarer Sprache. Egal, wie unangenehm und unrentabel das auch sein mag.

Wir müssen in unseren heutigen Gesellschaften fast alles verändern.

Je größer euer CO₂-Fußabdruck – desto größer eure moralische Verpflichtung. Je größer eure Plattform – desto größer eure Verantwortung. Erwachsene sagen immer wieder: „Wir sind es den jungen Leuten schuldig, ihnen Hoffnung zu geben.“ Aber ich will eure Hoffnung nicht. Ich will nicht, dass ihr hoffnungsvoll seid. Ich will eure Panik. Ich möchte, dass ihr die Angst spürt, die mich jeden Tag begleitet. Und dann will ich, dass ihr handelt.

Ich möchte, dass ihr so handelt, wie ihr es in einer Krise tun würdet. Ich möchte, dass ihr so handelt, als ob unser Haus in Flammen steht. Denn so ist es.

Quelle: Greta Thunberg, Our House is On Fire. Rede beim Weltwirtschaftsforum in Davos im Januar 2019. Übersetzt aus dem Englischen.

Greta Thunberg

Geboren 2003 in Schweden, engagiert sich die 16-Jährige für Umweltschutz und Klimagerechtigkeit. Mit ihrer Aktion „Schulstreik für das Klima“, die sie im August 2018 vor dem schwedischen Parlament in Stockholm begann, löste sie die weltweite Schüler.innen-Bewegung „Fridays for Future“ aus. Das TIME Magazine nahm sie in die Liste der einflussreichsten Teenager des Jahres 2018 auf.

Von sich selbst sagt sie:

Als ich etwa acht Jahre alt war, hörte ich zum ersten Mal von Klimawandel und globaler Erwärmung. Offenbar war das etwas, das der Mensch durch seine Lebensweise verursacht hatte. Mir wurde gesagt, ich solle das Licht ausschalten, um Energie zu sparen, Papier recyceln, um Ressourcen zu schonen. Ich erinnere mich, dass es mir seltsam vorkam, dass Menschen, eine Tierart unter anderen, in der Lage sein könnten, das Klima der Erde zu verändern. Denn, wenn wir dazu tatsächlich fähig wären, wenn es wirklich wahr wäre, würden wir über nichts anderes sprechen. Doch niemand sprach davon.

Als ich elf Jahre alt war, wurde ich krank. Ich fiel in eine Depression, hörte auf zu reden und zu essen. Innerhalb von zwei Monaten verlor ich etwa zehn Kilo Gewicht.

Später wurden bei mir das Asperger-Syndrom, eine Zwangsstörung und selektiver Mutismus diagnostiziert. Das bedeutet, dass ich nur dann spreche, wenn ich es für notwendig halte. Für diejenigen von uns, die sich im Autismus-Spektrum befinden, ist fast alles schwarz oder weiß. Wir sind nicht



sehr gut im Lügen und nehmen normalerweise nicht an dem sozialen Spiel teil, mit dem der Rest von euch so gerne seine Zeit verbringt. Ich denke, dass in vielerlei Hinsicht wir Autisten die Normalen sind. Und ihr anderen – ziemlich seltsam.

Auszüge aus:

Greta Thunberg: The Disarming Case To Act Right Now On Climate Change. Rede bei TEDxStockholm im Januar 2019. Übersetzt aus dem Englischen.



ANTHROPOCENE: THE HUMAN EPOCH

Jennifer Baichwal, Nicholas De Pencier
Kanada 2018, Farbe, 87 Min., Russisch, Mandarin,
Kantonesisch, Italienisch, Englisch, Deutsch,
Untertitel Englisch

Do 09.05. 18.30 Deutsches Theater
Do 16.05. 19.00 Filmmuseum

In Kenia wird konfisziertes Elfenbein zusammengetragen – um die 10.000 Elefanten wurden von Wilderern getötet. In Italiens Marmorbrüchen wird heute an einem Tag zwanzigmal mehr Stein abgebaut als noch vor wenigen Jahrzehnten. Surreal schimmern Lithiumabbauanlagen in der gleißenden Sonne, die auf die chilenische Atacama-Wüste herab brennt. Ganze Wälder und Dörfer weichen dem Braunkohletagebau in Deutschland. Auf der Suche nach Futter ziehen Albatrosse weite Kreise über der größten Müllkippe Ostafrikas. Bildgewaltig dokumentieren Jennifer Baichwal und Nicholas De Pencier gemeinsam mit dem Fotografen und Künstler Edward Burtynsky den Raubbau des Menschen an unserem Planeten. Nach WATERMARK und MANUFACTURED LANDSCAPES ist ANTHROPOCENE der letzte Teil der Trilogie über die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Erde. *Helga-Mari Steininger*
Every year up to 100 billion tonnes of material is removed from the earth. Three quarters of the areas of our planet that are not covered in ice are cultivated or inhabited by people. In powerful images the filmmakers document the dominance of humans over our planet.

WELTVERTRIEB Seville International

Rachel
Carson
Center

ENVIRONMENT AND SOCIETY

64 DOK.female



AQUARELA

Victor Kossakovsky
Dänemark, Deutschland, Großbritannien 2018,
Farbe, 90 Min., Englisch

Fr 17.05. 19.00 City 2
So 19.05. 18.00 Filmmuseum

„Aquarela“ ist das portugiesische Wort für Wasserfarben. Und Wasser in den verschiedensten Aggregatzuständen, Formen und Farben ist auch der Protagonist dieses Films. Nicht wie ein klassischer Dokumentarfilm inszeniert, ist AQUARELA vielmehr eine sinnliche Reise um den Globus: vom gefrorenen Baikalsee über die Eislandschaften Grönlands, die Wellenberge des Atlantiks bis zu den Angel Falls in Venezuela – sehen und hören wir das Element Wasser. Gedreht in 96 Bildern pro Sekunde und mit einem bombastischen Post-Rock-Score von Eicca Toppinen, macht Victor Kossakovsky gleichermaßen abstrakt und konkret die Schönheit und lebensspendende, aber auch zerstörerische Kraft der Naturgewalt Wasser spürbar. Der Eindringlichkeit dieser Bilder kann man sich nicht entziehen. AQUARELA ist ein förmlich überwältigendes Erlebnis. *Monika Haas*

In deeply poignant and beautiful images AQUARELA conveys the transformative power of the element of water in its various states. An overwhelmingly sensual journey around the globe.

PRODUKTION ma.ja.de Filmproduktions-GmbH



LOSING ALASKA

Tom Burke
Irland 2018, Farbe, 82 Min., Englisch,
Untertitel Englisch

So 12.05. 16.00 City 3
Mi 15.05. 17.00 Neues Maxim
Sa 18.05. 21.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

Keine 400 Einwohner zählt das kleine Eskimo-Dorf Newtok in Alaska. Wenn im arktischen Winter die Beringsee zufriert, entfaltet die bis auf einige Benzinfässer endlos weiße Landschaft ihre volle Schönheit. Im Sommer aber ist Newtok ein schlammiger, zugemüllter Erdhaufen, umringt von einer tosenden See, die täglich etwas Land wegspült. Viele Bewohner sind „dazed and confused“, zu zugeröhrt und verwirrt, um wütend zu sein, auf zwei konkurrierende Gemeindeverwaltungen im Dauerzwist, oder den Staat Amerika, zu dem sie formell gehören. So trostlos der dem Untergang geweihte Ort wirken mag, die Heimat aufzugeben ist schwer. Die Schulkinder lernen die Sprache ihres Stammes, die Älteren gehen Robben jagen und die Dorfjugend träumt von einer besseren Zukunft: „Ich werde froh sein, zu sagen: ich war von hier.“ *Christian Lösch*
While Trump casts doubt on climate change, in Alaska, as the permafrost melts at an ever-increasing rate, an Eskimo settlement is sinking into the sea. Forgotten by the rest of America, the Yupik in their corrugated metal huts are seeing their community disintegrate.

PRODUKTION Marcie Films PRODUZENTIN Jessie Fisk
WELTVERTRIEB Taskowski Films



REDISCOVERY

Phie Ambo

Dänemark 2019, Farbe, 74 Min., Dänisch,
Untertitel Englisch

Sa 11.05. 19.00 Neues Maxim
Mo 13.05. 17.00 HFF - Audimax
Fr 17.05. 11.00 HFF - Kino 2

„Wenn du nicht gut in Mathe bist, kannst du nicht in einem Geschäft arbeiten.“ – Das ist eine der pragmatischen Erkenntnisse aus einem Education-Projekt, bei dem 47 Jugendliche zehn Wochen lang auf einer ehemaligen Baustelle wohnen, die von der Natur zurückerobert wurde. Was dort entsteht, ist eine basisdemokratische Mikrogesellschaft, bei der die 10- bis 15-jährigen selbst Regeln und ein Wirtschaftssystem aufbauen. REDISCOVERY begleitet die Diskussionen und gibt der Natur eine eigene Stimme. „Was hast du aus meinem Wind in deinem Haar oder meinem Regen auf deinen Wangen gelernt?“, fragt die Natur. Wie lässt sich Lernen messen? Als Quintessenz aus dem, was wir aus eigener Erfahrung mitnehmen. Self-Motivating nennen es die Protagonist:innen, wenn sie eigenständig Entscheidungen treffen – und Erwachsene maximal Hilfestellung geben. *Anja Klauack* 47 young people spend ten weeks fending for themselves on an abandoned construction site. What sounds like an adventure holiday is an excursion into grassroots democracy. Here, rules are discussed, an economic system created and the question asked: what is learning?

PRODUKTION Hansen & Pedersen Film og Fjernsyn
PRODUZENTIN Malene Flindt Pedersen

Rachel
Carson
Center

ENVIRONMENT AND SOCIETY



DIE ROTE LINIE – WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST

Karin de Miguel Wessendorf

Deutschland 2019, Farbe, 115 Min., Deutsch

So 12.05. 21.00 Deutsches Theater
Di 14.05. 16.00 HFF - Kino 1
Fr 17.05. 14.00 Atelier 1

„Heimattfresser“ sind am Werk. Erst kämen „die kleinen“, dann „die großen“ konstatiert lakonisch ein Familienvater, dessen Dorf „dem größten Loch Europas“ weichen muss. Dieses Schicksal soll auch den Hambacher Forst treffen, der zum Symbol geworden ist für eine breite Mobilisierung der Bürger – und für eine verfehlte Politik: Deutschland wird seine Klimaziele nicht einhalten können, wenn es den Kohleausstieg nicht vorantreibt. Doch der Energiekonzern RWE will im Rheinland weiterhin Braunkohle abbauen. *Julia Teichmann* Germany can only meet its climate targets if it shuts down its lignite-fired power plants. But the energy company RWE wants to continue mining lignite in the Rhineland. Tree squatters, citizens' initiatives, mothers, fathers and church groups mobilize: Resistance in the Hambach forest!

PRODUKTION THURN FILM PRODUZENT Valentin Thurn

GLITCH
& NOISE

SERIES

NETWORKING UND
PRÄSENTATIONEN
VON JUNGEN
FILMSCHAFFENDEN

DI 14.05.

IM PIXEL
GASTEIG MÜNCHEN

EINTRITT FREI



flimmern
& rauschen
JUGENDFILMFESTIVAL MÜNCHEN

MZM
Medienzentrum
München | HFF

PI/EL

www.glitchandnoise.de

Länderhauptstadt
München
Kulturreferat



SEA OF SHADOWS

Richard Ladkani
Österreich, USA 2018, Farbe, 104 Min.,
Spanisch, Englisch, Untertitel

Sa 11.05. 21.30 HFF - Audimax
Mo 13.05. 18.00 Rio 1
Do 16.05. 17.30 HFF - Kino 2

Jaques Cousteau bezeichnete das Ökosystem im Golf von Kalifornien, Mexiko, einst als „Aquarium der Welt“. Jetzt steht es vor dem Untergang: Illegale Fischer wildern hier im großen Stil Totoabas, auch bekannt als „Kokain der Meere“. Der lokale Kartellboss verkauft die Schwimmblasen der Fische für Unmengen von Geld an die chinesische Mafia. Behörden, Militär, Journalisten und Umweltaktivisten nehmen den Kampf auf. Denn es geht auch um das Überleben der letzten Vaquita-Wale, die in den Netzen der Fischer grausam verenden. Mit atemberaubenden Bildern und investigativer Verve erzählt Richard Ladkani von der internationalen Rettungsaktion, an der Wissenschaftler, Naturschützer und Undercover-Agenten beteiligt sind. SEA OF SHADOWS erhielt beim Sundance Film Festival 2019 den Publikumspreis. *Maren Willkomm*

In the Gulf of California in Mexico, there is a creeping ecological catastrophe: illegal fishing methods are threatening the region's maritime life. In a spectacular rescue action, journalists, scientists, conservationists and undercover agents try to stop the killing.

MONTAGE Georg Fischer, Verena Schönauer MUSIK H. Scott Salinas TON Roland Winkler, Michael Plöderl, Bernhard Zorzi PRODUKTION Terra Mater Factual Studios PRODUZENTEN Walter Köhler, Wolfgang Knöpfler WELTVERTRIEB National Geographic WEB www.seaofshadows.film

Rachel
Carson
Center

ENVIRONMENT AND SOCIETY

66 DOK.female



SISTERS OF THE WILDERNESS

Karin Slater
Südafrika 2018, Farbe, 90 Min., Zulu, Englisch,
Untertitel Englisch

Fr 10.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mo 13.05. 21.30 City 3
Sa 18.05. 21.00 City 3

Aus den Townships in die Wildnis. In Begleitung von drei Führern durchstreifen fünf junge Zulu-Frauen ein paar Tage lang die Weiten des Hluhluwe-iMfolozi-Parks in Südafrika. Am Lagerfeuer hören und sehen sie die Nacht der Wildnis erwachen. Vogel-schreie, das Husten der Leoparden, Löwen-gebrüll. Überall raschelt es, knistert es, gelbleuchtende Augen blitzen bedrohlich in der Dunkelheit – untermalt vom monotonen Rumoren des unerbittlich näherrückenden Kohletagebaus. Hautnah erleben die Frauen die Gefahren und die Gefährdung der Natur. Sie erkennen, wie eng Mensch und Natur verbunden sind, dass wir alles, was wir ihr antun, am Ende uns selbst antun. Kleine und große Tragödien. In der unberührten Wildnis finden sie ihre verloren gegangenen Wurzeln – und wachsen. *Vusi Reuter*

From the township to the wilderness, five Zulu women walk through the iMfolozi Park in South Africa. They experience the dangers and the endangerment of nature up close. Man and beast, big tragedies and small, self-discovery and understanding.

KAMERA Karin Slater MONTAGE Anja Bombelli MUSIK Ian Arber TON Karin Slater PRODUKTION One Nature Films PRODUZENT Ronit Shapiro WEB www.sistersofthewilderness.com



THE WHALE AND THE RAVEN

Mirjam Leuze
Deutschland, Kanada 2019, Farbe, 101 Min.,
Englisch, Untertitel Deutsch

Mi 08.05. 20.00 Deutsches Theater
Fr 10.05. 20.00 Rio 1
Fr 17.05. 21.00 Neues Maxim
So 19.05. 11.30 HFF - Kino 2

Die verbliebenen indigenen Bewohner der Westküste Kanadas haben eine intensive Beziehung zur Natur, insbesondere zu Wale. Bedroht wird dieses einzigartige Rückzugsgebiet für die Meeressäuger durch die Planung einer Tankerlinie zum Transport von Flüssiggas nach China. Die Forscherin Janie Wray und der Forscher Hermann Meuter teilen die Spiritualität der First Nations und engagieren sich für die Tiere. Mirjam Leuze gelingt ein außergewöhnlich berührender Film, der einerseits vom gemeinsamen Kampf um den Erhalt des Ökosystems erzählt und andererseits die einzigartige Beziehung zwischen Mensch und Natur in intensiven Bildern bezeugt. Bevor sie uns für immer verlassen: eine Botschaft der Wale an die Menschen. *Daniel Sponse* The remaining inhabitants of the First Nation settlement on the rugged west coast of Canada have an intense relationship to nature, especially whales. Whale researcher Janie Wray and her colleague Hermann Meuter share her spirituality. A touching cinematic message of the whales to the people.

MONTAGE Sandra Brandl. KAMERA Athan Merrick, Mirjam Leuze, Simon Schneider DROHNE Mike Dinsmore UNTERWASSER KAMERA Tavish Campbell LOCATION SOUND Brent Calkin, Millar Montgomery, Tyler Lucas SOUND DESIGN/MISCHUNG Andreas Hildebrandt MUSIK Jesse Zubot PRODUKTION busse & halberschmidt PRODUZENT Marcelo Busse KOPRODUKTION Cedar Island Film, Topos Film, Vizion VERTRIEB National Film Board of Canada Distribution VERLEIH Mindjazz Pictures

DOK.panorama



DOK.panorama sieht die Welt durch Kinderaugen, hört Hunde bellen in Chile, Schafe blöken in den Niederlanden und Heavy Metal in Afghanistan, fühlt mit französischen Tonkünstlern und mit griechischen Tomaten. Wir besuchen estnische Priester in Kanada, reisen nach Nordkorea und tanzen in der Hotelfachschule. Es geht um freie Liebe, Fehldiagnosen und Feminismus, um Gentrifizierung, das Altern, Weltliteratur, um weltbekannte oder weithin unterschätzte Musiker.innen, Fotografen oder Regisseure. Ebenso divers wie die Themen sind die formalen Qualitäten der Filme: Ein Musical, Egoshooter, ein Found-Footage-Film, klassische und unkonventionelle Porträts, konzeptionelle Grenzgänge, stille Beobachtungen oder investigative Recherchen bilden die Vielfalt dokumentarischen Erzählens ab. 24 der 36 Filme im DOK.panorama feiern ihre deutsche – und oft auch internationale – Premiere. DOK.panorama sees the world through children's eyes, listens to dogs bark in Chile, sheep bleat in the Netherlands and heavy metal in Afghanistan. We sympathise with French musicians and Greek tomatoes, visit Estonian priests in Canada, travel through North Korea and dance in a hotel training school. Free love, false diagnoses and feminism, gentrification, ageing, and world literature, world-renowned and widely underrated musicians, photographers and directors are all examined. The formal qualities of the films are as diverse as their themes: a musical, a first person shooter, a found footage film, classic and unconventional portraits, conceptual border crossings, quiet observations and investigative researches represent the diversity of documentary narratives. 24 of the 36 films in DOK.panorama will be celebrating their German, and often their international premieres. Julia Teichmann



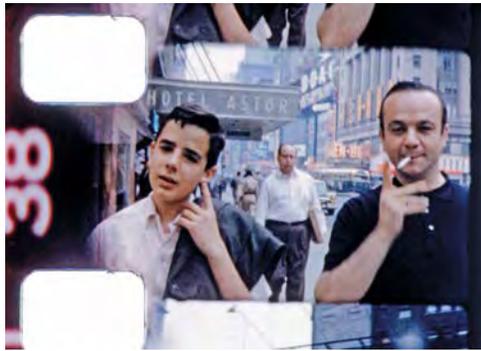
93QUEEN

Paula Eiselt
USA, 2018, Farbe, 90 Min., Englisch,
Andere, Untertitel Englisch

Do 09.05. 17.00 Neues Maxim
So 12.05. 16.00 Rio 2
Di 14.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Mutter zu sein, ist die Hauptaufgabe einer Frau. Berufstätigkeit oder Weiterbildung wird nicht gefördert.“ So kommentiert Rachel "Ruchie" Freier die Lebenssituation der Frauen in Borough Park, Brooklyn. Es ist die größte chassidische Gemeinschaft in den USA, in der strenge Geschlechtertrennung herrscht. Doch Ruchie, selbst verheiratete Mutter von sechs Kindern und Anwältin, mischt den „Boys Club“ auf: Sie gründet den ersten ehrenamtlichen Rettungsdienst von Frauen für Frauen in New York. Regisseurin Paula Eiselt erzählt eine mitreißende Heldinnengeschichte mit allen Höhen und Tiefen. Dabei gelingt ihr ein vielschichtiger Einblick in das religiöse jüdische Leben von Brooklyn. Zugleich ist 93QUEEN das Porträt einer couragiert-charismatischen Frau, die erste Schritte in den Feminismus wagt. *Maren Willkomm*
Rachel "Ruchie" Freier from Brooklyn is a devout Jew, lawyer and mother to six children. Determined to turn the patriarchy in her community on its head, she founds the first volunteer ambulance service by women for women. A superwoman on a feminist mission.

PRODUKTION Malka Films PRODUZENTINNEN
Paula Eiselt, Heidi Reinberg SENDER Arte/ Dr. Gudrun
Hanke-EI Ghomri WELTVERTRIEB Cinephil WEB
www.93Queen.com



ASTOR PIAZZOLLA – THE YEARS OF THE SHARK

Daniel Rosenfeld
Argentinien, Frankreich 2018, Farbe & s/w,
94 Min., Spanisch, Französisch, Englisch,
Untertitel Englisch

Fr 10.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mi 15.05. 21.30 HFF Open Air
So 19.05. 11.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig

Rebellisch, kraftvoll und mit Verve ging er durchs Leben: Der argentinische Bandoneon-Spieler und Komponist Astor Piazzolla. Als Begründer des Tango Nuevo machte er sich nicht nur Freunde. „Ein [Radiosender] nannte mich 'Mörder', der andere 'degeneriert'. Dabei hatte ich doch gar nichts gemacht! Ich habe nur den Tango verändert, das ist alles.“ Mit Witz und Charme werden Archivaufnahmen, Found Footage und Erinnerungen seines Sohns Daniel zu einer rhythmischen Komposition über die Kunst und Familiengeschichte Piazzollas mit ihren Höhen und Tiefen verflochten. Begleitet vom gefühlvollen Spiel des Bandoneon erweckt der Regisseur Daniel Rosenfeld ein Stück Musikgeschichte zum Leben. Ein sprühender Film über einen virtuosen Musiker und sein Vermächtnis.

Helga-Mari Steininger

A rebel, charmer and exceptional artist. In the 1950s, the Argentinian musician, Astor Piazzolla, created the Tango Nuevo – much to the irritation of his critics. His son, Daniel, allows us access to the extensive family archive for the first time. A dazzling film full of love for rhythm and melody.

PRODUKTION ideale audience PRODUZENTIN
Francoise Gazio WELTVERTRIEB EuroArts Music
International



THE CHINESE WILL COME

Tanja Brzakovic
Serbien 2018, Farbe, 72 Min., Serbisch,
Chinesisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 21.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mo 13.05. 19.00 Neues Maxim

Der chinesische Staatspräsident besucht Belgrad. Die Grundsteinlegung für das neue Kulturzentrum ist dabei nur eine Fußnote angesichts der geplanten Großinvestitionen in die Infrastruktur Serbiens als Teil des Seidenstraßenprojekts. Über den EU-Beitrittskandidaten Serbien versprechen sich die chinesischen Investoren Zugang zum europäischen Markt. Das mediale Geschehen und die große Politik unterbrechen den Alltag der chinesischen Migranten in Serbien jedoch kaum. THE CHINESE WILL COME begleitet jene Chinesen, die schon lange da sind: die kleinen Händler und Familienbetriebe, die auf Märkten und in Shopping-Malls ihre Waren feilbieten. Eine Community, die unter sich bleibt, für die Europa ein Traum und harte Arbeit die Realität ist. Einblicke in unbekannte Lebenswirklichkeiten. *Silvia Bauer*

Chinese migrants are hardly noticed in Serbia. They work in agriculture and trade, supplying the population with cheap everyday products. But a state visit by the Chinese president promises future-oriented changes.

BUCH Tanja Brzakovic KAMERA Aleksandrija
Ajdukovic MONTAGE Tanja Brzakovic MUSIK Janja
Loncar TON Milos Drobnjakovic PRODUKTION Talas
film PRODUZENT Nebojsa Miljkovic



LA DISGRÂCE

Didier Cros
Frankreich 2018, Farbe, 66 Min., Französisch,
Untertitel Englisch

Do 09.05. 17.00 Rio 2
Sa 11.05. 19.00 HFF - Kino 2
So 19.05. 16.00 HFF - Kino 2

„Angestarrt zu werden verunsichert – egal, ob du wunderschön bist oder hässlich.“ Ein Porträt von Frauen und Männern, deren Gesichter heftig entstellt wurden, durch Krankheit, Anschlag oder Unfall. Täglich werden sie durch die Blicke der Anderen daran erinnert, ausgenommen an Halloween, wo sie Respekt für ihre Verkleidung als Monster erhalten. Nicht die beste Ausgangslage dafür, sich selbst anzunehmen oder als begehrenswert erachtet zu werden. Regisseur Didier Cros lässt seine fünf Protagonisten Platz nehmen in der Maske des Studio Harcourt in Paris, renommiert für seine glamourösen Schwarz-Weiß-Fotografien. Die Selbstverständlichkeit, mit der in LA DISGRACE Aussehen und Gefühle ins Scheinwerferlicht gerückt werden, erlaubt einen unbefangenen Blick auf die Anmut der Abweichung. Bewundernswert! *Christian Lösch*

The sight of a disfigured face, far from the established beauty ideals, is difficult to bear. The same goes for those afflicted. A revealing portrait of women and men whose fate it is to fall outside the norm.

KAMERA Thomas Bataille, Remy Revellin, Laurent Didier
MONTAGE Emmanuel Cabanes
MUSIK Olivier Depardon
TON Vincent Magnier, Romain Cadilhac, Sylvain Delecroix
PRODUKTION Zadig Productions
PRODUZENTEN Félicie Roblin
WELTVERTRIEB The Film Sales Company



A DOG CALLED MONEY

Seamus Murphy
Irland, Großbritannien 2019, Farbe, 92 Min.,
Englisch

Mo 13.05. 21.00 Rio 1
Do 16.05. 21.30 HFF Open Air
So 19.05. 14.00 HFF - Kino 2

„Told me that to understand / You must travel back in time / I took a plane to a foreign land / And said, I'll write down what I find“ (Aus dem Song „The Orange Monkey“) Gemeinsam mit dem Fotografen und Filmemacher Seamus Murphy reist die britische Musikerin PJ Harvey von 2011 bis 2014 nach Afghanistan, in den Kosovo und nach Washington D.C. auf der Suche nach Inspiration für eine neue Platte. Sie sammelt Eindrücke, Bilder, Stimmen, Klänge und verwandelt sie in Musik. Zurück in London spielt sie ihre nunmehr neunte Platte ein – „The Hope Six Demolition Project“, die 2016 erscheint. A DOG CALLED MONEY begleitet diesen kreativen Prozess von den Reisen über die fünfwöchigen Aufnahmen im berühmten Somerset-House in London. Eine poetische Montage aus Bildern, Texten, Geräuschen – getragen von der großartigen Musik von PJ Harvey. *Moni Haas*

In search of inspiration for her new album, the musician, PJ Harvey, travels to Afghanistan, Kosovo and Washington D.C. She gathers impressions, voices, sounds and images – and transforms them into music. A poetic symbiosis of text, image and sound.

BUCH Seamus Murphy
KAMERA Seamus Murphy
MONTAGE Sebastian Gollek
MUSIK Polly Jean Harvey
TON Seamus Murphy
PRODUKTION Pulse Films, Blinder Films, JW Films
PRODUZENTIN Isabel Davis
KOPRODUKTION Katie Holly, James Wilson, Seamus Murphy



EISENBERGER – KUNST MUSS SCHÖN SEIN, SAGTE DER FROSCH ZUR FLIEGE

Hercli Bundi
Schweiz 2018, Farbe, 94 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch, Voiceover

Sa 11.05. 16.00 Pinakothek der Moderne
So 19.05. 16.00 Pinakothek der Moderne

„Kunst ist eine Ausrede der Gesellschaft“. Christian Eisenberger begreift Kunst als Etikette ohne jede Relevanz. Das hält ihn nicht davon ab, fast wie am Fließband zu produzieren: Mit seinen 40 Jahren hat er bereits über 45.000 Werke geschaffen, die von Landart, über Street Art bis zu Performance reichen. Der Film gibt einen Einblick in das künstlerische Kräfteressen zwischen Eisenberger, seinen Werken sowie seinen Bewunderern und Kritikern, bei dem nicht nur zum Pinsel, sondern gerne auch zum Hammer gegriffen wird. Eisenberger: „Und du weißt was Kunst ist? Kannst du mir das sagen?“ Bundi: „Ja sicher. Wenn du es einrahmst, auf die Wand hängst und darunter schlafen kannst, ohne in Angststarre ständig aufzuwachen, dann ist es Kunst...“ Eisenberger: „Aha, interessant, tolle Erklärung!“ *Janna Lihl* To date, his opus consists of over 45,000 pieces of work and yet the artist, Christian Eisenberger, still questions art and its construction. In the three-way relationship between artist, work and the audience, a power struggle develops.

BUCH Hercli Bundi
KAMERA Adrian Stähli, Aurelio Buchwalder, Christian Eisenberger, Hercli Bundi
MONTAGE Nela Märki
MUSIK Daniel Almada
TON Patrick Becker, Mathias Hefel, Hercli Bundi
PRODUKTION Mira Film GmbH
PRODUZENT Peter Zwierko
KOPRODUKTION Hercli Bundi, Vadim Jendreyko
SENDER Schweizer Fernsehen SRF
WELTVERTRIEB Film delights
WEB www.eisenberger-film.com





ENTREPRENEUR

Virpi Suutari
Finnland 2018, Farbe, 75 Min., Finnisch,
Untertitel Englisch

Fr 10.05. 21.30 City 3
So 12.05. 18.30 Rio 2
Fr 17.05. 11.00 HFF - Kino 1

ENTREPRENEUR, Unternehmer, Firmengründer – im Zeitalter der Start-ups sind sie zu neuen Ikonen geworden, die Innovation, Erfolg – und Risiko versprechen. ENTREPRENEUR stellt zwei finnische Unternehmen vor, die nicht gegensätzlicher sein könnten. Jani, Satu und ihre Kinder fahren mit einem klapprigen Lastwagen über Land, verkaufen Fleischwaren auf Marktplätzen und betreiben nebenher einen kleinen Jahrmarkt. Maija und Reetta haben eine vegane und proteinreiche Alternative zum Zupfleisch entwickelt. Ihr Unternehmen Gold&Green weckt rasch das Interesse internationaler Investoren. Die Nachfrage überrollt die beiden Frauen. Mit stimmungsvollen Bildern und der Musik der bekannten Filmkomponistin Sanna Salmenkallio präsentiert ENTREPRENEUR die ganze Bandbreite des Unternehmertums. *Silvia Bauer*

The start-up dream: investors are queuing up. Demand for Pulled Oats, a meat-free alternative to pulled pork, is outstripping production capacity. Meanwhile a family firm that runs a little fun fair is fighting for survival. What makes an entrepreneur?

BUCH Virpi Suutari KAMERA Heikki Färm MONTAGE-Jussi Rautaniemi PRODUKTION Oktober Oy PRODUZENTEN Joonas Berghäll, Satu Majava WELTVERTRIEB CAT&Docs



FROM KNEE TO HEART

Susanna Barranco
Spanien 2018, Farbe, 84 Min., Spanisch,
Katalanisch, Untertitel Englisch

So 12.05. 17.00 Rio 1
Mi 15.05. 21.00 Neues Maxim
So 19.05. 11.30 Atelier 1

Gemeinsam mit Freunden und ihrer Kompanie feiert die mehrfach preisgekrönte spanische Tänzerin und Choreografin Sol Picó ihren 50. Geburtstag. Eigentlich schon Grund genug, um innezuhalten. Dann konfrontiert eine Knieverletzung Sol Picó zum ersten Mal in ihrer Karriere mit der eigenen Verwundbarkeit. „Wenn wir Probleme mit unseren Knien haben, bedeutet das, dass wir Angst haben, vorwärts oder zu schnell zu gehen. Das Knie und das Herz teilen sich diese Verbindung.“ FROM KNEE TO HEART blickt zurück auf den Werdegang einer Frau, die bewundert wird für ihren leidenschaftlichen Tanz, aber auch für ihre Stimme im Kampf um die Gleichberechtigung der Geschlechter. Ein Leben, das Narben an Sol Picós Körper hinterlassen hat. Doch Aufhören ist keine Option für diese Frau mit dem unbändigen Willen zu tanzen. *Pablo Bücheler* Sol Picó is a living legend of modern dance. Known for her strength and passion, at the age of 50 she is at a turning point in her career. Ageing and an injury force her to confront the transient nature of her creative power.

BUCH Susanna Barranco KAMERA Christian Guiriguat MONTAGE Juan Morales Calvo MUSIK Mireia Tejero, Mariona Sagarra TON Jordi Rossinyol, Blai Barba, Gerard Tàrrega, Cristian Mira PRODUKTION La Barranco Films PRODUZENTIN Susanna Barranco WELTVERTRIEB Movies for Festivals



FUNERAL DIARIES

Marko Raat
Estland 2019, Farbe, 93 Min., Estnisch,
Untertitel Englisch

Do 09.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mo 13.05. 21.00 Rio 2
Do 16.05. 11.00 HFF - Kino 1

Sie halten sterbende Hände, trösten und sprechen Mut zu, wo den meisten die Stimme versagt. Dazwischen Gemeinderatssitzungen, Verwaltungsarbeit und die Frage, ob ein Gottesdienst auch stattfinden müsse, wenn nur ein einziger Besucher gekommen ist. Drei estnische Pfarrer dienen in ihren Exilgemeinden in Kanada; die Gottesdienste und Zeremonien folgen der Tradition ihrer alten Heimat. Die in Kanada aufgewachsene Jugend kommt nicht mehr und die Alten sterben nach und nach. Die Zahl der Kirchgänger wird jedes Jahr kleiner. Eingebettet in eine volkstümliche Melodie beobachtet der Filmmacher mit Blick für das Tragikomische den leisen Niedergang der Glaubensgemeinschaften, ist stiller Gast bei Begräbnissen und gibt Einblicke in das Seelenleben von Seelsorgern, die selbst im letzten Drittel ihres Lebens stehen. *Helga-Mari Steininger*

Comforting words, last rites. In their exile communities in Canada, three Estonian priests spend a lot of time in cemeteries. With subtlety and an aptitude for quiet serenity, Marko Raat examines faith, home and identity in communities that are growing ever smaller.

BUCH Marko Raat KAMERA Marko Raat MONTAGE-Madli Lääne TON Harmo Kallaste, Ivo Felt PRODUKTION Allfilm PRODUZENT Ivo Felt WELTVERTRIEB Allfilm

DANCE



THE GRAND HOTEL BALLET

Jacques Deschamps
Frankreich 2018, Farbe, 80 Min.,
Französisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 17.00 City 2
Mo 13.05. 11.00 HFF - Kino 1
Mi 15.05. 19.00 Rio 2

Wer die Lesdiguières Hotel School am Fuß der französischen Alpen absolviert, möchte irgendwann in den besten Hotels der Welt arbeiten. Die Regeln sind streng, Etikette ist alles: Eine gepflegte Erscheinung ist obligatorisch. Jede noch so flüchtige Unaufmerksamkeit fällt auf. Nicht das kleinste Härchen entgeht den Lehrern. Wer zu spät kommt, spielt mit seinem Ausbildungsplatz und wer kiff, fliegt sowieso raus. Wie komme ich elegant durch eine Klapptür – mit einem gläserbestellten Tablett in der Hand? Wie schneide ich Gemüse, ohne mich zu schneiden? Die jungen Frauen und Männer lernen ihre Aufgaben vom Gästebegrüßen bis zum Bettenmachen, bis diese ins Blut übergehen, zum Rhythmus, zur Choreografie werden. Sie tanzen und singen sich in diesem dokumentarischen Musical durch die Herausforderungen – in ein ungewisses Morgen. *Julia Teichmann*

Learning the ropes in a traditional French hotel: laying tablecloths neatly (ironing helps!), cleaning rooms, serving, greeting guests. Stepping out of line is frowned upon but the young people start dancing and singing. A documentary musical.

PRODUKTION TS Productions PRODUZENTIN Céline Loiseau WELTVERTRIEB Jour2Fête



HÁLITO AZUL

Rodrigo Areias
Portugal, Finnland, Frankreich 2018, Farbe,
78 Min., Portugiesisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
So 12.05. 14.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mo 13.05. 16.00 HFF - Kino 1

„Ribeira Quente war das Land der Makrelen. Jetzt müssen wir sie kaufen.“ Das kleine Fischerdorf auf der Insel São Miguel liegt in einer romantischen Bucht, umgeben von altem Vulkangestein und tiefblauem Meer. Mit dem Meer lebten die Bewohner:innen früher in Einklang. Sie leben noch immer von ihm, doch die Zeiten haben sich geändert. Die Fischbestände werden Jahr für Jahr geringer. Früher wurde zu viel gefischt und jetzt kehren die kleinen Fischerboote, die täglich in See stechen, mit armseligem Fang in den Hafen zurück. Und dennoch wollen die jungen Leute noch immer Fischer werden, sie vernachlässigen dafür die Schule. Das Leben auf See ist ihre Bestimmung. Träumerische Bilder, begleitet von Zitaten aus Raul Brandãos Büchern „Os Pescadores“ und „As Ilhas Desconhecidas“. Ob ihre Zukunft ähnlich poetisch aussieht, bleibt fraglich. *Janna Lihl*

The Ribeira Quente parish in the Azores is fighting for survival. The fish that the people live on is becoming more and more scarce. With a poetic eye, Rodrigo Areias accompanies them as they face an uncertain future.

BUCH Rodrigo Areias, Eduardo Brito KAMERA Jorge Quintela MONTAGE Ricardo Freitas, Pedro Bernardino, Timo Peltola MUSIK HiFiKlub & The Legendary Tigerman TON Oli Huhtanen (Sound Design), Pedro Marinho, Sérgio Silva PRODUKTION Bando à Parte PRODUZENT Rodrigo Areias KOPRODUKTION Oktober, Gladys Glover Films WELTVERTRIEB Bando à Parte Lda



HARRY GRUYAERT – PHOTOGRAPHER

Gerrit Messiaen
Belgien 2018, Farbe, 65 Min., Französisch,
Englisch

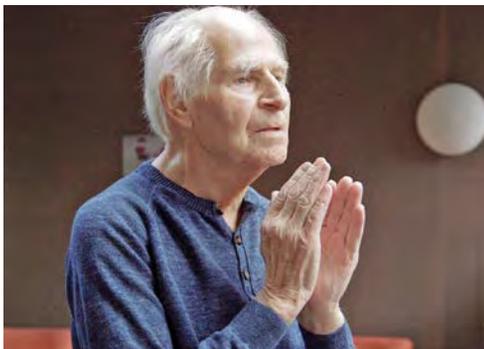
So 12.05. 11.00 Pinakothek der Moderne
Mi 15.05. 19.00 Filmmuseum
Sa 18.05. 16.00 Pinakothek der Moderne

„He thinks in colour. He framed colour“. (Raymond Depardon) Der 1941 im belgischen Antwerpen geborene Flame Harry Gruyaert ging Anfang der 1960er-Jahre nach Paris, um seinem streng katholischen Elternhaus und dem grauen belgischen Alltag zu entkommen. Dort arbeitete er zunächst als Mode- und Werbefotograf, ehe er 1969 auf einer Reise nach Marokko Licht und Farbe für sich entdeckte. Heute gilt er als einer der Pioniere der europäischen Farbfotografie. Seit über 50 Jahren arbeitet er auf der ganzen Welt und seine Werke erinnern nicht von ungefähr an Gemälde der holländischen und flämischen Meister des 17. Jahrhunderts. 1981 wurde Harry Gruyaert, der sich selbst als Street-Photographer versteht – obwohl kein klassischer Fotojournalist – Mitglied der legendären Agentur Magnum. Das vielschichtige Porträt eines faszinierenden Fotografen. *Monika Haas*

The Belgian photographer Harry Gruyaert was a pioneer of European colour photography. He has worked around the globe for over 50 years. Since 1981, he has been a member of the legendary Magnum agency. A filmic portrait of a remarkable man.

PRODUKTION Las Belgas & Take Five WELTVERTRIEB CAT&Docs





DAS INNERE LEUCHTEN

Stefan Sick

Deutschland 2019, Farbe, 95 Min., Deutsch, Untertitel Englisch

So 12.05. 11.30 Neues Maxim
Di 14.05. 17.00 City 3
Do 16.05. 18.30 Rio 1

„Es kommt was Besonderes!“ Manfred Volz fängt an, ein Lied zu summen, seine Hände dirigieren, dann schließt er die Augen und sieht, vielleicht, sein inneres Leuchten. Manfred wohnt in einer Pflegeeinrichtung für Demenzzranke. Er und seine Mitmenschen leben im Hier und Jetzt, Vergangenheit und Zukunft sind in ihrer Welt nicht von Bedeutung. Die Pflegekräfte sind respektvoll, aufmerksam und geduldig. Hier werden alle als Individuen wahrgenommen, auch wenn sie intensiv betreut werden müssen. Regisseur Stefan Sick beobachtet seine Protagonist:innen mit behutsamer Kameraführung und schafft so emotionale Nähe. Dabei zeigt er, ohne jemals vorzuführen, auch die positiven Situationen, die manchmal in Komik münden. Dieser Dokumentarfilm baut Ängste im Umgang mit Demenz ab – es geht um das Mitfühlen und Verstehen. *Maren Willkomm*

Life for people with dementia takes place in the present. The past and future have no meaning. The director, Stefan Sick, observes and explores everyday life in a care home and gently captures the “inner light” of those who live there.

BUCH Stefan Sick KAMERA Stefan Sick MONTAGE Stefan Sick, Moritz Lenz MUSIK Peter Scherer TON Marc Eberhardt, Markus Rebholz, Marco Schnebel, Volker Armbruster PRODUKTION AMA FILM GmbH PRODUZENTINNEN Ulla Lehmann, Andrea Roggon SENDER SWR (Marcus Vetter)



KAPELA – THE BAND

Ladislav Kaboš

Slowakei, Tschechische Republik 2018, Farbe, 80 Min., Slowakisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 22.00 Rio 2
Mi 15.05. 17.00 City 2
Sa 18.05. 14.30 City 2

Gitarre, Cajon, zwei Saxofone, zwei Akkordeons und ein Kontrabass: Das ist die Band Gipsy Lomnické Čháve. Die sieben Musiker leben in einem Romalager in der Ostslowakei und werden von Bandmanager Stano gecoacht. Keine leichte Aufgabe, denn die Versuchung ist groß, die Instrumente zu verpfänden, sobald das Geld knapp wird. Mit dem Ziel, endlich bekannt zu werden, wird ein Tourbus gekauft und nach einer weiblichen Sängerin gecastet – Gabika hat die beste Stimme, doch ihr Ehemann ist zu eifersüchtig. So geht es auf Tour und, wo die Band auftritt, beginnen die Menschen spontan zu tanzen. Die Hoffnung auf den großen Auftritt wächst. Mitreißende Ohrwurm Musik für wippende Füße und eine hoffnungsvolle, sensibel erzählte Geschichte. *Samay Claro*

The seven members of the gypsy band Lomnické Čháve come from a Roma settlement and dream of making it big. Sensitively observed and with uplifting music the film tells the story of their journey, struggles, enthusiasm, failures and perseverance.

BUCH Ladislav Kaboš, Svatava Maria Kabošová KAMERA Ivo Miko MONTAGE Michal Kondrli MUSIK TON Martin Králik PRODUKTION MEDIA FILM, s.r.o. PRODUZENTIN Svatava Maria Kabošová KOPRODUKTION SKABOS Film & Media s.r.o. (Czech Republic), RTVS - Radio and Television Slovakia (Slovakia), Czech Television (Czech Republic) WEB kapela.mediafilm.sk



KATE NASH: UNDERESTIMATE THE GIRL

Amy Goldstein

USA 2018, Farbe, 89 Min., Englisch

Sa 11.05. 22.00 City 3
Mo 13.05. 21.30 HFF Open Air
So 19.05. 21.00 Kulturstrand

Die letzten Jahre war es still um Kate Nash. Ihr selbst finanziertes Studio-Album aus dem Jahr 2013 konnte nicht an den kommerziellen Erfolg anknüpfen. Der Versuch, außerhalb der großen Labels zu überleben, scheiterte. Trotzdem kämpft die Aktivistin und Musikerin, um aus der männlich dominierten Musikbranche auszubrechen. Sie wagt einen Neustart in L.A., passt sich auf Geheiß ihres Managers an, verbiegt sich. Doch der Erfolg bleibt aus und sie lernt, dass sie kaum jemandem trauen kann. Im Moment des Scheiterns beschließt sie: „Fuck it; Ich mache meine eigenen Songs“ und das Blatt wendet sich. Das intime Porträt aus Videotagebüchern und Probeaufnahme begleitet Kate über mehrere Jahre. Ihr kreativer Kampfgeist lässt sich nicht brechen und Kate definiert neu, was es bedeutet, eine unabhängige Musikerin zu sein. *Eva Weinmann*

Kate Nash sang her way to the top of the charts with “Foundations” in 2007. Today she is trying to exist as an independent musician in a male-dominated music business. An intimate portrait about a singer who is reinventing herself and the industry.

KAMERA Amy Goldstein, Lee Jones, Mitch Arens, Nick Kane MONTAGE Caitlin Dixon, Troy Takaki MUSIK Kate Nash TON Anouchka van Riel PRODUKTION Span Productions PRODUZENTIN Anouchka van Riel KOPRODUKTION Amy Goldstein WELTVERTRIEB Submarine Entertainment



DIE KINDER DER UTOPIE

Hubertus Siegert
Deutschland 2019, Farbe, 82 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

So 12.05. 19.00 City 1
Mi 15.05. 19.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Es wurde einfach akzeptiert, dass es unterschiedliche Geschwindigkeiten im Lernen gibt.“ Christian, ehemaliger Schüler. Ein Halbjahr lang begleitete Hubertus Siegert die integrative fünfte Klasse der Fläming Schule in Berlin dokumentarisch im Film *KLASSENLEBEN*. Zwölf Jahre später treffen sich sechs dieser „Kinder der Utopie“ wieder. In Gesprächen und beim Betrachten ihres Films werden schöne, aber auch schmerzhaft Erinnerungen wach. Aus den Schülern sind nun junge Erwachsene geworden, die ganz unterschiedliche Wege eingeschlagen haben. Es fällt auf, wie selbstverständlich und gelassen sie ihren Weg gehen, der nicht immer geradlinig verläuft. Eine sensible Studie über die Persönlichkeitsentwicklung bei gelebter Inklusion. *Ysabel Fantou*

Looking back on their school days as part of an inclusive class, six former school friends reflect on how their special education has influenced their personalities and their life paths.

PRODUKTION S.U.M.O. Film **PRODUZENT Hubertus Siegert**



MANU

Emmanuelle Bonmariage
Belgien 2018, Farbe, 92 Min., Französisch,
Untertitel Englisch

Do 09.05. 19.30 Neues Maxim
So 12.05. 20.30 Filmmuseum
So 19.05. 16.00 Rio 2

„Wir werden uns niemals wiedersehen“. Einen zutiefst bewegenden Moment markieren diese lakonisch-nüchternen Worte der belgischen Direct-Cinema-Legende Manuel Bonmariage nach einem Treffen mit seinem alten Freund und Kollegen. Manus Tochter ist die Filmemacherin und setzt sich auseinander mit dem Leben und Wirken ihres 76-jährigen Vaters. Gemeinsam erkunden die beiden ehemalige Drehorte, treffen Protagonisten – und führen immer wieder Diskussionen über die Authentizität im Dokumentarfilm, über die Suche nach der Wahrheit. Manu, einst souveräner Herrscher seiner Werke, fühlt sich nun als Protagonist selbst „manu“puliert. Das Augenzwinkern in dieser Aussage bestimmt den Ton des liebe- und humorvollen Porträts eines Vaters, Künstlers und Menschen in seinem letzten Lebensabschnitt. *Anja Klauack*
When the documentary maker becomes the protagonist: Emmanuelle follows her father, the legendary Belgian director, Manuel Bonmariage, with her camera and learns about some incredible things – from an attempted poisoning to a double life. A humorous, personal, light-footed portrait.

BUCH Emmanuelle Bonmariage KAMERA Léo Lefèvre, Joachim Philippe, Chris Renson MONTAGE Luc Plantier MUSIK Sacha Toorop, Johan Dupont, Rudy Toorop TON Bruno Schweisguth, Fabrice Osinski PRODUKTION Clin d'oeil films PRODUZENTIN Hanne Phlypo KOPRODUKTION CBA WELTVERTRIEB CBA WEB manulefilm.be



THE MIRACLE OF THE LITTLE PRINCE

Marjoleine Boonstra
Niederlande 2018, Farbe, 89 Min. Französisch,
Englisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 17.00 City 3
Mi 15.05. 12.00 Literaturhaus
So 19.05. 14.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Es gibt viele Sprachen auf der Welt und Sprachen sind wie Sterne. Je genauer Sie einen Sternenhimmel betrachten, desto mehr Sterne werden Sie sehen.“ Marjoleine Boonstra porträtiert in ihrem Film fünf Übersetzer:innen. Sie alle haben die französische Erzählung „Der kleine Prinz“ in ihre zum Teil bedrohten indigenen Sprachen übersetzt und tragen so dazu bei, diese zu erhalten. Über das literarische Werk erhält die Regisseurin Zugang zu den Protagonist:innen und ihrer unmittelbaren Lebensrealität: Angeregt von Themenkomplexen aus dem Buch geben sie bewegende Einblicke in ihre persönliche Geschichte. In eindrucksvoll kadrierten und montierten Bildern vermittelt der Film die Bedeutung von Sprache für die Kultur eines Volkes – und für jeden einzelnen Menschen.

Janna Lihl
Tibetan, Tamazight, Sami, Nahuat... The French novella *The Little Prince* has been translated into more than 300 languages. Poetically and insightfully, the film portrays the book's translators and gives an insight into their sometimes indigenous languages and cultures.

BUCH Marjoleine Boonstra, Lies Janssen, Pieter Van Huystee KAMERA Marjoleine Boonstra MONTAGE Menno Boerema MUSIK Harry de Wit, Svein Schultz, Mari Boine TON Kees de Groot PRODUKTION Pieter van Huystee Film & TV PRODUZENT Pieter Van Huystee WELTVERTRIEB Films Transit International



Königreich der Niederlande



MISSION LIFELINE

Markus Weinberg, Luise Baumgarten
Deutschland 2018, Farbe, 67 Min., Spanisch,
Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

So 12.05. 18.30 Deutsches Theater
Di 14.05. 19.00 City 3
So 17.05. 19.00 Katholische Akademie

„Hätten wir die Leute einfach ertrinken lassen, würde ich jetzt wohl nicht vor Gericht stehen.“ In Dresden entstand PEGIDA, hier wurde aber auch der Seenotrettungsverein MISSION LIFELINE gegründet. Der erlangte im Juni 2018 große Bekanntheit, als sein Schiff nach einer Rettungsmission vor der libyschen Küste tagelang im Mittelmeer umherirrte, weil kein europäischer Staat die 234 Geflüchteten aufnehmen wollte. Über zwei Jahre lang hat Markus Weinberg die deutsch-spanische Crew der Mission Lifeline und ihren Vorsitzenden Axel Steier begleitet – vom Sammeln der Spenden, über den Kauf des Schiffes, bis zu dessen Beschlagnahmung auf Malta. Das zeitgeschichtlich wichtige Dokument zeigt, dass Europa sein letztes Bisschen Menschlichkeit aufs Spiel setzt, wenn es die humanitäre Katastrophe im Mittelmeer weiter ignoriert.
Ludwig Sporrer

The sixth mission of the Dresden rescue boat, Lifeline, made history. For two years, Markus Weinberg accompanied Mission Lifeline on their operations. A film about the madness of criminalising people who save lives.

MONTAGE Luise Baumgarten MUSIK Sophia Crüsemann TON Edward Sikorski PRODUKTION Aug&Ohr Medien PRODUZENTEN Dorit Jeßner KOPRODUKTION Uwe Nadler



MY GRANNY FROM MARS

Alexander Mihalkovich
Ukraine, Weißrussland, Estland 2018, Farbe,
72 Min., Russisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 19.00 City 3
Mo 13.05. 17.00 Rio 2
Sa 18.05. 11.30 HFF - Kino 1

„Die Krim ist wie ein ferner Planet geworden, unerreichbar“. Als die Familie sich zum achtzigsten Geburtstag von Großmutter Zina versammeln will, steht sie vor einem fast unüberwindbaren Problem. Zina ist nach ihrer Pensionierung zurückgekehrt in ihre alte Heimat, auf die Krim. Doch nach der russischen Annektierung sind die gewohnten, direkten Reiserouten gekappt. Filmemacher Alexander Mihalkovich porträtiert liebevoll und unsentimental seine resolute Babuschka und die allmählichen Veränderungen auf der Krim. Geschwister und Freunde entzweien sich über ihre Haltung zu Russland und Putin. Der Tourismus und der Alltag auf der Krim sind nun fest in russischer Hand. Alte Volkslieder erinnern noch an die verlorene ukrainische Heimat. Und Zina muss eine wichtige Entscheidung treffen. Sehenswert! *Silvia Bauer*
Sascha's grandmother, Zina, a Ukrainian was married to a Belorussian. After the collapse of the Soviet Union she lived in Minsk. As a widow and a pensioner, she returned to the Crimea. But, after the Russian occupation, a visit to Grandma in the Crimea was almost as impossible for the family as a trip to Mars.

KAMERA Siarhei Kanaplianik MONTAGE Petro Tsymbal, Anna Nasadjuk PRODUKTION Volia Films PRODUZENTEN Volia Chajkouskaya KOPRODUKTION Directory Films, Ukraine, Voka Films, Belarus WELTVERTRIEB Volia Films WEB voliafilms.com/my-granny-from-mars



MY NAME IS DANIEL

Daniel Gonçalves
Brasilien 2018, Farbe & s/w, 83 Min.,
Portugiesisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 19.00 HFF - Kino 2
Mo 13.05. 14.00 Neues Maxim
Do 16.05. 20.00 HFF - Kino 2

Selbst ein Omelett zu braten, ist für Daniel Gonçalves eine Geduldssprobe. Der Filmemacher ist von Geburt an körperlich behindert. Erst mit sechs Jahren lernte er laufen. Bisher waren die Ärzte ratlos. Daniel möchte endlich wissen, was genau eigentlich mit ihm los ist. Er unterzieht sich erneut einer Reihe von Tests, beschreibt seinen Alltag und blickt anhand von zahlreichen Familienvideos zurück auf seinen behüteten Lebensweg. Am Ende stellt sich Daniel der Frage nach den Privilegien, die er als Sohn von reichen, fürsorglichen Eltern genoss. Der junge Regisseur aus Rio de Janeiro setzt im Schnitt geschickt Archivmaterial ein und lässt den Betrachter durch die Ich-Perspektive direkt teilhaben. Ganz persönliche Momente, Geschichten und Selbstreflexionen verdichten sich zu einer einzigartigen Innenansicht. *Maren Willkomm*

In a deeply personal film, a young director from Rio de Janeiro looks into the cause of his physical disability. At the same time, family videos and present-day footage recount Daniel's life. But what kind of story would he have told if his upbringing had not been so privileged?

BUCH Daniel Gonçalves, Vinicius Nascimento, Debora Guimaraes KAMERA Paulo Macedo MONTAGE Vinicius Nascimento MUSIK Pedro Mibielli TON PC Azevedo, Rafael Bordalo PRODUKTION SeuFilme Produções Audiovisuais PRODUZENT Daniel Gonçalves KOPRODUZENTEN Roberto Berliner, Rodrigo Letier



PUSH

Fredrik Gertten

Schweden 2019, Farbe, 90 Min., Spanisch, Italienisch, Englisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 18.30 Deutsches Theater
Sa 11.05. 20.00 City 2
Sa 18.05. 21.00 Atelier 1

„Es geht darum, Leute wie uns loszuwerden! Die Nachbarschaft wird gentrifiziert.“ Viele Mieter in Toronto sind extrem frustriert. Bezahlbarer Wohnraum wird hier wie in Barcelona, Ottawa oder London immer knapper: Ein regelrechter Ausverkauf ganzer Siedlungen hat längst begonnen. Während sich Immobilienkonzerne mit dem Bau von Wolkenkratzern und Luxusapartments goldene Nasen verdienen, stehen groteskerweise einzelne Gebäude komplett leer. Familien, Senioren und Obdachlose sind die ersten Verlierer dieses erbarmungslosen Monopoly in Echtzeit. Fredrik Gerttens packender Dokumentarfilm folgt der UN-Sonderberichterstatterin Leilani Farha bei ihrem Kampf gegen gierige Investoren und eiskalte Vermieter. *Simon Hauck* „You’ve changed,” reads the large-scale graffiti emblazoned across many of Toronto’s apartment buildings. The madness of global gentrification seems to be never-ending but Leilani Farha, a UN Special Rapporteur, is fighting against the greed of the real estate industry.

BUCH Fredrik Gertten KAMERA Janice d’Avila, Iris Ng
MONTAGE Erik Wall Båfving MUSIK Florencia Di Concilio
TON Martin Hannel PRODUKTION WG Film Ab
PRODUZENTIN Margarete Jangård KOPRODUKTION
SENDERS ZDF / Arte – Ann-Katrine Brinkmann
WELTVERTRIEB Outlook Films
WEB www.pushthefilm.com



THE REMAINS – NACH DER ODYSSEE

Nathalie Borgers

Österreich 2019, Farbe, 90 Min., Kurdisch, Griechisch, Farsi, Deutsch, Arabisch, Untertitel Deutsch

Sa 11.05. 20.00 Rio 2
Mo 13.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
So 16.05. 11.00 HFF - Kino 2

„So viele Menschen sind hier gestorben – für nichts“. Ein Fischer aus Lesbos erzählt von den Flüchtlingen, die auf dem Weg von der Türkei nach Griechenland auf dem Meer verunglückt sind. Manchmal war er vor Ort und konnte einzelne Schiffbrüchige retten, doch oft musste er leblose Körper aus dem Meer ziehen. Jedes Jahr sterben Tausende bei dem Versuch, Europa über das Meer zu erreichen. Was passiert mit den Toten, wer kümmert sich um die Hinterbliebenen? THE REMAINS geht diesen Fragen auf die Spur und zeigt griechische Inselbewohner und Suchtrupps aus Freiwilligen, die die Verstorbenen bergen und bestatten. Ein weiterer narrativer Strang begleitet eine syrische Familie in Wien, die dreizehn Angehörige in der Ägäis verloren hat. Sie hoffen auf eine Zusammenführung und die Chance, das Trauma gemeinsam zu bearbeiten. *Eva Weinmann*

Thousands of refugees drown in the Mediterranean Sea trying to reach Europe. Who recovers their bodies? Who takes care of the survivors? THE REMAINS sheds light on one particular aspect of the trauma that many refugees have to live through.

BUCH Nathalie Borgers KAMERA Johannes Hammel
MONTAGE Sophie Reiter MUSIK Özlem Bulut TON Peter Roesner
PRODUKTION Navigator Film Produktion
PRODUZENT Johannes Rosenberger KOPRODUKTION
Johannes Holzhausen, Constantin Wulff

Zündfunk

Das Szenemagazin

Montag bis Samstag
um 19.05 Uhr
auf Bayern 2.

bayern2.de/zuendfunk



LOS REYES

Bettina Perut, Ivan Osnovikoff
Chile, Deutschland 2018, Farbe, 77 Min.,
Spanisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 22.00 City 2
Sa 11.05. 21.00 Neues Maxim
Fr 17.05. 20.30 HFF - Kino 2

Sie lauschen den Gesprächen der Jugendlichen, die Tag für Tag in ihrem Revier abhängen, Bier trinken, rauchen und kiffen: der Ärger mit den Eltern, die Probleme in der Schule, die Partys des letzten Wochenendes oder die Businesspläne mit essbaren Cannabisprodukten. Noch kurz die berittene Polizei verbellen, mit den Sirenen heulen, dann im Schatten ein Nickerchen machen, nur aufpassen, dass der Tennisball nicht wieder abhanden kommt. Chola und Football sind Straßenhunde, die im ältesten Skatepark der chilenischen Hauptstadt Santiago zu Hause sind. Mit LOS REYES – „die Könige“, erzählen die Filmemacher die Geschichte der chilenischen Skatepark-Jugend aus der Perspektive zweier liebenswerter Streuner.

Helga-Mari Steininger

They can be found here in all weathers in Los Reyes, the oldest skate park in Santiago de Chile, where youth hangs out. This is home to two stray dogs, Chola and Football. A portrait of a section of Chilean society from an unusual perspective.

PRODUKTION Perut + Osnovikoff Ltda., Dirk Manthey
Film PRODUZENTEN Bettina Perut, Ivan Osnovikoff
WELTVERTRIEB CAT&Docs



ROCKABUL

Travis Beard
Dänemark, Afghanistan, Australien 2018,
Farbe, 90 Min., Paschtu, Englisch, Dari,
Untertitel Englisch

Sa 11.05. 22.00 City 2
Di 14.05. 21.30 HFF Open Air
Fr 17.05. 15.00 Neues Maxim (DOK.4teens)

Heavy-Metal, Jugendkultur, Engagement für Frauenrechte – nichts, was man mit Afghanistan assoziieren würde. Was bedeutet es heute, jung zu sein in einem autoritären Staat, der islamischen Republik Afghanistan? Der australische Foto- und Videojournalist Travis Beard hat sieben Jahre lang in Kabul gelebt. Er organisierte ein Kulturfestival, engagierte sich für einen kulturellen Wandel und begleitete „District Unknown“ mit der Kamera, Afghanistans erste Heavy-Metal-Band. Beard zitiert mitreißendes Super8-Archivmaterial aus der Kindheit zweier Bandmitglieder, zeigt Aufnahmen von ersten, fantastisch unterirdischen gemeinsamen Versuchen, ist dabei auf dem Weg der Band von abenteuerlichen Auftritten bis zu überregionalem Ruhm – als Zeuge und Akteur eines ‚Kulturkampfes‘ im Verborgenen. ROCKABUL macht Hoffnung – und endet mit einer Tragödie.

Julia Teichmann Heavy metal in Kabul? "District Unknown" was the first and only heavy metal band in Afghanistan, its members - young protagonists of a new beginning, the music - a liberation blow. "The Rise and Fall of ..." quite different.

BUCH Travis Beard **KAMERA** Travis Beard, Ellie Kealey, David Gill **MONTAGE** Travis Beard, Reginald Simek **MUSIK** Jason Beard aka. Major Delay **TON** Brendan Croxon **PRODUKTION** No Thing Production **PRODUZENTIN** Brooke Tia Silcox **WELTVERTRIEB** Monoduo Films **WEB** www.rockabul.com



SAKAWA

Ben Asamoah
Belgien, Niederlande 2018, Farbe, 81 Min.,
Englisch, Untertitel Englisch

Mo 13.05. 17.00 Atelier 1
Mi 15.05. 21.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Sa 18.05. 20.30 HFF - Kino 2

In einem kargen Raum sitzen zehn Männer und eine Frau auf Matratzen und beugen sich über die Laptops auf ihren Knien. „This client might be a good catch“, sagt einer. Auf seinem Bildschirm das Dating-Profil: Man, 46, Kernersville, United States. Die ghanaischen Protagonisten in SAKAWA sind Experten darin, Männern in Europa und den USA auf der Suche nach Liebe oder Sex Geld aus der Tasche zu ziehen. Dafür geben sie sich als attraktive Frauen aus, nutzen Voice-Changer-Apps und downloaden Fotos hübscher Damen auf Facebook. Doch in diesem Film geht es um viel mehr als darum, wie Menschen in Ghana auf erfinderische und unmoralische Weise für ihre Existenz sorgen. Es geht um koloniales Erbe, um Voodoo, um Einsamkeit, Geschlechterrollen, Elektromüll, Internetrechte und um die globale Frage nach sozialer Gerechtigkeit. *Samay Claro*

It is common knowledge that people can assume new identities on the internet. Yet many people are misled, for example on online dating sites. The Ghanaian protagonists in SAKAWA know how to take advantage of the widespread loneliness in the West. A film about internet scamming and global inequity.

PRODUKTION Inti Films **PRODUZENTEN** Peter Krüger
WELTVERTRIEB Rise and Shine World Sales



SHEEP HERO

Ton van Zantvoort
Niederlande 2018, Farbe, 81 Min.,
Holländisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 19.00 Rio 2
Di 14.05. 19.00 City 2
Do 16.05. 21.30 City 3

„Freiheit. Eigene Entscheidungen treffen. Das ist es. Ein einfaches Leben. Dachte ich.“ Mit einer Schafherde an der frischen Luft über die Felder ziehen und malerische Sonnenaufgänge genießen. Der Traumbe- ruf des Schäfers Stijn Hilgers prallt in den Niederlanden auf eine Realität, in der Großgrundbesitzer sich lieber moderne Rasenmäher anschaffen und die Polizei Strafzettel verteilt, wenn die Schafskötter nicht von der Straße aufgekehrt werden. Als auch noch die staatliche Förderung für Wanderschäfer abgeschafft werden soll, steht eine jahrhundertalte Tradition vor ihrem Ende und der idealistische Stijn mit seiner Familie vor einer harten Entscheidung. „Ich möchte, dass mein Leben ein Abenteuer wird. Niemand sonst wird es für mich tun.“ SHEEP HERO begleitet seinen leidenschaftlichen Kampf. *Christian Lösch* Stijn Hilgers, one of the last roaming shepherds in the Dutch heathlands, lives in harmony with his family and his animals. But his sustainable way of working the land cannot withstand the pressure to adapt to the neo-liberal world.

BUCH Ton van Zantvoort KAMERA Ton van Zantvoort
MONTAGE Ton van Zantvoort MUSIK Roy Bemelmans
TON Jeroen Goeijers PRODUKTION NEWTON film BV
PRODUZENT Ton van Zantvoort KOPRODUKTION
seriousFilm WELTVERTRIEB Films Transit Internatio-
nal WEB newtonfilm.nl/films/sheephero



THE SOUND IS INNOCENT

Johana Ožvold
Tschechische Republik, Frankreich, Slowakei
2019, Farbe, 68 Min., Tschechisch, Französisch,
Englisch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 20.00 HFF - Kino 2
Di 14.05. 11.00 HFF - Kino 1

Jenseits von Zeit und Raum entführt uns THE SOUND IS INNOCENT in die inneren Welten der elektronischen Musik. Johana Ožvold begleitet uns auf dieser fantasti- schen Reise zu den Anfängen der Tontechnik, zur französischen Avantgarde und zu zeitgenössischen Künstlern. Und wieder zurück. Wir sehen Poeten am Computer, Poeten und Philosophen im Computer. Und Musiker, die ihre Instrumente nicht mehr spielen, sondern mit ihnen spielen, interagieren. Instrumente, die zu Spielpart- nern werden. Ein technischer Defekt, eine springende Platte: der erste Loop. Sich wiederholende Sequenzen, Töne werden Rhythmus, werden Rhythmus und verbergen ihre Information. Neue Musikwelten entste- hen. Verstörende Harmonien. Verstörende Ästhetik, schmerzlich schön. *Vusi Reuter* Transcending time, THE SOUND IS INNO- CENT takes us into the inner world of electronic music. A spectacular voyage from the beginnings of audio technology to the French avant garde and contemporary artists - and back again. Poets behind their computer screens.

BUCH Johana Ožvold, Lukáš Csicsely KAMERA Šimon
Dvořáček MONTAGE Zuzana Walter MUSIK Martin
Ožvold TON Adam Voneš PRODUKTION Cinémotif Films
PRODUZENTIN Kristýna Michálek Květová KOPRODUK-
TION Films de Force Majeure, Punkchart Films



THE TRIAL OF RATKO MLADIC

Henry Singer, Rob Miller
Großbritannien, Norwegen 2018, Farbe, 100 Min.,
Serbisch, Kroatisch, Englisch, Bosnisch,
Untertitel Englisch

Sa 11.05. 18.30 Atelier 1
Di 14.05. 21.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Sa 18.05. 21.00 City 2

Man nannte ihn den „Schlächter von Srebrenica“. Am 22. November 2017 wurde Ratko Mladic vom Internationalen Strafge- richtshof für das ehemalige Jugoslawien in zehn von elf Anklagepunkten schuldig gesprochen und zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt. THE TRIAL OF RATKO MLADIC begleitet die Ankläger bei der Vorbereitung des Prozesses wegen Genozids und Verbrechen gegen die Menschlichkeit und zeigt die 530 Tage dauernde Verhandlung. Die Strafverteidiger, die Familie Mladic und Zeugen stehen weiterhin an der Seite des „Generals“, ver- ehren ihn als „Helden“. Beim Blick hinter die Kulissen wird die Anspannung der Prozess- beteiligten spürbar. Die Begegnung mit Forensikern und Angehörigen der Ermor- deten an Originalschauplätzen erschüttert. Ein unverzichtbares Dokument der Zeitge- schichte. *Silvia Bauer*

The siege of Sarajevo and the Srebrenica massacre are considered the most brutal war crimes since the Second World War. Is it possible to get justice for these atrocities? THE TRIAL OF RATKO MLADIC goes behind the scenes of the trial of the century.

KAMERA Richard Gillespie MONTAGE Anna Price
MUSIK Anne Nikitin TON Håkon Lammetun PRODUKTI-
ON Sandpaper Films PRODUZENTEN Rob Miller, Henry
Singer, Ida Bruusgaard KOPRODUKTION Peggy
Pictures, Sant & Usant WELTVERTRIEB Java Films



VERTEIDIGER DES GLAUBENS

Christoph Röhl
 Deutschland 2019, Farbe & s/w, 90 Min.,
 Spanisch, Italienisch, Französisch, Englisch,
 Deutsch, Untertitel Englisch

Di 14.05. 20.30 Rio 1
Do 16.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
So 19.05. 11.30 City 3

Kardinal Joseph Aloisius Ratzinger war als Benedikt XVI. erst der zweite Papst in der langen Kirchengeschichte, der von seinem Amt als Vertreter Gottes auf Erden zurücktrat. Dieser Film gewährt uns durch Archivmaterial und Gespräche mit Zeitzeugen Einblicke in die Geschichte vom Aufstieg und Fall des deutschen Papstes. Christoph Röhl begegnet Benedikt XVI. mit einer Mischung aus Neugierde und Skepsis. Die zentrale Frage beantwortet der Film konkret: Eine Institution, die mit ihrer Ideologie die absolute Wahrheit beansprucht, muss an einer demokratischen Gesellschaft scheitern, die Diversität und Pluralismus als ihre Fundamente begreift. Dieser Film erzählt die Geschichte eines einsamen Mannes, der einst als Reformator begann, um sich später zum konservativen Weltflüchtling zu wandeln. *Daniel Sponzel*

As Benedict XVI, Cardinal Joseph Ratzinger was only the second Pope in the long history of the Church to step down from his office as God's representative on earth. This film tells the story of a man who began as a reformer to fail in the face of modernity.

BUCH Christoph Röhl **KAMERA** Juan Sarmiento G., Julia Weingarten **MONTAGE** Martin Reimers **MUSIK** Ali N. Askin **TON** Sebastian Kleinloh **PRODUKTION** Flare Film GmbH **PRODUZENT** Martin Heisler **SENDER** ZDF/3sat, rbb **WELTVERTRIEB** New Docs



LOS VIEJOS

Rosana Matecki
 Großbritannien, Cuba, Venezuela 2018, Farbe,
 93 Min., Spanisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 19.00 Neues Maxim
Mi 15.05. 17.00 Rio 2
Sa 18.05. 19.00 City 2

One more time with feeling! Für LOS VIEJOS ist ein Großteil des Lebens schon vorbei; doch es ist noch lange nicht zu Ende. Ihr Alltag ist die Musik – und die kennt kein Alter. Der Film erzählt von Bringuez, der nach einer Krankheit wieder Saxofon spielen lernt, von Cándido, einem Gitarristen, der sich mit Tai-Chi fit hält, und von der Sängerin Zaida, die ein schwaches Herz, aber eine noch immer sehr starke Stimme hat. „So viele Träume, die noch gelebt werden wollen und die vergehen“, singt sie, während sie kocht, und später auf der Bühne. Bei aller Nostalgie widmen sich die Protagonist.innen unermüdlich ihrer Leidenschaft, den Söns und den Boleros. Ganz ohne Karibik-Fee-ling, sensibel beobachtend und voller intimer Momente, ist LOS VIEJOS ein Film über das Älterwerden und ein Blick auf Kuba jenseits aller Klischees. *Samay Claro*
 Three elderly musicians in Santa Clara, Cuba. Despite their advanced age, Zaida, Cándido and Bringuez's passion has not faded in the least. A film about growing old that does not romanticise and celebrates the joy of living.

PRODUKTION Jinga Pictures **PRODUZENTIN** Giorgia Lo Savio **WEB** losviejosmovie.com



WAR OF ART

Tommy Gulliksen
 Norwegen, Deutschland 2019, Farbe, 82 Min.,
 Englisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 21.00 Neues Maxim
So 12.05. 20.30 Rio 1
Fr 17.05. 22.00 HFF - Audimax

Nach dem LIBERATION DAY folgt der WAR OF ART! Seit 2011 arbeitet der norwegische Künstler Morten Traavik mit dem nordkoreanischen Regime zusammen. Sein erklärtes Ziel: die seit 1948 von westlicher Kultur abgeschottete Gesellschaft Nordkoreas mit moderner Kunst in Berührung zu bringen. Bei seinem jüngsten Projekt reist eine Gruppe internationaler Künstler nach Nordkorea, um sich mit einheimischen Kulturschaffenden auszutauschen. Während der Atomkonflikt im Sommer 2017 erneut eskaliert, führen die Teilnehmer vor Ort einen Krieg gegen die allgegenwärtige Überwachung und Zensur, gegen Paranoia, Ressentiments und Unverständnis. Und singen am Ende doch gemeinsam Karaoke. Denn „wenn du nie mit Ländern mit schwierigem Regime arbeitest – wie sollen sie sich jemals ändern?“ Ein vielschichtiger Film über einen ungewöhnlichen Kulturaustausch. *Monika Haas*

As the nuclear conflict with North Korea escalates once again in the summer of 2017, a group of international artists travel to the insular land to connect with local creatives. A complex film about an extraordinary cultural exchange.

KAMERA Sven-Erling Brusletto **MONTAGE** Uwe Klimmeck **MUSIK** Kjetil Røst Nilsen, Nik Nowak **TON** Øyvind Planting **PRODUKTION** Norsk Fjernsyn AS **PRODUZENTINNEN** Linn Aronsen, Eirin O. Høgetveit **WELTVERTRIEB** DRG



WHEN TOMATOES MET WAGNER

Marianna Economou
Griechenland 2019, Farbe, 72 Min., Griechisch,
Untertitel Englisch

Fr 10.05. 17.00 Neues Maxim
So 12.05. 18.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mi 15.05. 21.00 Rio 2

Schmecken Tomaten besser, wenn man ihnen Richard Wagner vorspielt oder griechische Folklore? Die beiden Cousins können sich partout nicht einigen. Gemeinsam mit den im aussterbenden griechischen Dorf verbliebenen Bewohnerinnen bauen sie Biotomaten an – und behandeln zahlreiche Fragen von mindestens philosophischer Qualität. Sie ernten die Tomaten nicht nur, sie verarbeiten sie auch weiter: Zusammen mit Reis wird eine Mahlzeit im Glas daraus. Experimente mit Superfood werden gemeinsam probiert und eher nicht goutiert, aber man versucht ja, mit dem Trend zu gehen. Denn der Trend ist wichtig, wenn man das Produkt weltweit an Bioläden verkauft. Ein herzerfrischender, witziger und hoffnungsfroher Film mit ansteckend lebenslustigen Protagonist:innen. *Julia Teichmann*

Does Richard Wagner's music make tomatoes grow better? This and other such important questions are discussed by two cousins who grow organic tomatoes in a Greek village, helped by the remaining members of a community in decline.

BUCH Marianna Economou **KAMERA** Marianna Economou, Argyris Tsepelikas, Dimitris Kordelas **MONTAGE** Evgenia Papageorgiou **TON** Aris Kafentzis, Yiannis Antipas, Marianna Economou **PRODUKTION** Stefi&Lynx & Anemon **PRODUZENTEN** Spiros Mavrogenis, Rea Apostolides, Yuri Averof **WELTVERTRIEB** Rise And Shine World Sales

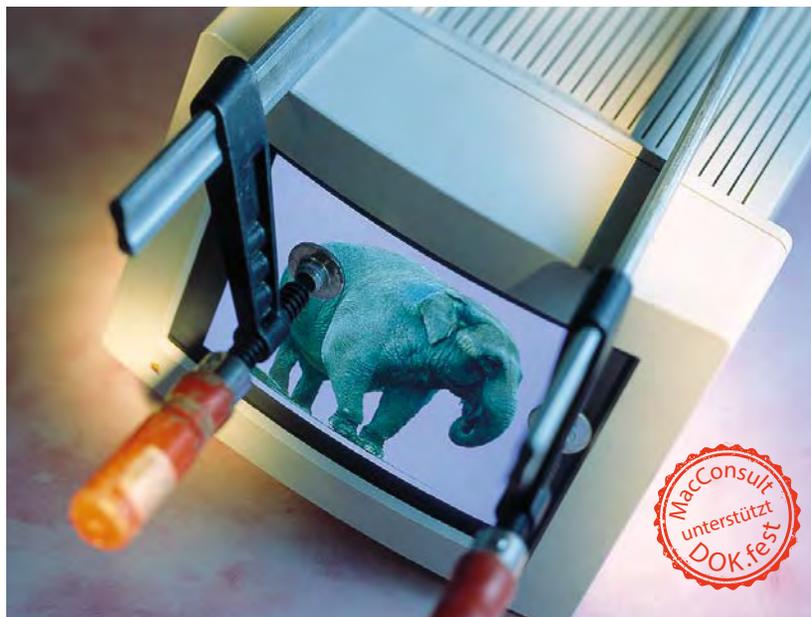


Christoph Fries
MacConsult



Storage in jeder Größe

und jedem Tempo...



Speichersysteme für Produktionsdaten, BackUp und Archivierung. Optimieren Sie Ihren Workflow mit RAID Systemen und mobilen Lösungen.

MacConsultShop.de



G-DRIVE™ mobile PRO SSD kopiert bis zu 2800 MB/s und passt in Ihre Hosentasche. Wasserfest und stoßgeschützt nach IP67, mit 500 GB und 1 TB. Kühlendes Aluminiumgehäuse für dauerhafte Performance.
Ab 349,- EUR



G-SPEED® SHUTTLE mit SSD oder Festplatten bis zu 96TB. Als ev-Serie erweiterbar mit RED, CFast und Atomos Readern. Tragbarer Workflow mit optionalem Pelicase.
Ab 1589,- EUR



Christoph Fries
MacConsult

MacConsult · Tumbingerstraße 48 · 80337 München
Telefon 089/54 40 32 87 · info@macconsult.de



WOODSTOCK

Barak Goodman
USA, Deutschland 2019, Farbe, 97 Min., Englisch,
Untertitel Englisch

Do 09.05. 21.00 Deutsches Theater
Fr 17.05. 21.30 HFF Open Air

Sex, Drogen und Rock'n'Roll: Hört man „Woodstock“, hat man sofort Bilder im Kopf. Den Auftritt von Jimi Hendrix mit seiner legendären Interpretation der amerikanischen Nationalhymne; blumenbekränzte Menschen in Hot Pants und Schlaghosen feiern friedlich – oder knutschen im Schlamm. WOODSTOCK – nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Dokumentarfilm von 1970, der vor allem die Auftritte der Musiker in den Blick nimmt – erzählt aufregend neu über die Mutter aller Musikfestivals: aus der Perspektive des Publikums und der Mitarbeiter, ausschließlich mittels Archivmaterial. WOODSTOCK ist, gewissermaßen als Startschuss für die Festivalsaison, das Making-Of des Jahrhundertereignisses, geboren aus dem Geist politischer Aufbruchsstimmung. Und wie Tocotronic schon mal so sehnsüchtig gesungen hat: „Ich möchte Teil einer Jugendbewegung sein!“
Julia Teichmann

Woodstock was the pinnacle of the hippie era. Half a million people danced to the bands of the moment in peace and in the pouring rain. WOODSTOCK tells its story through archive material and the voices of those who worked for the festival back then and catapults us through space and time right into the heart of summer 1969.

PRODUKTION American Experience PRODUZENT Mark Samels KOPRODUKTION WOODSTOCK AMERICAN EXPERIENCE WELTVERTRIEB PBS International WEB pbsinternational.org/programs/woodstock/



YOU ARE MY FRIEND

Petra Lataster-Czisch, Peter Lataster
Niederlande 2018, Farbe, 77 Min., Holländisch,
Arabisch, Untertitel Englisch

So 12.05. 18.30 Neues Maxim
Di 14.05. 20.30 Bellevue di Monaco
Do 16.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Ich muss euch etwas sagen. Und es macht mich traurig. Heute habe ich erfahren, dass Rama und Ayham nicht mehr zur Schule kommen werden.“ Als Branche seine Lehrerin das sagen hört, bricht für ihn eine Welt zusammen. Sein engster Freund, der ihn durch die schwierige Anfangszeit in der Klasse für Neuankömmlinge begleitet hat, ist weggezogen. Der Abschiedsschmerz sitzt tief. Wird ein anderer jemals den leeren Platz einnehmen können? Eines Tages kommt Maksem in die Klasse und Branche nimmt ihn an die Hand. Wiedersehen mit der Klasse von Miss Kiet und ihren Kindern. Hier wird Branches Geschichte erzählt. Vom allerersten Schultag bis zum Neuanfang in einer regulären Grundschulklasse ist der Junge beständig auf der Suche nach Freundschaft und Anerkennung. Nah dran und auf Augenhöhe mit den Kindern entwickelt der Film den Kosmos ihrer Gefühle.
Ysabel Fantou

Branche and Ayham make friends in a class for new arrivals. But, when Ayham suddenly leaves, young Branche is devastated. Will he find another friend? One day Branche also has to go: now he can attend a normal primary school class.

KAMERA Peter Lataster MONTAGE Mario Steenbergen TON Gertjan Miedema PRODUKTION L&F Productions PRODUZENT Peter Lataster WELTVERTRIEB L&F Productions



YUKIKO

Young Sun Noh
Frankreich 2018 Farbe, 70 Min., Koreanisch,
Japanisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
So 12.05. 16.00 Museum Fünf Kontinente
Di 14.05. 21.00 Filmmuseum

Braune Gräser wiegen sich im Wind. Regen formt Muster auf dem brüchigen Asphalt eines verlassenen Weges. Hier beginnt Regisseurin Nohs Geschichte von drei Frauen: ihre eigene, diejenige ihrer Mutter und die nahezu unbekannte ihrer japanischen Großmutter, an die sich keiner mehr erinnern kann. „Nenne sie Yukiko“, wird ihr vorgeschlagen. Die Großmutter folgte ihrem koreanischen Geliebten während der japanischen Besetzung nach Seoul. Dort bringt sie eine Tochter zur Welt und flieht bald darauf zurück nach Tokio. Ihre Tochter, Nohs Mutter, lässt sie in Korea zurück. Bei einem Besuch auf der Insel Okinawa, auf der ihre Großmutter zuletzt lebte, bildet Noh ein poetisches Mosaik aus Gegenständen, die einst Yukiko gehört haben: ein weißer Sweater, eine Tasse, achtzig Briefe an ihre Tochter in Korea, die sie nie abgeschickt hat...
Eva Weinmann

Three women connected by fragile memories and vague associations. Director Noh spins her poetic family story between Korea and Japan, beyond the historical scope of the war.

BUCH Young Sun Noh KAMERA Young Sun Noh MONTAGE Young Sun Noh, Céline Ducreux MUSIK Bertrand Larrieu TON Marie Bottois PRODUKTION Survivance PRODUZENTIN Carine Chichkowsky



BEST OF FESTS



Bienen summen in mazedonischen Felsspalten, slowenische Wälder flüstern von grausamen Herrschern und Widerstand im Verborgenen. Eine Israelin stellt unangenehme Fragen, eine Somalierin tanzt sich durch ungarische Etikette. Traumatherapeutische (Selbst-)Versuche in Norwegen und Finnland treffen auf Geschlechtsidentitäten jenseits der binären Welt – und dänische Fischer heiraten thailändische Frauen. Innovatives Kino und intime Einblicke, große Geschichten und klassische Erzählungen, Entdeckungen und Meisterwerke: In der Reihe BEST OF FESTS sind Filme versammelt, die bereits auf anderen wichtigen Festivals liefen, dort gefeiert oder mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet wurden. Von insgesamt 21 Filmen sind neun zum ersten Mal in Deutschland zu sehen. Bees buzz in rocky crevices in Macedonia, Slovenian forests whisper of brutal rulers and secret resistance. An Israeli asks painful questions, a Somali dances her way through Hungarian etiquette. (Self) experiments in trauma therapy in Norway and Finland meet gender identities beyond the binary world – and Danish fishermen marry Thai women. Innovative cinema and intimate insights, great stories and classic tales, discoveries and masterpieces: in the BEST OF FESTS section, we bring together films that have already been shown at other important festivals, winning acclaim or significant prizes. From a total of 21 films, nine of them are being screened in Germany for the first time. **Julia Teichmann**



ARCHITEKTUR DER UNENDLICHKEIT

Christoph Schaub
Schweiz 2018, Farbe, 85 Min., Schweizerdeutsch, Portugiesisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

So 12.05. 16.00 Pinakothek der Moderne
Sa 18.05. 16.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
So 19.05. 16.00 Filmmuseum

Kann ein Raum, kann Architektur emotional verstanden werden? Wie entwickelt sich ein Gefühl der Sicherheit und – erst dadurch – der Weite, zum Beispiel in einer Kirche? Es gibt etwas, das vielleicht nur in diesem Rahmen zu finden sei, sagt der Architekt Peter Zumthor. Das Gefühl, zu schweben. Das Maß bestimmt den Rhythmus und schafft die emotionale Wirkung. Der Regisseur Christoph Schaub forscht in Landschaften und Bauwerken, in Gesprächen mit Architekten nach dem Ursprung des Lebens, nach der Rolle der Kunst. Tröstlich: jeder baut sich sein eigenes inneres Haus, ist sein eigener Architekt der Unendlichkeit. Der Mittelpunkt ist überall, die Grenze nirgends. Faszinierend. *Elena Alvarez* "The centre is everywhere and the circumference is nowhere," wrote Nicholas of Cusa about the universe in the 15th century. Churches are places that protect and liberate. Spiritual space, architecture, art. And finiteness. Everyone is their own architect of infinity.

BUCH Christoph Schaub, Samuel Ammann **KAMERA** Ramón Giger **MONTAGE** Marina Wernli **MUSIK** Jojo Mayer, Jacob Bergson **TON** Jaques Kieffer, Jan Illing, Reto Stamm, Peter Bräker **PRODUKTION** maximage Filmproduktion **PRODUZENTINNEN** Brigitte Hofer, Cornelia Seidler **SENDER** SRF Schweizer Radio und Fernsehen / Urs Augstburger, Redaktion **WELTVERTRIEB** MAGNETFILM GmbH **WEB** www.schaubfilm.ch/filme/architektur-der-unendlichkeit



Bayerische
Architektenkammer



BUTTERFLY

Alessandro Cassigoli, Casey Kauffman
Italien 2018, Farbe, 80 Min., Italienisch, Untertitel Englisch

Mo 13.05. 17.00 Neues Maxim
Mi 15.05. 19.00 Atelier 1
So 19.05. 14.00 Rio 2

Für die italienischen Medien war Irma „The Butterfly“ Testa ein gefundenes Fressen: Aus der Camorra-Hochburg Torre Annunziata bei Neapel stammend, legte die Teenagerin eine steile Box-Karriere hin, wurde Junioren-Weltmeisterin und qualifizierte sich mit nur 18 Jahren als erste Italienerin für die Olympischen Spiele. Für das perfekte Sportmärchen fehlt nur noch Gold aus Rio. Es kommt anders und Irma versucht, etwas von ihrem verpassten Leben nachzuholen: Bier trinken mit Freundinnen, sich um den Schule schwänzenden Bruder kümmern. Wie kann sie sicher sein, welcher Weg der richtige ist? Ihr 78-jähriger Coach Lucio steht ihr geduldig zur Seite, bis sie ihre Entscheidung trifft. „Der Ring ist ein Gefängnis. Aber wenn du zu lange fern bleibst, vermisst du das Gefühl, außer Atem zu sein.“ *Christian Lösch*
Irma Testa's ultimate goal is Olympic gold. With her talent, the young Italian boxer has already come far – then, with one blow, she realises what she is missing out on. A striking coming of age story.

PRODUKTION INDYCA SRL **PRODUZENTEN** Michele Fornasero **SENDER** RAI **WELTVERTRIEB** CAT&Docs



EASY LESSONS

Dorottya Zurbó
Ungarn 2018, Farbe, 78 Min., Ungarisch, Somali, Untertitel Englisch

So 12.05. 11.30 City 3
Do 16.05. 19.00 Neues Maxim
Sa 18.05. 20.30 Bellevue di Monaco

Kafia ist mithilfe ihrer Mutter aus Somalia geflohen, um der Zwangsheirat zu entgehen. Nun lebt die 17-Jährige in einer betreuten Wohngruppe in Budapest. Sie muss sich an ihr Leben in der neuen Umgebung gewöhnen, die Sprache lernen und die Abschlussprüfungen in der Schule bestehen. Gleichzeitig nimmt sie Schwimmunterricht und Tanzstunden. Bei ihren ersten Jobs als Fotomodell ist die Ähnlichkeit mit Iman nicht von der Hand zu weisen. Ihr ungarischer Freund unterstützt sie und führt sie in eine evangelikale Kirchengemeinde ein. Kafia will konvertieren und versichert ihrer Mutter in einem Videotagebuch: „Wenn du hier wärst, würdest du vieles verstehen. Ihr Gott liebt sie so sehr.“ Hin- und hergerissen zwischen verschiedenen Welten sucht sich die junge Frau ihren Weg. Gibt sie sich auf oder entdeckt sie sich neu? *Eva Weinmann*
17-year-old Kafia has fled Somalia and is stranded in Hungary. There she tries to take control of her life and adapt to the rules of a new culture without losing her identity. But it is anything but easy.

KAMERA Natasha Pavlovskaya **MONTAGE** Péter Sass **MUSIK** Ádám Balázs **TON** Rudolf Várhegyi **PRODUKTION** Éclipse Film **PRODUZENTIN** Julianna Ugrin **WELTVERTRIEB** Syndicado Film Sales





EDUARDO GALEANO VAGAMUNDO

Felipe Nepomuceno

Brasilien 2018, Farbe & s/w, 70 Min., Spanisch,
Portugiesisch, Japanisch, Untertitel Englisch

So 12.05. 14.00 Neues Maxim

Mi 15.05. 17.00 City 3

Fr 17.05. 12.00 Literaturhaus

Der große Geschichtenerzähler Eduardo Hughes Galeano (1940-2015) aus Uruguay ist für die lateinamerikanische Literatur von immenser Bedeutung. Sein Hauptwerk „Die offenen Adern Lateinamerikas“ (1971) fasst die Entwicklung des Kontinents mit seiner über 500-jährigen Kolonialgeschichte zusammen. Während der Militärdiktatur lebte er im argentinischen und spanischen Exil. Er selber sah sich als „Dichter der einfachen Leute“ und arbeitete nicht nur als Schriftsteller, sondern auch als Journalist und Essayist. Im Rückblick und in einem ausführlichen Interview zeichnet Regisseur Felipe Nepomuceno das Porträt dieser charismatischen Persönlichkeit. Die essayistischen Impressionen in Schwarz-Weiß kreieren dazu eine passende Bildsprache. EDUARDO GALEANO VAGAMUNDO ist die eigenwillige Hymne auf ein Lebenswerk.

Maren Willkomm

The Uruguayan writer, journalist and essayist, Eduardo Galeano, played a vital role in the historical analysis of Latin America's dictatorships. In this portrait he speaks about existence and the things that give the world meaning. A cinematic embrace of his life's work.

BUCH Felipe Nepomuceno KAMERA Breno Cunha, Pedro von Kruger, Lula Carvalho, Guga Millet, Walter Carvalho MONTAGE Felipe Nepomuceno MUSIK Marcos Nimrichter TON Evandro Lima, Bernardo Gebara PRODUKTION Nepomuceno Filmes PRODUZENTIN Tereza Alvarez KOPRODUKTION Ney Matogrosso - À Flor da Pele.



FRIEDKIN UNCUT

Francesco Zippel

Italien 2018, Farbe, 106 Min., Englisch,
Untertitel Englisch

Di 14.05. 22.00 HFF - Kino 1

Do 16.05. 21.00 Filmmuseum

„Die beiden interessantesten Persönlichkeiten der Weltgeschichte sind für mich Hitler und Jesus. In jedem Menschen steckt Gut und Böse. In jedem einzelnen da draußen. Auch in mir.“ William Friedkin interessiert sich für das Extreme. Davon zeugen die Filme, die ihn in den 1970er- und 1980er-Jahren berühmt gemacht haben: THE FRENCH CONNECTION (1971), THE EXORCIST (1973) oder CRUISING (1980). Nun sitzt der heute 83-jährige Regisseur vor der Kamera und spricht freimütig von seiner bewegten Karriere und seinem Selbstverständnis. Zu Wort kommen aber auch Weggefährten und Bewunderer seiner Arbeiten wie Quentin Tarantino, Francis Ford Coppola, Ellen Burstyn, Willem Dafoe oder Wes Anderson. FRIEDKIN UNCUT gewährt einen faszinierenden Einblick in die Werkstatt eines außergewöhnlichen und unkonventionellen Künstlers. *Monika Haas*

FRIEDKIN UNCUT gives us a fascinating glimpse into the workshop of William Friedkin, who achieved fame in the 1970s with films like THE FRENCH CONNECTION and THE EXORCIST. An exciting portrait of an extraordinary and unconventional artist.

PRODUKTION Quoiat Films PRODUZENTIN Federica Paniccia WELTVERTRIEB Doc & Film International

36. KASSELER DOK UMENTAR FILM UND VIDEO FEST

12.-17. NOVEMBER 2019

DEADLINE: JULY 1



WWW.KASSELERDOKFEST.DE

Filmladen Kassel e.V. | Goethestr. 31 | 34119 Kassel |
Fon: +49 (0)561 707 64-21 | dokfest@kasselerdokfest.de



GREETINGS FROM FREE FORESTS

Ian Soroka
Slowenien, USA, Kroatien 2018, Farbe & s/w,
98 Min., Slowenisch, Serbisch, Englisch,
Untertitel Englisch

Do 09.05. 18.00 HFF - Kino 2
Mi 15.05. 21.00 Filmmuseum
Sa 18.05. 21.00 Neues Maxim

„Im Archiv haben sich verblichene Bilder erhalten, die das Leben im Wald während des Kriegs zeigen. Wie unzureichend das als Dokument auch sein mag, es bietet doch eine Spur von dem, was hier passiert ist, wie Tierspuren im Schlamm.“ Welche Spuren hinterlässt der Mensch in der Natur? Wie schreibt sich Geschichte ein in die Landschaft? Das sind die Ausgangsfragen für eine sinnlich-assoziative Reise durch die dunklen und majestätischen Wälder Sloweniens. GREETINGS FROM FREE FORESTS erzählt von Partisanen der Jugoslawischen Volksbefreiungsarmee, die sich hier in den 1940er-Jahren versteckten, von Jägern, Höhlenforschern und Waldarbeitern. Sagen, Geschichten und Erinnerungen verweben sich zu einem klugen und vielschichtigen Essay über das Verhältnis von Vergangenheit und Gegenwart, Vergessen und kollektivem Gedächtnis. *Monika Haas*

Which traces do people leave behind in nature? That is the opening question for an associative journey through Slovenia's forests. An intelligent and complex essay about the relationship between past and present, forgetting and collective memory.

KAMERA Ian Soroka MONTAGE Ian Soroka MUSIK Anders Af Klintberg TON Julij Zornik PRODUKTION Pica Pica Productions PRODUZENTIN Sarah Noor Phoenix KOPRODUZENTINNEN Barbara Rosenberg (Ljubljana, SLO), Anna Winter (Boulder, Colorado, USA), Luka Rukavina (Plan 9 Produkcija, Zagreb, HR).



HEARTBOUND

Janus Metz, Sine Plambech
Dänemark, Niederlande, Schweden 2018,
Farbe, 90 Min., Thai, Lao, Englisch, Dänisch,
Untertitel Englisch

Do 09.05. 21.00 City 3
So 12.05. 14.00 Rio 2
Do 16.05. 17.00 City 2

„Als ich hierher kam, war es so dunkel, dass ich dachte, ich wäre in der Hölle. Als ob man keine Luft bekäme. Aber man gewöhnt sich daran.“ Basit ist schon eine Weile mit einem Dänen verheiratet, Kae ist gerade erst aus ihrem kleinen Dorf in Thailand zu einem Mann gekommen, der vielleicht bald ihr Ehemann sein wird. Alles ist fremd, nicht nur die Sprache. Sommai hat sie hierher geholt. Sie kommt aus dem gleichen Dorf und war die erste, die nach Dänemark gezogen ist – aus Liebe. Über zehn Jahre lang filmen die Anthropologin Sine Plambech und der Regisseur Janus Metz die interkulturellen Ehen zwischen Thailand und Dänemark in großer Vertrautheit und Nähe. HEARTBOUND ist ein epischer Film über globale Migration, Liebe, Heimweh, Familienbande. Intensiv, bewegend, nie verurteilend – ein Meisterwerk. *Ysabel Fantou*

In the past 25 years, more and more Thai women have been drawn to northern Denmark by lonely men – in the hope of a better life. Four of these couples and their families are followed over ten years. An epic intercultural drama.

KAMERA Henrik Bohn Ipsen MONTAGE Marion Seraina Tuor, Søren Ebbe MUSIK Uno Helmersson TON Niklas Skarp PRODUKTION Magic Hour Films PRODUZENTIN Lise Lense-Møller WELTVERTRIEB Outlook Filmsales



HOME GAMES

Alisa Kovalenko
Ukraine, Frankreich, Polen 2018, Farbe, 86 Min.,
Ukrainisch, Russisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 21.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mi 13.05. 17.00 City 3
Sa 18.05. 19.00 Neues Maxim

Alina lebt in armen Verhältnissen in einem heruntergekommenen Apartment in Kiew. Ein Traum spornt sie zu Höchstleistungen an: Sie will für die Ukrainische Nationalmannschaft spielen. Der Vater ist Alkoholiker, die Mutter im Gefängnis. Nur die fast blinde Großmutter steht der 20-Jährigen und ihren kleinen Geschwistern Renat und Regina zur Seite. In selbst geflickten Fußballschuhen trainiert die talentierte Alina unermüdlich auf ihr Ziel hin, als der plötzliche Tod der Mutter ihre Welt auf den Kopf stellt. Muss sie sich nun zwischen Profifußball und Familie entscheiden oder gelingt es ihr, das Sorgerecht für ihre Geschwister zu erkämpfen und trotzdem den Platz im Nationalteam zu sichern? Das intime Porträt einer jungen Frau, die an die Macht der Träume glaubt und unaufhaltsam ihren Weg geht. *Eva Weinmann*

Alina is on the verge of playing for the Ukrainian national team. Then her mother dies and she is left alone with two small siblings. Will her dream of playing professional football withstand this new challenge?

KAMERA Stefan Serhiy Stetsenko, Alisa Kovalenk
MONTAGE Olha Zhurba MUSIK Organe Marsilli aka Ladylike Lily TON Mariya Nesterenko PRODUKTION East Roads Films PRODUZENT Stéphane Siohan KOPRODUKTION Studio Garmata Film (Ukraine), DocEdu Foundation & Telewizja Polska (Poland) WELTVERTRIEB Syndicado Film Sales



Königreich der Niederlande





Wird der globale Kapitalismus demnächst aus Peking gesteuert? Wo wachsen die meisten Tomaten? Steht Rotterdam in 70 Jahren unter Wasser? Und was hat Rheinmetall eigentlich in Südafrika verloren? Diesen und vielen anderen Fragen geht der neue Atlas der Globalisierung »Welt in Bewegung« nach.

Jetzt bestellen oder als Abopremie von Le Monde diplomatique sichern:
atlas-der-globalisierung.de

Erscheint am 28. Mai 2019
 18 € [D, A] | 180 Seiten | broschiert
 inklusive eBook



HONEYLAND

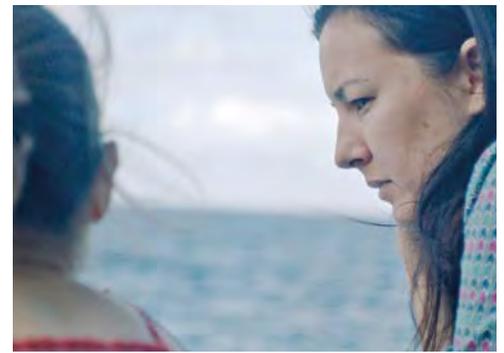
Ljubomir Stefanov, Tamara Kotevska
 Nordmazedonien 2019, Farbe, 85 Min.,
 Türkisch, Untertitel Englisch

Do 16.05. 19.00 City 2
 Sa 18.05. 21.00 Filmmuseum

Eine Frau in gelber Bluse besteigt behände einen schroffen Berghang. Sie ist auf dem Weg zu einer ihrer Bienenkolonien, die in einem Felsspalt siedelt. Ganz ohne Gesichtsschutz und mit bloßen Händen entnimmt sie die Waben – allein ihr leiser Gesang scheint die Bienen zu beruhigen. Die 55-jährige Hatidze lebt mit ihrer kranken Mutter in einem verlassenem Dorf in Mazedonien, ohne Strom und fließendes Wasser. Das empfindliche Gleichgewicht ihrer Welt wird gestört, als eines Tages eine Familie mit sieben Kindern und 150 Kühen in ihre Nachbarschaft zieht und das Prinzip „Nimm die Hälfte des Honigs und lasse die andere Hälfte den Bienen“ missachtet. Über einen Zeitraum von drei Jahren gefilmt, zeichnet HONEYLAND das sensible Porträt einer der letzten Imkerinnen Europas und zeigt eine verschwindende Welt – in atemberaubend schönen Bildern. *Monika Haas*

55-year-old Hatidze is one of Europe's last bee hunters. The Macedonian lives a solitary life in harmony with nature. A touching portrait in breathtakingly beautiful images.

KAMERA Fejmi Daut, Samir Ljuma MONTAGE Atanas Georgiev MUSIK Foltin TON Rana Eid PRODUKTION Trice Films PRODUZENT Atanas Georgiev KOPRODUKTION Apolo Media / Ljubomir Stefanov WELTVERTRIEB Deckert Distribution



ISLAND OF THE HUNGRY GHOSTS

Gabrielle Brady
 Großbritannien, Deutschland, Australien 2018,
 Farbe, 94 Min. Persisch, Mandarin, Kantonesisch,
 Hokkian, Französisch, Englisch, Untertitel
 Englisch

Sa 11.05. 16.00 Rio 1
 Mo 13.05. 17.00 City 2
 Fr 17.05. 20.00 HFF - Audimax

Auf einer paradisischen Insel mitten im indischen Ozean hat die australische Regierung ein Flüchtlingslager errichtet – zur Abschreckung. Hier verlieren die Asylsuchenden ihre letzten Hoffnungen. Die Traumtherapeutin Poh Lin Lee versucht, ihre verletzten Seelen zu heilen, sie zumindest vor weiterem Schaden zu bewahren. Ein hybrider Film, dem es gelingt, das unsichtbare Zusammenspiel von Traum und Trauma zu erfassen. Licht und Schatten, Farben und Geräusche, stilles Lauschen und eindringliche Beobachtungen erzählen auf unmittelbare Weise und vermitteln die traurige Erkenntnis: Menschen sind dazu fähig, Orte der Verzweiflung zu institutionalisieren, sodass selbst die Helfer:innen an ihrer Hilflosigkeit zu zerbrechen drohen.

Morgane Remter

In a detention centre for asylum seekers on Christmas Island a social worker tries to help the refugees being held there. This aesthetically impressive film tells us about her work and everyday life in this idyllic non-place.

BUCH Gabrielle Brady KAMERA Michael Latham MONTAGE Katharina Fiedler MUSIK Aaron Cupples TON Leo Dolgan PRODUKTION Chromosom Film PRODUZENT Alexander Wadouh WELTVERTRIEB Outlook Filmsales WEB islandofthehungryghosts.com

36.
**KASSELER
 DOKUMENTAR
 FILM
 UND
 VIDEO
 FEST**
 12.-17. NOVEMBER 2019



KABUL, CITY IN THE WIND

Aboozar Amini

**Niederlande, Afghanistan, Japan, Deutschland
2018, Farbe, 88 Min., Farsi, Untertitel Englisch**

So 12.05. 11.30 Atelier 1
Di 14.05. 18.30 Rio 1
Sa 18.05. 19.00 Filmmuseum

Afshin ist, so erklärt es ihm sein Vater, jetzt der Mann im Haus. Der Vater, ein Ex-Soldat, muss das Land aus Sicherheitsgründen verlassen. Seine Kaserne wurde zum Ziel der Taliban; kaum einer überlebte den Anschlag. Der Teenager Afshin trägt nun die Verantwortung für das immer wieder undichte Hausdach, er muss die Einkäufe erledigen und den vertrockneten Baum wässern. Auf seinen kleinen Bruder Benjamin soll er auch Acht geben. Über all dem hängt tief und malerisch der staubige Himmel Kabuls. Selbstmordanschläge sind Alltag. Abas, der Busfahrer, ringt mit seiner Schuldenlast und flieht in den Drogenrausch. In seinem Debütfilm komponiert Aboozar Amini sensibel beobachtete Situationen und ebenso ästhetische wie schmerzhaft Impressionen aus dem afghanischen Alltag zu einer filmischen Sinfonie. *Silvia Bauer*

Under dusty skies, Abas drives his bus through Kabul. His rickety vehicle always needs fixing, money is scarce and the next hit of drugs is nigh. In sensitively composed images, KABUL, CITY IN THE WIND depicts life in Afghanistan beyond the clichés.

KAMERA Aboozar Amini **MONTAGE** Barbara Hin TON Jeroen Goeijers **PRODUKTION** Silk Road Film Salon **PRODUZENT** Jia Zhao **WELTVERTRIEB** REDIANCE



THE MAGIC LIFE OF V

Tonislav Hristov

**Bulgarien, Finnland, Dänemark 2019, Farbe,
82 Min., Finnisch, Untertitel Englisch**

Do 09.05. 21.30 Atelier 1
Di 14.05. 17.00 Neues Maxim
Do 16.05. 19.00 Atelier 1

„Es ist schwer zu verstehen, wer ich bin.“ Die 25-jährige Veera versucht, in ihrem eigenen Leben Fuß zu fassen. Dabei kämpft sie mit einem Kindheitstrauma: Ihr Vater, zu dem sie seit 15 Jahren keinen Kontakt mehr hat, war Alkoholiker und gewalttätig. Um ihren geistig behinderten älteren Bruder Ville zu schützen, wählt sie einen ungewöhnlichen Weg der Vergangenheitsbewältigung: Live-Rollenspiele. Nach vielen Rückschlägen gelingt es ihr schließlich, die Fähigkeiten und Charaktereigenschaften ihrer Rollenfigur V, die weitaus glücklicher und selbstbewusster ist als sie selbst, in ihr reales Leben zu integrieren, neues Selbstvertrauen zu gewinnen und sich ihrer Vergangenheit – sowie ihrem Vater – zu stellen. Ein anrührender, intensiver Film über die Kraft der Fantasie. *Monika Haas*

25-year-old Veera, who is traumatised by a difficult childhood with a violent father, attempts to regain her self-confidence and become the heroine of her own story through live roleplaying. A poignant film about the power of fantasy.

PRODUKTION Making Movies, Kristine Barfod Film **PRODUZENTIN** Kirstine Barfod **WELTVERTRIEB** CAT&Docs



MONROVIA, INDIANA

Frederick Wiseman

USA 2018, Farbe, 143 Min., Englisch

Sa 11.05. 15.00 Filmmuseum
Sa 18.05. 20.30 HFF - Kino 1

Monrovia, Indiana, 1.400 Einwohner. Eine Kleinstadt im Mittleren Westen, im Herzen von „Trump-Country“. In seinem 44. Film stellt uns Frederick Wiseman eine Gegend vor, in der Landwirtschaft, Sport und Religion das Leben der – überwiegend weißen – Bevölkerung dominieren, eine Gemeinschaft, in der Tradition, Bürgersinn und Pflichtgefühl großgeschrieben werden. Wiseman sucht und sieht das Besondere, vielleicht auch Typische im Alltäglichen, in langen Beobachtungen von Gemeinderatsitzungen, Bibelstunden, Hochzeiten oder Beerdigungen. Sein Blick ist behutsam und empathisch, präzise und nuanciert, oft humorvoll und niemals unkritisch. Und so wird sein Film zu einem vielschichtigen Porträt dieser Gemeinschaft und zum Abbild einer ganzen Gesellschaft. Direct Cinema at it's best – und vielleicht Wisemans bester Film. *Monika Haas*

A complex and closely observed portrait of a typical small town in the Mid-West – right in the heart of Trump country. With candour and sensitivity, Frederick Wiseman documents the life and routines of the inhabitants – direct cinema at its best.

PRODUKTION Zipporah Films inc. **PRODUZENTIN** Karen Konicek **WELTVERTRIEB** Doc & Film International



MY UNKNOWN SOLDIER

Anna Kryvenko

Lettland, Tschechische Republik, Slowakei 2018, Farbe, 79 Min., Tschechisch, Slowakisch, Russisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 18.00 City 3
Mo 13.05. 14.00 City 3
Di 14.05. 19.00 HFF - Kino 2

„Ich beginne daran zu zweifeln, ob ich es jemals wissen wollte.“ Anna Kryvenkos Film ist eine Collage über den Krieg, die Propaganda und die Besetzung im Prager Frühling 1968 – aber auch über Vergessen und Familie. Der Großonkel der Regisseurin war Soldat und verschwand aus allen Familienalben. Sie begibt sich auf die Suche und stößt auf Ungereimtheiten. Visuell und inhaltlich kompiliert sie diese auf ihrer Reise in die Vergangenheit: einerseits mit Mitteln der privaten Geschichtsschreibung wie Tagebüchern, Amateurvideos oder Familienalben, andererseits verwendet sie Propagandafilme und öffentliches Archivmaterial. Die Collage zieht uns in eine Spirale des persönlichen und nationalen Gedächtnisses, der Geschichtsinterpretation sowie in das heutige Verhältnis Tschechiens und der Slowakei zu Russland. *Janna Lihl*

This essay-like collage blends private and public historiography: the family album of the director Anna Kryvenko, from which her great uncle, a Soviet soldier, was removed, alongside archive material, including USSR propaganda.

BUCH Daria Chernyak KAMERA Radka Šišuláková
MONTAGE Daria Chernyak TON Viktor Krivosudský
PRODUKTION Analog Vision PRODUZENT Michal Kráčmer
WEB www.MyUnknownSoldier.com



NO BOX FOR ME. AN INTERSEX STORY

Floriane Devigne

Frankreich 2018, Farbe, 58 Min., Französisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 21.30 Rio 2
Di 14.05. 11.00 HFF - Kino 2
Do 16.05. 17.00 Atelier 1

Immer noch ein gesellschaftliches Tabu: Intersexualität. Geboren zu sein mit einer biologischen Variation der sexuellen Merkmale und damit weder eindeutig zum weiblichen noch zum männlichen Geschlecht zu gehören, ist für M., 27 Jahre, schwer zu akzeptieren. Doch die Soziologiestudentin Deborah macht M. mit einer völlig neuen Wahrnehmung des Körpers vertraut. Selbst betroffen, schreibt Deborah ihre Abschlussarbeit über Intersexualität. In einem Briefwechsel tauschen sich beide aus und reflektieren ihre Erfahrungen mit Ärzten, Familie und Freunden. Der Regisseurin Floriane Devigne gelingt ein sehr persönlicher Zugang; geschickt hinterfragt sie den Umgang mit geschlechtlicher Identität. Ein Film, der die binäre Welt verlässt und in neue Dimensionen von Freiheit, Toleranz und Hoffnung weist. *Maren Willkomm*

Neither Adam nor Eve. Intersex people do not fit any gender box. As part of her studies, Deborah reflects on outdated social prejudices and begins a positive process of establishing her identity for herself and others with the same condition.

KAMERA Nathalie Durand; Charlie Petersmann;
Floriane Devigne MONTAGE Gwenola Héaulme TON
Graciela Barrault; Bernhard Zitz PRODUKTION CFRT
PRODUZENTIN Emmanuelle Dugne WELTVERTRIEB
Andana Films



PUTIN'S WITNESSES

Vitali Manski

Lettland, Schweiz, Tschechische Republik 2018, Farbe, 107 Min., Russisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 17.30 Rio 1
Fr 17.05. 21.00 City 2
So 19.05. 15.00 HFF - Audimax

„Für meine naive Annahme, ich sei nur Zeuge, musste ich einen Preis zahlen. Stille Zustimmung macht aus Zeugen Komplizen.“ Vitali Manski war leitender Dokumentarfilmer des russischen Fernsehens, als Wladimir Putin zum Jahreswechsel 2000 die Macht von Boris Jelzin übertragen wurde. Er begleitete die russische Machtelite im darauffolgenden Wahlkampf und inszenierte Putin als arbeitsamen Mann des Volkes. Mit der Wiedereinführung zahlreicher Symbole aus der Sowjetzeit mehren sich beim Filmemacher jedoch die Zweifel am eingeschlagenen Weg. Heute sind viele Zeugen des Machtübergangs nicht mehr am Leben oder in der Opposition und auch Manski lebt im lettischen Exil. Der Dokumentarfilm zeigt Manski bei der Sichtung seiner alten Aufnahmen. Ein abrechnender Blick zurück, verknüpft mit der Frage nach der eigenen Verantwortung. *Silvia Bauer*

On New Year's Eve in 1999, Boris Yeltsin presented his successor on Russian television. Vitaly Mansky was allowed to follow Putin and his inner circle closely during the year that followed. Today, living in exile, he looks back. At what point could the return to totalitarianism have been stopped?

BUCH Vitaly Mansky KAMERA archival material
MONTAGE Gunta Ikere MUSIK Karlis Auzans TON
Anrijs Krenbergs PRODUKTION Studio Vertov, Golden Egg Production, and Hypermarket Film
PRODUZENT.INNEN Natalia Manskaya, Gabriela Bussmann, Filip Remunda, Vit Klusak WELTVERTRIEB Deckert
Distribution



THE RAFT

Marcus Lindeen
Schweden 2018, Farbe, 90 Min., Englisch

So 12.05. 20.30 City 3
Di 14.05. 21.30 City 2
Do 16.05. 21.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

Ist friedliches Miteinander dauerhaft möglich? Für die Atlantiküberquerung auf dem Segelfloß Acali stellte der Anthropologe Santiago Genovés eine Besatzung mit unterschiedlichsten Hintergründen zusammen. Er besetzte Schlüsselpositionen mit Frauen wie Maria Björnstam, der ersten Kapitänin Schwedens. Die auch filmisch ausführlich dokumentierte Isolation vom Rest der Welt sollte bahnbrechende Ergebnisse bringen. Den Medien genügten die Bilder von gut aussehenden jungen Menschen auf hoher See, um vom „Sex-Floß“ zu berichten. 43 Jahre später trifft sich der noch lebende Teil der Gruppe auf dem originalgetreu nachgebauten Hausboot zum Austausch über das Abenteuer, für das Genovés – wie ein irrer Professor – ihr Leben aufs Spiel setzte. „Ein gefährlicher Hurrikan könnte genau das Richtige sein, um das Experiment voranzubringen.“ *Christian Lösch*

In 1973, six women and five men spent 101 days on a raft crossing the Atlantic. This was not an accident nor a reality TV format, but a social experiment by Santiago Genovés, a Mexican who was researching the roots of human violence.

PRODUKTION Fasad PRODUZENT Erik Gandini
WELTVERTRIEB Wide House



RECONSTRUCTING UTOYA

Carl Javer
Schweden, Dänemark, Norwegen 2018,
Farbe, 90 Min., Norwegisch, Untertitel Englisch

Mo 13.05. 19.00 Atelier 1
Mi 15.05. 20.00 HFF - Audimax
Sa 18.05. 20.30 Rio 2

Am 22. Juli 2011 starben in weniger als 72 Minuten 69 Teenager auf der Insel Utoya, viele durch Kopfschuss. Die Aufmerksamkeit der Medien konzentrierte sich auf den Massenmörder. Das Massaker von Utoya wird – ähnlich wie die Verbrechen des Faschismus – aus der Perspektive der Täter erinnert, so der Regisseur. Wichtig sei aber, dass wir die Erinnerungen der Überlebenden hören. In RECONSTRUCTING UTOYA berichten vier Jugendliche – Rakel, Mohammed, Jenny und Torje – sechs Jahre nach der Tat, wie sie den Terrorakt überlebt haben. Zwölf Freiwillige stellen nach ihren Anweisungen die Ereignisse in einem minimal mit weißem Tape markierten Filmstudio nach. Erinnerungsarbeit und Traumabewältigung, sensibel re-inszeniert, um das Unfassbare begreifbar zu machen. *Silvia Bauer*

The terrorist Anders Breivik killed 69 young people on 22nd July 2011 on Utoya. Six years later in an empty film studio, four survivors reconstruct their escape from the massacre. Intense, painful and evocative memories make for essential viewing.

PRODUKTION Vilda Bomben Film AB (SE) PRODUZENT
Fredrik Lange WELTVERTRIEB Cinephil



Silvaner
Heimat.


FRANKEN
SILVANER HEIMAT SEIT 1659

www.frankenwein-aktuell.de



SEARCHING EVA

Pia Hellenthal

Deutschland 2019, Farbe, 84 Min., Italienisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

Do 09.05. 21.30 HFF - Kino 2

Do 16.05. 10.00 HFF - Audimax
mit extended Q&A

Sa 18.05. 19.00 City 3

Partyabende mit Koks, im Bett mit Klienten, Modeln auf dem Laufsteg. Eva ist eine Nomadin zwischen den Welten. Doch außerdem ist sie drogenabhängig, trägt eine schwere Vergangenheit mit sich herum und inszeniert ihr Leben als Sex-Workerin, ihr Lieben und ihre Laster vor der ganzen Welt. „Ich bekomme mehr Geld für einen Blowjob, als für drei Tage Paris Fashion Week.“ Evas Offenheit ist brutal, ihr Leben etwas Besonderes in der Instagram-Welt, in der klassische Rollenbilder eher bestärkt als hinterfragt werden. Dokumentarisches und Fiktionales verwischen auf ganz natürliche Weise, weil die Inszenierung Teil von Evas Alltag ist. Ohne Internet ist Evas Identität nicht denkbar. Das macht SEARCHING EVA zu einer hochaktuellen Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit in der digitalisierten Welt. *Pablo Bücheler*

Eva is a sex worker, model, writer, anarchist and feminist. She shows off her life on the Internet in the most intimate way and above all wants to show one thing: No woman has to be pleasant.

BUCH Pia Hellenthal und Giorgia Maltrasi KAMERA Janis Mazuch MONTAGE Yana Höhnerbach TON Marcus Zilz PRODUKTION CORSO Film PRODUZENTEN Erik Winker, Martin Roelly KOPRODUZENTINNEN Daniela Dieterich, Giorgia Maltrasi SENDER ZDF Das kleine Fernsehspiel WELTVERTRIEB Syndicado WEB searchingeva.com

SHOOTING THE MAFIA

Kim Longinotto

Irland, USA 2019, Farbe, 97 Min.
Italienisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 21.00 HFF - Audimax

Fr 17.05. 16.00 HFF - Kino 1

So 19.05. 11.30 Neues Maxim

„Meine Bilder von der Mafia, von den Toten – ich wollte sie verbrennen. Ich konnte schon das Zelluloid brennen hören. Aber ich habe kein Recht dazu.“ Die Fotografin Letizia Battaglia hat ein gespaltenes Verhältnis zu ihren Bildern. Einerseits liebt sie es, fotografisch festzuhalten, was sie bewegt, andererseits zeigen die Fotos die Gräueltaten der Mafia auf sehr eindrückliche Weise. „Traurig und desillusioniert“ ließe sie dies zurück. Trotz ihres hohen Alters wirkt Battaglia jugendlich und zieht während eines der Interviews immer wieder lachend an ihrer Zigarette. Kim Longinotto zeichnet das Porträt einer unerschrockenen Frau im Kampf gegen die Mafia, die beruflich wie privat ihren eigenen Weg geht. Im Film werden Battaglias Fotografien lebendig: In Kombination mit Archivvideos aus Fernsehstudios, die dieselben Szenen zeigen. *Janna Lihl*

Letizia Battaglia fights the mafia with her camera. She captures the crimes of the Cosa Nostra in aesthetic images that make the horrors visible. A touching portrait of a fearless Sicilian woman.

PRODUKTION Lunar Pictures PRODUZENT Niamh Fagan WELTVERTRIEB Met Film Sales

UNSETTLING

Iris Zaki

Großbritannien, Israel 2018, Farbe, 70 Min., Hebräisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

Mi 15.05. 19.00 Neues Maxim

Sa 18.05. 18.30 Rio 2

„Typische Linke sind anti-israelisch und gegen Siedler eingestellt und das stört mich. Möchte ich den Ort, an dem ich lebe, im Fernsehen schlecht dargestellt sehen? Nein!“ Die Dokumentarfilmerin Iris Zaki begegnet trotz ihrer kritischen Haltung den Bewohnern der kleinen israelischen Siedlung Tekoa mit ehrlichem Interesse und erkennt, dass die Fronten nicht eindeutig verlaufen. Für Moriya, die sich selbst als faschistisch bezeichnet, hängt die Existenz der Juden von der Verteidigung Israels ab. Die junge religiöse Mutter Michal dagegen, die nur knapp die Messerattacke eines 16-Jährigen Palästinensers überlebte, glaubt an die versöhnende Kraft der Begegnung mit den arabischen Bewohnern des Nachbardorfes. UNSETTLING zeigt die innere Zerrissenheit Israels zwischen Ausweglosigkeit und Hoffnungsschimmer. *Christian Lösch*

A left-wing filmmaker from Tel Aviv “occupies” an Israeli settlement on the West Bank – with two chairs. Over the course of a month she waits with her camera rolling to meet the controversial settlers. Candid access to a callous conflict.

BUCH Iris Zaki, Oren Yaniv KAMERA Or Azulay MONTAGE Oren Yaniv PRODUKTION Nutz Productions PRODUZENTINNEN Iris Zaki, Osnat Saraga SENDER Israeli Public Broadcasting Corporate

RETROSPEKTIVE

HEDDY HONIGMANN



Der Schnellebigkeit der Zeitläufe setzt Hedy Honigmann die Magie des Moments entgegen, die Intimität des Augenblicks. Stets hat die in Lima geborene Filmemacherin ihren sehr persönlichen Blick auf die Gegenwart und auf Menschen gerichtet, die vordergründig keine große Geschichte mitbringen, aber große innere Konflikte. Hartnäckig schenkt sie ihnen ihre Aufmerksamkeit, bis sie zu erzählen beginnen: Von ihren Erinnerungen und ihrem Leben. Fast ausnahmslos sind es Menschen am Rande der Gesellschaft, denen sie eine Stimme verleiht. Voyeurismus ist ihr fremd, wir schauen in ihren Filmen nicht auf die Protagonist:innen, sondern durch sie und mit ihnen auf uns. Hedy Honigmanns Blick ist ein zutiefst humanistischer: Sie feiert das harte Leben in all seiner Schönheit.

Apparently Hedy Honigmann has always anticipated the fast pace of our time. As a contrast to this she provides us with the magic of the moment, the intimacy of the moment. Born in Lima, the filmmaker has always directed her very personal gaze towards the present and people who ostensibly do not have any big stories to tell but have deep inner conflicts. She persistently gives them her attention until they start to speak: about their memories and their life. Almost without exception, it is people on the fringes of society that she gives a voice to. Voyeurism is foreign to her: in her films we do not look at the protagonists but through them and with them towards us. Hedy Honigmann's perspective is deeply humanistic: she celebrates harsh life in all its beauty. Julia Teichmann und Jan Sebening

Auf schmalem Grat vom Du zum Ich

Das Kino der Hedy Honigmann

Essay von Jan Sebening

Ich kann nicht über Hedy Honigmann schreiben ohne ein Bekenntnis. Was Kino für mich ist, hat ganz unmittelbar mit ihren Filmen zu tun. Ein Flashback: Ich war Student an der Filmhochschule in Amsterdam und auf das, was ich da im Kino erleben sollte, war ich nicht vorbereitet. CRAZY stand auf dem Programm; ein Film über Veteranen. Ich wartete also auf alte Männer und ihre Geschichten. Und plötzlich war da dieser Hüne, 120 Kilo gefühltes Kampfgewicht, jünger als ich. Ein Krieger. Einsatzort: Srebrenica, Jugoslawien. Er erzählt stockend und legt dann einen Song auf, der für ihn der Soundtrack zu dieser Hölle war. Eine etwas hilflose Geste um zu zeigen, was ihm dort widerfahren ist, wie sich das anfühlte. In die Musik vertieft, ist plötzlich auf seinem Gesicht, in seinem Körper alles wieder da: Der Schrecken, die Hilflosigkeit, die Verzweiflung. Dieser Mann verändert sich vor meinen Augen und die Zeit steht still: fünf, sechs lange Minuten darf ich einen Menschen erleben, einen Song hören, der nie wieder der gleiche sein würde: „Knocking on Heavens Door“ von Guns N' Roses. Ein Gesicht, ein Lied, Zeit – mehr nicht. Reines Kino.

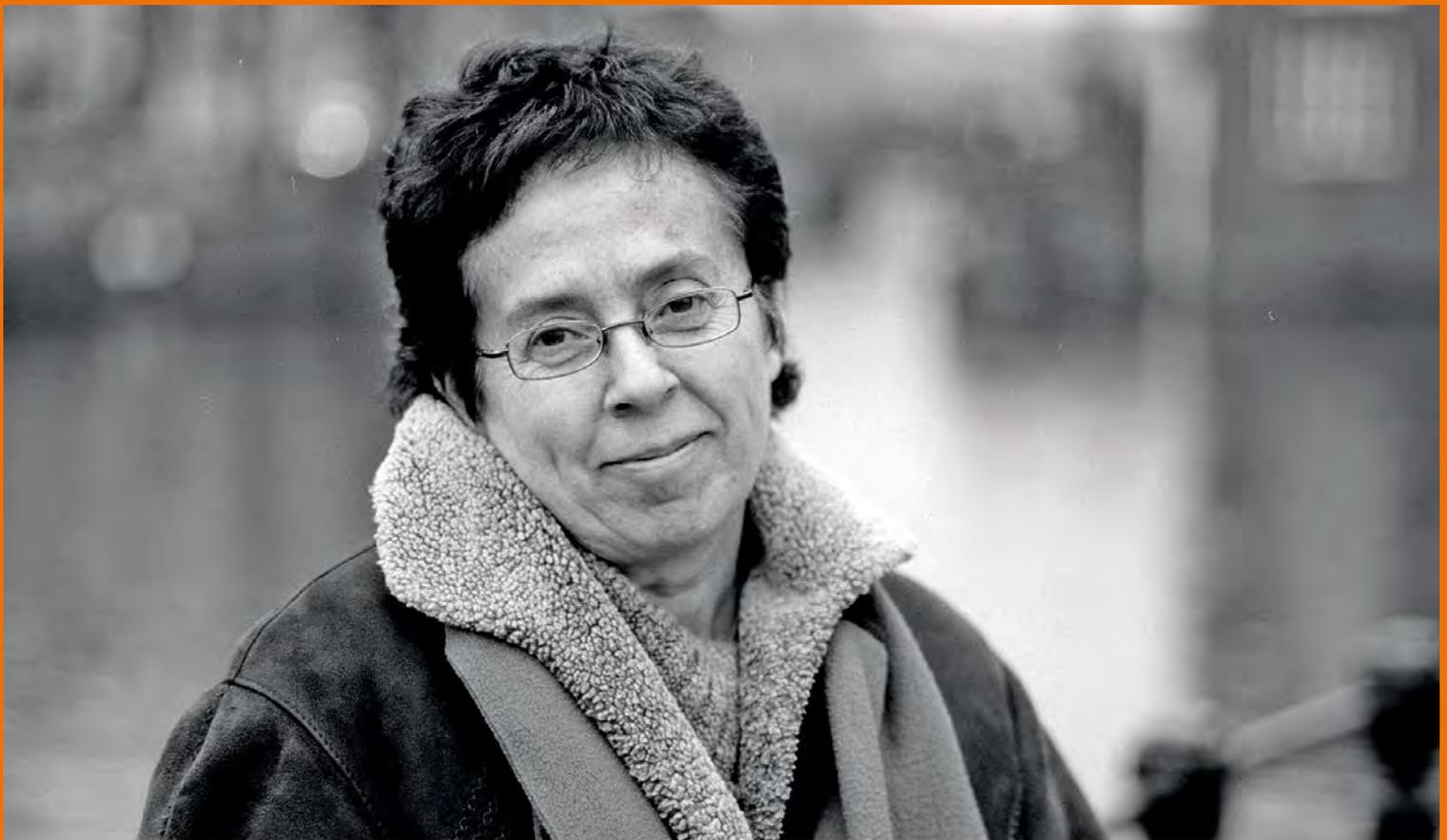
Hedy Honigmanns Weg zum Dokumentarfilm führte nicht geradeaus: Aufgewachsen in Lima verlässt Sie mit Anfang zwanzig Peru, um im Nahen Osten und in Europa zu reisen und sich an ersten filmischen Arbeiten zu erproben. Sie zieht nach Rom und studiert Film am renommierten Centro Sperimentale di Cinematografia. Schließlich entscheidet sie sich für Amsterdam als Lebensmittelpunkt. Stets ist sie rastlos unterwegs, hat in den vergangenen 40 Jahren fast jedes Jahr einen Film gedreht: Spielfilme, Dokumentarfilme, Kurzfilme, Langfilme.

Ihr Dokumentarfilmdebüt METAL AND MELANCHOLY von 1994 dreht sich um Taxis in Lima: Längst schrottreife Straßenkreuzer mit Buckelhaube und Heckflossen. Es ist ein Rätsel, was diese Autos noch zusammenhält. Aber es ist nicht diese exotische, archaisch anmutende Karawane an billig verfügbaren Transportmitteln, die Hedy Honigmann im Blick hat. Sie entdeckt für uns Männer und Frauen, die im zweiten oder dritten Nebenjob ihre Fahrdienste anbieten und fragt nach deren Geschichten: behutsam, freundlich – und manchmal etwas impertinent. Hedy Honigmanns sanfte Stimme aus dem Off, die das Gespräch sucht, wird später all ihre Filme begleiten. Der direkte menschliche Austausch, die Geschichten und die Details, die dadurch nach vorne kommen, schaffen den Raum für verschüttete Emotionen, für Erzählungen von der Vergangenheit, der Hoffnung und dem Überleben in einer harten und unversöhnlichen Realität. METAL AND MELANCHOLY endet mit einer Reihe von Stills der Taxis. Hedy Honigmann lässt die Autos Revue passieren – während wir mit den Gedanken noch ganz bei den Menschen sind, denen wir gerade zuhören durften. Die Zuschauer:in ist für einen Moment nur bei sich in einem imaginären Raum, den der Film für sie geschaffen hat. Ein magischer Kinomoment: Das titelgebende Metall erzählt von der Melancholie.

Die Leinwand liebt ihre Held:innen. Aber gleichzeitig trennt die Kamera damit die Menschen auf der Leinwand in die Stars und in die Statist:innen, das „Schwenkfutter“ – die wortlose Masse im Hintergrund. Eine Zweiklassengesellschaft, die uns so geläufig ist, dass wir sie kaum noch als solche wahrnehmen. Das Kino von Hedy Honigmann ver-

weigert sich dieser Trennung. Bei ihr gibt es keine Stars und erst recht keine Statist:innen. Und das zeichnet nicht nur ihre Filme aus, sondern auch deren Entstehung, ihren Weg zum Film. Im dokumentarischen Kino sieht man ja oft dem Film beim Entstehen zu. Es ist also nur konsequent, dass die Regisseurin in der Pariser Metro einen Musiker bemerkte, der Geige spielte – andächtig, virtuos. Neugierig geworden, blieb sie stehen, sprach ihn an, hakte nach – und fand so ihren ersten Protagonisten von THE UNDERGROUND ORCHESTRA. Geflüchtete, Emigrierte, Exilanten. Sie alle verbindet eines: dass sie die Leidenschaft für ihre Musik bitter nötig brauchen, um sich in der Metropole ein Einkommen, ein Überleben zu sichern. Mit diesen Musikern besetzt Hedy Honigmann ihr imaginäres Orchester. Ausgehend von einer Zufallsbegegnung komponiert sie ihre Symphonie der Großstadt. Der ungebrochen humanistische Blick und ihre Hartnäckigkeit, aus einer Begegnung einen ganzen Film zu entwickeln, in einer Begegnung den Film zu sehen – auch diese Qualitäten machen Hedy Honigmann zu einer begnadeten Dokumentarfilmerin.

„Was soll denn das für ein Film werden?“ fragt ein Mann direkt in die Kamera. Und Hedy Honigmann antwortet ganz frech mit ihrem Film: FOREVER. Père Lachaise ist ein Friedhof in Paris. Es ist DER Friedhof in Paris – hier gedenkt man der Großen der Stadt und auch jener, die in der Stadt starben: Maria Callas, Albert Camus, Frédéric Chopin, Jim Morrison. Hedy Honigmann die, wie sie sagt, es hasst wenn Filme von Dingen handeln, macht keinen Film über einen Friedhof. Zwischen den Grabsteinen findet sie Bilder und Geschichten, die vom Leben erzählen.



Poetin des Augenblicks: Hedy Honigmann

In ihrem bezaubernden Essay nimmt sie sich die ganz große filmische Freiheit. Mit ihr flanieren wir durch Paris, zum Kino der Brüder Lumière, zu den Bildern des Louvre und folgen den Spuren von so unterschiedlichen Künstlern wie Jean-Auguste-Dominique Ingres, Oscar Wilde oder eben der Callas.

14 Jahre nach METAL AND MELANCHOLY ist Hedy Honigmann schließlich in „ihr Lima“ zurückgekehrt. Sie entschloss sich damals Peru, in dem es keine Filmschule gab, zu verlassen, nachdem sie GOLDRAUSCH von Charlie Chaplin gesehen hatte. Ihr Schlüsselmoment war genau die Szene, in der der Glücksritter seinen Schuh kocht und sodann mit stoischer Gelassenheit verspeist. Auf dem schmalen Grat zwischen der menschenverachtenden Härte der Realität und der unwirklichen Schönheit des Augenblicks wandelt sie in OBLIVION. Sie widmet sich den Vergessenen, von der Gesellschaft Abgehängten – und zeigt ein (Über-)Leben in Würde: Räder schlagend, vor den an der Ampel wartenden Autofahrern, zum Beispiel.

Arbeitshunde – so trocken lautet der deutsche Begriff für die Gefährten der sechs Protagonist:innen in Hedy Honigmanns neuesten Film BUDDY. Sechs Menschen und ihre Tiere, die ihnen als Assistenz- oder Blindenhund ein zumindest halbwegs selbständiges Leben mit Handicap oder Trauma ermöglichen. Ich freue mich jetzt schon darauf, diesen Film endlich auch auf der Leinwand zu sehen. Nur dem Kino kann es gelingen, über das Bild für uns eine ganze Welt zu erschaffen. „Ja klar, er ist nur ein Hund. Aber ich, ich bin ja auch nur ein Mensch.“

Obwohl Hedy Honigmann sehr genau hinsieht, ist ihr dokumentarischer Ansatz nicht beobachtend. Ihr Blick fragt nach mehr. Hedy Honigmann macht dem Kino einen Vorschlag: wie sähe ein Kino der Begegnungen aus? Ihre Filme setzen darauf, dass wir Menschen begegnen, die vielleicht auch unser Leben verändern. Wir werden zu anderen, weil die Welt – und sei es für kurze Zeit – eine andere ist. Wir kommen uns selbst näher, weil es da im Kino jemanden

gibt, dem wir begegnen und der uns auf uns selbst zurückwirft. Genau das wiederum hat der Philosoph Martin Buber präzise auf den Punkt gespielt: „Der Mensch wird am Du zum Ich“.

Wir ehren die Grande Dame des europäischen Dokumentarfilms und wünschen wunderbare filmische Begegnungen mit Hedy Honigmann. Leider kann sie ihre Werkschau, die durch drei Jahrzehnte ihres filmischen Schaffens führt, nicht persönlich vorstellen: In Gesprächen werden deshalb langjährige Weggefähr:innen von der einzigartigen Arbeitsweise der Regisseurin erzählen.

Jan Sebening

Jan Sebening ist Filmemacher, unterrichtet viel zum Thema Film und hat, wie er selber sagt, den spannendsten Job bei dem DOK.fest: er kuratiert, unterstützt von seinen „partners in crime“ Elisabeth Hamberger und Kristina Tolok, den Student Award.



BUDDY

Heddy Honigmann
Niederlande 2018, Farbe, 86 Min., Holländisch,
Untertitel Englisch

Do 09.05. 19.00 Filmmuseum
Di 14.05. 14.00 Atelier 1

„Ich denke, das Wort ‚Liebe‘ ist angebracht.“ Sie sind Führer, Kollegen, Wegbegleiter und noch vieles mehr. In BUDDY begegnen wir sechs Helferhunden und ihren Besitzern. Auch wenn sie sie nicht sehen kann, hat eine 86-jährige Frau Bilder von all jenen Vierbeinern an der Wand hängen, die seit ihrer Jugend an ihrer Seite waren. Ein autistischer Junge beschreibt, woran sein Hund erkennt, ob es ihm schlecht geht. Die Frau eines traumatisierten Kriegsveteranen vermutet, dass sie sich ohne die Hilfe des Hundes Mister längst von ihrem Mann getrennt hätte. Mit der ihr eigenen Behutsamkeit und mit Achtung vor dem Gegenüber nähert sich Heddy Honigmann im Film ihren Protagonist:innen an – Menschen wie Tieren. Auf diese Weise entsteht das Porträt einer einzigartigen Beziehung.

Dog is “man’s best friend,” Voltaire declared in his Dictionnaire Philosophique in 1764. In BUDDY, Heddy Honigmann portrays six of these best friends and their appreciative owners who live with injuries or handicaps.

PRODUKTION V.O.F. Appel & Honigmann PRODUZENTEN John Appel, Heddy Honigmann WELTVERTRIEB CAT&Docs



CRAZY

Heddy Honigmann
Niederlande 1999, Farbe, 100 Min., Holländisch,
Untertitel Englisch

So 12.05. 18.00 Filmmuseum

Wie soll man weiterleben, wenn man einen Blick in die Hölle geworfen hat? Die niederländischen UN-Soldaten jeden Alters, die in verschiedenen Konfliktgebieten auf der ganzen Welt im Einsatz waren, kämpfen bis heute mit ihren Erinnerungen. Schlüssel zur traumatischen Vergangenheit ist für viele von ihnen die Musik, die sie damals an der Front gehört haben – ob Giovanni Battista Pergolesis „Stabat Mater“, „Nessun Dorma“ von Giacomo Puccini, Songs von der Band Guns N’ Roses oder Seals „Crazy“. In einer gewissermaßen therapeutischen Konfrontation gelingt es Heddy Honigmann, die Veteranen gleichzeitig zu fordern und womöglich zu befreien: Die vertrauten Klänge helfen dabei, dem Erlebten ins Auge zu sehen und schließlich die Angst zu benennen. Ein Film über den Wahnsinn des Krieges und die Musik als Überlebensmittel.

Music can evoke memories instantaneously. Familiar tunes help Dutch UN veterans from different generations to come to terms with their traumatic experiences in various war zones.

KAMERA Gregor Meerman MONTAGE Mario Steenbergen TON Piotr van Dijk, Rik Meier PRODUKTION Pieter van Huystee Film PRODUZENT Pieter van Huystee



FOREVER

Heddy Honigmann
Niederlande 2006, Farbe, 95 Min., Französisch,
Englisch, Untertitel Englisch

So 12.05. 11.00 Filmmuseum

Zwischen Toten und Lebenden besteht ein unzerreißbares Band: Die Erinnerung. Der Friedhof Père-Lachaise in Paris ist ein Ort, an dem Menschen Trost und Ruhe finden, an ihre Angehörigen, Freunde und Geliebten zurückdenken oder bewunderten Künstlern Tribut zollen. FOREVER macht sich den Blick der Besucher und Angestellten auf die stille Magie des Friedhofs zu Eigen. Sie erzählen uns über die Bedeutung der Toten oder der Kunst in ihrem Leben, teilen ihre Trauer, ihre Liebe und ihre Leidenschaft mit uns. „Es ist erstaunlich, wie ein Film über einen Friedhof zu einer Feier des Lebens wird – doch es ist genau das, worum es bei einem klugen Film geht: den Glauben daran, dass Kultur und Kunst der Antriebsmotor menschlichen Daseins sind.“ (Ramiro Cristóbal, FIPRESCI)

The Père Lachaise Cemetery in Paris is an exceptional place of comfort and tranquillity. Here the paths of the living, the visitors and workers lead to the past and memories. A film about a cemetery becomes a “celebration of life.”

KAMERA Robert Alazraki MONTAGE Danniell Danniell TON Piotr van Dijk PRODUKTION Cobos Films PRODUZENTIN Carmen Cobos KOPRODUKTION WELTVERTRIEB Cobos Films



METAL AND MELANCHOLY

Heddy Honigmann
Niederlande 1993, Farbe, 80 Min.,
Spanisch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 19.00 Filmmuseum

Wie lässt sich eine Stadt er-fahren? In der Millionen-Metropole Lima steigt die Regisseurin in eines der zahllosen Taxis, die hier an jeder Straßenecke auf Kundschaft warten. Ein eigenes Auto – und sei es noch so verbeult, von Rost und diversen Lackierungen gezeichnet –, ist für viele ein Weg, der bitteren Armut zu entkommen. Das Taxifahren ist für die Protagonist:innen in der Regel schon der Zweitjob. In METAL AND MELANCHOLY kehrt die gebürtige Peruanerin Heddy Honigmann nach langer Abwesenheit in ihre Heimat zurück und nimmt das Publikum mit auf ein bewegendes, vielschichtiges Roadmovie durch ein von der Wirtschaftskrise schwer mitgenommenes Land. Den Traum von der Freiheit – diese Held:innen des Asphalts haben ihn für sich bewahrt, allen Realitäten zum Trotz.

Asphalt heroes. Heddy Honigmann climbs on board a taxi in Peru's capital, Lima, and portrays those who sit behind the wheels of their battered old cars day in day out as a second or third job to escape poverty in a country marked by the financial crisis.

KAMERA Stef Tijdink **MONTAGE** Jan Hendriks, Danniel Danniel **TON** Piotr van Dijk **PRODUKTION** Ariel Film Production **PRODUZENTIN** Suzanne van Voorst

OBLIVION

Heddy Honigmann
Niederlande 2008, Farbe, 92 Min.,
Spanisch, Untertitel Englisch

Mo 13.05. 19.00 Filmmuseum

Die Einwohner von Perus Hauptstadt Lima haben Jahrzehnte der Wirtschaftskrise, des Terrorismus und der Regierungsgewalt überlebt: Peru ist ein zerrissenes Land. OBLIVION begleitet Menschen aus dem Heer von Straßenmusikern, Sängern, Verkäufern und Schuhputzern, die verzweifelt versuchen, über die Runden zu kommen. Manche dieser Überlebenskünstler gehen den ungewöhnlichsten Tätigkeiten nach: Hersteller von Präsidentenschärpen sind unter ihnen, Lederwarenreparaturarbeiter und Froschsaftverkäufer. Wir treffen Barkeeper und Kellner, Angestellte in den besten Restaurants und Hotels der Stadt, die jeden Morgen aus den Slums auf den umliegenden Hängen ins Zentrum strömen. OBLIVION zeigt den täglichen Kampf der „kleinen Leute“ ums Überleben – und ihren Widerstand gegen das Vergessenwerden. „OBLIVION doesn't scream, it whispers. OBLIVION doesn't sob; it just cries.“ Heddy Honigmann's film is a homage to her home town and, above all, the people in Lima: the so-called “little people.”

PRODUKTION Cobos Films **PRODUZENTIN** Carmen Cobos

THE UNDERGROUND ORCHESTRA

Heddy Honigmann
Niederlande 1997, Farbe, 108 Min., Spanisch,
Französisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 18.00 Filmmuseum

Ein Sänger aus Mali, ein Pianist aus Argentinien, zwei Violinisten aus Rumänien: Ein Vater und sein Sohn. Sie alle sind aus menschenverachtenden Verhältnissen nach Paris geflohen und versuchen, sich hier und zu Beginn oft aus der Illegalität heraus mit ihrer Musik eine bescheidene Existenz zu sichern. Heddy Honigmann folgt ihnen durch die Gänge der Pariser Metro, in ihre kargen Mansardenwohnungen oder in horrend überbeuerten Absteigen. Sie spielen in den Zügen, auf Gehsteigen, Märkten – den Straßen der Stadt: So entsteht das Kaleidoskop eines anderen Paris. Die Musik ist dabei für die Protagonisten nicht nur eine Erinnerung an die verlorene Heimat, sondern auch ein schillernder Funke der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Eine Hymne auf die menschliche Widerstandskraft.

Jan Sebening

The musicians dreamt of a better tomorrow. Today they live in Paris, in modest circumstances and often illegally. When they play in markets, on the streets and in the metro, their lost homelands can be heard - and a picture of a cosmopolitan Paris unfolds.

KAMERA Eric Guichard **MONTAGE** Mario Steenberg
MUSIK Hugo Dijkstra **TON** Piotr van Dijk **PRODUKTION** Pieter van Huystee Film **PRODUZENT** Pieter van Huystee

Münchener Premieren



Wir gärtnern am Leonrodplatz, spielen Fußball in Haar, boxen im Glockenbachviertel und tanzen Ballett in der Muffathalle. München ist die Heimat der Filmemacher.innen, deren Werke in den Münchner Premieren versammelt sind. Doch der Blick schweift auch weit über die Stadtgrenzen hinaus: Zu Aussteigern auf die Kapverden reisen wir, in die höchstgelegene Stadt Tadschikistans, zu Entwicklungshelfern in den Kongo oder in die Sierra Nevada Kolumbiens. Wir sehen Berlin durch die Augen zehnjähriger Kinder, besuchen Bio-Landwirt.innen und ein Filmfestival, kuratiert von Geflüchteten. Die Premiere in der eigenen Stadt ist ein Anlass, groß zu feiern, mit Filmteam, Protagonist.innen und Publikum. Zum ersten Mal ist der Film auf der großen Leinwand zu sehen: Ein aufregendes Gemeinschaftserlebnis. Gardening at Leonrodplatz, playing football in Haar, boxing in the Glockenbachviertel and ballet dancing at the Muffathalle. Munich is home to the filmmakers whose work is brought together in Munich Premieres yet the gaze extends far beyond the city limits: we travel to meet people who have escaped to the Cape Verde Islands, to the highest town in Tajikistan, to development workers in Congo and to Columbia's Sierra Nevada. We see Berlin through the eyes of ten-year-old children, visit organic agriculturalists and a film festival curated by refugees. A premiere in your home town is a cause for a great celebration with the crew, protagonists and audience. It is the first opportunity to see the film on the big screen: an exciting collective experience. Julia Teichmann



AUS LIEBE ZUM ÜBERLEBEN

Bertram Verhaag
 Deutschland, Schweiz 2019, Farbe, 86 Min.,
 Deutsch

Do 16.05. 21.00 City 2
Sa 18.05. 14.30 City 3

Eine Reise zu acht mutigen Menschen, die sich abgewendet haben von Konventionen, von Agrargiften, von unmenschlichen Arbeitsweisen und sich einer Landwirtschaft zugewandt haben, die ohne Gifte und ohne Zerstörung der Bodenfruchtbarkeit auskommt. Jeder der gezeigten Protagonisten erzählt eine ganz persönliche Geschichte von Äckern, für die man sich einen Anzug anziehen muss, von Regenwürmern, Kuhhörnern, von der Stille, von suhlenden Schweinen, von der Ehrfurcht vor dem Leben... Was den Film aber ausmacht, ist der Mut, den jeder Zuseher spürt, der diesen außergewöhnlichen Menschen zusieht. „Alle reden von der Agrarwende – wir nicht, wir haben uns schon gewendet!“

An agriculture that does without poisons and monocultural excesses? Munich director Bertram Verhaag shows eight farmers who have devoted themselves with courage and passion to a different kind of agriculture: Out of respect for nature.

BUCH Bertram Verhaag **KAMERA** Waldemar Hauschild, Gerald Fritzen, Stefan Schindler **MONTAGE** Corinna Lösel, Verena Schönauer, Uwe Klimmek **MUSIK** Florian Moser, Erwin Rehling **TON** Marcus von Kleist, Zoltan Ravasz **PRODUKTION** Denkmalfilm Verhaag GmbH **PRODUZENT** Bertram Verhaag



CONGO CALLING

Stephan Hilpert
 Deutschland 2019, Farbe, 90 Min., Kiswahili,
 Französisch, Englisch, Deutsch, Untertitel
 Englisch, Deutsch

Do 09.05. 17.00 Rio 1
Fr 10.05. 19.00 Katholische Akademie

Drei Europäer:innen sind in den Nord-Kongo gekommen, um den Menschen vor Ort zu helfen. Mit der Zeit wachsen Hürden und Hindernisse. Peter, der 30 Jahre lang Entwicklungshilfe in Afrika geleistet hat, ist mit 65 Jahren zu alt für den Job – seine Herzensheimat Afrika möchte er jedoch nicht verlassen. Raul forscht für seine Doktorarbeit über hiesige Rebellengruppen und muss erkennen, dass die Forschungsgelder seine kongolesischen Mitarbeiter in Versuchung führen. Das Projekt ist gefährdet. Anne-Laure hat ihre Stelle als Entwicklungshelferin aufgegeben. Sie arbeitet nun für ein kongolesisches Musikfestival und kämpft mit ihrem regimiekritischen Freund und anderen Einheimischen für eine bessere Zukunft. Auch sie stößt an ihre Grenzen. Drei unterschiedliche Erfahrungen – doch alle eint die Frage: Wie hilfreich ist die Hilfe Europas? *Janna Lihl*

What impact does development aid have on a country? And what does it do to those who help? A fascinating insight into the everyday life of three Europeans who want to offer their assistance in the Democratic Republic of the Congo – and into their daily struggles with the bureaucracy of the African country.

BUCH Stephan Hilpert **KAMERA** Daniel Samer **MONTAGE** Miriam Märk **MUSIK** Sebastian Fillenberg **TON** Andreas Goldbrunner **PRODUKTION** Stephan Hilpert **PRODUZENT** Stephan Hilpert **KOPRODUKTION** ZDF-Das kleine Fernsehspiel, Hochschule für Fernsehen und Film München **SENDER** ZDF Das kleine Fernsehspiel **WEB** www.congo-calling.com



DRAW A LINE – RICHARD SIEGAL AND THE BALLET OF DIFFERENCE

Benedict Mirow
 Deutschland, Nigeria 2019, Farbe, 85 Min.,
 Haussa, Englisch, Deutsch, Untertitel Deutsch

Sa 18.05. 20.00 Rio 1
So 19.05. 11.00 HFF - Audimax

Grenzen sind zum Überschreiten da: Das gilt für das Leben, die Kunst und für Tänzer:innen sowieso. Der Choreograf Richard Siegal leitet mit dem in München und Köln beheimateten „BoD“, dem „Ballet of Difference“, eines der aufregendsten freien Ensembles der Szene. Ballett ist bei Siegal kein Korsett – die Korsagen in seinem sohaft-pulsierenden Erfolgs-Stück UNITXT lassen sich als Reminiszenz lesen –, sondern eine universelle Sprache, die in die Zukunft weist. Was in Lagos mit afrikanischen Tänzer:innen entwickelt wurde, interpretiert nach dem Bayerischen Staatsballett nun das BoD neu – „Tanz 2.1“, fasst Siegal zusammen. Beats und Tanzszenen alternieren in DRAW A LINE mit Einblicken in die BoD-„Familie“. Deren Optimismus und Energie ist ansteckend: Kann Kunst die Welt verändern? Das BoD hat schon mal damit angefangen. *Julia Teichmann*

Dancer and choreographer Richard Siegal transcends boundaries with his Munich and Cologne-based ensemble, “BoD” (Ballet of Difference), inspiring the international dance scene. DRAW A LINE shows the company at work: an invigorating experience!

KAMERA Matthias Boch (bvK) **MONTAGE** Jan Keller **MUSIK** Carsten Nikolai, Alva Noto **TON** Max Vornehm **PRODUKTION** NIGHTFROG GmbH **PRODUZENT** Benedict Mirow **SENDER** arte, BFS WELTVERTRIEB Unitel GmbH

DANCE



FUSSBALLVERRÜCKT

Manuele Deho

Deutschland 2018, Farbe, 91 Min., Deutsch, Untertitel Deutsch

Fr 17.05. 18.00 Rio 1
So 19.05. 14.00 Neues Maxim

„Du kannst nicht spielen?“ – „Mir geht's nicht so gut.“ – „Gerade dann muss man spielen.“ Wieder sind nur drei Fußballer zum Training gekommen. Frustrierend für Stefan, den Trainer. Die Mannschaft, die sich aus psychisch kranken Spielern zusammensetzt, ist sein Lebenswerk. Seit 20 Jahren begeistert Stefan Menschen für den Sport, die mit Persönlichkeitsstörungen, Depressionen, Schizophrenie zu kämpfen haben. Der Psychiatricup, ein internationales Fußballturnier, findet bei ihnen in Haar statt. Wie stehen sie nun da? Und der Alltag ist komplexer als die Regeln auf dem Feld. Schnell geht es um die großen Fragen des Lebens. Am Ende spielt es kaum mehr eine Rolle, wer Sieger und wer Verlierer ist. Ein warmherziger Film, der seinen Protagonisten auf Augenhöhe begegnet und zeigt, was möglich ist, wenn man nur daran glaubt.

Ysabel Fantou

For 20 years Stefan has been the coach of a team of football players with mental illnesses. He now organises an international tournament, the Rainbow Cup in Haar. But the players keep dropping out. A warm portrait of a special football squad.

BUCH Manuele Deho **KAMERA** Manuele Deho, Oliver Glück **MONTAGE** Manuele Deho **MUSIK** Robin Becker **TON** Manuele Deho **PRODUKTION** glasfilm **PRODUZENT** Manuele Deho



KINDER

Nina Wesemann

Deutschland 2019, Farbe, 77 Min., Deutsch, Untertitel Englisch

Do 16.05. 19.00 HFF - Kino 1
Sa 18.05. 17.00 City 2

„Auf dass sie ruhig ist... und entspannend... und einfach so... fremd“ – die Welt der Erwachsenen, die schwindende Kindheit, die Erde, auf der wir leben, die wir zerstören. Marie, Arthur, Emine und Christian verhandeln Abschied und Aufbruch. Jeder für sich auf einem fernen Planeten, lassen sie die erwachende Hauptstadt durch die Fenster der Ringbahn vorüberziehen. Es ist die Zeit der Mutproben. Startübungen auf dem Flugfeld lösen die zu eng gewordenen Kreise des Kaufhauskarussells ab. In Momenten des Innehaltens schimmert so etwas wie eine Ahnung auf: vom Ernst des Lebens, vom Sinn und Unsinn der Existenz. Über den behutsam geführten Blick der Kamera solidarisiert sich die Filmemacherin mit ihrem Gegenüber und nimmt teil an einem Spiel, dessen Regeln wir längst vergessen zu haben meinten. *Till Cöster*

A moment's pause on the threshold between childhood and youth. Marie, Arthur, Emine and Christian are living in this state of limbo in Berlin, unbeknownst to each other. A filmic snapshot that engages with their wild, unfamiliar world.

BUCH Nina Wesemann **KAMERA** Nina Wesemann **MONTAGE** Ulrike Tortora **MUSIK** Max Walter, Pierce Black **TON** Daniel Hengst **PRODUKTION** Leykauf Film **PRODUZENTIN** Nicole Leykauf **KOPRODUKTION** ARTE, rbb und HFF München **SENDER** ARTE Dagmar Mielke, rbb **Jens Stubenrauch** **WELTVERTRIEB** Leykauf Film



LIONHEARTED – AUS DER DECKUNG

Antje Drinnenberg

Deutschland 2018, Farbe & s/w, 93 Min., Deutsch, Untertitel Deutsch

Sa 11.05. 18.30 Rio 1
Di 14.05. 09.30 City 3

Ali Cukur ist Boxtrainer beim TSV 1860 München – mit Trainingshalle mitten im gentrifizierten Glockenbachviertel. Die Jugendlichen in seinem Verein kommen zum Teil aus schwierigen Verhältnissen. Seine Herzensaufgabe: die Wut der jungen Menschen einzufangen und ins Positive zu wenden. Dabei ist Ali Trainer, Vertrauensperson und Vaterfigur in einem. Seine Schützlinge kämpfen um Anerkennung und ihren Platz in der Gesellschaft. Ihr Leben scheint hart – doch ein Trainingscamp in Ghana zeigt: Anderswo sind die Umstände noch schwieriger. Der Aufenthalt bei den afrikanischen Kollegen spornt die Jugendlichen an, Rückschläge zu überwinden, zusammenzuhalten und nicht aufzugeben. Eine Sportlergeschichte über Kampfgeist und Gemeinschaftsgefühl: „Einmal Löwe, immer Löwe!“

Helga-Mari Steininger

In the boxing club of TSV 1860 München, Ali Cukur is both a coach and a father figure, who takes care of the young boxers, some of whom come from difficult backgrounds. With patience and a firm hand, he succeeds in showing them a positive outlook and in motivating them to carry on.

BUCH Antje Drinnenberg **KAMERA** Janis Willbold **MONTAGE** Anya Schulz **MUSIK** Saam Schlamming, Rokia Traoré, Felix Laband, Philip Glass u.a. **TON** Heiko Nickerl **PRODUKTION** FirstHand Production und Bilderfest GmbH **PRODUZENT.INNEN** Antje Drinnenberg, Marcus Uhl, Dietmar Lyssy **KOPRODUKTION** Marcus Uhl und Dietmar Lyssy



MURGHAB

Martin Saxer, Daler Kaziev
Deutschland 2019, Farbe, 81 Min., Russisch,
Untertitel Englisch

So 12.05. 16.00 City 2
Sa 18.05. 18.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig

Das tadschikische Dorf Murghab liegt auf 3.600 Metern Höhe, nahe der Chinesischen und Afghanischen Grenze. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion hat sich vieles geändert. Wo früher ein Flughafen, ein Theater und ein Krankenhaus mit Zentralheizung zum Lebensstandard beigetragen haben, erstrecken sich heute weitgehend windgepeitschte, karge Ebenen. Doch zwischen den Ruinen des Sozialismus geht das Leben weiter. Mit Kreativität und Durchhaltevermögen behaupten sich die Bewohner des Dorfes gegen das harsche Wetter und die beschwerlichen Voraussetzungen. „Wir haben niemals in Erwägung gezogen zu gehen“, erklärt eine Familie beim Tee im Wohnzimmer. Doch leicht ist das Leben nicht und vor allem für junge Menschen gibt es kaum etwas zu tun. MURGHAB zeigt das alltägliche Leben in der abgeschiedenen Bergregion. *Eva Weinmann*

In the Tajik mountain village of Murghab, much has changed since socialism. Isolated and surrounded by windswept plains, the strong-willed inhabitants cope with their sparse everyday life. An ethnological portrayal of a village in perpetual winter.

KAMERA Martin Saxer **MONTAGE** Marlen Elders und Martin Saxer **MUSIK** Moritz Kunkel **TON** Marlen Elders **PRODUKTION** LMU München **PRODUZENT.INNEN** Marlen Elders, Martin Saxer **WEB** murghabfilm.com



O'PFLANZT IS

Mickel Rentsch
Deutschland 2019, Farbe, 99 Min., Deutsch

Fr 10.05. 18.00 HFF - Audimax
Mo 13.05. 09.30 City 3

Eine Gemeinschaft, ein Garten und ganz viel Liebe – so ließe sich das Münchner Gemeinschaftsgartenprojekt mit wenigen Worten beschreiben. Von 2011 bis Anfang 2018 stand der Garten auf dem Olympiagelände allen Interessierten offen. Bald entstanden nicht nur Hochbeete, sondern auch neue Freundschaften, Ideen, Initiativen, Workshops oder Lagerfeuerabende und manch eine.r erlebte hier „den schönsten Tag des Lebens“. Über die Jahre trug die Gartengemeinschaft Früchte und musste doch zuletzt einem Bauprojekt der Stadt weichen. Der Film dokumentiert mit viel Herzblut und Nähe eine Gruppe von Engagierten, die ihre Hoffnung auf ein Stück Natur in der Stadt noch nicht aufgegeben haben, auch wenn es schwer sein wird, einen „neuen Ort zu finden, an dem sich die vielen unterschiedlichen Aspekte dieses Gartens entfalten können.“ *Janna Lihl*

A film about the life and the people of the "O'pflanzt is" community gardening project in Munich, which was forced to make way for a construction project at the start of 2018. A touching, personal story about a piece of nature in the city.

BUCH Mickel Rentsch **KAMERA** Mickel Rentsch **MONTAGE** Mickel Rentsch **MUSIK** Martin Kreutz, Chase the Coast, Balkan Dzukboks, Julie Mertens **TON** Mickel Rentsch **PRODUKTION** Rentsch Film **PRODUZENT** Mickel Rentsch

DOK. fest

MÜNCHEN

08.–19. MAI

2019



GIVE-ME-5 TICKET

**Kauf fünf Eintrittskarten
zum Preis von vier**



STRONGER THAN FEARS

Tobias Rehm
Deutschland 2019, Farbe, 85 Min., Englisch,
Deutsch, Untertitel Englisch, Deutsch

Mi 15.05. 20.30 Rio 1
Sa 18.05. 18.00 HFF - Kino 1

Vier Jahre lang begleitete Tobias Rehm KINO ASYL, ein Filmfestival, bei dem Geflüchtete Filme aus ihren Heimatländern vorstellen. Seit dem ersten Treffen 2015 hat sich das Projekt stark entwickelt – und mit ihm die Kurator:innen, die in sensiblen Interviews porträtiert werden. Dabei wirft der Film auch einen Blick hinter die Kulissen des Festivalbetriebs: Wie entscheidet man, welcher Film das Heimatland am besten repräsentiert? Soll ein positives Bild entstehen oder nutzt man die Projektion auf der Kino-Leinwand, um unbekannte Facetten, kulturspezifische soziale Probleme und Traumata zu diskutieren? KINO ASYL bietet den Ort für ein gemeinsames kathartisches Erlebnis, den Schritt in eine neue Selbstbehauptung und den interkulturellen Austausch im geschützten Rahmen.

Eva Weinmann

For four years the director Tobias Rehm followed the curators of the Munich film festival, KINO ASYL. A look behind the scenes with sensitive interviews with the team of refugees who carefully select and present films from their home countries.

BUCH Tobias Rehm **KAMERA** Tobias Rehm **MONTAGE** Tobias Rehm **TON** Tobias Rehm **PRODUKTION** Tobias Rehm **PRODUZENT** Tobias Rehm

TANZ AUF DEM VULKAN

Maya Reichert
Deutschland 2018, Farbe, 90 Min.,
Portugiesisch, Französisch, Englisch,
Deutsch, Untertitel Englisch, Deutsch

So 12.05. 18.00 Atelier 1
Fr 17.05. 20.00 HFF - Kino 1

„Wenn du von ganzem Herzen dein Leben verändern willst, schaffst du das!“ Alcindo hat im Vulkankrater-Dorf die Armut seiner Familie überwunden – Laeticia aus Frankreich möchte dort mit ihm leben. Ex-Bodybuilder Vincent konnte seinen Traumata in Dänemark entfliehen und im Kreis seiner Familie Frieden auf den Kapverden finden. Ralf hat Deutschland zurückgelassen und mit seiner Liebe Ella ein Pflanzenparadies auf der unwirtlichen Vulkaninsel Fogo geschaffen. Alle standen am Abgrund, alle haben mutig ihr Leben in die Hand genommen. In beeindruckenden Bildern und mit schlichter Klarheit zeigt dieser Film die Verletzlichkeit und die Kraft von Natur und Menschen. Einfühlsam fängt jede Einstellung und jedes Gespräch diese Gegensätze ein. Tanzt die Lava auf dem Vulkan, verstehen wir Zauber und Gewalt des Lebens.

Morgane Remter

In striking imagery, smouldering lava spews out over the idyllic volcanic island of Fogo – a symbol of the blessings and curses in the lives of the three protagonists, who have courageously defied fate to find love, happiness and a home away from home on the Cape Verde Islands.

KAMERA Marcus Winterbauer **MONTAGE** Frank Müller **MUSIK** Superstrings **TON** Moritz Springer **PRODUKTION** R&S Filmproduktion, Fruitmarket Arts&Media **PRODUZENTIN** Lucia Scharbatke **KOPRODUKTION** Arne Birkenstock, Fruitmarket Arts & Media Köln, Kamoos Filmproduktion **WEB** www.justanotherdayin-paradise.de



THINKING LIKE A MOUNTAIN

Alexander Hick
Deutschland, Kolumbien 2018, Farbe, 91 Min.,
Spanisch, Untertitel Englisch

Mi 15.05. 18.00 HFF - Audimax
Do 16.05. 21.00 Neues Maxim

„Wenn diese Felsen sprechen könnten, würden sie die Geschichte des Widerstands erzählen“, spricht Alexander Hick zu Beginn seines bildgewaltigen Dokumentarfilm-essays aus dem Off. Zusammen mit seinem Bruder, dem Kameramann Immanuel Hick, hat er ein Jahr bei den Bewohnern des höchsten Küstengebirges der Welt gelebt: den Arhuacos. In Gesellschaftstableaus und atemberaubenden Naturlandschaften erzählt der Chiemgauer Filmemacher als „Bonachi“ (weißer Mann) die Geschichte eines freiwillig isoliert lebendes Volkes. Die Folgen des kolumbianischen Bürgerkriegs und die globale Klimaerwärmung sind nicht spurlos an ihm vorübergegangen. Ein pazifistisches Filmepoem, das lange nachhallt. *Simon Hauck*

For 500 years, the Arhuacos have been defending their home in the Columbian highlands. In landscape images reminiscent of Werner Herzog's AGUIRRE, DER ZORN GOTTES, Alexander Hick masterfully portrays the remote struggle of the indigenous people.

BUCH Alexander Hick **KAMERA** Immanuel Hick **MONTAGE** Julian Sarmiento **MUSIK** Christian Castagno **PRODUKTION** Flipping the coin Films **PRODUZENT** Alexander Hick **WELTVERTRIEB** Flipping the coin Films



DOK.network Africa



Sudan, April 2019. Zum wiederholten Mal gehen die Menschen in Khartum auf die Straße. Sie protestieren gegen erhöhte Brotpreise – letztlich gegen den seit 30 Jahren autoritär herrschenden Präsidenten Umar Al-Baschir. So weit die Schlagzeile. Doch wie sehen die Lebensrealitäten im Sudan jenseits kurzlebiger Krisenberichterstattung aus? DOK.network Africa gibt mit Produktionen aus und über Afrika Einblicke in das alltägliche Leben der Menschen vor Ort. 2019 präsentiert der Afrikatag zum ersten Mal einen regionalen Schwerpunkt: drei aktuelle Produktionen erzählen vom östlichen Afrika. Was hält die tansanische Gesellschaft zusammen? Welche Themen interessieren kenianische Filmemacher:innen? Und inwiefern ist unabhängiges Filmemachen im Sudan überhaupt noch möglich?

Sudan, April 2019. Once again the people of Khartoum are taking to the streets. They protest against increased bread prices - ultimately against the authoritarian president Umar Al-Bashir, who has ruled for 30 years now. So far the headline. But how does life in Sudan beyond short-lived crisis reporting look like? DOK.network Africa provides insights into the lives of local people through productions from and about Africa. In 2019, Africa Day presents a regional focus for the first time: three current productions tell stories from Eastern Africa. What holds the Tanzanian society together? What topics are Kenyan filmmakers interested in? And to what extent is independent filmmaking still possible in Sudan? Barbara Off

Sunrise in the East

NEW BEGINNINGS FOR DOCUMENTARY FILMMAKERS IN EAST AFRICA

Interview by Barbara Off, Head of DOK.network Africa

When Kenyan filmmaker Judy Kibinge decided to create the first East African, not to say the first independent African fund for documentary films, DOCUBOX, in 2013, everything happened fast: The first projects are now completed and are already winning prizes and recognition. One of them – NEW MOON by Philippa Ndisi-Herrmann – will be shown at this year's Africa Day.

We met Judy Kibinge and her partner in crime Peter Mudamba for a breakfast interview in Berlin to tell us a bit more about the origins, work and visions of DOCUBOX.

How did you come up with this idea to create an East African Film Fund?

Judy Kibinge: An independent filmmaker myself, I started thinking about creating a film fund six years ago. In Kenya we are confronted with a system without funding, a system that has no experience in filmmaking. After some research, I realized: We do not only need to create an independent financing structure for filmmaking, but a conducive environment for creative documentary films. You cannot grant film funding without offering training and workshop opportunities. And you need to build a community who watches the new films! All these elements must be taken into account.

So DOCUBOX is much more than a funding institution?

Peter Mudamba: We came up with a mini film hub called 'The Box'. This platform gives upcoming and established filmmakers the opportunity to share their experiences and ideas. Training and mentorship also play a big role in what

we do. With the support of German film schools and funders we bring different film experts and mentors to Nairobi. Last but not least we organise free screenings on a regular basis to build up our audiences. Our 'Shorts, Shorts and Shots' nights are legendary!

Is training not something which film schools or film universities should provide?

Peter Mudamba: There are universities, but they offer mostly theoretical training. When these students hold a camera in their own hands for the first time, they are confused. Professionalising the industry means practical mentorship. A camera person needs to be mentored by a camera person, a sound person by a sound person. At DOCUBOX we rely heavily on this hands-on approach.

How would you describe the documentary filmmaking scene in Kenya?

Judy Kibinge: Many filmmakers in Kenya, maybe all over East Africa, end up doing films for companies or non-governmental organisations to pay their bills. People think that these image films are documentaries. But in fact, they are only marketing or fundraising tools for the contracting organisations.

Why do you want to strengthen documentary film?

Judy Kibinge: I think in East Africa we can gain a lot from documentary film. In countries like Kenya, where archives are lost, where broadcasters evade the responsibility of showing films which reflect our identity and let TV stations be flooded with foreign content with little historical or social value, there is hardly space for programming that helps a

country and its citizens to understand who they are and where they come from. Setting up DOCUBOX happened at a time when we needed to reflect on ourselves. From the very beginning, even before our first call for entries we already knew what kind of films we were going to support: films by local talents with authentic voices who would reflect back the realities we live in. All other documentary films, dealing with these topics, are usually made by foreigners. There were just not enough films that simply said: "This is us, guys. What do you think? Let's talk about it."

How do you select your projects?

Judy Kibinge: In the first selection round in 2013, we called for projects and selected the twelve strongest submissions. Participants received USD 2,500 for the production of trailers. The next step is for the twelve filmmakers to re-submit their projects, from which a small group of experts selects the six best. This was very difficult because all these first projects were very convincing. The finalists were granted another production fund of USD 20,000 each. To date, we have supported 40 East African film projects, including short and feature-length films.

What kind of stories were funded by DOCUBOX so far?

Judy Kibinge: The first project DOCUBOX ever chose was NEW MOON by Philippa Ndisi-Herrmann. Now the finished film will be screened at DOK.fest München's Africa Day. Philippa's film started with the idea of telling the story of a port being built in Lamu, an ancient Islamic city on the coast of Kenya, which is a protected UNESCO world heritage

site. And suddenly the government is planning to build this enormous port on this spot, which will change this age-old culture. While she was shooting she realised that was not really the film she wanted to make. Step by step she found herself drawn to Islam and ended up making a film about her own transition. As filmmakers we happily supported that development because we understand how difficult it is to make a film. If your story changes in the middle then it was meant to change. This is just one example of a story our TV broadcasters are not interested in but which make up the fabric of who we are.

How would you describe the Kenyan film industry compared to Nollywood in Nigeria, the biggest film industry on the African continent?

Judy Kibinge: Nigerian businessmen have driven Nollywood from day one. They have built allegiances, audiences and numbers. Thanks to this enormous reach they have been able to attract big investments from corporations like Netflix. In comparison Kenyan films are still fighting for audience figures and revenue. Yet a lot of high quality films are coming out of here. But is that what we need right now? I think we have to talk about how we can make a vibrant professional film industry possible. Co-production treaties would be one important step. Our National Film Commission must push things forward so filmmakers can make a living from their work. The workforce is already here: great writers, really good cinematographers!

So are you lobbying as DOCUBOX political entities like the National Film Commission to bring about change?



The DOCUBOX Family: W. Gathee, J. Mwamunga, J. Kibinge, J. Imali, R. Owen, S. Mbogo, N. Kimani, A. Gichuki, P. Mudamba and A. Njonjo (from the left), photo credit: Phtech Photography

Peter Mudamba: Policymaking is important for us. At the top of our agenda is the fight against censorship and for free expression. Therefore we lobby for the repeal of a law called CAP 222 which controls the making and screening of films, a very prohibitive and outdated regulation we inherited from our colonial past. As the leading East African Documentary Film Fund we are part of the Kenyan Creative Economy Working Group. This organ brings together industry players from the visual arts, film, dance and theatre in one space. The representatives lobby the government and advocate for changes in the arts sector. We want to influence the public perception of the film industry and show that it can employ, support and contribute to the GDP of our country.

How do you see the future?

Judy Kibinge: Suddenly documentary film seems to be working, also due to our efforts. It shows that the whole industry can be transformed if you put in the work for five or six years. I know without a doubt that many of the films that are produced now and that will be released in the next few years would not exist without DOCUBOX. That is really exciting!

Peter Mudamba: To bring about change is hard work. But this is one of the reasons why we are here. It has been an exciting journey so far. We are looking forward to the future and will hopefully soon celebrate some of the best documentaries coming out of East Africa because DOCUBOX exists.

JUDY KIBINGE

is an award-winning Kenyan filmmaker, writer and producer who established the first independent African film fund for documentary films DOCUBOX in 2013.

PETER M. MUDAMBA

DOCUBOX programme director Peter M. Mudamba is responsible for project sighting, supporting filmmakers, their collaborations in film production and impact screening of films.

www.mydocubox.org

AFRIKATAG AFRICA DAY

EAST AFRICA – A REGION IN TRANSITION: WHERE DOES THE JOURNEY LEAD?

Ostafrika – Sehnsuchtsort für Fernreisende: Tausendundeine Nacht auf Sansibar und Safari auf den Spuren von Bernhard Grzimek in der Serengeti. Doch was macht das moderne Ostafrika jenseits von exotischer Kolonial-Romantik aus?

Der ostafrikanische Kulturraum ist sowohl von arabischen Einflüssen als auch von der europäischen Kolonialgeschichte geprägt. Im Spannungsfeld zwischen Islam und Christentum gewinnt die Religionszugehörigkeit an Bedeutung. Sicherheitspolitisch kommt den Ländern am Indischen Ozean eine stabilisierende Rolle für die gesamte Region zu. Gleichzeitig bilden sie eine wichtige panafrikanische Verbindung zwischen Subsahara- und Nord-Afrika.

Drei Filme aus und über den Osten Afrikas nehmen uns mit auf eine Entdeckungsreise: Mit dem Zug fahren wir in TANZANIA TRANSIT durch die Weite Tansanias. Unterwegs verhandelt Jeroen Van Velzen die Rolle der Frau, der Religion und der ethnischen Zugehörigkeit. In NEW MOON begleiten wir die kenianische Filmemacherin Philippa Ndisi-Herrmann auf ihrer Reise zu sich selbst: zu spiritueller Identität zwischen moderner Lebensart und muslimischem Glauben. Und mit TALKING ABOUT TREES von Suhaib Gasmelbari machen wir uns auf den Weg in das nordöstliche Afrika. Wir tauchen in die sudanesischen Filmgeschichte ein und erleben, wie Politik und Religion die Film- und Lebenskultur beeinflussen.

Im Anschluss an die Filme werden wir mit den Filmemacher:innen und Expert:innen diskutieren: Was verbindet die Länder des östlichen Afrika – Tansania, Kenia und Sudan? Welche Rolle spielt die Religion? Entsteht in Nairobi mit der aufstrebenden Filmszene gerade eine neue wirtschaftliche Kraft im Zentrum Ostafrikas? Welcher Stellenwert kommt dabei dem Dokumentarfilm zu?

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

East Africa – a place where many long to travel: Thousand and one nights in Zanzibar and safari in the footsteps of Bernhard Grzimek in the Serengeti. But what characterizes the modern East Africa beyond exotic colonial romanticism?

The cultural region of East Africa has been lastingly influenced by the Arab as well as by European colonial history. In the interplay of Islam and Christianity, religious orientation is gaining in importance. In terms of security policy, the countries on the Indian Ocean play a crucial role for the stability for the entire region. At the same time, they form an important pan-African link between Sub-Saharan Africa and North Africa.

Three films from and about East Africa take us on a voyage of discovery: In TANZANIA TRANSIT we take the train through the wide landscape of Tanzania. On the way Jeroen Van Velzen discusses the role of women, religion and ethnicity. In NEW MOON we accompany the Kenyan filmmaker Philippa Ndisi-Herrmann on her quest for spiritual identity between modern lifestyle and Muslim faith. And with TALKING ABOUT TREES by Suhaib Gasmelbari we set off for northeastern Africa. We dive into Sudanese film history and experience how politics and religion influence film and life culture.

Following the films, we will discuss with the filmmakers and experts: What connects the countries of Eastern Africa - Tanzania, Kenya and Sudan? What role does religion play? Is the emerging film scene in Nairobi just becoming a new economic force in the centre of East Africa? How important is documentary film in this context?

The event will be held in English.

Panel discussion participants: Jeroen Van Velzen (director of TANZANIA TRANSIT, Netherlands), Philippa Ndisi-Herrmann (director of NEW MOON, Kenya), Peter Mudamba (programme director, East African Documentary Film Fund DOCUBOX, Kenya), Murad Abu-Eisheh (coordinator Pan-African Film Projects Robert Bosch Foundation, Germany), Moderation: Barbara Off (Head of DOK.network Africa)

12th May 2019, 2:00 - 09:30 pm
Hochschule für Fernsehen und Film, Kino 1

2:00 - 3:30 pm
Film: TANZANIA TRANSIT (NL 2018, Jeroen van Velzen, 75 min.) in the presence of director Jeroen van Velzen

4:00 - 5:30 pm
Film: NEW MOON (KE 2018, Philippa Ndisi-Herrmann 71 min.) in the presence of the director Philippa Ndisi-Herrmann and programme director Peter Mudamba East African Documentary Film Fund DOCUBOX

6:00 - 7:00 pm
Reception in the Festivallounge

7:00 - 8:30 pm
Film: TALKING ABOUT TREES (SD 2019, Suhaib Gasmelbari, 93 min.)

8:30 - 9:30 pm
Discussion: EAST AFRICA – a region in transition: where does the journey lead?



Bayerische Staatskanzlei





NEW MOON

Philippa Ndisi-Herrmann
Kenia 2018, Farbe & s/w, 71 Min., Kiswahili,
Englisch, Untertitel Englisch

So 12.05. 16.00 HFF - Kino 1
Di 14.05. 19.00 Neues Maxim

„Ich sammle Geld für einen Film, den ich nicht machen will“, eröffnet die Regisseurin Philippa Ndisi-Herrmann im Prolog. Der Film sollte sich um ein gigantisches Infrastrukturprojekt der kenianischen Regierung drehen. In Lamu wird der größte Hafen an der ostafrikanischen Küste entstehen. Noch bestimmen der Ruf des Muezzins und die arabisch geprägte Swahili-Kultur das Leben auf dem 57 Quadratkilometer großen Eiland. Im angespannten politischen Klima gestalten sich die Dreharbeiten schwierig. Die Inselbewohner fragen nach Geld, Frauen wollen nicht gefilmt werden. Der Prozess gerät ins Stocken. Mehr und mehr transformiert sich das Projekt zur Selbstfindung einer jungen Frau: zwischen liberaler Modernität, muslimischem Glauben und Spiritualität. Am Ende steht ein nachdenklich-poetischer Foto-Film-Essay. *Barbara Off*
An investigative documentary about a giant harbour project on the coast of Kenya – that was the original idea. Yet the search for the right approach to the topic on the island of Lamu leads to a more personal exploration. Filmmaking as an existential process.

BUCH Philippa Ndisi-Herrmann **KAMERA** Philippa Ndisi-Herrmann **MONTAGE** Angie Wamai **MUSIK** Tiago Correa-Paolo **TON** Philippa Ndisi-Herrmann & Eric Musyoka **PRODUKTION** Thirsty Fish **PRODUZENTIN** Philippa Ndisi-Herrmann



TALKING ABOUT TREES

Suhaib Gasmelbari
Frankreich, Sudan, Deutschland, Tschad,
Qatar 2019, Farbe, 93 Min., Russisch,
Englisch, Arabisch, Untertitel Englisch

So 12.05. 19.00 HFF - Kino 1
Mi 15.05. 18.00 Rio 1
So 19.05. 15.00 Museum Fünf Kontinente

„Es gibt Zeiten, wo sogar das Sprechen über Bäume ein Verbrechen ist.“ Mit diesem Brecht-Zitat umschreiben Manar und seine Freunde Ibrahim, Suliman und Eltayeb das aktuelle politische Klima im Sudan. Die vier älteren Herren, Filmemacher, die in den 70er-Jahren in Deutschland und Russland studierten, erinnern sich noch an andere Zeiten. Seit mehr als 40 Jahren halten sie mit der Sudanese Film Group die Filmkultur am Leben: in Hinterhöfen zeigen sie afrikanische Klassiker oder MODERN TIMES von Charlie Chaplin. Jetzt wollen sie ein verfallenes Open-Air-Kino, das „Theater der Revolution“, wiedereröffnen. Mit vereinten Kräften und viel Humor nehmen sie den Kampf auf. Ein seltener Einblick in die vergessene sudanesishe Filmgeschichte und eine Liebeserklärung an das Kino, das Filmemachen und die Freundschaft in Zeiten der Unfreiheit. *Barbara Off*
The Sudanese filmmakers Ibrahim, Manar, Suliman and Eltayeb want to re-open an outdoor cinema, the “Revolution Theatre” in Khartoum. With creativity, humour and a love of film the old men fight against power outages, the call of the Muezzin and the authorities.

PRODUKTION AGAT Films & Cie **PRODUZENTIN** Marie Balducchi **KOPRODUKTION** Made in Germany (Melanie Andernach), Goï Goï Productions **WELTVERTRIEB** Wide House



Museum
Fünf Kontinente



TANZANIA TRANSIT

Jeroen van Velzen
Niederlande 2018, Farbe, 75 Min., Kiswahili,
Untertitel Englisch

So 12.05. 14.00 HFF - Kino 1
Mo 13.05. 19.00 City 2

„Es fühlt sich an, als ob man einen Esel reitet“, meint der Maasai Isaya zu seinem Enkel William. Dicht gedrängt in der dritten Klasse fahren die beiden mit dem Zug von der tansanischen Hauptstadt Dār as-Salām in die Provinz zu ihrem Stamm. In der zweiten Klasse erzählt die Barbesitzerin Rukia aus ihrem bewegten Leben. Priester Peter heilt Kinder und sorgt für das Seelenheil der Mitreisenden. Ein Geschäft, welches das Reisen in der ersten Klasse möglich macht. Neben eindrucksvollen Bildern der Landschaft bietet die dreitägige Zugfahrt als rollender Mikrokosmos faszinierende Einblicke in die tansanische Gesellschaft. Die Rolle der Religion und der Frau wird verhandelt. Und wie schwierig es heute noch ist, sich in dem 1964 gegründeten Staat als Tansanier zu fühlen und als solcher behandelt zu werden. *Barbara Off*
A train journey through Tanzania, which takes us across the vast landscapes of the East African country and gives us a glimpse into its society. In the microcosm of a train carriage we get to know two Maasai, a priest and a bar owner and learn what it means to be Tanzanian.

BUCH Jeroen van Velzen, Esther Eenstroom **KAMERA** Niels van Koevorden **MONTAGE** Patrick Minks **MUSIK** Christiaan Verbeek **TON** Tim van Peppen **PRODUKTION** SNG Film **PRODUZENTIN** Digna Sinke **SENDER** EO / IKONdocs **WELTVERTRIEB** Journeyman Pictures **WEB** www.sngfilm.nl/en/film/tanzania-transit

DOK.music Open Air

PJ Harvey sammelt Sounds, Kate Nash ist wieder da, in Kabul wird zu Heavy Metal gemosht, wir wälzen uns im Schlamm von Woodstock und tanzen Tango mit Astor Piazzolla. Das alles, und noch viel mehr: in der lauen Fröhsommerluft im Innenhof der HFF.

INFOS ZU DEN FILMEN FINDEN SIE HIER

S. 68 / ASTOR PIAZZOLLA – THE YEARS OF THE SHARK S. 78 / ROCKABUL
S. 69 / A DOG CALLED MONEY S. 84 / WOODSTOCK
S. 73 / KATE NASH – UNDERESTIMATE THE GIRL



ASTOR PIAZZOLLA – THE YEARS OF THE SHARK

Daniel Rosenfeld

Argentinien, Frankreich 2018, 94 Min.

Mi, 15. Mai 2019, 21.30 Uhr

Vorfilm: KONTAKT von Hilarija Locmele, 2018, 10:55 Min.



KATE NASH – UNDERESTIMATE THE GIRL

Amy Goldstein

USA 2018, 89 Min.

Mo, 13. Mai 2019, 21.30 Uhr

Vorfilm: TIGER TIGER von Su Steinmassl, 2019, 3 Min.



A DOG CALLED MONEY

Seamus Murphy

Irland, Großbritannien 2019, 92 Min.

Do, 16. Mai 2019, 21.30 Uhr

Vorfilm: BESSERE ZUKUNFT von Marius Bacza, 2017, 11 Min.



ROCKABUL

Travis Beard

Afghanistan, Australien, Dänemark 2018, 90 Min.

Di, 14. Mai 2019, 21.30 Uhr

Vorfilm: FAULES HEU von Lennart Heidtmann, 2018, 8 Min.



WOODSTOCK

Barack Goodman

USA, Deutschland 2019, 97 Min.

Fr, 17. Mai 2019, 21.30 Uhr

Vorfilm: AD LI BI TUM von Johanna Seggelke, 2018, 12 Min.

DOK.special



Filme zu aktuellen Anlässen und Themen kennzeichnen die Reihe DOK.special. Gemeinsam mit Münchner Institutionen aus Kultur, Gesellschaft und Medienbranche zeigt DOK.special besondere Filme an oft ungewöhnlichen Orten im Herzen Münchens. Von den Münchner Kammerspielen über das Literaturhaus und das Harry Klein bis zum Lenbachhaus.

The series DOK.special is characterized by films about current events and topics. Showing exceptional films at often unusual places in the heart of Munich, DOK.special works together with cultural and social institutions and the media industry. From the city's theater ensemble "Kammerspiele", the Literature House and the Harry Klein Club to the Lenbachhaus.

DOK.special NATIONAL GEOGRAPHIC



DOK.special SPIRIT OF THE BALL

National Geographic Partners (NGP) veröffentlicht weltweit Premium-Content zu den Themen Wissenschaft, Abenteuer und Forschung. NGP vereint die Pay TV-Sender National Geographic und Nat Geo Wild mit den weiteren Kanälen von National Geographic wie das National Geographic Magazin, digitale Medien und Social Media-Plattformen, Bücher, Kindermedien sowie zusätzlichen Aktivitäten wie Reisen, Events und das Lizenzgeschäft. National Geographic hat sich seit 130 Jahren der Mission verschrieben, immer weiter voran zu gehen und erreicht monatlich Millionen von Menschen in 172 Ländern und 43 Sprachen. Ein Teil der Einnahmen von National Geographic Partners wird genutzt, um die National Geographic Society bei der Förderung der Wissenschaft und Bildung zu unterstützen.

In SCIENCE FAIR schauen wir mit neun jugendlichen Jung-Wissenschaftler:innen in die Zukunft und lassen uns für unverbrauchte Ideen begeistern.

www.nationalgeographic.de

SCIENCE FAIR

Cristina Costantini, Darren Foster
USA 2018, Farbe, 90 Min., Englisch

Mi 15.05. 19.00 City 2

Der National Geographic-Dokumentarfilm SCIENCE FAIR begleitet neun Jugendliche auf ihrem Weg zum Schülerwettbewerb ISEF in Los Angeles. Über lokale und nationale Vorentscheidungen schaffen es von über 7.000.000 Bewerbern nur 1.700 bis hierhin. Ein mitreißender Film, von der ersten Szene an: Unverfälscht und ohne auf ihre Außenwirkung bedacht zu sein, erzählen die jungen Überflieger von ihren Erfindungen und Plänen. Unglaublich sympathisch, brillant und schrullig. Der Film des preisgekrönten Dokumentarfilmteams Cristina Costantini und Darren Foster gewährt uns einen intimen, liebevollen Blick auf die Siege, Niederlagen und Motivationen dieser erstaunlichen jungen Männer und Frauen, die gerade dabei sind, ihre Leben zu verändern. Die dabei sind, unser aller Leben, die Welt zu verändern. *Vusi Reuter*

More than 1,700 young people from 78 countries compete against each other in the world's biggest school science fair in Los Angeles. In their journey from the qualifying rounds to get here, they fight against all kinds of obstacles: rivalries and setbacks – and naturally their hormones.

BUCH Jeffrey Plunkett, Darren Foster, Cristina Costantini **KAMERA** Peter Alton **MONTAGE** Tom Maroney, Alejandro Valdes-Rochin **SENDER** National Geographic **MUSIK** Jeff Morrow

Alle vier Jahre unternimmt Spirit of Football (SoF) mit einem ganz besonderen Fußball („The Ball“) globale Bildungsreisen zur FIFA WM. Der Ball ist wie die Olympische Fackel des Fußballs. SoF veranstaltet Universitätsseminare, Fußballspiele mit Kindern und Jugendlichen und führt Workshops durch, damit Trainer, Pädagogen und Sozialarbeiter die Methoden in ihren eigenen Clubs und Gemeinden verbreiten können. Der Arbeit von SoF liegen sechs Fairplay-Grundsätze zugrunde: Jeder kann spielen, Respekt, Teamwork, Ehrlichkeit und Fairplay beweisen und Spaß haben.

„The Ball“ 2018 wurde von der Robert Bosch Stiftung unterstützt. Ziel war es, die Kraft des Fußballs zu nutzen, um die Idee von Europa neu zu beleben und die ursprünglichen europäischen Werte und Ideale (Gleichheit aller, Schutz von Minderheiten, Presse- und Meinungsfreiheit, Bewegungsfreiheit usw.) angesichts der ständig zunehmenden nationalistischen und populistischen Tendenzen sowie neuer Mauern zu stärken.

www.spirit-of-football.de



DOK.special INTERNATIONAL OCEAN FILM TOUR



SPIRIT OF THE BALL

Murad Abu Eisheh

**Deutschland 2019, Farbe, 90 Min., Englisch,
Deutsch, Andere, Untertitel Englisch**

Do 09.05. 21.00 Rio 1

Was ist Europa? Was bleibt von den Idealen Europas übrig, wenn Populismus und Nationalismus um sich greifen? Was bedeutet Europa für Fußballfans, die ihrer Lieblingsmannschaft quer durch den ganzen Kontinent folgen? Eine fußballverrückte Gruppe begibt sich im Minibus auf eine viermonatige Reise von London nach Moskau. Ihre Mission: Die verbindende Kraft des Fußballs durch Europa zu tragen und damit den Gemeinschaftssinn bei jungen Menschen zu stärken. In Truchtlaching treffen sie auf die Band LaBrassBanda, dann geht es von Erfurt nach Wien über den Balaton See, Zagreb, nach Pristina bis in ein Flüchtlingscamp in Jordanien. Und schließlich nach Moskau, wo die Weltmeisterschaft stattfindet. Ein Film über eine Gruppe idealistischer Freunde und den Spirit des Balles.

"One ball, one world." SPIRIT OF THE BALL stands for community and against every form of exclusion. With this motto a group of football enthusiasts travels across Europe to Russia for the World Cup.

Robert Bosch Stiftung GmbH, Frank W. Albers
(Production Manager) KAMERA Philip Henze SCHNITT
Quirin Grimm WELTVERTRIEB Rushlake Media GmbH

Alle, die Meer sehen wollen, entführt die International OCEAN FILM TOUR in die Weiten des Ozeans mit Abenteuern auf hoher See, Wassersportfilmen auf der großen Leinwand – und jeder Menge Action auf und unter Wasser, spannenden Geschichten rund ums Meer und das Salz in der Luft! In elf Ländern werden Filme präsentiert, die nicht nur die Schönheit unseres blauen Planeten zeigen, sondern auch zu dessen Schutz beitragen sollen.

oceanfilmtour.com

Das DOK.fest München und die International OCEAN FILM TOUR präsentieren gemeinsam den Dokumentarfilm CHASING THE THUNDER. Ein spannender Hochsee-Krimi, der die Meeresschutzorganisation Sea Shepherd auf ihrer Jagd nach illegalen Fischereiboote begleitet.

CHASING THE THUNDER

Mark Benjamin, Marc Levin

USA 2018, Farbe, 96 Min., Englisch

Fr 10.05. 21.30 Deutsches Theater

Mi 15.05. 18.00 HFF - Kino 1

„Welchen Sinn haben die besten Gesetze, wenn es keine Strafverfolgung gibt?“ Die Umweltaktivisten von Sea Shepherd nehmen sich dieser Aufgabe an. In den Weiten des Südpolarmeers spüren zwei unerschrockene Kapitäne und ihre bunt gemischten Crews den von Interpol gesuchten Fisch-Trawler Thunder auf. Sie verfolgen ihn fast vier Monate lang, tausende Meilen weit, über mehrere Ozeane hinweg, durch dichtes Packeis und sturmumtoste See. Furchtlos sabotieren und konfiszieren sie kilometerlange illegale Schleppnetze und verhindern Fluchtversuche. „Jeder, der auf einem unserer Schiffe anheuert weiß, dass er sein Leben aufs Spiel setzt.“ Ein packender dokumentarischer Action-Thriller, der seine fiktionalen Verwandten mühelos in den Schatten stellt. *Vusi Reuter*

For 110 days and over 10,000 nautical miles, we accompany the environmental activists from Sea Shepherd on an epic chase across the Antarctic seas. Their mission: to find the poacher ship, Thunder, detain it and escort it to Australia.

PRODUKTION Brick City TV, Vulcan PRODUZENT.IN-
NEN Katie Carpenter, Adam Schleifer, Sam Sielen u.a.

DOK.special STÄDTISCHE GALERIE IM LENBACHHAUS

Im Lenbachhaus trifft die überwältigende, weltweit größte Sammlung der Kunst des Blauen Reiters auf die Sammlungen der Kunst des 19. Jahrhunderts und der Gegenwartskunst. Ein eigener Gebäudeteil ist Werken von Joseph Beuys gewidmet. Das Museum in der ehemaligen Künstlerresidenz des Malerfürsten Franz von Lenbach wurde im 19. Jahrhundert im Stil einer toskanischen Villa erbaut und steht in spannendem Verhältnis zum 2013 realisierten, goldglänzenden Neubau. Kunst und Architektur mit explizit lokalem Ursprung und internationaler Bedeutung immer wieder neu gruppiert und miteinander in Bezug gesetzt, schaffen ein Ausstellungsprogramm, das aus der Spannung zwischen dem Neuen, Aktuellen und dem Fundament der Sammlung lebt.

www.lenbachhaus.de

Mit dem Dokumentarfilm SPUR – DIE MALER DER ZUKUNFT stellen das Lenbachhaus und das DOK.fest München eine ungewöhnliche Münchner Künstlergruppe vor.



GRUPPE SPUR – DIE MALER DER ZUKUNFT

Sabine Zimmer
Deutschland 2018, Farbe & s/w, 85 Min.,
Deutsch, Untertitel Englisch

Mo 13.05. 20.00 Lenbachhaus
Mi 15.05. 16.00 Lenbachhaus
Do 16.05. 16.00 Lenbachhaus
Fr 17.05. 17.00 Lenbachhaus

Hinein in den Raum, raus aus der Fläche: Die Künstlergruppe SPUR forderte einen ehrlichen Nihilismus und „den Kitsch, den Dreck, den Urschlamm, die Wüste“. Wie macht man einen Film über eine Gruppe, deren Mitglieder allesamt verstorben sind? Die Regisseurin Sabine Zimmer hat dies nur scheinbar klassisch gelöst. Kunstexpert:innen erzählen von der Bedeutung von SPUR (1958-1965), Verwandte kommen zu Wort. Zimmer geht darüber hinaus, taucht tief in Dynamik und Psychologie der Gruppe ein. Tagebuchaufzeichnungen und Archivmaterial machen den Film zum persönlichen Zeitdokument, das nebenbei das pulsierende, aufregende München der 60er-Jahre wiederauferstehen lässt. „Wir sind (...) gegen das gute Gewissen, gegen den fetten Bauch, gegen die Harmonie.“ Höchste Zeit, dass das Mal wieder gesagt wird.

Julia Teichmann

At the beginning of the 60s, the artist collective, SPUR, shook Munich up – artistically and politically. They caused offence wherever they went. A break with the past and a new beginning: SPUR played its part in Europe's political and cultural awakenings.

BUCH Sabine Zimmer **KAMERA** Marcus Winterbauer
MONTAGE Antonia Fenn, Kai Wido Meyer **MUSIK**
Markus Acher, The Notwist, Helge Schneider, u.a. **TON**
Moritz Springer **PRODUKTION** RH DokuFilmproduktion
PRODUZENT Dr. Rainer Höcherl **KOPRODUKTION**
Sabine Zimmer / Crossend Filmproduktion



WIR SIND NACHHALTIG!

Sozial und ökologisch beim
DOK.fest München

Catering Service vom in-
tegrativen Betrieb Cantina
Conviva

Bio-zertifizierter Kaffee von
der Fausto Kaffeerösterei

Bio-Wasser, klimaneutral
hergestellt von Aqua Monaco

Bio-Bier von Neumarkter
Lammsbräu

Alle Printmittel auf CO₂-neu-
tralem Papier gedruckt von
der BluePrint AG

Taschen aus umweltzertif-
iziertem Recycling-Papier
von mapbagrag

T-Shirts fair und organisch
produziert von fairtrade-
merch

LENBACHHAUS

DOK.special NS-DOKU- MENTATIONS- ZENTRUM MÜNCHEN

Als Gründungsort der NSDAP ist München wie kaum eine andere Stadt mit dem Nationalsozialismus verstrickt. Mit dieser schwierigen Vergangenheit setzt sich das NS-Dokumentationszentrum am Standort der ehemaligen Parteizentrale auseinander. Eine deutsch-englische Dauerausstellung dokumentiert die Entstehung, die Auswirkungen und Folgen des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart. Zum Angebot gehören außerdem ein Lernforum mit digitalen Medien und Recherchemöglichkeiten, Wechselausstellungen sowie ein vielfältiges Bildungs- und Veranstaltungsprogramm.

www.ns-dokuzentrum-muenchen.de

Mit „Die Quellen sprechen“ präsentieren das NS-Dokumentationszentrum München und das DOK.fest München vorab neue Dokumente aus der gleichnamigen Höredition, die der Bayerische Rundfunk zusammen mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin in insgesamt 16 Teilen produziert.

www.die-quellen-sprechen.de



DIE QUELLEN SPRECHEN

Do 09.05. 19.00 NS-Dokumentationszentrum München, Auditorium

- Lesung mit Wiebke Puls
- Filmausschnitte aus dem Gespräch mit dem Zeitzeugen Zvi Cohen
- Podiumsgespräch mit PD Dr. Susanne Heim, Koordinatorin und Mitherausgeberin der ‚Edition Judenverfolgung 1933-1945‘ und Regisseur Ulrich Lampen (Moderation: Prof. Dr. Mirjam Zadoff, Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München)

Schauspieler und Zeitzeugen lesen Dokumente – verfasst von Tätern, Opfern und Beobachtern. Der Bayerische Rundfunk realisiert seit 2013 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin die Höredition „Die Quellen sprechen. Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das Nationalsozialistische Deutschland 1933-1945“. Sie umfasst Dokumente der Verfolger und der Opfer, aber auch der nichtjüdischen Bevölkerungsmehrheit. Ein Erlass Heydrichs steht neben dem Tagebucheintrag eines jüdischen Jugendlichen, ein Hetzartikel aus dem Völkischen Beobachter neben dem Brief eines Ehepaars an den emigrierten Sohn. Die Höredition wird im Juni 2019 um vier neue Teile erweitert, mit Dokumenten u.a. aus den Ländern Italien, Griechenland, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Slowakei.

Sendetermine:

7. Juni bis 29. Juni 2019,
jeweils freitags, 21.05 Uhr
und samstags, 15.05 Uhr auf Bayern2

Mehr Informationen unter Bayern2.de

NS-Dokumentationszentrum
München
Lern- und Erinnerungsort zur
Geschichte des Nationalsozialismus



Kooperationspartner  BAYERN 

FLEABAG

MÜNCHNER
KAMMERSPIELE

13. MAI 2019, 20 UHR
WWW.KAMMERSPIELE.DE

THEATER DER STADT 

NEUIGKEITEN AUS DER WELT DER FERNSEHSERIEN

EPISODE #25: FLEABAG

MIT EVA LÖBAU UND
BERT REBHANDL
13. MAI 2019, 20 UHR,
KAMMER 3

WEITERE TERMINE UNTER WWW.KAMMERSPIELE.DE
KARTEN UNTER 089 / 233 966 00

DOK.special KAMMERSPIELE

Die Münchner Kammerspiele zählen zu den bedeutendsten Bühnen im deutschsprachigen Raum. Seit den Anfängen wird das Haus von einem starken Ensemble geprägt, das die Auseinandersetzung mit der Gegenwart sucht. Es versteht sich als ästhetisch innovatives, zeitgenössisches und weltoffenes „Stadttheater neuen Typs“, das gesellschaftspolitisch ausgerichtet ist. Wichtige Parameter sind dabei das Ensemble mit teils bekannten, teils neuen Gesichtern und das Vorantreiben der Internationalisierung. An den Kammerspielen werden verschiedenste Arbeitsformen und -ansätze erprobt und dafür die Produktionsbedingungen für Regisseur:innen sowie für Kollektive jeweils maßgeschneidert.

www.muenchner-kammerspiele.de

Mit den Dokumentarfilmen 100 MILLION VIEWS und BELLINGCAT – TRUTH IN A POST-TRUTH WORLD sowie bei der anschließenden Diskussion stellen die Münchner Kammerspiele und das DOK.fest München – wenige Tage vor der Europawahl – die Demokratie in postfaktischen Zeiten auf den Prüfstand.

DISKUSSION: FAKE IT TILL YOU MAKE IT. DEMOKRATIE IN POSTFAKTISCHEN ZEITEN

Sa 18.05. 21.00 Münchner Kammerspiele

Zu Gast:

Prof. Dr. Ursula Münch (Direktorin Akademie für Politische Bildung Tutzing)
Max Muth (Journalist, Süddeutsche Zeitung)
Dr. Jasmin Siri (Soziologin, LMU München)
Moderation: Martín Valdés-Stauber (Münchner Kammerspiele)



100 MILLION VIEWS

Itamar Rose

**Israel, Deutschland 2019, Farbe, 60 Min.,
Hebräisch, Englisch, Untertitel Englisch**

Sa 11.05. 16.00 HFF - Kino 1

Sa 18.05. 18.00 Münchner Kammerspiele

Der satirische Aktivist und Youtuber Itamar Rose ist ein „Versager“. So sieht er sich selbst – wenigstens seine Internet-Präsenz: Eine kurze Reichweite kann ja schon erheblich auf das Selbstwertgefühl schlagen. Wie aber geht man denn nun viral? Der Israeli Itamar will's wissen und hinter das Geheimnis von Youtube-Hits kommen. Ähnlich wie andere soziale Medien gilt auch diese Plattform als zutiefst demokratisch: Jede und jeder hat hier eine Stimme. Bestimmen wir also selbst, was viral geht? Warum bekommt ein doppelter Regenbogen aus dem Yosemite-Nationalpark in Kalifornien unzählige Klicks (inzwischen sind es 45 Millionen)? Auf einer witzigen, nachdenklichen und an absurden Begegnungen reichen Reise um die Welt erfahren wir nach und nach, was Youtube aus guten Gründen lieber für sich behält. *Julia Teichmann*
Itamar Rose sets out to discover the recipe for YouTube success. Supposedly, anyone can go viral. In his own attempt, the Israeli satirical activist and ineffective content creator comes up against gatekeepers and power monopolies: in short, anything but a democratic environment.

BUCH Itamar Rose **KAMERA** Avner Shahaf, Tomer Slutzky **MONTAGE** Yaron Livne, Itai Onik **MUSIK** Eli Surani **TON** Yossi Appelbaum **PRODUKTION** Tal Bard, Noam Pinchas **PRODUZENTEN** Tal Barda, Noam Pinchas **SENDER** Yes Docu: Guy Lavie **ZDF**: Max Schäffer, Milena Seyberth **ZDF/ARTE**: Kathrin Brinkmann



BELLINGCAT – TRUTH IN A POST-TRUTH WORLD

Hans Pool

**Niederlande 2018, Farbe, 88 Min., Englisch,
Untertitel Englisch**

Do 16.05. 21.00 HFF - Kino 1

Sa 18.05. 19.30 Münchner Kammerspiele

Was sollen wir glauben? Wem vertrauen? In einer Zeit, in der selbst Regierungen demokratischer Länder gezielt falsche Nachrichten verbreiten, um die politische Stimmung zu beeinflussen, werden verlässliche Informationen zu einem raren Gut. Der Film folgt einem internationalen Team von Bürger-Journalisten, die ihr Wissen über Social Media, Rekonstruktionstechniken und Audioanalyse für Recherchen nutzen. Nach dem Absturz des Fluges MH17 etwa arbeiten sie mit Google Earth, Dashcam-Material und Facebook-Profilen; Videos von Gräueltaten in Syrien werden auf Authentizität geprüft und in einer Datenbank für mögliche Strafverfolgungen gespeichert. Während die großen Nachrichtenagenturen Fakten nach wie vor anhand ihrer eigenen Quellen überprüfen, haben Internetnutzer längst entdeckt, wie Big-Data-Technologien zu präziseren Ergebnissen führen. From the crash of flight MH17 in the Ukraine to the crimes of the Syrian regime: volunteer contributors to the investigative research platform, Bellingcat, allow us intimate insights into their work and demonstrate the power of open source investigations.

KAMERA Hans Pool **MONTAGE** Simon Barker **MUSIK** Frank Wienk (Binkbeats) **PRODUKTION** Submarine **PRODUZENTEN** Femke Wolting, Bruno Felix

MÜNCHNER
KAMMERSPIELE 1€

MÜNCHNER
KAMMERSPIELE 1€



MÜNCHNER
KAMMERSPIELE 1€

DOK.special STAATLICHES MUSEUM ÄGYPTISCHER KUNST

In einem spektakulären unterirdischen Neubau im Herzen des Münchner Kunstareals laden 13 thematisch gegliederte Räume auf eine Entdeckungsreise durch fünf Jahrtausende Kunst und Kultur des Alten Ägypten und des Antiken Sudan ein. Im Zentrum steht die Kunst mit ihren Skulpturen, Porträtköpfen und Reliefs, darum gruppieren sich Themen wie Religion, Jenseitsglauben, Königtum oder Schrift und Text. Medienstationen und ein MedienGuide erschließen mit modernster Technik die Inhalte und Zusammenhänge.

www.smaek.de

Mit den Dokumentarfilmen HAMADA und FREEDOM FIELDS verleihen das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst und das DOK.fest München starken Persönlichkeiten in der Westsahara und in Libyen eine Stimme im Kampf gegen Ungerechtigkeit und Diskriminierung.

STAATLICHES
MUSEUM
ÄGYPTISCHER
KUNST



FREEDOM FIELDS

Naziha Arebi
Niederlande, Großbritannien u.a. 2018, Farbe,
97 Min., Englisch, Arabisch, Untertitel Englisch

Do 16.05. 18.00 Staatliches Museum
Ägyptischer Kunst

Nach der arabischen Revolution und dem Sturz Gaddafis geht in Libyen für ein Frauenfußballteam der Kampf um Anerkennung und Gleichberechtigung erst richtig los. Eindrucksvolles Porträt einer Gesellschaft im Umbruch. Weitere Informationen S.47



HAMADA

Eloy Dominguez Serén
Schweden 2018, Farbe, 88 Min., Arabisch,
Untertitel Englisch

Sa 11.05. 15.00 Staatliches Museum
Ägyptischer Kunst

Die Sahrawis, ein vergessenes Volk: Vor vierzig Jahren wurden sie vom Staat Marokko aus ihrer Heimat in der Westsahara vertrieben. Noch heute leben sie in Flüchtlingslagern in Algerien – so auch Sidahmed, Zaara und Taher, drei junge Sahrawis, deren Leben und Lebensgefühl in großartigen Bildern eingefangen wird.

Weitere Informationen S.49

DOK.special JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN

Das Jüdische Museum München ist ein lebendiger Ort für die Vielfalt jüdischer Kultur und Geschichte. Mit seinen Ausstellungen, Publikationen, Vermittlungsangeboten und Veranstaltungen möchte das Museum in einen Dialog mit der breiten Öffentlichkeit treten. Dabei werden Fragen der Gegenwart und Zukunft, aus dem Wissen um die Vergangenheit heraus, neu verhandelt. Hier wird jüdische Identität immer auch im Spiegel unterschiedlicher Entwürfe und als Ergebnis von Interaktionen jüdischer und nichtjüdischer Lebenswelten verstanden.

www.juedisches-museum-muenchen.de

Mit den Filmen 93QUEEN und CLAUDE LANZMANN: SPECTRES OF THE SHOAH tauchen das Jüdische Museum und das DOK.fest München in das Leben einer chassidischen Gemeinschaft in Brooklyn ein und feiern eine Ikone des europäischen Dokumentarfilms – in memoriam.

JÜDISCHES
MUSEUM
MÜNCHEN



DOK.special LITERATURHAUS MÜNCHEN HIGH NOON

93QUEEN

Paula Eisielt, USA, 2018, Farbe, 90 Min., Englisch u.a., Untertitel Englisch

Do 09.05. 17.00 Neues Maxim
So 12.05. 16.00 Rio 2
Di 14.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

Rachel „Ruchie“ Freier aus Brooklyn ist gläubige Jüdin, Mutter von sechs Kindern, Anwältin und entschlossen, das Patriarchat in ihrer Gemeinde auf den Kopf zu stellen: Sie gründet den ersten ehrenamtlichen Rettungsdienst von Frauen für Frauen. Weitere Informationen S.68

Als lebendiges Forum für das Medium Buch bietet das Literaturhaus München Ausstellungen, Lesungen und Gespräche sowie Tagungen, Seminare und Workshops. Es gibt Autor:innen und ihren Werken Raum, greift neue kulturelle Strömungen auf und eröffnet den Dialog mit dem Publikum. Internationale Bestseller werden neben Texten junger Autor:innen präsentiert, für kontroverse Diskussionen politischer und kultureller Themen ist ebenso Platz wie für Prosa, Pop und Poesie.

www.literaturhaus-muenchen.de

Jeweils zu High Noon – um zwölf Uhr mittags – nähern sich das Literaturhaus und das DOK.fest München mit EDUARDO GALEANO VAGAMUNDO und THE MIRACLE OF THE LITTLE PRINCE zwei Ikonen der internationalen Literatur an.



EDUARDO GALEANO VAGAMUNDO

Felipe Nepomuceno, Brasilien 2018, Farbe & s/w, 70 Min., Spanisch, Portugiesisch, Japanisch, Untertitel Englisch

Fr 17.05. 12.00 Literaturhaus

Der uruguayische Schriftsteller, Journalist und Essayist Eduardo Galeano hat die Aufarbeitung der Diktaturen in Lateinamerika entscheidend mitgeprägt. In diesem Porträt erzählt er über die Dinge, die die Welt bedeuten. Eine filmische Umarmung seines Lebenswerks. Weitere Informationen S.87



CLAUDE LANZMANN: SPECTRES OF THE SHOAH

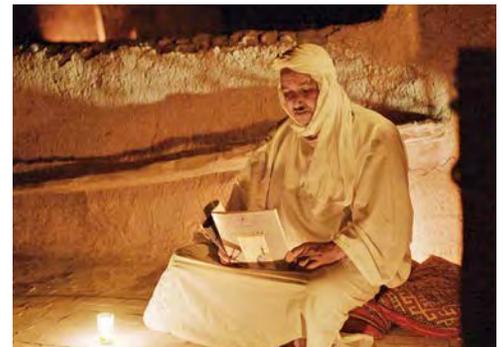
Adam Benzine, Großbritannien, Kanada 2015, Farbe, 58 Min., Französisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

Mi 15.05. 17.00 Filmmuseum
So 19.05. 16.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

Eine Hommage an Claude Lanzmann und sein Hauptwerk SHOAH, das heute als Meilenstein der filmischen Auseinandersetzung mit dem Mechanismus der Vernichtung der europäischen Juden gilt – entstanden zum 30-jährigen Jubiläum von SHOAH und zwei Jahre vor Claude Lanzmanns Tod.

Weitere Informationen S.128

L I T E R
A T U R H
A U S M Ü
N C H E N



THE MIRACLE OF THE LITTLE PRINCE

Marjoleine Boonstra
Niederlande 2018, Farbe, 89 Min., Französisch, Englisch, Untertitel Englisch

Mi 15.05. 12.00 Literaturhaus

Tibetisch, Tamazight, Sami oder Nahuatl: in mehr als 300 Sprachen wurde die französische Erzählung „Der kleine Prinz“ übersetzt. Poetisch und einfühlsam porträtiert der Film die Übersetzer:innen und gibt Einblicke in ihre – zum Teil indigenen – Sprachen und Kulturen.

Weitere Informationen S.75

DOK.special EVANGELISCHE STADTAKADEMIE

PETRA-KELLY- STIFTUNG

Die Evangelische Stadtakademie München steht für einen offenen Diskurs zu herausfordernden Fragen unserer Zeit. Sie bietet differenzierte Informationen, kontroverse Debatten und Angebote zur Orientierung. All dies als Beitrag der Evangelischen Kirche in München zum Leben der Stadtgesellschaft. dabei kooperiert sie mit vielen Partnern. Die Veranstaltungen stehen allen offen, unabhängig von Konfession und Religion.

www.evstadttakademie.de

Die Petra-Kelly-Stiftung ist als grünnahes Bayerisches Bildungswerk ein Forum für neue Ansätze in Politik, Wirtschaft und Kultur. Dem politischen Engagement ihrer Namensgeberin für die Achtung und Förderung der Menschenrechte, der Bewahrung der Natur und der gewaltfreien Lösung von Konflikten fühlt sich die Stiftung verpflichtet.

www.petrakellystiftung.de

Im Dokumentarfilm ISLAND OF THE HUNGRY GHOSTS erleben wir den tristen Alltag von Geflüchteten auf einer Insel vor Australien und erfahren von der Allgegenwart der Migration.

Zum Gespräch zu Gast: Dr. Stephan Dünnwald vom Bayerischen Flüchtlingsrat und Anni Kammerlander von refugio.

evangelische **STADT**
AKADEMIE münchen



ISLAND OF THE HUNGRY GHOSTS

Gabrielle Brady
Großbritannien, Deutschland, Australien 2018,
Farbe, 94 Min. Persisch, Mandarin,
Kantonesisch, Hokkien, Französisch,
Englisch, Untertitel Englisch

Sa 11.05. 16.00 Rio 1

Auf einer paradisischen Insel mitten im indischen Ozean hat die australische Regierung ein Flüchtlingslager errichtet – zur Abschreckung. Hier verlieren die Asylsuchenden ihre letzten Hoffnungen. Die Traumtherapeutin Poh Lin Lee versucht, ihre verletzten Seelen zu heilen, sie zumindest vor weiterem Schaden zu bewahren. Ein hybrider Film dem es gelingt, das unsichtbare Zusammenspiel von Traum und Trauma zu erfassen. Licht und Schatten, Farben und Geräusche, stilles Lauschen und eindringliche Beobachtungen erzählen auf unmittelbare Weise und vermitteln die traurige Erkenntnis: Menschen sind dazu fähig, Orte der Verzweiflung zu institutionalisieren, sodass selbst die Helfer:innen an ihrer Hilflosigkeit zu zerbrechen drohen.

Morgane Remter

In a detention centre for asylum seekers on Christmas Island a social worker tries to help the refugees being held there. This aesthetically impressive film tells us about her work and everyday life in this idyllic non-place.

BUCH Gabrielle Brady KAMERA Michael Latham
MONTAGE Katharina Fiedler MUSIK Aaron Cupples
TON Leo Dolgan PRODUKTION Chromosom Film
PRODUZENT Alexander Wadouh WELTVERTRIEB
Autlook Filmsales WEB islandofthehungryghosts.com

fürstenfelder gartentage



07. - 10. Juni 2019

Kloster Fürstfeld Fürstfeldbruck

Deutschlands führende Gartenmesse präsentiert die neuesten Ideen für den Garten und das stilvolle Wohnen. 18. Verkaufsausstellung mit der berausenden Vielfalt von über 260 ausgesuchten Ausstellern.

Pflanzenraritäten, Gartenmöbel, Accessoires
Gartenbedarf, Antiquitäten, 11 Schaugärten
Workshops, Vorträge, Kinderprogramme
Cafe- und Biergärten, 15 Gartenkonzerte
Ruderboot-Shuttle.

Italienische Nacht am 08: Juni
mit Barockfeuerwerk

Tageskarte: 9,00 €, Kinder unter 14 J. frei

Veranstalter: Landschaftsarchitekturbüro Lohde
82256 Fürstfeldbruck
Tel. 08141/530103, info@lohde-landschaft.de
www.lohde-landschaft.de

fuerstenfelder-gartentage.de

DOK.special KATHOLISCHE AKADEMIE IN BAYERN

Die Katholische Akademie in Bayern versteht sich als Forum der offenen Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen der Zeit auf der Basis des christlichen Glaubens. Im Zentrum der Akademiearbeit steht das Veranstaltungsangebot zu Themen aus vielen Lebensbereichen und wissenschaftlichen Disziplinen: Theologie und Kirche, Philosophie, Ökumene und interreligiöser Dialog, Politik und Zeitgeschehen, Gesellschaft und Wirtschaft, aber auch Naturwissenschaften und Medizin; einen Schwerpunkt bildet zudem die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst, Film, Literatur und Theater.

Mit dem Kardinal Wendel Haus verfügt die Katholische Akademie über ein eigenes Tagungsgebäude in München-Schwabing, das auch für Gastveranstaltungen offensteht.

www.kath-akademie-bayern.de

Mit CONGO CALLING und MISSION LIFELINE erleben wir hautnah die Dilemmata der Helfenden. Eine Kooperation der Katholischen Akademie in Bayern mit dem DOK.fest München.



CONGO CALLING

Stephan Hilpert

Deutschland 2019, Farbe, 90 Min., Kiswahili, Französisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

Fr 10.05. 19.00 Katholische Akademie

Welche Auswirkungen hat Entwicklungshilfe auf ein Land, was macht sie mit den Helfenden? Ein spannender Einblick in den Alltag dreier Europäer.innen, die im Kongo Hilfe leisten wollten – und in ihren Kampf mit der Bürokratie des afrikanischen Landes. Weitere Informationen S.102



MISSION LIFELINE

Markus Weinberg, Luise Baumgarten
Deutschland 2018, Farbe, 67 Min., Spanisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

So 17.05. 19.00 Katholische Akademie

Die sechste Mission des Dresdner Rettungsschiffs Lifeline hat Geschichte geschrieben. Über zwei Jahre begleitete Markus Weinberg die Mission Lifeline bei ihren Einsätzen. Ein Film über den Irrsinn, Menschen zu kriminalisieren, die Leben retten. Weitere Informationen S.76

DOK.special HFF MÜNCHEN FOREVER FLÜCHTLING

Der von der HFF München 2017 ins Leben gerufene „Filmworkshop für geflüchtete Jugendliche“ fand mit finanzieller Unterstützung der Kirch-Stiftung und in Kooperation mit der Stiftung art131 im Oktober 2018 zum 2. Mal an der HFF München statt. Eine Woche lang tauchten 17 geflüchtete Jugendliche der Berufsschule Erding in die Welt des Films ein.

Nach einer kurzen Einführung in Genres und Storytelling entwickelten und realisierten sie unter Anleitung von Regisseur Dirk Schäfer, HFF-Alumna Anja Scharf und HFF-Studentin Annelie Boros zwei eigene Kurzfilme, die wir unter den Titeln WIR IM WALD und COFFEE AND MISUNDERSTANDINGS präsentieren. Zu sehen sind zwei unterschiedliche Geschichten – die eine doku-fiktional, die andere rein fiktional. Im Anschluss an das Screening wird es jeweils ein Gespräch mit den Akteur:innen und Regisseur:innen geben.

www.hff-muenchen.de



WIR IM WALD

Dirk Schäfer
Deutschland 2019, Farbe, 13 Min., Deutsch

So 12.05. 11.00 HFF - Audimax

Sieben geflüchtete Jugendliche auf einem Waldspaziergang mit ihrer deutschen Betreuerin und deren Hund Herr Bossi. Ganz nebenbei lernen alle voneinander, vor allem über die Wucht und das Wunder der Sprache. Seven escaped youths on a forest walk with their German tutor and her dog Herr Bossi. Besides, everyone learns from each other, especially about the power and wonder of the language. PRODUKTION HFF München PRODUZENTIN Elena Diesbach



COFFEE & MISUNDERSTANDINGS

Annelie Boros, Anja Scharf
Deutschland 2019, Farbe, 11 Min., Deutsch

So 12.05. 11.00 HFF - Audimax

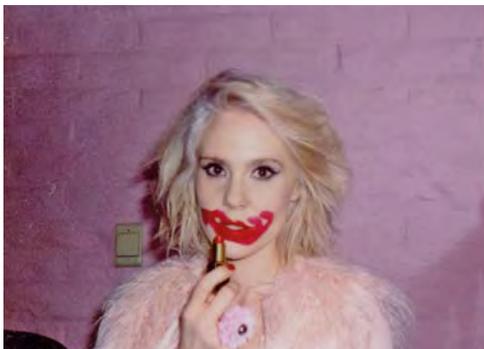
Ob türkischer Mokka, eritreischer Kaffee oder rechtsdrehender Cappuccino mit fettarmer Milch: Im „Café International“ sind Irrtümer vorprogrammiert. Als ein Gast auch noch für den Rapper 50Cent gehalten wird, nehmen die Verwirrungen ihren Lauf. Whether it be a Turkish mocha, Eritrean coffee or a skinny cappuccino, at the “Café International” misunderstandings are inevitable. When an patron is mistaken for the rapper 50 Cent, confusion ensues. PRODUKTION HFF München PRODUZENTIN Elena Diesbach

DOK.special KULTURSTRAND

Ein Becken wird zum Meer mit viel Strand drumherum. Stadtbrausen wird Meeresrauschen. Warum in die Ferne schweifen? Drei Monate lang von Mitte Mai bis Mitte August verwandeln die urbanauten den Vater-Rhein-Brunnen an der Isar in einen Ort der Begegnung und Entspannung. Unter freiem Himmel präsentiert der Kulturstrand Konzerte, Filme, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionen, Stadtführungen und Kinderaktionen, zu denen alle Münchner:innen zum Mitdenken, Mitreden und Mitgestalten eingeladen sind.

www.kulturstrand.org

Zum Abschluss des DOK.fest München präsentieren wir im Open-Air-Kino mit KATE NASH: UNDERESTIMATE THE GIRL ein Dokumentarfilm-Highlight des diesjährigen Festivalprogramms. Der Eintritt ist frei.



DOK.special FESTIVAL MUSICAL ÉCRAN

KATE NASH: UNDERESTIMATE THE GIRL

Amy Goldstein
USA 2018, Farbe, 89 Min., Englisch

Sa 11.05. 22.00 City 3
Mo 13.05. 21.30 HFF Open Air
So 19.05. 21.00 Kulturstrand

Die letzten Jahre war es still um Kate Nash. Ihr selbst finanziertes Studio-Album aus dem Jahr 2013 konnte nicht an den kommerziellen Erfolg anknüpfen. Der Versuch, außerhalb der großen Labels zu überleben, scheiterte. Trotzdem kämpft die Aktivistin und Musikerin, um aus der männlich dominierten Musikbranche auszubrechen. Sie wagt einen Neustart in L.A., passt sich auf Geheiß ihres Managers an, verbiegt sich. Doch der Erfolg bleibt aus und sie lernt, dass sie kaum jemandem trauen kann. Im Moment des Scheiterns beschließt sie: „Fuck it; ich mache meine eigenen Songs“, und das Blatt wendet sich. Das intime Porträt aus Videotagebüchern und Proberaumaufnahmen begleitet Kate über mehrere Jahre. Ihr kreativer Kampfgeist lässt sich nicht brechen und Kate definiert neu, was es bedeutet, eine unabhängige Musikerin zu sein. *Eva Weinmann*

Kate Nash sang her way to the top of the charts with “Foundations” in 2007. Today she is trying to exist as an independent musician in a male-dominated music business. An intimate portrait about a singer who is reinventing herself and the industry.

KAMERA Amy Goldstein, Lee Jones, Mitch Arens, Nick Kane **MONTAGE** Caitlin Dixon. **Consulting Editor:** Troy Takaki **MUSIK** Kate Nash **TON** Anouchka van Riel **PRODUKTION** Span Productions **PRODUZENTIN** Anouchka van Riel **KOPRODUKTION** Amy Goldstein **Consulting Producers:** Sarah Anthony Katie Doering **WELTVERTRIEB** Submarine Entertainment **WEB** www.spanproductions.com

{kulturstrand“

Das im Jahr 2015 gegründete Festival entführt filmisch in die kreative Welt der Musik, um Musiker:innen, Bewegungen, Bühnen und Musikrichtungen zu entdecken. Das in Zusammenarbeit von Bordeaux Rock und Cinéma Utopia konzipierte Programm setzt sich zusammen aus Exklusivitäten, Previews und Debatten. Am Ende dieser außergewöhnlichen Woche vergibt eine Jury aus Fachleuten und dem Publikum des Festivals die Preise für den besten Musikdokumentarfilm.

www.bordeauxrock.com/festivals/musical-ecran

Mit SOUS LE DONJON DE MANU LE MALIN lassen sich das Festival Musical Écran Bordeaux und das DOK.fest München in die Klangwelten des französischen Hardcore-Techno entführen.



SOUS LE DONJON DE MANU LE MALIN

Mario Raulin
Frankreich 2017, Farbe, 58 Min., Französisch,
Untertitel Englisch

Sa 18.05. 21.30 Harry Klein

Was sich für ungeübte Ohren in einem Stakkato der Alpträume zu Nervosität evozierendem Lärm verdichtet, bringt den Hardcore-Techno-Fan erst zum Tanzen. Vor der historischen Kulisse des Château de Keriolet im Nordwesten Frankreichs – seit mehr als 20 Jahren eine der Bühnen des Astropolis Festivals für elektronische Musik – erzählt der Film den musikalischen Werdegang des Ausnahmekünstlers Manu Le Malin. Düster inszenierte Episoden verweben sich mit Interviews, Erinnerungen seiner Weggefährten – darunter DJ-Größen wie Laurent Garnier und Jeff Mills – und Archivmaterial der 90er-Jahre. SOUS LE DONJON DE MANU LE MALIN lässt uns Dämonen ahnen und Rettung durch Musik finden. Es ist der erste Langfilm des Videojournalisten Mario Raulin.

Helga-Mari Steining

Distorted bass drums, blaring speakers, crowds in ecstasy. Watching the exceptional artist Manu Le Malin at work, you can sense the power and the redemptive appeal of music. An auditory experience that tells the story of the French hardcore.

PRODUKTION Arte



DOK.special PREISE

DEUTSCHER DOKUMENTARFILM-MUSIKPREIS

VFF DOKUMENTARFILM-PRODUKTIONSPREIS

ARRI AMIRA AWARD

Wer an Dokumentarfilm denkt, hat oft die großen Themen im Kopf: Geschichten, die uns berühren, neugierig machen oder aufrütteln. Dabei sind Dokumentarfilme in erster Linie Kunstwerke. Mit dem VFF Dokumentarfilm-Produktionspreis, dem Deutschen Dokumentarfilm-Musikpreis und dem Kamerapreis ARRI AMIRA AWARD rückt das DOK.fest München die künstlerischen Gestaltungsebenen und die Entstehungsbedingungen von Dokumentarfilmen in den Fokus.

Die Preise werden im Rahmen des 34. DOK.fest München feierlich an die anwesenden Preisträger.innen überreicht.



STRESS

Komposition: Jana Irmert

Regie: Florian Baron

Deutschland 2018, Farbe, 80 Min., Englisch, Untertitel Deutsch

**So 12.05. 20.00 HFF - Audimax
mit Preisverleihung**

Der Deutsche Dokumentarfilm-Musikpreis würdigt Kompositionen, die sich auf besondere Art und Weise mit der dokumentarischen Erzählung verbinden. Die 7. Auszeichnung erhält Jana Irmert für Ihren Score zu Florian Barons STRESS. Der Film lässt uns teilhaben an den Erfahrungen von fünf jungen Veteran.innen des Afghanistan-Kriegs. „Jana Irmerts Komposition“, so die Begründung der Jury, „spiegelt nicht nur den permanenten psychischen Alarmzustand der Protagonisten, sondern lässt beim Publikum einen Echoraum für Gedanken und Gefühle entstehen.“ Wir zeigen den Film bei der feierlichen Preisverleihung in Anwesenheit der Preisträgerin. Der Deutsche Dokumentarfilm-Musikpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von der Versicherungskammer Kulturstiftung gestiftet und vom Förder- und Hilfsfonds des Deutschen Komponistenverbandes DKV unterstützt.

In slow motion and accompanied by an oppressive collage of sound, the experience of five young veterans from the war in Afghanistan unfolds. Without showing any violence, Florian Baron gives us an intimate insight into the after-effects of the front line. The 7th German Documentary Film Music Award goes to Jana Irmert for her score for STRESS.

PRODUKTION Machnitzky Filmproduktion

**Preisträger:
Deutscher Dokumentarfilm-Musikpreis**



XCLSV! Dabei sein ist alles

19. Mai 2019

Szenisches Konzert für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren



Informationen unter
versicherungskammer-kulturstiftung.de



BOY OF WAR

Produktion: Fabian Driehorst
Regie: Cyprien Clément-Delmas, Igor Kosenko
Deutschland, Tschechische Republik 2018, Farbe, 79 min., Ukrainisch, Untertitel Englisch, Deutsch

**Do 09.05. 20.00 HFF - Audimax
mit Preisverleihung**

Einzigartig in Deutschland trägt der VFF Dokumentarfilm-Produktionspreis der Leistung der Produzent:innen bei der Entstehung aktueller Dokumentarfilme Rechnung. In diesem Jahr erhält Fabian Driehorst die Auszeichnung für seine Arbeit am Dokumentarfilm BOY OF WAR, dem Porträt eines 18-jährigen Kriegsbegeisterten in der Ukraine. Die Jury würdigt mit diesem Preis den „hohen Einsatz des Produzenten, seinen festen Glauben an einen rätselhaften Stoff, in dem der Krieg zum Kult wird, und seine große Risikobereitschaft.“ Der Preis wird von der VFF Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH gestiftet und ist mit einem Preisgeld von 7.500 Euro dotiert. Wir zeigen den Film im Rahmen der feierlichen Preisverleihung in Anwesenheit des Preisträgers. 18-year old Artiom feels a calling: he must go into battle – for his “mother,” Ukraine. He will save her, he thinks. With childlike naivety he treks through forests and ruins, his gun at the ready playing war and practicing for war – until the harsh reality catches up with him. The 2nd VFF Documentary Film Production Award goes to Fabian Driehorst for his work on BOY OF WAR.

BUCH Cyprien Clément-Delmas, Igor Kosenko **KAMERA** Ivan Castiñeiras **MONTAGE** Martin Reimers, Oscar Loeser **MUSIK** Matouš Hejl **TON** Andrii Nidzelskyi **PRODUKTION** Fabian&Fred, Analog Vision **WELTVERTRIEB** Fabian&Fred

Preisträger:
VFF Dokumentarfilm-Produktionspreis



SHORTLIST ARRI AMIRA AWARD

SHORTLIST

LAS HERMANAS DE ROCINANTE
Di 14.05. 14.30 HFF - Audimax
Filmische Novelle über eine Kindheit auf dem Land und die erste Begegnung mit dem Tod. Filmic novella about a childhood in the country and the first encounter with death. Vgl. S. 27

REDISCOVERY
Mo 13.05. 17.00 HFF - Audimax
47 Jugendliche verbringen selbstbestimmt zehn Wochen auf einer verwilderten Baustelle und fragen: Was ist Lernen? 47 young people spend ten weeks of their own free will on a wild construction site and ask the question: What is learning? Vgl. S. 65

THE SOUND IS INNOCENT
Di 14.05. 11.00 HFF Kino 1
Von den Anfängen der Tontechnik zur französischen Avantgarde und zeitgenössischen Künstlern. From the beginnings of sound engineering to the French avant-garde and contemporary artists. Vgl. S. 81

WHERE MAN RETURNS
Mo 13.05. 19.30 HFF - Audimax
Ein meditativer Film in atemberaubend schönen Schwarz-Weiß-Aufnahmen. A meditative film in breathtakingly beautiful black-and-white shots. Vgl. S. 30

Preisverleihung mit Screening des Gewinnerfilms
Di 14.05. 20.00 HFF - Audimax

Mamacita
*Es ist nie zu spät
zu vergeben*



*EIN FILM VON
JOSÉ PABLO ESTRADA TORRESCANO*

*ab 27.
Juni im
Kino*

WWW.REALFICTIONFILME.DE

DOK.special IN MEMORIAM



CLAUDE LANZMANN: SPECTRES OF THE SHOAH

Adam Benzine
Großbritannien, Kanada 2015, Farbe, 58 Min.,
Französisch, Englisch, Deutsch, Untertitel
Englisch

Mi 15.05. 17.00 Filmmuseum
So 19.05. 16.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Sie wollen, dass ich über SHOAH rede? Es ist ein Meisterwerk! Was macht es zu einem Meisterwerk? Nun, Claude Lanzmann!“ (Marcel Ophüls) Als der Pariser Intellektuelle Claude Lanzmann 1973 mit der Arbeit an SHOAH begann, ahnte er nicht, wie sehr ihn die Beschäftigung mit der Nazi-Todesmaschinerie auch persönlich fordern, wie lange sie tatsächlich andauern würde. Erst 1985, nach 12-jähriger Dreh- und Schnittarbeit, stellte er SHOAH schließlich fertig – der neunstündige Film gilt heute als das wohl wichtigste Werk über die Vernichtung der europäischen Juden. In SPECTRES OF THE SHOAH spricht Lanzmann über seine Arbeit an dem Film, der ihn weltberühmt machte, über sein Leben und seine Freundschaft mit Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir. Entstanden ist das Porträt eines großen Chronisten, der 2018 in Paris im Alter von 92 Jahren starb. *Monika Haas*

A homage to Claude Lanzmann and his masterpiece, SHOAH - which is seen today as a milestone in the cinematic examination of the holocaust - created to mark the 30-year anniversary of SHOAH two years before Claude Lanzmann's death.

KAMERA Alex Ordanis **MONTAGE** Tiffany Beaudin
MUSIK Joel Goodman **PRODUKTION** Jet Black Iris
America **PRODUZENTEN** Adam Benzine, Kimberley
Warner **SENDER** ZDF/Arte **WELTVERTRIEB** Cinephil



KLAUS WILDENHAHN. DIRECT! PUBLIC AND PRIVATE

Quinka F. Stoehr
Deutschland 2010, Farbe, 85 Min.,
Englisch, Deutsch

Di 14.05. 19.00 Filmmuseum
Mi 15.05. 19.00 HFF - Kino 2

Ein bewegtes Leben, ein bewegender Film. Klaus Wildenhahn hat Dokumentarfilmgeschichte geschrieben und mit seinem Schaffen Generationen von Filmemachern beeinflusst. Er war es, der das „Direct Cinema“ nach Deutschland holte. Darüber hinaus hat er zahlreiche Prosatexte hinterlassen sowie geistreiche Lektionen zur Theorie des Dokumentarfilms. Quinka F. Stoehr begleitet den fast 80-jährigen durch Cafés und Kneipen, zu Kinovorführungen, zu einem Schulfreund sowie an die Filmhochschule in Potsdam, wo er trotz einer Krebserkrankung unterrichtet. Seine Wohnung, ein Ort der Erinnerung – voller Fotografien, Malereien, Bücher und Geschichten. Lebensrückblicke werden verwoben mit seinen Texten zum Dokumentarfilm sowie mit Gedichten und Prosaauszügen. Ein vielschichtiges und berührendes Porträt – in memoriam. *Daniel Sponsel*
He made documentary film history and influenced generations of filmmakers with his work. Quinka F. Stoehr draws a multi-layered and touching portrait of Klaus Wildenhahn, the filmmaker, writer and man. In memoriam.

KAMERA Stefan Grandinetti, Volker Tittel, Quinka
Stoehr **PRODUZENTIN** Quinka Stoehr **SENDER**
ZDF/3sat (Katya Mader), NDR (Bernd Michael Fincke)

In diesem Jahr betrauern wir den Tod von vier Pionier:innen des europäischen Dokumentarfilms, die den Stil ganzer Generationen geprägt haben. Vier große Namen, die mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts aufs Engste verwoben sind: Agnès Varda, Marceline Joridan-Ivens, Claude Lanzmann und Klaus Wildenhahn.

In memoriam zeigen wir mit CLAUDE LANZMANN: SPECTRES OF THE SHOAH, KLAUS WILDENHAHN. DIRECT! PUBLIC AND PRIVATE, MARCELINE. A WOMAN. A CENTURY und LES PLAGES D'AGNÈS vier (Selbst-)Porträts der Filmemacher:innen.



MARCELINE. A WOMAN. A CENTURY

Cordelia Dvorák
Niederlande, Frankreich 2018, Farbe, 58 Min.,
Französisch, Untertitel Englisch

Mo 13.05. 17.00 Filmmuseum
Di 14.05. 17.00 HFF - Kino 2

Frech, kokett, radikal: Marceline wird 90 und bekommt erst einmal die Haare tiefrot nachgefärbt. Feuer war sie von Anfang an: Geboren in Paris als Marceline Rosenberg, wird sie als 15-Jährige mit ihrem Vater, der ursprünglich aus Polen stammt, nach Auschwitz deportiert. Als dieser ermordet wird, hört sie auf zu wachsen. Die Überlebende 78750, schockiert von der Mauer des Schweigens auch in der eigenen Familie, stürzt sich in die Pariser Künstlerszene, spielt radikale Frauen bei Jean Rouch. Beginnt selber zu drehen, lernt Dokumentarfilmlegende Joris Ivens kennen; sie arbeiten zusammen. Nach seinem Tod dreht sie BIRKENAU UND ROSENFELD. Marceline Loridan-Ivens verstarb im Herbst 2018 – eine Jahrhundertlegende. *Elena Alvarez* She offered her visitors coffee or vodka. Marceline Loridan-Ivens was an actress, rebel, writer – and holocaust survivor. Her work was wild, furious and radical. Then she met and fell in love with Joris Ivens and worked as a sound recordist and co-director on his films.

KAMERA Georgi Lazarevski, Susanna Salonen, Bettina Borgfeld, Thomas Bataille **MONTAGE** Laurence Miller **MUSIK** Jan Tilman Schade **TON** Stephan Bauer, Daniel Waldhecker, Stephan Raphael Grüning **PRODUKTION** Elda Productions **PRODUZENTINNEN** Christilla Huillard-Kann, Corinne Delpuch **KOPRODUKTION** Windmill Film BV **WELTVERTRIEB** Sweet Spot Docs



LES PLAGES D'AGNÈS

Agnès Varda
Frankreich 2008, Farbe, 110 Min.,
Französisch, Untertitel Englisch

Mo 13.05. 21.00 Filmmuseum
Do 16.05. 19.00 City 3

„Könnte man in die Menschen hineinblicken, fände man Landschaften. Würde man in mich hineinsehen, wären es Strände.“ In LES PLAGES D'AGNÈS kehrt die damals 80-jährige Agnès Varda zurück an die Strände, die in ihrem Leben eine wichtige Rolle gespielt haben. Und erzählt, fast nebenbei, von ihrer Kindheit, ihrer Ausbildung zur Fotografin, ihrer Ehe mit Jacques Demy und ihrem Werdegang als Filmemacherin und Künstlerin. Eine filmische Collage aus Erinnerungen, Fotos, Filmausschnitten, Landschaften und Begegnungen mit Menschen, in der sich Privates, Anekdotisches mit Reflexionen über das Leben und die Kunst vermischt. Ein wundervoll poetischer und verspielter Dokumentarfilm, der vielfach ausgezeichnet wurde. Am 29. März starb Agnès Varda im Alter von 90 Jahren. Ihre Bilder, ihre Filme werden bleiben. *Monika Haas*

At the age of 80, French filmmaker and artist Agnès Varda shot her own filmic autobiography in 2008. Poetic, playful and humorous, she reflects on her life, her works, cinema - and the beaches that were important to her.

KAMERA Agnès Varda, Hélène Louvart, Alain Sakot, Arlene Nelson, Julia Fabry, Jean-Baptiste Morin **MONTAGE** Agnès Varda, Baptiste Filloux, Jean-Baptiste Morin **MUSIK** Joanna Bruzdowicz, Stéphane Vilar, Paul Cornet **TON** Pierre Mertens, Olivier Schwob, Frédéric Maury **PRODUKTION** Ciné-Tamaris, Arte France Cinéma **WELTVERTRIEB** Film Kino Text



BEST DOKS

**ALLE GEWINNERFILME
UND PUBLIKUMSLIEBLINGE
noch einmal am
letzten Festivals tag**

Wie kein anderes Medium rückt der Dokumentarfilm die Lebenswirklichkeit fremder Menschen für uns in greifbare Nähe. Anhand persönlicher Geschichten gelingen so auch Einblicke in komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge. Vom 9. bis 19. Mai 2019 bietet DOK.education ein vielfältiges Programm für Schulen, Jugendliche und Familien.

Herzstück ist die Dokumentarfilmschule für Schulklassen: Gemeinsam mit Filmemacher:innen erkunden die Schüler:innen dabei, mit welchen künstlerischen Mitteln Dokumentarfilme aus der Lebenswelt junger Menschen erzählen. Neu ist der Medienkompetenztag Social Media und Globalisierung an der Filmhochschule.

Für Jugendliche und Familien mit Kindern bietet das Festival Praxisworkshops, Filmpremieren, Filmgespräche und die DOK.4teens-Freikartenaktion.

Im gesonderten DOK.education-Programmheft finden Sie die Informationen zu allen Veranstaltungen.

www.dokfest-muenchen.de/DOK_education



Kinderkino **WARUM ICH HIER BIN**

**Mieko Azuma, Susanne Mi-Son Quester
Deutschland 2018, 65 Min., deutsch,
Filmpremiere plus Filmgespräch
mit der Regisseurin**

**Fr, 10.05., 15.00–16.30 Uhr,
Carl-Amery-Saal im Gasteig
Eintritt: 4,00 Euro**

empfohlen für 6- bis 99-Jährige

Altersgerecht und von wunderschönen Animationen begleitet, erzählen uns fünf Menschen, warum sie gerade oder als Kinder ihre Heimat verlassen mussten. Ein unterhaltsamer und wertvoller Einblick in Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Neankommens – sei es aus Syrien, Fukushima oder Ostpreußen.

Kinderkino **ZWEI KURZFILME MIT GESPRÄCH**

**Fr, 17.05., 15.00–16.30 Uhr,
Carl-Amery-Saal im Gasteig,
Eintritt: 4,00 Euro
empfohlen für 6- bis 99-Jährige**

2BRÜDER

Hilt Lochten, Niederlande 2010, 15 Min.,
Nik (11) und Rino (9) sind besondere Brüder – einer im Rollstuhl, der andere ein Leistungsschwimmer. Trotz dieses vermeintlichen Hindernisses finden die beiden ganz selbstverständlich viele Möglichkeiten, miteinander zu spielen und Spaß zu haben.

PHIL UND DAS TRAUIGSEIN

Marco Giacopuzzi, Deutschland 2017, 25 Min.
Wo liegt die Grenze zwischen traurig und sehr traurig, wird der 11-jährige Phil von seinem besten Freund gefragt. Und Phil kann darauf wunderbar reflektierte und klare Antworten geben – denn er weiß, wovon er spricht. Ein Film der Mut macht.

DOKUMENTARFILMWETT- BEWERB FÜR JUNGE MENSCHEN

**So, 19.05., Eintritt frei,
Anmeldung: education@dokfest-muenchen.de
Workshop: 12.30–14.00 Uhr,
Preisverleihung: 14.30–17.00 Uhr
Hochschule für Fernsehen und Film München**

YOUTUBE-WORKSHOP

Beim Filmworkshop „YOUTUBE - was muss ich beachten?“ bekommen Jugendliche Gelegenheit, den Content Creator Steve Heng (BreakoutTV) persönlich kennen zu lernen. In den Räumen der Münchner Filmhochschule ist er für alle Fragen offen, gibt Tipps für den eigenen Kanal und plaudert aus dem Youtube-Nähkästchen. Bitte per Email anmelden unter education@dokfest-muenchen.de

PREISVERLEIHUNG

Direkt im Anschluss an den Workshop gibt es die vier kurzen Gewinnerfilme des Dokumentarfilmwettbewerbs für junge Menschen zu sehen. Gekürt von einer professionellen Jury, gestiftet vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband BLLV e.V. werden die dotierten Preise im Rahmen der feierlichen Preisverleihung überreicht.

Die Preisverleihung und der anschließende Empfang im Foyer der Filmhochschule München ist offen für alle, die sich für das Filmemachen und Filmesehen interessieren. Kommt vorbei!

Do. 09.05.	Fr. 10.05.	Sa. 11.05.	So. 12.05.	Mo. 13.05.	Di. 14.05.	
8.40–10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: SEE YOU Carl-Amery-Saal im Gasteig	8.40–10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: SEE YOU Carl-Amery-Saal im Gasteig		Bitte beachten Sie unsere DOK.fest-Freikartenaktion: DOK.4teens 	8.40–10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	8.40–10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	8.30–11.45 Uhr MEDIENKOM-PETENZTAG SOCIAL MEDIA UND GLOBALISIERUNG Schulklassenkino & digitaler Unterricht mit THE CLEANERS Hochschule für Fernsehen und Film, Audimax
10.30–12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: SEE YOU Carl-Amery-Saal im Gasteig	10.30–12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: SEE YOU Carl-Amery-Saal im Gasteig	10.00–17.00 Uhr PRAXISWORKSHOP Arbeiten mit der Kamera Medienzentrum München		10.30–12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	10.30–12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	
12.30–14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: SEE YOU Carl-Amery-Saal im Gasteig	12.30–14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: SEE YOU Carl-Amery-Saal im Gasteig	11.00–15.00 Uhr LEHRKRÄTFORTBILDUNG Dokumentarisches Arbeiten mit Tablets im Unterricht, Johann Rambeck Hochschule für Fernsehen und Film		12.30–14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	12.30–14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	
14.30–16.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: SEE YOU Carl-Amery-Saal im Gasteig	14.30–16.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: SEE YOU Medienraum MSB			14.30–16.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	14.30–16.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	
	15.00–16.30 Uhr KINDERKINO Filmpremiere WARUM ICH HIER BIN Carl-Amery-Saal im Gasteig					

Mi. 15.05.	Do. 16.05.	Fr. 17.05.	Sa. 18.05.	So. 19.05.
8.40–10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: 2BRÜDER oder PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	8.40–10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: 2BRÜDER Carl-Amery-Saal im Gasteig			12.30–14.00 Uhr YOUTUBE-WORKSHOP Treff mit Content Creator Steve Heng beim Jugendfilmwettbewerb Hochschule für Fernsehen und Film, Seminarraum
10.30–12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: 2BRÜDER oder PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	10.30–12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: 2BRÜDER Carl-Amery-Saal im Gasteig	10.30–12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: 2BRÜDER Carl-Amery-Saal im Gasteig	13.00–15.00 Uhr KJR FILMPREMIERE: OPER GLITZER GLITZER Carl-Amery-Saal im Gasteig	
12.30–14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: 2BRÜDER oder PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	12.30–14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: 2BRÜDER Carl-Amery-Saal im Gasteig	12.30–14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: 2BRÜDER Carl-Amery-Saal im Gasteig		14.30–17.00 Uhr PREISVERLEIHUNG Jugendfilmwettbewerb Hochschule für Fernsehen und Film, Kino 1
14.30–16.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: 2BRÜDER oder PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	14.30–16.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: 2BRÜDER Carl-Amery-Saal im Gasteig	14.30–16.30 Uhr LEHRKRÄTFORTBILDUNG Raum und Zeit im Dokumentarfilm, Karin Jurschick Hochschule für Fernsehen und Film	15.00–16.30 Uhr KINDERKINO 2BRÜDER und PHIL UND DAS TRAUIGSEIN Carl-Amery-Saal im Gasteig	
		17.00–18.30 Uhr LEHRKRÄTFORTBILDUNG Filmpraktisches Werkstattgespräch, Jan Sebenig Hochschule für Fernsehen und Film		

Best of DOK.forum 2019

DOK.forum, die Branchenplattform des DOK.fest München, ist Treffpunkt der deutschsprachigen Dokumentarfilmbranche. Wir verstehen uns als Impulsgeber für dokumentarisches Arbeiten und wollen den gesellschaftlich relevanten und künstlerisch wertvollen Dokumentarfilm in all seinen Erscheinungsformen und Entstehungsphasen fördern. In Diskussionsrunden und Workshops werden narrative und technische Entwicklungen ebenso diskutiert wie aktuelle filmpolitische Fragen.

In diesem Jahr liegt der Fokus auf einem aufgeladenen Begriff: Digitalisierung. Durch die digitale Revolution verändert sich nicht nur unsere Lebenswelt, sondern auch die Art und Weise, wie Filme entwickelt, produziert und ausgewertet werden. Diese Veränderungen gilt es nun, als Chance zu begreifen!

In its ninth year now, the DOK.forum is known for the careful selection of projects and experts, the confident curation of panels and talks and the forward-facing choices of topics for workshops. This year, DOK.forum assembles decision makers and experts in Munich to develop visions for the documentary film industry.

DOK.
forum
MÜNCHEN



DOCUMENTARY SLAM – ALLES DIGITAL?

Ideen-Pitching zur Zukunft des Filmemachens

Do 09. Mai 2019, 14.00 – 18.00 Uhr

HFF Audimax

Welche Chancen bietet die Digitalisierung für die Filmbranche? Wir machen die Bühne frei für Konzepte, Ideen und Experimente, die den digitalen Wandel aktiv mitgestalten und für die Filmbranche nutzbar machen wollen.

MASTER'S PITCH

A unique format for training and collaboration

Fri, May 10th 2019, 09:30 am – 04:30 pm

HFF Audimax

Would you like to get an insight into the development of documentaries? In this interactive and collaborative format, nine strong documentary film projects in production are presented on stage. An international jury will not only give feedback, but also give talks to share their experiences on this year's main theme "Look Who's Watching: The Documentary Audience".

In partnership with Documentary Campus.

BEYOND THE IMAGES – KAMERATAGE PRESENTED BY ARRI

Mo 13. Mai 2019, 14.00 – 22.00 Uhr

Di 14. Mai 2019, 10.00 – 22.00 Uhr

HFF Audimax, HFF Kino 1

Der Dokumentarfilm lebt von seinen Bildern. Deshalb legen wir mit einem zweitägigen Programm einen Fokus auf die Arbeit von Kameraleuten. Neben verschiedenen Workshops und Panels für die Branche zeigen wir in Anwesenheit der Kamerapersonen die für den ARRI AMIRA Award nominierten Filme LAS HERMANAS DE ROCINANTE, REDISCOVERY, THE SOUND IS INNOCENT und WHERE MAN RETURNS.



FILMSCREENINGS MIT EXTENDED Q&A (ATELIERGESPRÄCH)

Mo 13. Mai 2019, 10.00 Uhr – WHITE MAMA

Mi 15. Mai 2019, 10.00 Uhr – LOVEMOBIL

Do 16. Mai 2019, 10.00 Uhr – SEARCHING EVA

HFF Audimax

Festivals bieten dem Publikum einmalige Gelegenheiten, mit Filmemacher:innen ins Gespräch zu kommen und mehr über die Entstehungsprozesse der Filme zu erfahren. Die Filmgespräche in Anwesenheit der Regisseur:innen beim DOK.forum schlagen eine Brücke zwischen Branche und Publikum.

VIDEO ESSAYS – FILMERBE SICHTBAR MACHEN

Do 16. Mai 2019 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

HFF Audimax

SCHLINGENSIEF. FAROCKI. DEFA. Drei Schlaglichter auf deutsches Filmschaffen in Form von Video-Essays, die diese Werkbestände zerlegen, neu zusammensetzen und direkt am Material kommentieren. Das Goethe-Institut ließ die Video-Essays produzieren, um neue Zugänge zu diesem Filmerbe zu erschließen.

FILM MEETS PRINT

Mi 15. Mai 14.00 – 18.30 Uhr

Do 16. Mai 14.00 – 16.15 Uhr

HFF Kino 2

Bei FILM MEETS PRINT begegnen sich Jahr für Jahr Studierende der HFF und der DJS. Unabhängig voneinander drehen und verfassen angehende Filmemacher:innen und Journalist:innen kurze Dokumentarfilme und Reportagen zum selben Thema. An zwei Nachmittagen stellen die Studierenden ihre Projekte einander und dem Publikum vor.

ZEIT/ DATUM	Do. 09.05.	Fr. 10.05.	Sa. 11.05.	So. 12.05.	Mo. 13.05.	Di. 14.05.	Mi. 15.05.	Do. 16.05.		
9.00										
10.00		9.30 – 16.30 Uhr Master's Pitch – a unique format for training and collaboration Audimax	10.00 – 15.00 Uhr Playground Documentary		10.00 – 12.30 Uhr Ateliertgespräch WHITE MAMA	10.00 – 19.00 Uhr Beyond the Images Kameratag 2 Kino 1	10.00 – 13.00 Uhr KuK Coach a Colleague: Filmfinanzierung SR 1	10.00 – 12.30 Uhr Ateliertgespräch LOVEMOBIL	10.00 – 12.30 Uhr Ateliertgespräch SEARCHING EVA	10.00 – 15.00 Uhr Individuelle Beratung für Filmschaffende SR 2
11.00			10.00 – 11.00 Uhr Meet the Programmers SR 3		Screening und Q & A Audimax	11.00 Uhr THE SOUND IS INNOCENT Kino 1		Screening und Q & A Audimax	Screening und Q & A Audimax	
12.00			12.00 – 13.00 Uhr Film and Crowd SR 3							
13.00			14.00 – 15.00 Uhr Documentary for Corporate Story- telling – curse or blessing? SR 3				ab 13.00 Uhr Audimax			
14.00	14.00 – 18.00 Uhr ALLES DIGITAL? Der Documentary Slam			14.00 – 16.00 Uhr Emotionalisierung, Formatfernsehen und Affären – Quotenjagd im Sinne des Rundfunk- staatsvertrags? Audimax	14.00 – 20.00 Uhr Beyond the Images Kameratag 1 Audimax	14.30 Uhr LAS HERMANAS DE ROCINANTE Audimax	14.00 – 18.30 Uhr Film Meets Print Kino 2		14.00 – 16.15 Uhr Film Meets Print Kino 2	
15.00	Ideen Pitching zur Zukunft des Filmemachens Audimax									
16.00			16.00 – 17.30 Uhr Musenraum SR 3							16.00 – 19.00 Uhr Close Up: Istanbul Audimax
17.00		17.00 – 19.00 Uhr FFF Empfang Vorhoelzer Forum <i>Nur mit Einladung / with invitation only</i>		16.30 – 18.00 Uhr Datenbankpräsen- tation Dokumentar- filmgeschichte 1945 – 2005 in Deutschland SR 1	17.00 Uhr REDISCOVERY Audimax					
18.00										
19.00		19.00 – 21.00 Uhr Speed Dating für Filme- macherinnen SR 1			19.30 Uhr WHERE MAN RETURNS Audimax					
20.00	20.00 – 22.30 Uhr Preisverleihung des VFF Dokumentarfilm- Produktions- preises und des FairFilmAward Non-Fiction Audimax					20.00 – 22.30 Uhr ARRI AMIRA Award Preisverleihung mit anschließen- dem Screening des prämierten Films Audimax				20.00 – 22.00 Uhr Video Essays – Filmerbe sichtbar machen Audimax
21.00										
22.00										

MI 08.05.2019

DO 09.05.2019

	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier				
City 2				
City 3				
Film-museum				
Gasteig Carl-Amery-Saal				
Neues Maxim				
Rio 1				
Rio 2				
HFF-Audimax				
HFF 2				
HFF 2				
Deutsches Theater	20.00 THE WHALE AND THE RAVEN 101 Min., OmdtU Eröffnung 34. DOK.fest München			
Weitere Spielorte				
Weitere Spielorte				

	09.00	14.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier			17.00 BRUDERLIEBE 106 Min., OmeU S. 37			20.00 ESTÁ TODO BIEN 70 Min., OmeU S. 47	21.30 THE MAGIC LIFE OF V 82 Min., OmeU S. 91		
City 2			17.00 THE GRAND HOTEL BALLET 80 Min., OmeU S. 72		19.00 LOVEMOBIL 103 Min., OmeU S. 40			22.00 LOS REYES 77 Min., OmeU S. 78	
City 3			17.00 SURVIVORS 82 Min., OmeU S. 50		19.00 MY GRANNY FROM MARS 72 Min., OmeU S. 76		21.00 HEARTBOUND 90 Min., OmeU S. 89		
Film-museum			17.00 CHINESE PORTRAIT 79 Min., OmeU S. 25		19.00 BUDDY 86 Min., OmeU S. 99		21.30 BEFORE FATHER GETS BACK 75 Min., OmeU S. 46		
Gasteig Carl-Amery-Saal	08.30 – 16.00 SCHULPROGRAMM		17.00 FUNERAL DIARIES 93 Min., OmeU S. 71		19.00 HÁLITO AZUL 78 Min., OmeU S. 72		21.00 THE CHINESE WILL COME 72 Min., OmeU S.68		
Neues Maxim			17.00 93QUEEN 90 Min., OmeU S. 68, 121		19.30 MANU 92 Min., OmeU S. 75		21.30 THIRD CLASS TRAVEL 82 Min., OmeU S. 20		
Rio 1			17.00 CONGO CALLING 90 Min. S. 102, 123		19.30 GODS OF MOLENBEEK 73 Min., OmeU S. 27		21.00 SPIRIT OF THE BALL 90 Min., OmeU S. 115		
Rio 2			17.00 LA DISGRACE 66 Min., OmeU S. 69		19.00 SHEEP HERO 81 Min., OmeU S. 81		21.30 BRUCE LEE & THE OUTLAW 82 Min., OmeU S. 24		
HFF-Audimax		14.00 ALLES DIGITAL? DER DOCUMENTARY SLAM				20.00 BOY OF WAR 79 Min. Preisverleihung VFF Dokumentarfilm-Produktionspreis, S.127			
HFF 1				18.00 EYE CANDY 60 Min., OmdtU S. 57	19.30 STUDENT AWARD Kurzfilmblock 3, S.56		21.30 BASTARD IN MIND 86 Min., dtOF S. 36		
HFF 2				18.00 GREETINGS FROM FREE FORESTS 98 Min., OmeU S. 89	20.00 THE SOUND IS INNOCENT 68 Min., OmeU S. 81		21.30 SEARCHING EVA 84 Min., OmeU S. 94		
Deutsches Theater				18.30 ANTHROPOCENE THE HUMAN EPOCH 87 Min., OmeU S. 64		21.00 WOODSTOCK 97 Min., englOF S. 84			
Weitere Spielorte				19.00 DIE QUELLEN SPRECHEN Höredition NS Dokumentationszentrum, S. 117					
Weitere Spielorte									

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier									17.00 ADVOCATE 88 Min., OmeU S. 24		19.30 DER KRIEG IN MIR 83 Min. S. 39		21.30 I AM ANASTASIA 95 Min. S. 39		
City 2									17.00 DIE BAULICHE MASSNAHME 112 Min., dtOF S. 37			20.00 CLOSING TIME 116 Min., OmeU S. 25			
City 3									17.00 THE MIRACLE OF THE LITTLE PRINCE 89 Min., OmeU, S. 75		19.00 HAMADA 88 Min., OmeU S. 49, 120			21.30 ENTREPRENEUR 75 Min., OmeU S. 71	
Film-museum									17.00 SHOOTING 70 Min., OmeU S. 49		19.00 METAL AND MELANCHOLY 80 Min., OmeU S. 100		21.00 VOICES OF THE SEA 98 Min., OmeU S. 50		
Gasteig Carl-Amery-Saal	08.30–14.00 SCHULPROGRAMM						15.00 WARUM ICH HIER BIN 65 Min., dtOF S. 130		17.00 SISTERS OF THE WILDERNESS 90 Min., OmeU S. 66		19.00 ASTOR PIAZZOLLA – THE YEARS OF THE SHARK 94 Min., OmeU, S. 68		21.00 HOME GAMES 86 Min., OmeU S. 89		
Neues Maxim									17.00 WHEN TOMATOES MET WAGNER 72 Min., OmeU S. 83		19.00 LOS VIEJOS 93 Min., OmeU S. 82		21.00 WAR OF ART 82 Min., OmeU S. 82		
Rio 1									17.30 PUTIN'S WITNESSES 107 Min., OmeU S. 92			20.00 THE WHALE AND THE RAVEN 101 Min., OmeU S. 30, 66			
Rio 2									17.00 EXCITING LIFE 87 Min., OmeU S. 19		19.00 WHITE MAMA 97 Min., OmeU S. 20, 132		21.30 NO BOX FOR ME. AN INTERSEX STORY 58 Min., OmeU S. 92		
HFF-Audimax	09.30–16.30 MASTER'S PITCH. A UNIQUE FORMAT FOR TRAINING AND COLLABORATION S. 132									18.00 O'PFLANZT IS – 6 JAHRE GEMEINSCHAFTSGARTEN 99 Min., dtOF, S. 105			21.00 SHOOTING THE MAFIA 97 Min., OmeU, S. 94		
HFF 1									18.00 DIE GRUBE 73 Min. S. 57		20.00 STUDENT AWARD Kurzfilmblock 1 S. 55		22.00 LET THE BELL RING 90 Min. S. 59		
HFF 2									17.00 BASTARD IN MIND 86 Min., dtOF S. 36		19.00 MY NAME IS DANIEL 83 Min., OmeU S. 76		21.00 LOVEMOBIL 103 Min., OmeU S. 40		
Deutsches Theater										18.30 PUSH 90 Min., OmeU S. 77			21.30 CHASING THE THUNDER 96 Min., englOF S. 115		
Weitere Spielorte										19.00 CONGO CALLING 90 Min., Katholische Akademie S. 102, 123					
Weitere Spielorte															

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier						14.00 DREAMS FROM THE OUTBACK 75 Min., englOF S. 25		16.00 BRUCE LEE & THE OUTLAW 82 Min., OmeU S. 24			18.30 THE TRIAL OF RATKO MLADIC 100 Min., OmeU S. 81		21.00 WENN WIR ERST TANZEN 93 Min., dtOmeU S. 42		
City 2								16.00 SCHOOL OF SEDUCTION 90 Min., OmeU S. 20		18.00 MASTER OF DISASTER 79 Min., dtOmeU S. 40		20.00 PUSH 90 Min., OmeU S. 77		22.00 ROCKABUL 90 Min., OmeU S. 78	
City 3								16.00 ESTÁ TODO BIEN 70 Min., OmeU S. 47		18.00 MY UNKNOWN SOLDIER 79 Min., OmeU S. 92		20.00 GODS OF MOLENBEEK 73 Min., OmeU S. 27		22.00 KATE NASH: UNDERESTIMATE THE GIRL 89 Min., EnglOF, S. 73	
Film-museum						15.00 MONROVIA, INDIANA 143 Min., englOF S. 91				18.00 THE UNDERGROUND ORCHESTRA 108 Min., OmeU S. 100		20.30 DER NACKTE KÖNIG – 18 FRAGMENTE ÜBER REVOLUTION 107 Min., OmdtU S. 28			
Gasteig Carl-Amery-Saal								17.00 UNSETTLING 70 Min., OmeU S. 94		19.00 YUKIKO 70 Min., OmeU S. 84			21.00 BRÜDERLIEBE 106 Min., OmeU S. 37		
Neues Maxim								17.00 BEFORE FATHER GETS BACK 75 Min., OmeU S. 46		19.00 REDISCOVERY 74 Min., OmeU S. 65		21.00 LOS REYES 77 Min., OmeU S. 78			
Rio 1						16.00 ISLAND OF THE HUNGRY GHOSTS 94 Min., OmeU S. 90				18.30 LIONHEARTED – AUS DER DECKUNG 93 Min., dtOF, S. 104		21.00 FREEDOM FIELDS 97 Min., OmeU S. 47, 120			
Rio 2						15.00 NO GOLD FOR KALSAKA 79 Min., OmeU S. 49			17.30 CENTURY OF SMOKE 85 Min., OmeU S. 46		20.00 THE REMAINS – NACH DER ODYSSEE 90 Min., OmdtU, S. 77	22.00 KAPELA – THE BAND 80 Min., OmeU S. 73			
HFF-Audimax						16.00 WHERE MAN RETURNS 72 Min., OmeU S. 30, 127				19.00 ISIS, TOMORROW. THE LOST SOULS OF MOSUL 80 Min., OmeU, S. 27		21.30 SEA OF SHADOWS 104 Min. S. 66			
HFF 1						16.00 100 MILLION VIEWS 60 Min., OmeU S. 119		18.00 STUDENT AWARD Kurzfilmblock 4 S. 56		20.00 TIERE 75 Min., OmeU S. 60		22.00 SATYA – ROUGH CUTS OF LIFE 97 Min., OmeU S. 60			
HFF 2										19.00 LA DISGRÂCE 66 Min., OmeU S. 69		21.00 SURVIVORS 82 Min., OmeU S. 50			
Deutsches Theater										18.30 RESSACA 86 Min., OmeU S. 28			21.30 ANOTHER REALITY 100 Min., OmeU S. 36		
Weitere Spielorte								16.00 EISENBERGER – KUNST MUSS SCHÖN SEIN... 94 Min., dtOmeU Pinakothek, S. 69							
Weitere Spielorte						15.00 HAMADA 88 Min., OmeU Ägyptisches Museum, S. 49, 120									

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier			11.30 KABUL, CITY IN THE WIND 88 Min., OmeU S. 91			14.00 DIGITAL-KARMA 78 Min., OmeU S. 47		16.00 A THOUSAND GIRLS LIKE ME 80 Min., OmeU S. 50		18.00 TANZ AUF DEM VULKAN 90 Min., OmdtU S. 106					
City 2						14.00 HÖHENFLÜGE 88 Min., OmeU S. 39		16.00 MURGHAB 81 Min., OmeU S. 105			19.00 OUT OF PLACE 80 Min. S. 40		21.00 SHOOTING 70 Min., OmeU S. 49		
City 3			11.30 EASY LESSONS 78 Min., OmeU S.86			14.00 DIE GRUBE 73 Min. S. 57		16.00 LOSING ALASKA 82 Min., OmeU S. 64		18.30 ISIS, TOMORROW. THE LOST SOULS OF MOSUL 80 Min., OmeU, S. 27		20.30 THE RAFT 90 Min., OmeU S. 93			
Film-museum			11.00 FOREVER 95 Min., OmeU S. 99				15.00 DIE BAULICHE MASSNAHME 112 Min., dtOF, S. 37			18.00 CRAZY 100 Min., OmeU S. 99		20.30 MANU 92 Min., OmeU S. 75			
Gasteig Carl-Amery-Saal						14.00 HÁLITO AZUL 78 Min., OmeU S. 72		16.00 WHITE MAMA 97 Min., OmeU S. 20		18.30 WHEN TOMATOES MET WAGNER 72 Min., OmeU S. 83		20.30 DER KRIEG IN MIR 83 Min. S. 39			
Neues Maxim			11.30 DAS INNERE LEUCHTEN 95 Min., OmeU S. 73			14.00 EDUARDO GALEANO VAGAMUNDO 70 Min., OmeU S. 87, 121		16.00 SIE IST DER ANDERE BLICK 90 Min., dtOF S. 42		18.30 YOU ARE MY FRIEND 77 Min., OmeU S. 84		20.30 FREEDOM FIELDS 97 Min., OmeU S. 47, 120			
Rio 1						14.30 VOICES OF THE SEA 98 Min., OmeU S. 50		17.00 FROM KNEE TO HEART 84 Min., OmeU S. 71				20.30 WAR OF ART 82 Min., OmeU S. 82			
Rio 2						14.00 HEARTBOUND 90 Min., OmeU S. 89		16.00 93QUEEN 90 Min., OmeU S. 68, 121		18.30 ENTREPRENEUR 75 Min., OmeU S. 71		20.30 ADVOCATE 88 Min., OmeU S.24			
HFF-Audimax			11.00 FOREVER FLÜCHTLING 1&2 S. 124			14.00 QUOTENJAGD IM SINNE DES RUNDFUNKSTAATS-VERTRAGS? Paneldiskussion		17.00 LAS HERMANAS DE ROCINANTE 82 Min., OmeU S. 27, 127				20.00 STRESS 83 Min., englOF S. 126			
HFF 1			11.00 NIÑA SOLA 92 Min., OmeU S. 28			14.00 TANZANIA TRANSIT 75 Min., OmeU S. 111		16.00 NEW MOON 71 Min., OmeU S. 111		19.00 TALKING ABOUT TREES 93 Min., OmeU S. 111		20.30 EAST AFRICA - A REGION IN TRANSITION? Africa day discussion S.110			
HFF 2										18.00 STUDENT AWARD Kurzfilmblock 2 S. 55		20.00 IN SEARCH... 90 Min. S. 59			
Deutsches Theater										18.30 MISSION LIFELINE 67 Min., OmeU S. 76, 122			21.00 DIE ROTE LINIE – WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST 115 Min., dtOF S. 65		
Weitere Spielorte								16.00 ARCHITEKTUR DER UNENDLICHKEIT 85 Min. Pinakothek, S. 86		18.00 CENTURY OF SMOKE 85 Min. OmeU, Museum Fünf Kontinente, S. 46					
Weitere Spielorte			11.00 HARRY GRUYAERT – PHOTOGRAPHER 65 Min., OmeU Pinakothek, S. 72					16.00 YUKIKO 70 Min., OmeU, Museum Fünf Kontinente, S. 84			19.00 KINDER DER UTOPIE 82 Min., City 1, S. 75				

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	
Atelier						14.00 BRUCE LEE & THE OUTLAW 82 Min., OmeU, S. 24			17.00 SAKAWA 81 Min., OmeU S. 78		19.00 RECONSTRUCTING UTOYA 90 Min., OmeU S. 93		21.30 I AM ANASTASIA 95 Min., dt/engl-IOF, S.39			
City 2									17.00 ISLAND OF THE HUNGRY GHOSTS 94 Min., OmeU S. 90		19.00 TANZANIA TRANSIT 75 Min., OmeU S. 111		21.30 EYE CANDY 60 Min. S. 57			
City 3		09.30 O'PFLANZT IS – 6 JAHRE GEMEINSCHAFTSGARTEN 99 Min., dtOF, S. 105				14.00 MY UNKNOWN SOLDIER 79 Min., OmeU S. 92			17.00 HOME GAMES 86 Min., OmeU S. 89		19.00 BRUDERLIEBE 106 Min., OmeU S. 37		21.30 SISTERS OF THE WILDERNESS 90 Min., englOF S. 66			
Film-museum									17.00 MARCELINE. A WOMAN. A CENTURY 58 Min., OmU, S. 129		19.00 OBLIVION 92 Min., OmeU S. 100		21.00 LES PLAGES D'AGNES 110 Min., OmeU, S. 129			
Gasteig Carl-Amery-Saal	08.30–16.00 SCHULPROGRAMM									17.00 THE REMAINS – NACH DER ODYSSEE 90 Min., OmdtU, S. 77		19.00 NO GOLD FOR KALSAKA 79 Min., OmeU S. 49		21.00 WENN WIR ERST TANZEN 93 Min., OmeU S. 42		
Neues Maxim						14.00 MY NAME IS DANIEL 83 Min., OmeU S. 76			17.00 BUTTERFLY 80 Min., OmeU S. 86		19.00 THE CHINESE WILL COME 72 Min., OmeU S. 68		21.00 DREAMS FROM THE OUTBACK 75 Min., OmeU S. 25			
Rio 1										18.00 SEA OF SHADOWS 104 Min., freier Eintritt S. 66			21.00 A DOG CALLED MONEY 92 Min., englOF S. 69			
Rio 2									17.00 MY GRANNY FROM MARS 72 Min., OmeU S. 76		19.00 THIRD CLASS TRAVEL 82 Min., OmeU S. 20		21.00 FUNERAL DIARIES 93 Min., OmeU S. 71			
HFF-Audimax		10.00 WHITE MAMA 97 Min., With extended Q&A S. 20				14.00 BEYOND THE IMAGES – KAME-RATAG PRESENTED BY ARRI S.132			17.00 REDISCOVERY 74 Min., OmeU S. 65		19.30 WHERE MAN RETURNS 72 Min., OmeU, S. 30,127		21.30 CHINESE PORTRAIT 79 Min., OmeU S. 25			
HFF 1			11.00 THE GRAND HOTEL BALLET 80 Min., OmeU S. 72					16.00 HÁLITO AZUL 78 Min., OmeU S. 72		18.00 UNA PRIMAVERA 80 Min., OmeU S. 59		20.00 IN MEINER HAUT 72 Min., OmeU S. 57		21.30 ANOTHER REALITY 100 Min., OmeU S. 36		
HFF 2									17.00 EXCITING LIFE 87 Min., OmeU S. 19		19.00 RESSACA 86 Min., OmeU S. 28					
Weitere Spielorte																
Weitere Spielorte														21.30 KATE NASH: UNDER-ESTIMATE THE GIRL 89 Min., englOF HFF Open Air, S. 73		
Weitere Spielorte												20.00 GRUPPE SPUR – DIE MALER DER ZUKUNFT 85 Min., dtOF Lenbachhaus, S.116				

DI 14.05.2019

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier						14.00 BUDDY 86 Min., OmeU S. 99			17.00 MASTER OF DISASTER 79 Min., OmeU S. 40		19.00 DER NACKTE KÖNIG 107 Min., OmeU S. 28		21.30 LET THE BELL RING 90 Min., OmdtU, S. 59		
City 2									17.00 ISIS, TOMORROW. THE LOST SOULS OF MOSUL 80 Min., OmeU, S.27		19.00 SHEEP HERO 81 Min., OmeU S. 81		21.30 THE RAFT 90 Min., OmeU S. 93		
City 3	09.30 LIONHEARTED – AUS DER DECKUNG 93 Min., dtOF, S. 104					14.00 STUDENT AWARD Kurzfilmblock 4 S. 56			17.00 DAS INNERE LEUCHTEN 95 Min., OmeU S. 73		19.00 MISSION LIFELINE 67 Min., OmeU S. 76, 122		21.00 SHOOTING 70 Min., OmeU S. 49		
Film- museum									17.00 NINA SOLA 92 Min., OmeU S. 28		19.00 KLAUS WILDENHAHN. DIRECT! PUBLIC AND PRIVATE 85 Min., dtOF, S. 128		21.00 YUKIKO 70 Min., OmeU S. 84		
Gasteig Carl- Amery- Saal	08.30–16.00 SCHULPROGRAMM								17.00 93QUEEN 90 Min., englOF S. 68, 121		19.30 SIE IST DER ANDERE BLICK 90 Min., DtOF, S. 42		21.30 THE TRIAL OF RATKO MLADIC 100 Min., OmeU S. 81		
Neues Maxim									17.00 THE MAGIC LIFE OF V 82 Min., OmeU S. 91		19.00 NEW MOON 71 Min., OmeU S. 111		21.00 HÖHENFLÜGE 88 Min., OmeU S. 39		
Rio 1										18.30 KABUL, CITY IN THE WIND 88 Min., OmeU S. 91		20.30 VERTEIDIGER DES GLAUBENS 90 Min., OmeU S. 82			
Rio 2									17.00 OUT OF PLACE 80 Min., OmeU S. 40		19.00 DIGITALKARMA 78 Min., OmeU S. 47		21.00 SCHOOL OF SEDUCTION 90 Min., OmeU S. 20		
HFF- Audimax	8.30–12.00 THE CLEANERS SCHULPROGRAMM					14.30 LAS HERMANAS DE ROCINANTE 82 Min., OmeU S. 27	JURY Q&A	16.00–20.00 BEYOND THE IMAGES – KAMERATAG Masterclass Presented by ARRI, S. 132	20.00 ARRI AMIRA AWARD Preisverleihung und Screening des Gewin- nerfilms, S. 127						
HFF 1	10.00–13.00 KAMERATAG Presented by ARRI S. 132		11.00 THE SOUND IS INNOCENT 68 Min., OmeU S. 81					16.00 DIE ROTE LINIE – WIDER- STAND IM HAMBACHER FORST 115 Min., DtOF, S. 65		19.00 CLOSING TIME 116 Min., OmeU S. 25			22.00 FRIEDKIN UNCUT 106 Min., OF S. 87		
HFF 2			11.00 NO BOX FOR ME. AN INTERSEX STORY 58 Min., OmeU S. 92					17.00 MARCELINE. A WOMAN. A CENTURY 58 Min., OmU, S. 129		19.00 MY UNKNOWN SOLDIER 79 Min., OmeU S. 92					
Weitere Spielorte															
Weitere Spielorte													21.30 ROCKABUL 90 Min., OmeU HFF Open Air S. 78		
Weitere Spielorte											20.30 YOU ARE MY FRIEND 77 Min., OmeU Bellevue, S. 84				

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	
Atelier						14.00 BRUDERLIEBE 106 Min., OmeU S. 37			17.00 BEFORE FATHER GETS BACK 75 Min., OmeU, S. 46		19.00 BUTTERFLY 80 Min., OmeU S. 86		21.00 FREEDOM FIELDS 97 Min., OmeU, S. 47, 120			
City 2									17.00 KAPELA – THE BAND 80 Min., OmeU S. 73		19.00 SCIENCE FAIR 90 Min., EnglOF S. 114		21.30 TIERE 75 Min., OmeU S. 60			
City 3		09.30 MASTER OF DISASTER 79 Min., OmeU S. 40				14.00 HOW BIG IS THE GALAXY 75 Min., OmeU, S. 19			17.00 EDUARDO GALEANO VAGAMUNDO 70 Min., OmeU S. 87, 121		19.00 GODS OF MOLENBEEK 73 Min., OmeU S. 27		21.00 A THOUSAND GIRLS LIKE ME 80 Min., OmeU, S. 50			
Film-museum									17.00 CLAUDE LANZMANN: SPECTRES OF THE SHOA 58 Min., OmeU, S. 121		19.00 HARRY GRUYAERT – PHOTOGRAPHER 65 Min., OmeU S. 72		21.00 GREETINGS FROM FREE FORESTS 98 Min., OmeU S. 89			
Gasteig Carl-Amery-Saal	08.30–16.00 SCHULPROGRAMM									17.00 VOICES OF THE SEA 98 Min., OmeU S. 50		19.30 DIE KINDER DER UTOPIE 82 Min., DtOF, S. 75		21.30 SAKAWA 81 Min., OmeU S. 78		
Neues Maxim									17.00 LOSING ALASKA 82 Min., EnglOF S. 64		19.00 UNSETTLING 70 Min., OmeU S. 94		21.00 FROM KNEE TO HEART 84 Min., OmeU S. 71			
Rio 1										18.00 TALKING ABOUT TREES 93 Min., OmeU S. 111		20.30 STRONGER THAN FEARS 85 Min., OmU S. 106				
Rio 2									17.00 LOS VIEJOS 93 Min., OmeU S. 82		19.00 THE GRAND HOTEL BALLET 80 Min., OmeU S. 72		21.00 WHEN TOMATOES MET WAGNER 72 Min., OmeU S. 83			
HFF-Audimax		10.00 LOVEMOBIL 103 Min., Mit extended Q&A, S. 40								18.00 THINKING LIKE A MOUNTAIN 91 Min., OmeU S. 106		20.00 RECONSTRUCTING UTOYA 90 Min., OmeU S. 93				
HFF 1			11.00 OUT OF PLACE 80 Min., OmeU S. 40			14.00 BASTARD IN MIND 86 Min., DtOF S. 36		16.00 STUDENT AWARD Kurzfilmblock 1 S. 55	18.00 CHASING THE THUNDER 96 Min., OmeU S. 115		20.00 I AM ANASTASIA 95 Min., OmeU S. 39					
HFF 2			11.00 NO GOLD FOR KALSAKA 79 Min., OmeU S. 49			14.00 FILM MEETS PRINT S. 132					19.00 KLAUS WILDENHANN. DIRECT! PUBLIC AND PRIVATE 85 Min., OmeU, S. 128					
Weitere Spielorte																
Weitere Spielorte														21.30 ASTOR PIAZZOLLA – THE YEARS OF THE SHARK 94 Min., OmeU HFF Open Air, S. 68		
Weitere Spielorte				12.00 THE MIRACLE OF THE LITTLE PRINCE 89 Min., OmeU Literaturhaus, S. 75, 121				16.00 GRUPPE SPUR – DIE MALER DER ZUKUNFT 85 Min., OmeU Lenbachhaus, S.116								

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	
Atelier						14.00 HÖHENFLÜGE 88 Min., OmeU S. 39			17.00 NO BOX FOR ME. AN INTERSEX STORY 58 Min., OmeU, S. 92		19.00 THE MAGIC LIFE OF V 82 Min., OmeU S. 91		21.00 ANOTHER REALITY 100 Min., OmeU S. 36			
City 2									17.00 HEARTBOUND 90 Min., OmeU S. 89		19.00 HONEYLAND 85 Min., OmeU S. 90		21.00 AUS LIEBE ZUM ÜBERLEBEN 86 Min., DtOF S.102			
City 3		09.30 DER KRIEG IN MIR 83 Min., OmeU S. 39				14.00 RESSACA 86 Min., OmeU S. 28			17.00 A THOUSAND GIRLS LIKE ME 80 Min., OmeU S. 50		19.00 LES PLAGES D'AGNÈS 110 Min., OmeU S. 129		21.30 SHEEP HERO 81 Min., OmeU S. 81			
Film- museum									17.00 THIRD CLASS TRAVEL 82 Min., OmeU S. 20		19.00 ANTHROPOCENE THE HUMAN EPOCH 87 Min., EngIOF S. 64		21.00 FRIEDKIN UNCUT 106 Min., EngIOF S. 80			
Gasteig Carl- Amery- Saal	08.30–16.00 SCHULPROGRAMM								17.00 YOU ARE MY FRIEND 77 Min., OmeU S. 84		19.00 VERTEIDIGER DES GLAUBENS 90 Min., OmeU S. 82		21.00 THE RAFT 90 Min., OmeU S. 93			
Neues Maxim									17.00 VOICES OF THE SEA 98 Min., OmeU S. 50		19.00 EASY LESSONS 78 Min., OmeU S. 86		21.00 THINKING LIKE A MOUNTAIN 91 Min., OmeU S. 106			
Rio 1											18.30 DAS INNERE LEUCHTEN 95 Min., OmeU S. 73		20.30 DIE BAULICHE MASSNAHME 112 Min., OmeU S. 37			
Rio 2									17.00 DIGITAL- KARMA 78 Min., OmeU S. 47		19.00 NINA SOLA 92 Min., OmeU S. 28		21.00 WHERE MAN RETURNS 72 Min., OmeU S. 30, 127			
HFF- Audimax		10.00 SEARCHING EVA 84 Min., Mit Q&A S. 94						16.00 CLOSE UP ISTANBUL S. 60				20.00 VIDEO ESSAYS – FILMERBE SICHTBAR MACHEN S. 132				
HFF 1			11.00 FUNERAL DIARIES 93 Min., OmeU S. 71								19.00 KINDER 77 Min., OmeU S. 104		21.00 BELLINGCAT – TRUTH IN A POST-TRUTH WORLD 88 Min., OmeU S. 119			
HFF 2			11.00 THE REMAINS – NACH DER ODYSSEE 90 Min., OmeU, S. 77			14.00 FILM MEETS PRINT S. 132			17.30 SEA OF SHADOWS 104 Min., OmeU S. 66			20.00 MY NAME IS DANIEL 83 Min., OmeU S. 76				
Weitere Spielorte										18.00 FREEDOM FIELDS 97 Min., OmeU Ägyptisches Museum S. 47, 120						
Weitere Spielorte								16.00 GRUPPE SPUR – DIE MALER DER ZUKUNFT 85 Min., OmeU Lenbachhaus, S. 116				19.30 ESTÁ TODO BIEN 70 Min., OmeU Inst. Cervantes S. 47				
Weitere Spielorte															21.30 A DOG CALLED MONEY 92 Min., EngIOF HFF Open Air, S. 69	

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	
Atelier						14.00 DIE ROTE LINIE – WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST 115 Min., OmeU, S. 65			17.00 DER NACKTE KÖNIG 107 Min., OmeU S. 28		19.30 OUT OF PLACE 80 Min., OmeU S. 40		21.30 DIGITALKARMA 78 Min., OmeU S. 47			
City 2									17.00 ESTÁ TODO BIEN 70 Min., OmeU S. 47		19.00 AQUARELA 90 Min., OmeU S. 64		21.00 PUTIN'S WITNESSES 107 Min., OmeU S. 92			
City 3	09.30 WENN WIR ERST TANZEN 93 Min., OmeU S. 42					14.00 DER KRIEG IN MIR 83 Min., OmeU S. 39			17.00 NO GOLD FOR KALSAKA 79 Min., OmeU S. 49		19.00 BASTARD IN MIND 86 Min., DtOF S. 36		21.00 LOVEMOBIL 103 Min., OmeU S. 40			
Film-museum									17.00 WHERE MAN RETURNS 72 Min., OmeU S. 30, 127		19.00 LAS HERMANAS DE ROCINANTE 82 Min., OmeU S. 27, 127		21.00 STUDENT AWARD Kurzfilmblock 3 S. 56			
Gasteig Carl-Amery-Saal	08.30–14.00 SCHULPROGRAMM						15.00 KINDERKINO S. 130		17.00 ADVOCATE 88 Min., OmeU S. 24		19.00 UNA PRIMAVERA 80 Min., OmeU S. 59		21.00 CHINESE PORTRAIT 79 Min., o.D. S. 25			
Neues Maxim						15.00 ROCKABUL 90 Min., OmeU S. 78			17.00 IN SEARCH... 90 Min., OmeU S. 59		19.00 SCHOOL OF SEDUCTION 90 Min., OmeU S. 20		21.00 THE WHALE AND THE RAVEN 101 Min., OmeU S. 30, 66			
Rio 1									18.00 FUSSBALL-VERRÜCKT 91 Min., OmU S. 104			20.30 ANNIVERSARY OF THE REVOLUTION 121 Min., OmeU S. 19				
Rio 2									17.00 DREAMS FROM THE OUTBACK 75 Min., EnglOF S. 25		19.00 CENTURY OF SMOKE 85 Min., OmeU S. 46		21.00 CLOSING TIME 116 Min., OmeU S. 25			
HFF-Audimax									18.00 ISIS, TOMORROW. THE LOST SOULS OF MOSUL 80 Min., OmeU, S. 27		20.00 ISLAND OF THE HUNGRY GHOSTS 94 Min., OmeU S. 90, 122		22.00 WAR OF ART 82 Min., OmeU S. 82			
HFF 1			11.00 ENTREPRENEUR 75 Min., OmeU S. 71			14.00 A THOUSAND GIRLS LIKE ME 80 Min., OmeU S. 50		16.00 SHOOTING THE MAFIA 97 Min., OmeU S. 94		18.00 HOW IG IS THE GALAXY 75 Min., OmeU S. 19		20.00 TANZ AUF DEM VULKAN 90 Min., OmeU S. 106		22.00 SATYA – ROUGH CUTS OF LIFE 97 Min., OmeU S. 60		
HFF 2			11.00 REDISCOVERY 74 Min., OmeU S. 65					16.00 SURVIVORS 82 Min., OmeU S. 50		18.00 HAMADA 88 Min., OmeU S. 49, 120		20.30 LOS REYES 77 Min., OmeU S. 78				
Weitere Spielorte								16.00 SIE IST DER ANDERE BLICK 90 Min., OmeU Pinakothek, S. 42		19.00 MISSION LIFELINE 67 Min., OmeU Katholische Akademie S. 76, 122						
Weitere Spielorte																
Weitere Spielorte				12.00 EDUARDO GALEANO VAGAMUNDO 70 Min., OmeU Literaturhaus, S. 87,121					17.00 GRUPPE SPUR – DIE MALER DER ZUKUNFT 85 Min., OmeU Lenbachhaus, S. 116					21.30 WOODSTOCK 97 Min., EnglOF HFF Open Air S. 84		

SA 18.05.2019

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier						14.30 ANOTHER REALITY 100 Min., OmeU S. 36			17.00 I AM ANASTASIA 95 Min., OmeU S. 39		19.30 THE SOUND IS INNOCENT 68 Min., OmeU S. 81		21.00 PUSH 90 Min., OmeU S. 77		
City 2						14.30 KAPELA – THE BAND 80 Min., OmeU S. 73			17.00 KINDER 77 Min., OmeU S. 104		19.00 LOS VIEJOS 93 Min., OmeU S. 82		21.00 THE TRIAL OF RATKO MLADIC 100 Min., OmeU S. 81		
City 3						14.30 AUS LIEBE ZUM ÜBERLEBEN 86 Min., OmeU S. 102			17.00 CENTURY OF SMOKE 85 Min., OmeU S. 46		19.00 SEARCHING EVA 84 Min., OmeU S. 94		21.00 SISTERS OF THE WILDERNESS 90 Min., OmeU, S. 66		
Film-museum						14.30 BEFORE FATHER GETS BACK 75 Min., OmeU S. 46			17.00 CHINESE PORTRAIT 79 Min., o.D. S. 25		19.00 KABUL, CITY IN THE WIND 88 Min., OmeU S. 91		21.00 HONEYLAND 85 Min., OmeU S. 90		
Gasteig Carl-Amery-Saal					13.00 OPER GLITZER GLITZER 90 Min., DOK.education S. 130			16.30 ARCHITEKTUR DER UNENDLICHKEIT 85 Min., OmeU S. 86		18.30 MURGHAB 81 Min., OmeU S. 105			21.00 LOSING ALASKA 82 Min., OmeU S. 64		
Neues Maxim						14.30 GODS OF MOLENBEEK 73 Min., OmeU S. 27			17.00 IN MEINER HAUT 72 Min., OmeU S. 57		19.00 HOME GAMES 86 Min., OmeU S. 89		21.00 GREETINGS FROM FREE FORESTS 98 Min., OmeU S. 89		
Rio 1										18.00 RESSACA 86 Min., OmeU S. 28		20.00 DRAW A LINE – RICHARD SIEGAL AND THE BALLET OF DIFFERENCE 85 Min., OmeU, S. 102			
Rio 2									16.30 NIÑA SOLA 92 Min., OmeU S. 28	18.30 UNSETTLING 70 Min., OmeU S. 94		20.30 RECONSTRUCTING UTOYA 90 Min., OmeU S. 93			
HFF-Audimax												20.00 Festival Preisverleihung			
HFF 1			11.30 MY GRANNY FROM MARS 72 Min., OmeU S. 76					16.00 MASTER OF DISASTER 79 Min., OmeU S. 40		18.00 STRONGER THAN FEARS 85 Min., OmeU S. 106			20.30 MONROVIA, INDIANA 143 Min., EnglOF S. 91		
HFF 2			11.30 CLOSING TIME 116 Min., OmeU S. 25					16.00 HÖHENFLÜGE 88 Min., OmeU S. 39		18.00 EXCITING LIFE 87 Min., OmeU S. 19			20.30 SAKAWA 81 Min., OmeU S. 78		
Weitere Spielorte										18.00 STUDENT AWARD Kurzfilmblock 2, Museum Fünf Konti- nente, S. 55			20.30 EASY LESSONS 78 Min., OmeU Bellevue, S. 86		
Weitere Spielorte								16.00 DREAMS FROM THE OUTBACK 75 Min., englOF, Museum Fünf Kontinente, S. 25				19.30 BELLINGCAT – TRUTH IN A POST-TRUTH WORLD 88 Min., OmeU Kammerspiele, S. 119			
Weitere Spielorte								16.00 HARRY GRUYAERT – PHOTOGRAPHER 65 Min., OmeU Pinakothek, S. 72		18.00 100 MILLION VIEWS 60 Min., OmeU Kammerspiele, S. 119				21.30 SOUS LE DONJON DE MANU LE MALIN 58 Min., OmeU Harry Klein, S. 125	

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier			11.30 FROM KNEE TO HEART 84 Min., OmeU S. 71			14.00 ADVOCATE 88 Min., OmeU S. 24		16.00 DIE BAULICHE MASSNAHME 112 Min., OmeU S. 37		18.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		22.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE	
City 2						14.00 LAS HERMANAS DE ROCINANTE 82 Min., OmeU S. 27, 127		16.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		18.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		22.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE	
City 3			11.30 VERTEIDIGER DES GLAUBENS 90 Min., OmeU S. 82			14.00 WENN WIR ERST TANZEN 93 Min., OmeU S. 42		16.00 SHOOTING 70 Min., OmeU S. 49		18.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		22.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE	
Film-museum								16.00 ARCHITEKTUR DER UNENDLICHKEIT 85 Min., OmeU S. 86		18.00 AQUARELA 90 Min., OmeU S. 64		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE			
Gasteig Carl-Amery-Saal			11.30 ASTOR PIAZZOLLA – THE YEARS OF THE SHARK 94 Min., OmeU, S. 68			14.00 THE MIRACLE OF THE LITTLE PRINCE 89 Min., OmeU S. 75, 121		16.00 CLAUDE LANZMANN: SPECTRES OF THE SHOA 58 Min., OmeU S. 121, 128		18.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE			
Neues Maxim			11.30 SHOOTING THE MAFIA 97 Min., OmeU S. 94			14.00 FUSSBALL-VERRÜCKT 91 Min., OmeU S. 104		16.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		18.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE			
Rio 1										18.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE			
Rio 2						14.00 BUTTERFLY 80 Min., OmeU S. 86		16.00 MANU 92 Min., OmeU S. 75		18.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE			
HFF-Audimax			11.00 DRAW A LINE – RICHARD SIEGAL AND THE BALLET OF DIFFERENCE 85 Min., OmeU, S. 102				15.00 PUTIN'S WITNESSES 107 Min., OmeU S. 92			18.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE			
HFF 1			11.30 DER NACKTE KÖNIG – 18 FRAGMENTE ÜBER REVOLUTION 107 Min., OmeU, S. 28			14.30 PREISVERLEIHUNG JUGENDFILM-WETTBEWERB				18.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE			
HFF 2			11.30 THE WHALE AND THE RAVEN 101 Min., OmeU S. 30, 66			14.00 A DOG CALLED MONEY 92 Min., EngIOF S. 69		16.00 LA DISGRÂCE 66 Min. S. 69		18.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE		20.00 BEST DOKS PREISTRÄGER UND PUBLIKUMSLIEBLINGE			
Weitere Spielorte															
Weitere Spielorte			11.00 SIE IST DER ANDERE BLICK 90 Min., OmeU Pinakothek, S. 42					16.00 EISENBERGER – KUNST MUSS SCHÖN SEIN ... 94 Min., OmU Pinakothek, S. 69							
Weitere Spielorte			11.00 HAMADA 88 Min., OmeU, Museum Fünf Kontinente, S. 49, S. 120				15.00 TALKING ABOUT TREES 93 Min., OmeU, Museum Fünf Kontinente, S. 111			18.00 BRUCE LEE & THE OUTLAW 82 Min., OmeU, Museum Fünf Kontinente, S. 24			21.00 KATE NASH: UNDER-ESTIMATE THE GIRL 89 Min., EngIOF Kulturstrand, S. 73		

TEAM

PROGRAMM

Leitung

Daniel Sponsel (Festivalleiter)
Adele Kohout (Stellv. Festivalleiterin)
Johanna von Websky (Referentin der Geschäftsführung)

Programm

Elena Álvarez, Silvia Bauer, Ina Borrmann, Samay Claro, Vera Drude, Ysabel Fantou, Monika Haas (Filmstadt München), Simon Hauck, Anja Klauck, Adele Kohout, Sarina Lacaf, Janna Lihl, Elisabeth Hamberger, Barbara Off, Maya Reichert, Morgane Remter, Jan Sebening, Daniel Sponsel, Ludwig Sporrer, Julia Teichmann, Anne Thomé, Macarena Velasco, Johanna von Websky, Eva Weinmann, Ulla Weßler, Maren Willkomm

Filmadministration

Macarena Velasco, Elisabeth Hamberger
Sophia Kunad (Hospitantz), Jana Slemr (Volunteer)

DOK.education

Maya Reichert (Leitung)
Julia Kern (Leitung Filmwettbewerb)
Florian Geierstanger, Yvonne Rüchel, Sarina Lacaf (Medienpädagog.innen)
Tami Born (Hospitantz)

Student Award

Jan Sebening (Leitung), Elisabeth Hamberger, Julia Kern (Programmauswahl), Kristina Tolok (Hospitantz)

DOK.network Africa

Barbara Off

DOK.guest Russland

Ulla Weßler

DOK.forum Marktplatz

Flora Roever (Leitung), Sina Weber (Mitarbeit), Veronica Loebner (Hospitantz)

DOK.forum Perspektiven

Florina Vilgertshofer (Leitung)
Katharina Dolles (Hospitantz)

Event- und Personalmanagement

Kathrin Winter (Leitung), Sebastian Frantz und Josephine Ströer (Mitarbeit), Julia Leinweber (Open Air), Elaine Goldberg, Katharina Ahrendt (Hospitantinnen)

KOMMUNIKATION

Samay Claro (Leitung)

Presse

Dr. Dominik Petzold (Leitung)
Selia Fischer (Assistenz), Hannah Wolf (Hospitantz)

Redaktion:

Anne Thomé (Leitung)
Janna Lihl, Vusi Reuter, Julia Teichmann (Mitarbeit)
David Pablo Bücheler (Social Media)

Community Management

Noemi Schneider (Leitung)
Gisela Carbajal-Rodríguez, Seggen Mikael (Mitarbeit), Noemi Winter (Praktikum)

Bildredaktion

Till Cöster

Bewegtbild

Felix Klee

Key Visuals, Logo, Plakate

Prof. Gerwin Schmidt

Design

Carsten Wierspecker, Kai Meyer, Ingeborg Landsmann, Jana Blum

DOK.fest Trailer

Juri&Aki Film

Übersetzung

Laura Gardner, Daniel Lang

Anzeigenverkauf

Tina Jehle

Finanzen

Sebastian Schreiner
Petra Wanckel (Lohnbuchhaltung)

Distribution Printmedien

Maria Fixemer, Raphael Wiegand

FESTIVAL

Akkreditierung

Nele Stoss

Gästabbetreuung

Adele Kohout, Nele Stoss, Macarena Velasco

Festivalzentrum

Macarena Velasco, Elisabeth Hamberger

Ticketing

Catherine Steiner, Bea Wildfeuer

Jurybetreuung

Verena Wagner (Leitung), Lena Stiller, Lena Tortora, Anna Woll

Fotografie

Mirja Kofler, Nina Kunz, Alexandra Müller, Philipp Strüning

Eröffnung, Preisverleihung

Helga-Mari Steininger (Regie), Sebastian Frantz (Außenregie Deutsches Theater), Josefine Ströer (Innenregie Deutsches Theater), Christina Wolf (Moderation Eröffnung), Daniel Lang (Moderation Preisverleihung), Juri Mazumdar (Trailer, Animation), Lonnie Legg (Simultanübersetzung)

Moderationen

Elena Álvarez, Silvia Bauer, Ina Borrmann, Tania Carlin, Eleonore Daniel, Vera Drude, Ysabel Fantou, Monika Haas, Simon Hauck, Anja Klauck, Sarina Lacaf, Daniel Lang, Christian Lösch, Barbara Off, Morgane Remter, Kristina Schranz, Florian Schwarz, Sebastian Sorg, Ludwig Sporrer, Michael Stadler, Julia Teichmann, Eva Weinmann, Maren Willkomm, Christina Wolf

Koordination

Monika Haas (Moderationen, Filmtransporte)
Viktoriya Kalashnikova (Spielorte Kinos)
Kathrin Winter (Spielort HFF)

Technik

Paul Müller-Hahl, Florian Schneeweiß

REGISTER

2BRÜDER	130
93QUEEN	68, 121
100 MILLION VIEWS	119

A

ADVOCATE	24
ANNIVERSARY OF THE REVOLUTION	19
ANOTHER LIFE	56
ANOTHER REALITY	36
ANTHROPOCENE – THE HUMAN EPOCH	64
AQUARELA	64
ARCHITEKTUR DER UNENDLICHKEIT	86
ASTOR PIAZZOLLA – THE YEARS OF THE SHARK	68
AUS LIEBE ZUM ÜBERLEBEN	102

B

BASTARD IN MIND	36
DIE BAULICHE MASSNAHME	37
BEFORE FATHER GETS BACK	46
BELLINGCAT – TRUTH IN A POST-TRUTH WORLD	119
BOY OF WAR	127
BRUCE LEE AND THE OUTLAW	24
BRUDERLIEBE	37
BUDDY	99
BUTTERFLY	86

C

CHASING THE THUNDER	115
CHINESE PORTRAIT	25
CENTURY OF SMOKE	46
THE CHINESE WILL COME	68
CLAUDE LANZMANN: SPECTRES OF THE SHOAH	121, 128
CLOSE UP: ISTANBUL	60
CLOSING TIME	25
CONGO CALLING	102, 123
CRAZY	99

D

DEAD SEA DYING	55
DIGITALKARMA	47
LA DISGRACE	69
A DOG CALLED MONEY	69
DOPPELGÄNGER	56

DRAW A LINE – RICHARD SIEGAL AND THE BALLET OF DIFFERENCE	102
DREAMS FROM THE OUTBACK	25
DUSK CHORUS	55

E

EASY LESSONS	86
EDUARDO GALEANO VAGAMUNDO	87, 121
EISENBERGER – ART IS BEAUTIFUL, AS THE FROG SAYS TO THE FLY	69
ENTREPRENEUR	71
ESTÁ TODO BIEN	47
EXCITING LIFE	19
EYE CANDY	57

F

FEBRUARY 27TH	55
FOREVER	99
FOREVER FLÜCHTLING – COFFEE & MISUNDERSTANDINGS	124
FOREVER FLÜCHTLING – WIR IM WALD	124
FREEDOM FIELDS	47, 120
FRIEDKIN UNCUT	87
FROM KNEE TO HEART	71
FUNERAL DIARIES	71
FUSSBALLVERRÜCKT	104

G

GODS OF MOLENBEEK	27
THE GRAND HOTEL BALLET	72
GREETINGS FROM FREE FORESTS	89
DIE GRUBE	57
GRUPPE SPUR – DIE MALER DER ZUKUNFT	116

H

HÁLITO AZUL	72
HAMADA	49, 120
HARRY GRUYAERT – PHOTOGRAPHER	72
HEARTBOUND	89
LAS HERMANAS DE ROCINANTE	27, 127
HÖHENFLÜGE	39
HOME GAMES	89
HONEYLAND	90
HOW BIG IS THE GALAXY	19

I

I AM ANASTASIA	39
IN MEINER HAUT	57
DAS INNERE LEUCHTEN	73
ISLAND OF THE HUNGRY GHOSTS	90, 122
IN SEARCH...	59
ISIS, TOMORROW – DIE VERLORENEN SEELEN VON MOSSUL	27

K

KABUL, CITY IN THE WIND	91
KAPELA – THE BAND	73
KATE NASH – UNDERESTIMATE THE GIRL	73
KINDER	104
DIE KINDER DER UTOPIE	75
KLAUS WILDENHAHN. DIRECT! PUBLIC AND PRIVATE	128
DER KRIEG IN MIR	39

L

LET THE BELL RING	59
LIONHEARTED – AUS DER DECKUNG	104
LOSING ALASKA	64
LOVEMOBIL	40

M

THE MAGIC LIFE OF V	91
MANN AUF BLAU	56
MANU	75
MARCELINE. A WOMAN. A CENTURY.	129
MASTER OF DISASTER	40
METAL AND MELANCHOLY	100
THE MIRACLE OF THE LITTLE PRINCE	75, 121
MISSION LIFELINE	76, 122
MONROVIA, INDIANA	91
MORGEN, WENN DIE HUNDE SCHLAFEN	56
MURGHAB	105
MY GRANNY FROM MARS	76
MY NAME IS DANIEL	76
MY UNKNOWN SOLDIER	92

N

DER NACKTE KÖNIG – 18 FRAGMENTE
 ÜBER REVOLUTION _____ 28
 NEW MOON _____ 111
 NIÑA SOLA _____ 28
 NO BOX FOR ME.
 AN INTERSEX STORY. _____ 92
 NO GOLD FOR KALSAKA _____ 49

O

OBLIVION _____ 100
 ÓLEO SOBRE VIENTO _____ 56
 O'PFLANZT IS – 6 JAHRE
 GEMEINSCHAFTSGARTEN _____ 105
 OUT OF PLACE _____ 40

P

EL PESO DEL ORO _____ 55
 PHIL UND DAS TRAUIGSEIN _____ 130
 LES PLAGES D'AGNÈS _____ 128
 UNA PRIMAVERA _____ 59
 PUSH _____ 77
 PUTIN'S WITNESSES _____ 92

Q

DIE QUELLEN SPRECHEN _____ 117

R

THE RAFT _____ 93
 RECONSTRUCTING UTØYA _____ 93
 THE REMAINS – NACH
 DER ODYSSEE _____ 77
 RESSACA _____ 28

REDISCOVERY _____ 65
 LOS REYES _____ 78
 ROCKABUL _____ 78
 DIE ROTE LINIE – VOM WIDERSTAND
 IM HAMBACHER FORST _____ 65

S

SAKAWA _____ 78
 SATYA – ROUHCUTS OF LIFE _____ 60
 SCHOOL OF SEDUCTION _____ 20
 SCIENCE FAIR _____ 114
 SEA OF SHADOWS _____ 66
 SEARCHING EVA _____ 94
 SHEEP HERO _____ 81
 SHOOTING _____ 49
 SHOOTING THE MAFIA _____ 94
 SIE IST DER ANDERE BLICK _____ 42
 SISTERS OF THE WILDERNESS _____ 66
 THE SOUND IS INNOCENT _____ 81
 SOUS LE DONJON DE MANU
 LE MALIN _____ 125
 SPIRIT OF THE BALL _____ 115
 STRESS _____ 126
 STRONGER THAN FEARS _____ 106
 SURVIVORS _____ 50

T

TAHRIIB _____ 55
 TALKING ABOUT TREES _____ 111
 TANZ AUF DEM VULKAN _____ 106
 TANZANIA TRANSIT _____ 111
 THINKING LIKE A MOUNTAIN _____ 106
 THIRD CLASS TRAVEL _____ 20
 TIERE _____ 60
 A THOUSAND GIRLS LIKE ME _____ 50
 THE TRIAL OF RATKO MLADIC _____ 81

U

THE UNDERGROUND ORCHESTRA _____ 100
 UNSETTLING _____ 94

V

LES VAGUES DU PLAT PAYS _____ 56
 VERTEIDIGER DES GLAUBENS _____ 82
 LOS VIEJOS _____ 82
 VOICES OF THE SEA _____ 50

W

WAR OF ART _____ 82
 WARUM ICH HIER BIN _____ 130
 WENN WIR ERST TANZEN _____ 42
 THE WHALE AND THE RAVEN _____ 30, 66
 WHEN TOMATOES MET WAGNER _____ 83
 WHERE MAN RETURNS _____ 30, 127, 132
 WHITE MAMA _____ 20, 132
 WOODSTOCK _____ 84

Y

YOU ARE MY FRIEND _____ 84
 YUKIKO _____ 84

FAHRSPASS »

Elektromobilität wird Realität.

» www.bluemove-mobility.de



IMPRESSUM

VERANSTALTER

Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.

in Kooperation mit Filmstadt München e.V.
in Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtbibliothek.
Festivalleitung: Daniel Sponzel

Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V., gegründet 2002, ist Veranstalter von DOK.fest, Mitglied von Filmstadt München e.V. und als gemeinnützig anerkannt. Sie können Mitglied werden und/oder das Festival im Rahmen des DOK.fest Freundeskreises unterstützen.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie unter:
www.dokfest-muenchen.de

Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.
Dachauer Straße 114, 80636 München
Tel. +49 (0) 89 51 399 788
info@dokfest-muenchen.de

Gendergerechte Sprache

Wir sind für eine gendergerechte Sprache und gendern deshalb alle redaktionellen Texte.

PROGRAMM

Titelgrafik

Prof. Gerwin Schmidt

Layout

Carsten Wierspecker

Layoutkonzept

Stephanie Roderer

Redaktion

Anne Thomé, Samay Claro,
Julia Teichmann, Janna Lihl, Vusi Reuter

Bildredaktion

Till Cöster

Übersetzung

Laura Gardner
Englisches Lektorat: Daniel Lang

Anzeigen

Tina Jehle

Druck

Blueprint AG

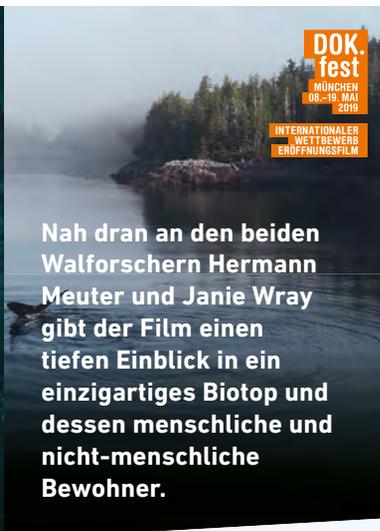
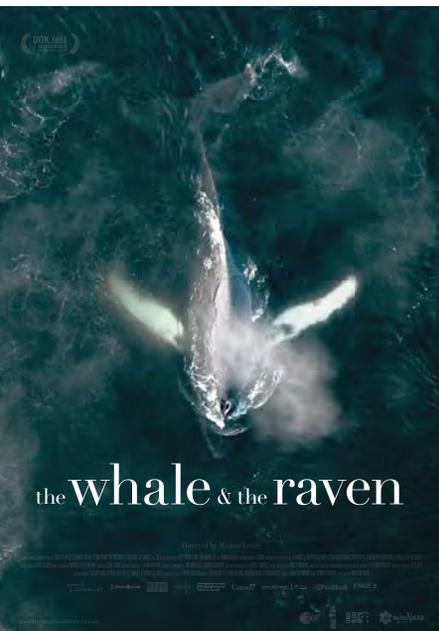
Änderungen vorbehalten

Insbesondere bei den Sprachfassungen können sich Abweichungen ergeben.
Wir bitten um Verständnis.

FOTOCREDITS

Cover: HAMADA, E. Dominguez Serén
S. 15: THIRD CLASS TRAVEL, R. Ismailov
S. 21: RESSACA, V. Rimbaux, P. Landi
S. 31: WENN WIR ERST TANZEN, D. Heth, O. Winkler, D. Lienig
S. 43: A THOUSAND GIRLS LIKE ME, S. Mani
S. 51: TIERE, J. Spriestersbach
S. 61: AQUARELA, V. Kossakovsky
S. 62: © Anders Hellberg
S. 64: ANTHROPOCENE © Burtynsky, courtesy Galerie Springer, Berlin
S. 67: WHEN TOMATOES MET WAGNER, M. Economou
S. 73: KATE NASH © Carolina Faruolo
S. 78: ROCKABUL © Qasem
S. 84: WOODSTOCK © 1969 Jason Laure
S. 85: UNSETTLING, Iris Zaki
S. 94: SHOOTING THE MAFIA, © Letizia Battaglia, courtesy of Lunar Pictures
S. 95: THE UNDERGROUND ORCHESTRA, H. Honigmann
S. 97: © John Appel
S. 109: © Phtech Photography
S. 101: FUSSBALLVERRÜCKT, M. Deho
S. 107: TALKING ABOUT TREES, S. Gasmelbari
S. 113: SCIENCE FAIR, C. Costantini
S. 117: Zvi Cohen © Gesa Simons
S. 125: KATE NASH © Kelsey Hart

© Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V. 2019



Alle Kinotermine unter
mindjazz-pictures.de

mindjazz pictures

AVEC LE FINANCIAL SOUTIEN DE LA REGION ILE-DE-FRANCE ET DU MINISTERE DE LA CULTURE ET DE LA COMMUNICATION. LE FILM EST UN PRODUIT DE LA SOCIETE ANONYME MONTAGNE FILMS. LE FILM EST UN PRODUIT DE LA SOCIETE ANONYME MONTAGNE FILMS. LE FILM EST UN PRODUIT DE LA SOCIETE ANONYME MONTAGNE FILMS. LE FILM EST UN PRODUIT DE LA SOCIETE ANONYME MONTAGNE FILMS.